

b, das B bē, -s/-ā, stimmhafter gesprengter Lippen-
laut, Abb. L9, Übers. B62.

h, auf Kurszetteln: Brief; Gegensatz: G, Gelb.
b, das B be, -s/-e, 1) Halbton über A. 2) Zeichen für die Erniedrigung um einen Halbton, Übers. N.9.
für die Bgial, Baal, -s/-e, Gott der Westsemiten, der Baalspaffte, Heuchler, falscher Priester. ('Gerr')
der Baas, M Meister, Brotherr; Aufseher. **baagig**,
meisterlich, [niederb.]

3) Bett. [slaw. östb.: 1. 3 Kinderisprache]

ich babbele (habe gebabbelt), bappele, 1) U ichwäge.
2) M bettele. die Babbel. M Mund. [Schallwort]

der Babbser, -s/-, Nichtsoldat, Zivilist. [frontdeutsch]
die Bäbe, Bäbe. M 1) Eierfladen. 2) Raviolchen Abb.

K 59. 3) alte Frau. 4) Roggenmuhme. [daselbe wie
Baba: ostmitte[d.]

das, die Vabel, -s, B Sündenpfuhl. [hebr. Name von Babelon]

haben, M oben. **bäbelsf**, oberst. [niederb.]
Bahette Bähf Bähfeli Bähbchen -s M Barbara

Barbette, Babi, Babeli, Babbchen, -s, M Barbara.
[oberd.]
baß Bāhi M 1) Bunnchen 2) Bindafanf [oberd.]

das Babi, M 1) Suppchen. 2) Stinbskopf. [oberd.]
die Babuschke, -/-n, M pantoffelartiger Schuh. [ostb.,
nordb. aus tũr.]

die Babuschke, -/-n, M alte Frau. [wien. aus [law.]
das Baby bēbī, -s/-s (...bies), Säugling. [engl.;
seit 1870]

Babylon, -s, Hauptstadt von Babylonien, -s, dem Land am Euphrat und Tigris. *Einw.*: der Babylonier, -s/-. *Eigw.*: babylonisch, die Babylon

Die Geschichte der jüdischen Gefangenschaft, B 1) Zwangsverschickung vieler Juden 597—537 v. Chr. 2) Aufenthalt der

mele, eine Ehrenpreisart u. a. Pflanzen. die Bach-
fahrt, -furche, Hohlweg. die Bachstelze, Wippsterz,
ein größerer Sperlingsvogel, Abb. B 1. [german.
Stm.: Bachunge zu mhd. bunge 'Knospe']

die Bache, -/-n, 1) Wildsau, Abb. S 45. 2) M Speckseite.
der Bacher, -s/- 1) jüngerer Wildbeher 2) → Bacher

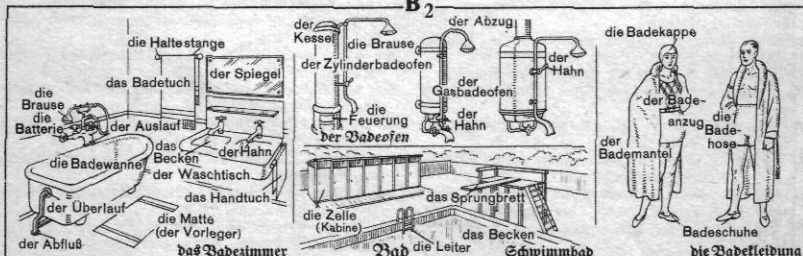
ich habe M habe die Nacht M beschäb Badmerr

das Nacht, M Pfütze. [oberd.]
der Nachtschisch -s/-s Schreibung für -Botschisch

die Back, -/e, 1) $\frac{1}{2}$ Vorderaufbau (Schiff), Abb. S 19; Hinter Schiff (Boot) 2) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Stisch Tischkammerod

Hinterſchiff (Boot). 2) H Ertlich; Lichtkammer-
ſchaft. 3) M Napf, Becken, Tragmulde. 4) M Tabak.
des Weſchens. M handſchier Tafe der des Weſch.

das Backen, M. hantelloser Kopf. der, das Back-
bord, linke Schiffsseite, Abb. B 48. backbords,
linke der Backbord, M. Brunnend. der, das



B₃



Bagger

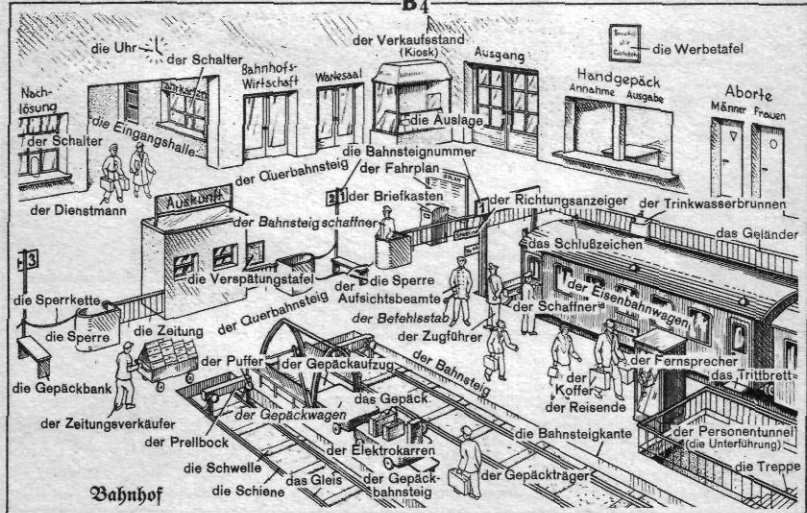
ba d t, ist im Ofen: ba d t, klebt, ist breit. ich b. das Brot ab, b. so, daß die Rinde von der Krume losplagt; zum Abbacken warm, schredlich heiß. ich b. es an, lasse eine Kruste bilden. ich b. an es an, flebe fest. ich b. es aus, durch, b. ganz fertig, gar. der Bäge, Bäd, M Bäder. der Bäger, -s/-, Pfister M, Hersteller von Badwaren des täglichen Bedarfs. die Bäderei, -en, 1) Bäderbandwerk, 2) Badhaus und Bäderladen, Abb. B. 1. 3) Badwerk. der Bades, M 1) Pfaunengericht, 2) Geronenes, Tidgeworbenes. die Badete, M was auf einmal gebadet wird. badig, flebrig, der Badelstrom, M Badwerk. das Bäderbein, U & Wein. der Badfisch, 1) halbwichsige Mähnen. 2) gebadener Fisch. die Badfischjähre, weibliche Entwicklungsjahre. das Badobst, Dörrobst. der Badofen, zum Baden bei eingerichteter Ofen oder Herdteil. das Badpulver, Geseieraschum Lodern des Teiges. der Badstein, Ziegel. der Badsteinbau, unexpugierter Ziegelbau. der Badsteinläse, halbfetter Limburger. das Badwerk, alle Badwaren (ofers: außer Brot). [german. Etw.: Bäte oberd.: Badelstram niederb.: Badete Schweiz.: Badfisch, urspr. Name für junge Studenten, Fisch, die zum Sieben noch nicht taugen'. Anlehnung an Bakkalaureus].

badig, M mächtig, hart. [niederb.] der Bad, Baad, M Bote. [niederb.] das Bad, -s/er, 1) Reinigung oder Erfrischung des Körpers durch Eintauchen oder Übergießen. 2) Ort mit Heilquellen oder Badegelegenheit. 3) Eintauchen in Flüssigkeiten, auch Gase und porige Stoffe (Sand, Moor). 4) Bestrahlung mit Licht oder Heilstrahlen. die Badeanstalt, öffentliche umbaute Schwimmhalle oder -bad, Abb. B. 2. die Badewanne, 1) Badegeläß für Menschen, Abb. B. 2. 2) A plumpes Boot oder Flugzeug. der -> Bader.

ich habe (habe gebadet), 1) nehme ein Bad: ich gehe baden; geh baden! wien.: ich dich weg! 2) ich b. es, tauche ein, reinige ganz, mache naß; wie gebadet, tropfnah. ich b. es aus, trage die bösen Folgen (meist: für fremde Schuld): er muß den Fehler seines Bruders ausbaden. [von: Bad] ich badele, M renne, laufe. ich b. los, laufe los. [niederb.] Baden, -s, 1) deutliches Land. 2) Badeort bei Wien. Dinn.: Badener (Badener), -s/-, Eign.: badisch. Baden-Baden, -s, Stadt und Bad in Baden. der Bader, -s, 1) Dorfbarbier und Wundarzt. 2) Badtüber, + Bademeister. [von: Bad] der Badian, M Anis, Fenchel. [verf.] die Badian's badlands, halbwegsige Landschaft in den Ver. Staaten von America. [engl. 'schlechtes Land'] die Badnede, Badnede, M Brimel. [schweiz.] der Badel, Badel, Badel, -s, 1) Abfallseil. 2) Anschuß. 3) Gerede. ich badele, M 1) schlafe. 2) plappere. [oberd.: -> Bodel]

baß über es, U verblüßt, verdußt. [Schallwort] ich böße (habe gebäßt), belle kurz und matt. [alties Schallwort] der Bag bag, -s, Beutel, ein Maß (50-60 kg). [engl.] die Bagage bagage, -n, 1) Gepäc. 2) A Troß. 3) Gefindel. [niederl. aus franz.: Unthergeit] die Bagarre, M Gebränge; Schlägerei. [franz.] die Bagarelle, -n, 1) Kleingeld. 2) A leichtes Stüd. 3) S kleiner Prozeß mit vereinfachtem Verfahren. ich bagatellisiere es, nehme nicht ernst, suche unwichtig zu machen. [franz.: 30jähr. Krieg] Bagdad, -s, Hauptstadt des Irak. Bagdad. [iran. 'Gottesgeheim'] die Bagdette, -n, morgenländ. Taube. [nach Bagdad] der Bäge, M Bügel, Steigbügel. [niederb.] bägeli, M leichtschmend, widerlich fett. [schweiz.] der Bagen, M Bogen. bggen, M gebogen. [niederb.]

B₄

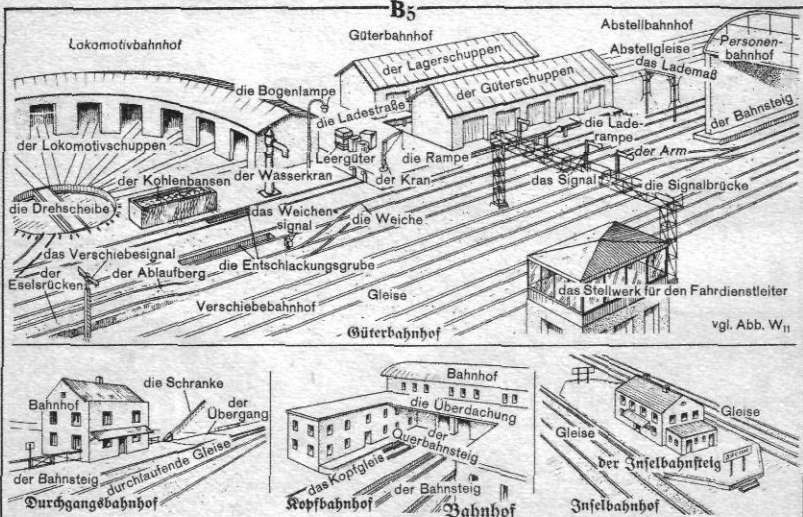


Bahnhof

der **Bagger**, **Bagerer**, *M* Raftlosigkeit, fliegende Haft, ich **bägere**, *M* plage, quäle. [Schwäb.; von ahd. *bagan* 'streiten']
 der **Bagger**, -s/-, Maschine zum Ausheben und Fortschaffen größerer Erdmassen, Abb. B3. ich **bggäre** es aus, 1) reinige oder höhle mit dem Bagger. 2) entlaste. [niederländ.; Gottesgezeit]
 das **Bagno** *bänjo*, -s/-, 1) schweres Gefängnis. 2) Strafarbeit. [ital. *bag*; Gefängnis in Istanbul]
bah!, *bäh!* Ausruf voll Spott, Verachtung oder Ekel. [Schallwort]
 ich **bähe**, **bähne** (habe gebäht) es, 1) erhitze, wärme vor. 2) *M* röste. 3) *M* habe in heißem Wasser. die **Bähung**, -en, Heißbehandlung mit Dampf. [german., verwandt m.: *Bad*, 2 oberd.]
 das **Bahia** *holz*, amerik. Rotholz. [Bahia span. 'Bai']
 die **Bahl**, -en, 1) Wal. 2) Wal.
 die **Bahn**, -en 1) geebnete Strecke, glatter Weg (Schienenbahn, Rennstrecke): freie *B*, freier Weg, Raum. 2) Fahrweg (Straße). 3) Schienenweg, Schienenzug: Eisenbahn, Straßenbahn. 4) *Physik*, *Mat* Weg, gleichmäßige Bewegung: Sternbahn, Flugbahn. 5) *Mat* Arbeitszeit eines Werkzeugs, Abb. A14, H5. 6) Stoffstück von bestimmter Größe: Zeltbahn, Leinwandbahn. **bahn**-brechend, von grundlegenden Bedeutung. der **Bahnbrecher**, -s/-, Wegbereiter, Kämpfer für den Fortschritt. der **Bahnhof**, Bahnhofs, Halteplatz der Züge; Anlage zur Vermittlung des Eisenbahnverkehrs, Abb. B4, B5. der **Bahnkörper**, Gleisanlage, Unterbau und Oberbau, Abb. E5. der **Bahnraum**, Schutzvorrichtung an Lokomotiven, Abb. L20. der **Bahnmeisterwagen**, leichter Arbeitswagen. der **Bahnsteig**, Plattform für die ein- und aussteigenden Reisenden, Abb. B4, B5. [deutsches Stw.]
 der, die **Bahn**, *M* Dachboden. → **Böhn**.
 ich **bähne** (habe gebähnt) es, ebne, mache gangbar. ich **b**, es an, bereite vor, leite in die Wege. [von: Bahn der **Bähnert**, *M* Korb. (östb., mitteld., von franz. *panier*) das **Bähnert**, & bequemer Posten. [niederd.]
 der **Bahsi**, *M* Värm, Streit. [wien. aus ungar.]
 die **Bahre**, -n, 1) Traggestell, bei Karrenentlage, Abb. B6, 2) D Sarg; von der Wiege bis zur B., sein Leben lang. 3) Varen. die **Bähre**, *M* 1) Schutzkarre; Trage. 2) Reuse. das **Bährgericht**, **Bährrecht**, mittelalterliche Gerichtsbarkeit an der Leiche des Erschlagenen. ich **bähre** ihn auf, stelle den Toten feierlich zur Schau. (-bar. *Bähre* Schweiz.)
 die **Bai**, -en, Bucht. das **Baisalz**, aus Meerwasser abgetrocknetes Salz. **Bairum**, → **Bayrum**. [niederl.-franz. nach dem röm. Seebad *Baiae*]
 der **Bajer**, *M* Luede (Unfraut).

der **Bailiff** *bälf*, **Baili** *bäji*, **Baillo**, 1) im Mittelalter: Aufseher, Vorsteher. 2) + Bürgermeister. [engl.-franz.; aus mittellat. *ballivus*]
 das **Baiser** *bäse*, -s/-s, Meringe, Gebäck aus steifem Eiweißschnee, Abb. K59. [franz. 'Kuß']
 die **Baiste** *bäste*, -n, Ausruf, Preisfall, Tiefstimmung der Börse. der **Baistser** *bästse*, -s/-s, Frier, Auslöser von fallenden Kursen. [franz. 'Gottesgezeit']
 die **Bajadere**, -n, indische Tänzerin. [portugies.]
 der **Bajazzo**, **Bajasi**, **Pojzer**, -s/-s, Hanswurst, ital. Lustspielgestalt. [ital. 'Strohbad'; 'Gottesgezeit']
 das **Bajonett**, -s/-e, Seitengewehr, Abb. R14. [Bayonne, südfraz. Stadt]
 der **Bajuvgr**, -n/-n, altertüml. für Bayer. der, die **Bät**, *M* Bad. [niederd.]
 die **Bäte**, -n, 1) Seegeweib, Abb. S46. 2) Streckenführung vor dem Vornigal, Abb. E5. 3) Absteigpfahl, Merkzeichen bei Vermessungen. ich **bäte** (ab), *M* belage ein Fahrwasser mit Bäten. [niederd.]
 der **Bätel**, -s/-, Schuttmelterkrügel. [lat. *baculum*]
 das **Batelt**, -s/-e, ein Kunstbar.
 der **Battalagreis**, -n/-n, rei, 1) Inhaber des untersten Hochschulgrades. 2) Reifeprüfung. 3) Knappe. [lat. 'Trabträger'; spätes W.]
 das **Battarat**, -s, Kartenglücksspiel. [franz.]
 der **Battisch**, -es/-e, Trinktisch. [per.]
 der **Battial**, *M* Baumstumpf. [oberd.]
 die **Bakterie**, -n, einziges Lebewesen, Krankheitskeim. die **Bakteriologie**, -n/-n, Bakterienkunde. **bakteriös**, keimtötend. [griech. 'Städchen']
 die **Bäl**, *M* Böhle. [niederd.]
bal, *bale*, **ball**, *M* bald; beinahe; sobald; wenn. [niederd.] [Abb. B6]
 die **Balalaika**, -s/-s, russisches Musikinstrument, die **Balace** *baläse*, -n/-n, 1) Gleichgewicht, Schwere. 2) Bilanz. 3) *M* Bolant, Faibel (am Kleid). das **Balanc** *baläse*, -s/-s, ein Schwebeschild. das **Balancement** *baläsem*, *J* Bewegung. der **Balancier** *baläse*, -s/-s, Übertragungshebel. ich **balanciere** (habe balanciert) es, halte im Gleichgewicht, trage hochschwebend. ich **balanciere** es aus, 1) gleiche aus. 2) bringe ins Gleichgewicht. [franz.; Gottesgezeit]
 die **Balgäta**, -n, tropischer getrockneter Pflanzenast, mit Eigenschaften von Kautschuk und Leder.
 der **Balgha**, **Balghahin**, -s/-e, *ze*, künstlicher Wirtsbahn zum Einladen. [russ.]
 der **Balgie**, **Balbutich**, **Balbug**, **Balwiger**, *M* Haarschneider. [mundartlich für: Barbier]
 die **Balche**, *M* Blaufische, Süßwasserfische.
bald, **balder**, **bälder**, auf baldeste (besser: eher, am ehesten), 1) in kurzer Zeit, wenig später:

B5





ich komme so b. nicht, noch lange nicht. 2) manchmal: b. so, b. anders. 3) U beinahe, fast: b. nicht wahr. 4) M vielleicht. 5) M schnell. 6) M b. er kommt, wenn, ob. In **Wäde**, D bald. **Eigw.**: baldig, baldmöglichst, K sobald wie möglich. [aermian. 'fuh'n', 'schnell': oberb.]

der Baldachin, -s/-e, 1) Traghimmel. 2) Schuttdach, Abb. A 13. [mhd.; 'Stoff aus Bagdad']
Baldur, Baldr, Baldr, -s nach Gott.

der Baldpfer, -s/-. Gauner. ich baldpferere es
(aus) (habe baldpferert), erfunde, spüre aus. [hebr.]

der Baldrian, -s, -e, Rachenkraut, eine Waldstaude, liefert Schlummertee, der Baldriantee, -tropfen, Beruhigungsmittel. [mhd.; aus lat. Valeriana]

Balduin, Baldewin, männl. Vorname. [ahd. 'der Kühnheitsfreund']
die Balären, Inselgruppe im Mittelmeer.

der **Valgster**, -s/-, Armbrust, Abb. A 26. [von: Balliste]
der **Valg**, -s/-, 1) (abgezogenes) Fell oder Haut
(Rauhhaute) 2) (abgezogene) Abb. B 6: einmündend

2) Luft- und Windbehälter, Abb. B6: die Wälgelassen des Windtrahlers der Drosche des Germanium

3) ausziehbarer Hülle, Abb. E6, L 15. 4) ausgestopfter

Körper, bes. Puppenrumpf, Abb. P27. 5) 2 Lymphknoten an der Zunge. 6) M Hülse (Erbse). 7) der, das B., -s/-er, unartiges Kind; M häßliches Kind.

8) der B., Balges, M & Bauch, Fettleib. ich bälge, balge (habe gebälgt, gebalgt) i h n (ab), häute, ziehe die Haut ab, ich h. i h n aus. 1) häute. 2) stonfe aus.

die Balgfrucht, eine Springfrucht, Abb. F 40. Die
 Balggeschwulst, Größbeutel, eine gutartige Ge-
 schwulst unter der Haut, die Balggeschwulst (Abb. F 41).

die Balge, Balje, M 1) Eimer, Rufe. 2) Graben,

ich **bälge** (habe gebälgt), 1) bälge. 2) ich **b.**, **b.** mich mit ihm, raufe, feile, zerre mich, rolze M. 3) ich

b. i h n, M schelte; schwemme auf. ich b. mich ab, kämpfe oder arbeite mich müde. die Balgerei, -/en, Bräuterei. Sinnundheraezerre. [von Balg, von abh.

ich **balhornisiere** es, verschlimmbessere. [Lübecker
Brüder Balhorn (auch: Balhorn). 1528—1603]

Brüder Salgotin (auch: Salgotin), 1928–1993]
der **Saliger**, M. Mitarbeiter. [→ Polier]

die Balilla, -, der faschistische Jugendverband der 5- bis 12-jährigen. [jugendlicher Held bei einem Aufstand in Rom 1918]

der **Balkan**, -s, Gebirge und Halbinsel im Südosten Europas, die **Balkanisierung**, -/-en, Einreißn

kulturschädlicher, kriegsdrohender Verhältnisse.
[türk. 'Gebirge']
der Balken, -s/-, 1) Tram M, vierkantig behauenes

Langholz, Abb. B7: Sinnbild der Größe und Kraft; der B. im Auge, B. schweres Ärgernis. 2) Träger, best. starke Deckenträger. Abb. B7. D1: die B. hängen

bedenkenlos springen. 3) Nervenbrücke zwischen den Großhirnhälften. 4) Ein Gehirnhäutchen. Abb. 110.

5) vom Pflug aufgeworfene Erde, Abb. 47. 6) M
Fensterladen, bes. Falladen. 7) M Lag. 8) M Dach-

boden, Speicher. ich **balste** (habe gebälft), 1, ziehe B. ein. 2) **Äpflüge** einzelne Furchen ins Stoppelfeld zur Bodenlüftung. 3) M **bölste**, grös. der **Balkenanker**,

Bindung des Gefäßs, Abb. 4 19. das Balkeneisen, nickelarmes Meteoreisen (Ramazit), der Balkenlopf, Π vorstehendes, meist verziertes Balkenende.

Abb. B 7. die **Ballenüberschrift**, groß gedruckte Zeitungüberschrift. die **Ballenwaage**, zweiarmige Waage [german. Stm.: 6 7 8 alemann.]

der Balkon, -s/-e, □ Vorbau, Austritt, durch Gitter
oder Brüstung abgegeschlossen, Abb. H 12. [ital.-franz.

der **Vall**, -s/ze, 1) kugelförmiges Spiel- und Sport-
gerät, Abb. B 7: ich spiele V. oder mit dem V.;

er wird umhergeworfen wie ein B. 2) Billardkugel, Abb. B 34. 3) zur Kugel zusammengepreßte Masse (Schnee, Pavier). 4) Tanz, Tanzver-

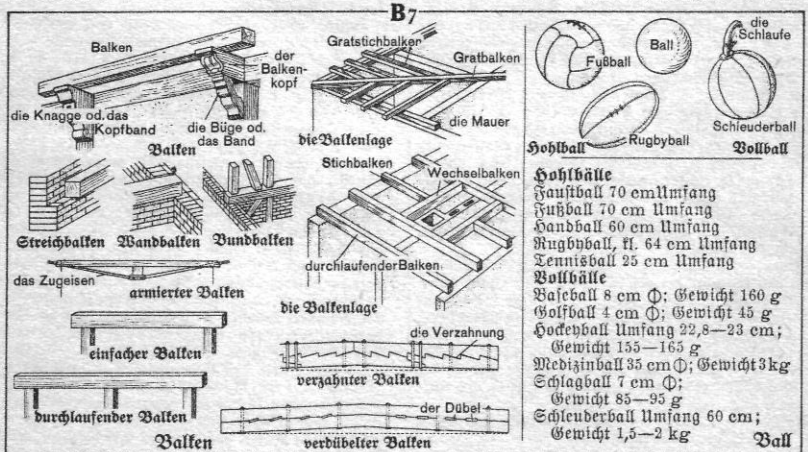
anstellung. 5) D jede Kugel (Stern, Apfel). 6) M Fensterladen. 7)  Bellen (des wartenden Sausfinders). ich hasse (habe gehasst). 1) viele Bass

2) ihn, werfe nach ihm. 3) es, **ballte** zusammen, presse, drücke zusammen, verdichte: die Faust ballen. 4) es **ballt** sich (zusammen) nendichtete.

ballen. 4. es ballt sich (zusammen), verdichtet sich, bildet Massen oder Bloeden: es ballt sich am Himmel, ein Gewitter brant sich. ballig,

1) schwach gewölbt (Auflagefläche einer Riemenscheibe).
2) klebbar. die Ballung, -/en, 1) Dichtwerden, Ansammlung von Massen. 2) Klotzligwerden. daß

Balleisen, -s/-, Stemmeisen mit schräger Schneide, Abb. S 78. das **Ballhaus**, 1) Tanzsaal. 2) Sport-





die **Vantje**, -n, italienische Kofcheide.
die **Vantu** (Sprachen), Neger Sprachfamilie Mittel- und Südafrikas.

der **Vanus**, → Van.

der **Vodab**, -s/-s, Affenbrotbaum. [afrikan.]

der **Vophomet**, -s, abergläubisches Sinnbild, Götz.
[Templerorden; wohl Entstellung von: Mahomed]

der **Vapst**, -en/-en, Mitglied einer christl. Gemeinschaft. das **Vapstgerinn**, -s/-rien, 1) Taufapelle.
2) römisches Schismabab. ich **baptigere** (habe baptisiert), 1) + taufe. 2) tauche ein (Täuferei). [griech. 'untertauchen']

bar, 1) in Geld (Schein und Münze): in b., nur gegen b., bare Auslagen, in barem Gelde: etwas für bare Münze nehmen, leichtfertig glauben oder arglos vertrauen. 2) nackt, entblößt. 3) leer; jeder Liebe b., ohne Liebe. 4) rein und deutlich:barer Unsinn. die **Barchaft**, -en, Besitz in Geldorten. der **Barfrost**, die **Barre**, Frost ohne Schnee. **barfuß**, **barbs**, **barbt**, **bars**, **barst**, ohne Schuh und Strümpfe. der **Barfüßer**, -s/-, Franziskaner oder Karmelitermönch, das **Bargeld**, Scheine und Münzen. der **bargeidliche Verkehr**, Zahlungen durch Scheck und Überweisung. **barhaupt**, ohne Kopfbedeckung. das **Barfortiment**, Zwischenhändler im Buchhandel. die **Barzahlung**, sofortige Zahlung bei Empfang. [german. Stw. 'bloß']

...**bar**, 1) möglich: tragbar, was getragen werden kann. 2) + tragen, enthalten, erfüllt von: fruchtbar, wunderbar, dankbar. 3) sehnd: freudebar, ohne Freude. [german. 'tragen'; 3 von: bar] das **Bar**, -s/-s, bar, Druck von 1 dyn/cm². [griech.] der **das Bar**, -s/-e, 1) + Meisterfingerlied. 2) M Tanzweise. 3) M Bär. der **Barentreefer**, Bärenführer. [1, 2 Herkunft unklar; 3 niederl.]

die **Bar**, -s/-s, 1) Diele mit erhöhtem Schanftisch, Abb. G 5. 2) engl. Anwaltskammer. der **Barkeeper**, **barkeeper**, **Barrender**, Kellner an der B.; weibl.: die **Barmaid**. [engl.]

die **Bar**, **baar**, M Kump, Schüssel. [nordwestl.]

der **Bär**, -en/-en, die **Bärin**, -nen, 1) Raubtier, Abb. B 10; das Sinnbild für Brummigkeit, Ungelehrtheit, täppische Stärke: einen Bären an-, aufbinden, aufschneiden; M Schulden machen. 2) Großer und Kleiner B., Sternbilder (Himmelswagen), Abb. B 10. 3) M Kammflöte; Mänschenhammer; Gailflöte, Abb. R 3. 4) M Bucheleber. der **Bärenleder**, Lärchenfaser. der **Bärenführer**, 1) Schanzstiller von Tanzbären. 2) A Fremdenführer. der **Bärenhaut**, Seilzug der Felle beim Pferd. die **Bärenhaut**, Hautleib: auf der Bärenhaut liegen, faulzen; den Bärenhüter, 1) Mänschengestalt. 2) sehr ungepflegter Mensch. der **Bärenhunger**, gewaltiger Hunger. der **Bärenflau**, -s/-s, 1) Mänsch. 2) Mänschenzunge, Ferkelstirn, überich M, ein Unkraut. der **Bärenlauch**, 1) wilder Knoblauch. der **Bärenspinne**, 1) ein Nachschmetterling. der **Bärlapp**, -s/-e, 1) Moosart und deren Sporen, das **Bärenpulver**, Abb. B 10. jähb. oder 'der Braune'; 4 abd. 'Eber' die **Barke**, -n, 1) Gebäude einspänniger Bauart, oft zerlegbar. 2) klapperige Bude. [span.-franz.; 3) jäh. Krieg]

die **Baratterie**, -n, Betrug der Schiffer am Reeder. der **Baratthandel**, Tauschhandel. [ital.] der **Barabane**, -n, 1) Bräuterkopf, Zwinger am Stadttor, Abb. B 68. [ital.]

der **Barbär**, -en/-en, 1) Mänsch. 2) Ungebildeter. 3) Mänsch. 4) + Berber. **Eigw.**: **Barbärsch**, die

Barbarei, 1) Unmenschlichkeit, Grausamkeit. 2) Unkultur. der **Barbarismus**, + Sprachwirrigkeit, Sprachroheit. [griech.]

Barbara, **Bärbel**, **Babette**, weibl. Vorname, das **Barbenkraut**, **Bärbelkraut**, M 1) Hubertuskraut, Winterkresse. 2) Schaafgarbe. [kathol. Heilige; griech. 'die Fremde']

Barbarossa, -s, Kaiser Friedrich I. [ital. 'Rotbart']

die **Barbe**, -n, 1) 1) Karpfenart. 2) Halskrause mit Kinnschleife. [ahd. aus lat. barba 'Bart']

bärbeißig, märrisch, grimmig. [auf Bären abgerichtet] Hund; Goethezeit]

die **Barbeisigen**, M Umstände, langwierige Zurüstungen. [wien.]

die **Barbette**, -n, Gesichtshaut. [franz.]

der **Barbier**, -s/-e, mundartlich. **Barbierer**, **Barbisch**, **Barbus**, **Barbscher**, Haarschneider. ich **barbiere** (habe barbiert) ihn, 1) rasiere. 2) betrüge: er hat mich über den Döfel barbiert. [franz.]

Barbign, Nebenform von → Barbafane.

das **Barbiton**, -s/-s, altgriech. Saiteninstrument. **Barcelona**, **bärthelönä**, Hauptstadt Kataloniens.

der **Barb**, M verschüttener Eber. [german. Stw.] der **Barbent**, **Barthen**, -s, dichtes gefärbtes Gewebe aus Baumwolle oder mit Baumwollschuß (Federleinwand). **Eigw.**: **barthen**. [arab.]

der **Barthes**, -r, aus Weizenmehl hergestelltes Brot zum südländ. Sabbat. [hebr.]

Barde, 1) Ausruß, wenn etwas hinfällt oder anprallt. [Schallwort]

der **Barde**, -n/-n, 1) altfistlicher Sänger. 2) U Heldenlied. [felt.-franz.; Schwaltzeit]

die **Barde**, -n/-n, 1) Speckhülle (als Hülle von Bratgefäß). 2) Mundartlaut von → Barde. [arab.]

das **Barbige**, -s/-e, germanisches Kampflied; bei Klopstock: heiliges Oratorium. [Volksdeutung der Klopstockzeit aus → Baritus]

Barbiviel, -s, Ort in der Provinz Hannover.

ich **bäre**, M gebäre. es **bärt**, M trägt Frucht. [hes. niederb., → bar]

das **Barde bärsch**, gazearter Kleiderstoff (Rohseide mit Kammgarn). [franz.]

die **Barde**, **Barisse**, **Barangel**, M Aprikose. [schweiz.] der, das **Barde**, **Barre**, **Barre**, M Preistafel. [franz.]

der **Bären**, **Bärn**, **Barren**, M Krippe, Kause; zu B. 1) reiben, kleinfiegen. der **Bärenbeißer**, **Schuppenbeißer**. [deutsches Stw.; oberb., mittelh.]

das **Barrett**, -s/-e, schirmlose flache Mütze, Abb. A 17, T 78. [mittelalt.; spätes NL]

ich **bar**, von: bergen.

der **Barzello**, **bärdschellö**, -s, ursprüngl. Palast des Polizeihauptmanns, jetzt Museum in Florenz.

das **Barzhus**, großes Zirkelhaus.

der **Baribal**, -s/-s, nordamerik. Schwarzbär.

das **Barille**, -s/-li, Weinmaß verschiedener Größe (30–300 l). [ital., span.]

der **Bariton**, -s/-e, 1) Männerstimme zwischen Bass und Tenor. Übers. N 9. 2) Blasinstrument, Abb. B 87. 3) Baßgeige in Art der Viola d'amore. [ital. aus griech. 'tiefstimmig']

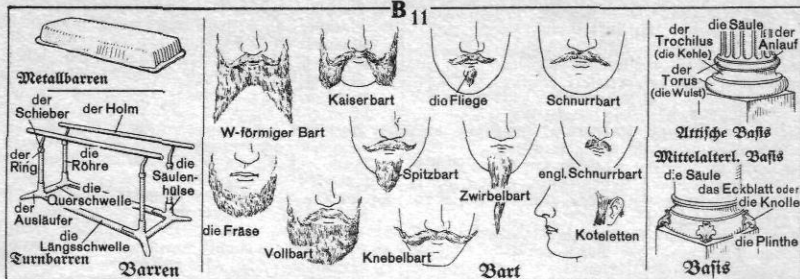
der **Baritus**, **Barritus**, **Byrditus**, germanischer Kriessgelaug. [lat.]

das **Barium**, -s, **Zeichen**: Ba, Grundstoff, Erbsalzmisch. [griech. 'das Schwere']

der **Barl**, **Bar**, → Bar, verschüttener Eber.

die **Barl**, -en, **Barle**, Dreimaß mit leichter Tafelung des dritten Maßes, Abb. S 49, Fischebboot. [mhd. aus lat.-griech.]

B 11



die **Barbarfäße**, -/n, Gondellieb (im $\frac{6}{8}$ - oder $\frac{12}{8}$ -Takt). [ital.]

die **Barfäße**, -/n, 1) kleines Dampfboot. 2) größtes Beiboot von Kriegsschiffen, Abb. K 53. [span.]

das **Bärket**, M Barcent. [schweiz.]
der **Bär-lapp**, eine Moosart, → **Bär**. [von ahd. lappo 'flache Hand']

der **Bär-lauf**, **Barr-lauf**, deutsches Turnspiel. [zu: Barre; Ritterzeit]

der **Bärlemmer**, M große Ameise. [niederb.]
ich **bärme** (habe gebärmt), M 1) flage, jammere. 2) häufe. [1 ostd., 2 oberd.; vgl. Wärme]

die **Bärme**, der **Bärm**, **Bärmen**, M 1) Gefe. 2) Schaum. 3) Haufen, Menge. [niederb., → **Bärme**]

Bärmen, -s, Teil der Stadt Wuppertal, früher selbständige Stadt. **Bärmer**, **Bärmerer**.

barmherzig, 1) mitleidig, hilfsbereit: **barmherzige Brüder**, Schwestern, geistliche Orden. 2) M kläglich, rührend. die **Barmherzigkeit**, -/n, tätige Nächstenliebe. [german. Zehnübers., nach lat. misericors]

der **Barn**, andere Schreibung von: **Varen**.

das **Barp**, -s/-e, 1) Kunstform von Ende des 16. bis Mitte des 18. Jahrhunderts, Abb. S 78. 2) schwingungsvoll-schwüchtige Kunstausfassung. 3) unregelmäßiger Gestein, schiefereckte Berge. **barp**, verschöndert, schwülstig; launisch, eigenartig. [nach einem ital. Maler; Gottschheitz]

der, das **Barometer**, -s/-e, Luftdruckmesser, Abb. L 23. das **Barogramm**, Luftdruckkurve. [griech. Bar.]

der **Baron**, -s/-e, Freiherr. die **Baronesse**, -/n, Freitin, Freiräulein. der **Baronet**, -s/-e, Klasse des englischen niederen Adels. die **Baronie**, -/n, Güter eines B. die **Baronin**, -/nen, Freifrau. ich **baronisiere**, 1) erhebe in den Baronstand. 2) A bin untätig, stellunglos. [franz. aus german.]

der **Barrafan**, -s, ein Wollstoff. [arab.]

die **Barre**, -/n, 1) Stange, Schlagbaum, Riegel, Abb. B 49. 2) Sand- oder Schlammbank vor Flussmündungen. 3) Blutbrandung, Abb. K 64. [franz. aus german. 'umhagtes Stüd Land']

das **Barrel** **bärel**, -s/-s, engl.-amerik. Handelsmaß. [engl.]

der **Barren**, -s/-e, Abb. B 11, 1) Gold- oder Silberstange. 2) Turngerät mit zwei waagerechten Holmen, Abb. B 11. 3) Schreibung für → **Varen**. (aus: Barre; 2 nach Zahn)

die **Barriere**, -/n, 1) Schlagbaum für den Wegzoll. 2) Bahnschranke, Abb. E 3. 3) die B., der **Barrier**, -s, Eisrand (Schwefelgebiet). [franz. Bar.]

die **Barritäde**, -/n, Verrammlung (Straße, Brücke); sinnbildl. für Volkserhebung. [franz. Bar.]

die **Barrig**, -n, Bootslager auf dem Oberdeck. [holl.]

der **Barritter** **barrist**, -s/-e, engl. Rechtsanwalt. [von: Bar]

bars, M 1) bar. 2) barfuß. **Bars**, M **Barisch**. [niederb.]
barsch, 1) verdrießlich-grob. 2) beißend, herb schmeckend. 3) M rangig. [niederb.; Lutherzeit]

der **Barich**, **Bärich**, -s/-e, die **Bärche**, -/n, ein Stachelkoffer, Ungeiß, Abb. F 24. [german. Stw.]

der **Barfai**, -s/-s, Windhund, Abb. H 32. [russ. 'der Schnelle']

ich **barft**, von: bersten. **barft**, M barfuß. [niederb.]
der **Bart**, -s/-e, 1) Haarwuchs im Gesicht, Abb. B 11. ein **W** ist mit **B**, ein alter; so 'n **B**, uralt; der

B, ist a b, es ist zu Ende. 2) Schnauzhaare (ater. Hund). 3) zottiges oder lappiges Anhängel (Kater. behang, Fletchlappen um Schnabel oder Schnauze).

4) der wirkende Teil des Schließels, Abb. S 27. 5) einem um den B. gehen, schmeicheln; einem einen B. machen, ihn betrügen, schelten; sich zu B. schlagen, essen. das **Bärterl**, bayr.: Eabberläggen. **Eigw.**: **Bärter**. ich **Barte**, M rasiere.

ich **bärtele**, schere Tuch zum ersten Male. der **Bärting**, -s, männlicher Hauf; **Gegensatz**: **Bastling**. der **Bartfaden**, → **Bartel**. die **Bartflechte**, 1) Baartmoos. 2) schmerzhaftige Entzündung der behaarten Haut. das **Bartmoos**, moosähnliche Sporen-pflanze auf Bäumen. der **Bartflecher**, U **Bartbier**. der **Bartwisch**, S Handseifen. [german. Stw.]

die **Barte**, -/n, 1) Hornplatte im Gäumen der Bäre. 2) + Weil, Streizt, Abb. A 34. 3) M Hanfball beim Secheln. der **Bartenhauer**, + Weilschmied. [vgl. Hellebarte; 2 u. 3 zu: Bart]

die **Bartel**, -/n, herabhängende Spurfäden bei Fischen. [von: Bart]

der **Bärter**, Abfall der Hanfspinner. [von: Bart]

Bärthel, -s, 1) M Kurzform von: Bartholomäus. 2) der B., **Bärthel**, G Bredheisen; wissen, wo B. den Most (eigentl. das Moos, Geld) holt, gute Kräfte und Schliche kennen.

Bartholomäus, **Bartel**, **Bärthel**, **Bartsch**, männl. Vorname. die **Bartholomäusnacht**, Massenmord politischer Gegner, bei. die Pariser Bluthochzeit 1572. [Apokal.]

der **Bart**, -s/-e, Schwerpat. [griech.]
ich **bärz**, M 1) ätze, stöhne. 2) fühle mich krank.

der **Bas**, häufige hoch. Schreibung für → **Baas**.
bäs, **bäser**, M besser; mehr. [→ **baß**]

basal, → **Basis**.

der **Basalt**, -s/-e, jüngeres Ergußgestein, oft in Riesensäulen abgefordert. **Eigw.**: **basaltin**, **basaltisch**. [arab.]

die **Basine**, -/n, Schafleder (für Bucheinbände). [ital. aus arab.]

der **Basir**, -s/-e, 1) morgenländischer Markt. 2) Kaufhaus, Kaufhalle. 3) Verkauf zu Wohltätigkeitszwecken. [per.]

der **Bäsch**, M Sprung (im Glas). ich **bäschte**, M berste. [niederb.]

ich **bäschle**, M 1) bästle herum. 2) täuble. [schweiz.]
ich **bäschge**, M ringe, zwingen nieder. [schweiz.]

die **Bäschkren**, türkischer Stamm. **Einzahl**: der **Bäschkre**, -n.

der **Bäschist**, -s/-s, Wollkapuze. [russ. aus türk.]
die **Bäse**, -/n, 1) Wuhne (Kuhne), Übers. F 6. 2) weibliche Verwandte, bei. Waterschwester. 3) Frau Nachbarin, Gevatterin. 4) Klatzschwester.

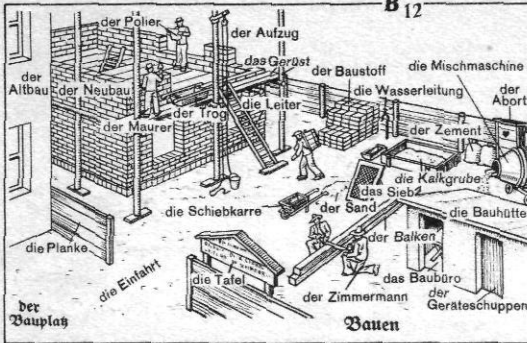
bgjenhaft, altjungferlich, tantenhast. die **Bäferer**, -/n, Klatzsch. [abb.]

die **Bäse**, -/n, 1) Verbindung, die mit Säuren Salze bilden kann. blaut rotes Lachmuspapier. 2) Nebenform von → **Basis**. **Eigw.**: **bäsisch**. [griech.]

der **Bäseball** **bäseball**, -s/-s, nordamerik. Lauf- und Ballspiel, verwandt mit **Spektles** und **deutschem Schlagball**, Abb. B 7. [engl. 'Grundlinienball']

die **Bäsewische Krankheit**, Schilddrüsenentzündung. [Bajedow *basedo*, Wrt, + 1854]

Bäfel, -s, Stadt und Kanton in der Schweiz. **Bäfler**. das **Bäfelbiet**, -s, Halbkanton **Bäfel-Land**. [griech. 'Königsstadt']

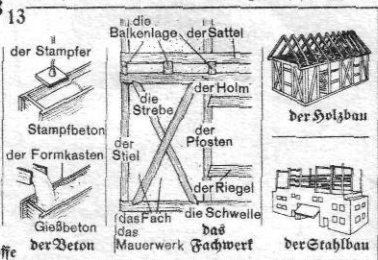
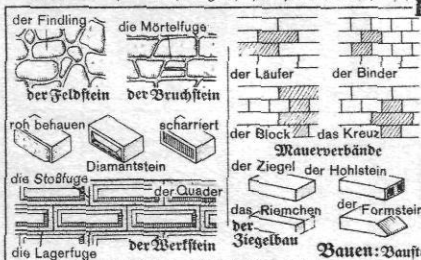


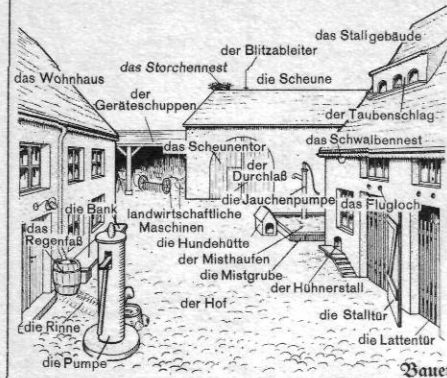
den, -zwicken, die -schmerzen, 1) Leibschnitten (Kost). 2) Stüch der Bauplätze, Bilzordnung mit großem Bruchkörper (Voss). der Baugredner, einer, der ohne Mundbewegung so zu sprechen versteht, Baugredner, daß seine Stimme aus der Ferne zu kommen scheint. das Baustück, magerer Speck. der Baustand, morgenländischer Schaustanz. [german. Stw.; Baustück ostpreuß.] die Baude, -n, 1) Hof (Küchengebäude). 2) Vergasthof. 3) M Bude. der Baudler, M Lebensmittelhändler. [zu: Bude; 3 oberd.; Baudler Schweiz.] ich baue (habe gebaut) es, 1) füge nach einem Plan (Haus, Maschine, Brücke, Schiff usw.). 2) schaffe Wertvolles: der gute Mensch muß immer bauen. 3) pflanze an, bepflanzen: ich b. ein Feld, ich b. Äben. 4) gewinne: Kohle bauen, Honig bauen. 5) U mache: ich b. eine Prüfung, einen Burzelbau, er läßt sich einen Anzug bauen. 6) M bewohne, besuche. ich b. ab, U mache schlapp. ich b. es ab, 1) zerlege (Kistboot, Zelt, Kartbude). 2) X nütze, gewinne (Kloß, Erzlager). 3) verleinere, gebe auf: das b. lieber gleich ab! ich b. ihn ab, entlasse oder spare ein (Beante): ich bin abgebaut. ich b. es an, 1) bebaue (Acker, Feld). 2) baue zu einem Haus etwas zu. ich b. mich an, lasse mich nieder, baue mir ein Haus. ich b. es an, 1) errichte, beständige mich (schaffen daran). 2) hole auf (auf ein Haus). ich b. es aus, vollende in allen Einzelheiten, vervollkomme (innerlich); ich b. einen Plan aus, mache ihn vollständiger. ich b. es etu, 1) setze es fest in einem größeren Bau: ein eingebauter Gelbschrank. 2) umbauere: unser Garten ist jetzt ganz eingebaut. ich b. es nach, 1) baue nachträglich. 2) ahme einen Bau nach. ich b. es um, verändere einen Bau gründlich. ich b. es vor, 1) setze als Vorbau an. 2) lasse weiter ausfragen, vorspringen. ich baue vor, berge vor. ich b. es zu, umbauere rings. [german. Stw.; 6 niederb.] das oder der Bager, -s, häufig, Abb. V 8. (das selbe Wort wie: der Bauer)

der Bager, -s, -n, n, 1) Hofbesitzer im Klein- und Mittelbetrieb; 2) Eigentümer eines Erbhofs. 2) Figur im Schachspiel, Abb. S 10. 3) Bube, Bengel im Kartenspiel. 4) M Name mehrerer Stierbtiere. 5) M Lastwagenführer; Müllkührer;

Verkäufer. 6) -> das B. Eigw.: Bäuerlich, den B. betreffend. bäurisch, unverfeinert, ungeschliffen das Bäurisch Wert, ft Bollenwert (Kustita). die Bäuerin, -nen, Bäuerin, Bäuerin, Ehefrau eines B. Verkleinerungen: das Bäuerlein, Bäuerchen, -s, die Bäuerfähigkeit, Vorbedingung für den Eigentümer eines Erbhofs: deutsche Staatsangehörigkeit, deutsches Blut, Ehrbarkeit, wirtschaftliche Befähigung. die Bäuerin, -en, 1) Landwirt. 2) Hof, Umweilen: zu ölfen neue Bauerschaften. das Bagerium, -s, bemauertes und veredelteres Bauernwesen, die Bageriaue, Bauernschaft, der Bagerfänger, Betrüger, der weltfremde Menschen (schädigt. das Bagerhaus, Wohnhaus und danebenliegende Betriebsgebäude, Abb. B 14, H 12. der Bagerfarpen, Karawane, das Bagerlegen, Aufstehen von Bauernstellen durch Großgrundbesitz. die Bagerregel, überlieferte Wetterregel. bagerisch, 1) pfiffig. 2) überflau, hinter allem etwas witternd. Hptw.: die Bagerinsläue, der Bagerwackel, Bagerpeter, Mump. [von: bauen; 6 oberb.]

der Bage, Benge, D germanischer Schmudtreif, Abb. T 18. [verwandt m.: biegen] das Bant, M Buch. die Bant, M Buche. [niederb.] ich baute, M 1) esse gierig. 2) stehle. [schweiz.] der Baum, -s, 1) hochstrebendes Holzgewächs, Abb. B 16; Sinnbild der Kraft. 2) dick verzweigtes Bachstamm: der B. der Menschheit. 3) Wickelwalze (am Webstuhl). 4) jedes stärkere Rundholz, bes. Mast, Abb. B 57. 5) stummer Darsteller im Theater. 6) M Teichsel. 7) Baum in m a d e n, M aufrechten; b a u m f i t z e n, M Topfstehen. ich bäume ihn, M farge ein. bäumig, stämmig, baumstark. der Baumart, Flechtenmoos. die Baumfalle, Brügelfalle für größeres Wild. die Baumgrenze, Höhengrenze normalen Baumwuchses. der Baumhaken, S Hakenmoos. baumfartig, mit unscharfen, rindigen Ranten (Balken). der Baumfuchen, turmförmig hoher Rinden, Abb. K 63. der Baumfänger, -rucher, -steiger, kleiner Singvogel. auch: Specht, das Baumf, Olivenf. der Baumfabel, M 1) Specht. 2) Beschieder. der Baumfchlag, Darstellungsschnitt von Zweigen in der Kunst. die Baumfchule, Pflanzstamm; Gärtnerei für Bäume, vgl. Abb. G 3. die Baumfweide, Samenhaare einer malvenartigen Pflanze, der





Bauernhaus

Baumwollpflanze. [german. Stw.; 6 und 7 oberd.; Baumschafel bahr.]

ich **baume** (auf), 1) springe, fliege auf einen Baum. ich **baume ab**, klettere (vom Baum) herab, fliege auf. ich **baume** (habe gebäumt), 1) richte mich kräftig hoch; ein Pferd **bäumt**, richtet sich auf die Hinterbeine hoch. 2) wickle auf den Weiberbaum. 3) sichere den Erntewagen mit dem Wiesbaum. ich **b. ab**, 1) spüle ab. 2) halte ein Schiff mit waagerechten Balken vom Ufer ab. ich **b. es auf**, wickle auf den Baum, aufs Mangelholz. ich **b. mich auf**, empöre, sträube, widersehe mich. [von: Baum]

ich **baumle** (habe gebaumelt), M schaukele; hänge. [von: bammeln; oberd.]

das **Baumzertl**, M Milchbrötchen. [Wien] der **Baumst**, -es/-e, -e, der **Baumchen**, -s/-, 1) Wulst, Hervortretendes, weite Falten. 2) zusammengeballtes Tuch, Papier. 3) ein Stück Watte. 4) Pausche am Sattel. 5) in B. und Vogen, alles in eins gerechnet (pauschal). die **Baumische**, M Umschlag (Kompreß). **baumischig**, in lockeren faltigen Rundungen hervortretend. das **Baumstel** → Baumstel. [mhd.; wohl deutsches Stw.; Baumische wien.]

ich **baumische** (habe gebaumicht) es, 1) lege in weite Falten zusammen. 2) das Kleid **baumicht**, schlägt weite Falten. ich **b. es auf**, lasse riesengroß erscheinen, übertreibe. ich **b. es aus**, stülpe, bände, beute vor. [von: Baumich]

ich **baumse**, 1) alte Nebenform von → pause. 2) M tue groß. die **Baumse**, der **Baumsebad** → Baumsebad.

ich **baumstere**, M 1) zähme. 2) jage. das **Baumsterli**, Gespenst; Bogelscheuche; Vermummung. [Schweiz.] der **Baumstein**, nordlicher Grab- oder Denkstein.

ich **baumte**, M heize; böße. [niederb. → böste]

Baugen, -s, Stadt in der Oberlausitz. **Baugener**, der **Baugitz**, -s/-e, Tonerdeverbindung, aus der Aluminium gewonnen wird. [franz. Riv.] **baugz!**, Schreckruf beim Fallen. ich **baugze**, M weine. die **Baugoria**, -r, Verförperung Baverns. [lat.] **bagwen**, M oben. **bägewst**, oberst. [niederb.] ich **bagze**, M 1) borge. 2) klopfe fest. [nieder- und mitteld.]

Bayern, -s, Land des Deutschen Reiches. **Einw.**: der **Bayer**, -n/-n. **Eigw.**: **bayrisch**; das bayrische Bier. der **Bayrische Wald**, Gebirge im östlichen Bayern. **Bayrischfraut**, Weistraut mit Speck, Fuder und Eßig. [vgl. Bajuware]

Bayreuth, -s, Festspielstadt in Oberfranken. der **Bayrum**, Erfrischungsmittel zum Einreiben. [vom Bayberenbaum auf Jamaika]

der **Bazär**, undeutsche Schreibung von → Bazar. der **Bazi**, M 1) Lumpenbruder. 2) Freundschen. [wien.] die **Bazille**, -/-n, der **Bazillus**, -/-llen, Stäbchenpilz, Batterie. [1872; spätlat. 'Stäbchen']

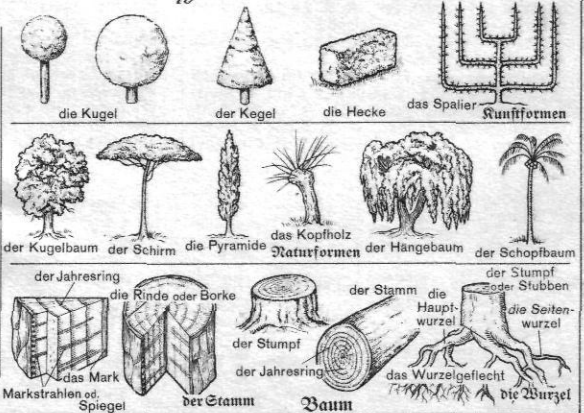
b. c., Abt. für: basso continuo. [ital.]

Bb., **Bde.**, Abt. für: Band, Bände.

B. D. A., Abt. für: Bund Deutscher Architekten.

BDM., Abt. für: Bund Deutscher Mädel. Abb. B 16.

be..., 1) mit festem Ziele handeln: etwas **be-** sehen, mit Absicht auf etwas Bestimmtes sehen, Übers. Z. 7. 2) mit der Sache verfahren, be-**ach-** ten, mit Licht versehen, Übers. H. 11. 3) dazu machen: befehlen, feucht machen. [abf. von: bei] ich **beabsichtige** (habe beabsichtigt) es, will es tun: ich **b. eine Beleidigung**; ich **b. ihn zu be-** leidigen, beleibige mit vollem Willen. ich **beachte** (habe beachtet) i g n, achte, merke auf ihn. die **Begachtung**, -/-en, aufmerksame Betrachtung:





Großes findet bei allen Beachtung; wir schenken auch Beachtung. **beachtlich**, **beachtenswert**, 1) ziemlich groß, wichtig, nicht unbedeutend. 2) U merkwürdig.

ich **beackere** (habe beacker) es, pflüge, bearbeite. der **Beagle** *bigl.*, -s, -s, englischer Bracke.

die **Beamtentele** *bjm.*, ..., Nichtstrahlentele. [engl.] der **Beamt**, -n, -n, ein -r, die **Beamtin**, -n, -nen (*veraltet*), die **Beamtin**, -n, -n, eine -, Inhaber eines öffentlichen Amtes. ich **beachte** (habe beachte) ich n, erteile Beamteneigenschaft, stelle als B. an. die **Beamtenschaft**, -en, das **Beamtentum**, -s, alle B. eines Landes. (eigentlich der Beamtete; Lutherzeit)

ich **beängstige** (habe beängstigt) ich n, **beängstige**, mache ihm Angst. die **Beängstigung**, -en, dauernde Angst; stetes Angstmachen.

ich **beanspruche** (habe beansprucht) es, 1) verlange, weil ich ein Recht zu haben meine. 2) verlange viel davon: die **Beansprüche** sind sehr **beansprucht**, müssen viel leisten. *Hptw.*: die **Beanspruchung**, -en.

ich **beantworte** (habe beantwortet) es, erhebe Bedenken, rüge (Mängel). *Hptw.*: die **Beantwortung**, -en.

ich **beantworte** (habe beantwortet) es, stelle einen Antrag. *Hptw.*: die **Beantwortung**, -en.

ich **beantworte** (habe beantwortet) es, 1) gebe ihm Antwort darauf. *Hptw.*: die **Beantwortung**, -en.

ich **bebreite** (habe bebreitet) ich n, 1) fülle zu überzeugen. 2) richte zu, mache zurecht; bearbeitete Holz, ausgebautes. 3) mache fadgemäh fertig: ich b. einen Text, ein Musikstück, Briefwechsel. 4) überarbeite, der **Bearbeiter**, -s, -s, 1) zuständiger Fachmann. 2) überarbeitete. 3) Fertigmacher. die **Bearbeitung**, -en, 1) Arbeit an etwas. 2) Erledigung. 3) überarbeitete Fassung: *Viz* des Bearbeitungs des *Marisch*. [Gottschbeitz]

ich **beargwohne**, **beargwohne** (habe beargwohnt, beargwohnt) ich n, wegen etwas, habe im Verdacht. **Beärg**, **Beärg**, -s, weibl. Vorname. [lat. 'die Glückselige']

die **beati possidentes**, die glücklichen Besitzher. [lat.] **Beatrix**, **Beatrix** *beatrix*, -s, weibl. Vorname. [lat.-ital. 'die Glückbringende']

der **Beatus**, -i, die **Beata**, -i, ..., ten, Seliggesprochene. *Zeitw.*: **beatifizieren**. [lat.]

der **Beau** *bö*, -s, -s, Stutzer, Weib. [franz. 'schön'] die **Beaufort** *fala böfor*, ..., Maßstab der Windstärken, Übers. *W 17*.

die **Beaufschlagung**, Art der Dampf- oder Wasserzuführung (an Turbinen).

ich **beaufsichtige** (habe beaufsichtigt) ich n, überwache. *Hptw.*: die **Beaufsichtigung**, -en.

ich **beauftrage** (habe beauftragt) ich n, erteile ihm einen Auftrag, trage ihm auf. der **Beauftragte**, -n, -n, Bevollmächtigter, z. B. der B. der *NSDAP*. bei den Gemeinden.

ich **beäuge**, **beäugele** (habe beäugt, beäugelt) ich n, 1) schaue gründlich an. 2) punktiere. ich **beaugen**, **beaugen** (habe beaugen) ich n, K beistige selber.

die **Beaute** *böte*, -s, Schönheit. **B. du diable** *dü djabl*, raffig, raffig verblühende Schönheit. [franz.]

ich **bebaue** (habe bebaut) es, 1) bearbeite (Pflanze, nuzt). 2) besetze mit Häusern. *Hptw.*: die **Bebauung**, -en. der **Bebauungsplan**, Aufteilung von Siedlungsgelände.

das **Bebe**, -s, -s, Säugling. [franz. aus engl. baby]

ich **bebe** (habe bebaut), **bebeere**, **bebeere**, zittere: ich b. vor dir, aus Furcht, vor Angst; die Erde **bebt**, 1) wird erschüttert. 2) es gibt ein Erdbeben.

die **Bebung**, -en, d. Erzeugen von Bittertönen

auf dem Klavichord (Balancement). der **Bebeschwan**, U Beschwanz. [german. Schw.]

ich **bebildere** (habe bebildert) es, 1) O schmide mit Bildern (Illustriere). 2) gebe ein anschauliches Beispiel. *Hptw.*: die **Bebilderung**, -en.

die **Bechamel**, *tunte beschäml.*, ..., feine, würzige Sahnentunke. [Bechamel, Hofmann Ludwigs XIV.]

der **Becher**, -s, -s, alter Name von Böckeln a. d. B. der **Becher**, -s, -s, 1) Stauf M. Trintgeß, Abb. *B16, G8*. 2) etwas Becherförmiges, bef. Fruchtstille, Abb. *E2, F40*. ich **bechere** (habe bechert), A trinke. der **Becherer**, f. Kleinböttcher. der **Becherfrucht**, Fruchtform. der **Becherling**, Becherpilz. Schüsselpilz. die **Bechertraube**, Töpferwerkzeug für Becherformen. das **Becherwerk**, ein Förderband, Abb. *B 16*. [abb.; lat. *lw*.]

ich **bechte**, M verkreue. [oberhalb.]

Bechtel, **Bechtel**, 1) Berchtold. 2) M Volksfest Anfang Januar. [alemann.]

das **Becken**, -s, -s, 1) große, ziemlich flache Schüssel, z. B. Waschbecken, Abb. *B16*, Abortbecken, Abb. *A4*. 2) eingetafte Wasserfläche, Abb. *B57, H8*. 3) M Hohlform der Erdoberfläche; geschlossener Abgeraumraum. 4) Knochengürtel zwischen Beinen und Kumpf, Abb. *M 16*. 5) f türkische Zeller, Schlaginstrument, Abb. *B 16*. die B. schlagen. der **Beckenschläger**, f. Klempner. [lat. *lw*.]

ich **bedache** (habe bedacht) es, überdecke. die **Bedachung**, -en, 1) Dach. 2) Bedeckung, Abdeckung.

bedacht, 1) überlegt, besonnen. 2) auf es b. achtsam, begierig oder sorgenvoll daran denkend, aber: auf etwas Bedacht nehmen, beachten. 3) beschicht, versehen: mit Rosen b. mit **Bedacht**, sorgfältig; rüchsigvoll. **bedächtigt**, 1) vorichtig. 2) langsam (phlegmatisch). **bedächtigt**, 1) sehr überlegt. 2) nachdenklich. [mhd. von: bedenken]

bedagmelt, M betäubt. [verwand m.: dämlich]

ich **bedagme**, von: begeben.

ich **bedanke** mich (habe mich bedankt) für es, 1) sage meinen Dank; sei bedankt, habe Dank. 2) A das will ich gar nicht haben. 3) ich b. ihn, M danke ihm.

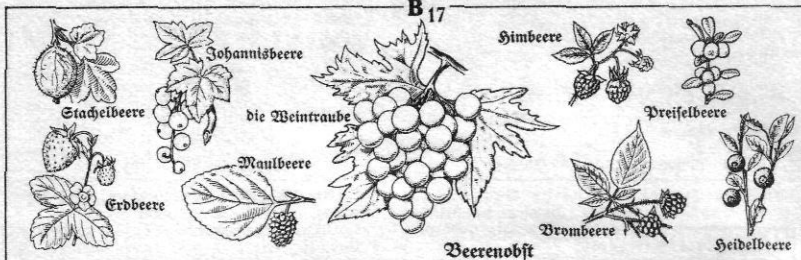
ich **bedarf** (bedurfte, habe bedurft) seiner, brauche, habe nötig: ich b. eines Rates, eines Freundes. der **Bedarf**, -s, 1) erforderliche Menge: Deutschlands Bedarf an Lebensmitteln. 2) Bedürfnis; ich habe keinen B., brauche nichts; im Bedarfsfalle, wenn nötig.

ich **bedauere** (habe bedauert) ich n, 1) sehe ungern, wünsche umgekehrt: ich b. den Vorfall. 2) bemitleide: ich b. den armen Kerl. 3) ich b. l, kann leider nicht dienen. *Hptw.*: das **Bedauern**: zu meinem großen Bedauern; er sprach sein Bedauern über den Vorfall aus. **bedauerlich**, 1) unerfreulich. 2) bemitleidenswert. **bedauernswert**, arm, Mitleid heischend. [mhd., verwandt m.: teuer]

das **Bedd**, M 1 Bett. 2) Bett. [niederb.]

die **Bede**, **Bede**, **Bere**, 1) älteste deutsche Steuer. 2) M Bitte. ich **bede**, **bedde** M 1 bete. 3) bitte. 3) bette. der **Bedel**, M Bettel. [niederb.; mittelh.]

ich **bedecke** (habe bedeckt) ich n, 1) bedeck, verhülle ganz; ein Segelboot bedecken, ihn mit dem eigenen Segel den Wind nehmen; bitte bedecken Sie sich, setzen Sie den Hut wieder auf! 2) schütze. 3) A bedekt. der **Bedecker**, -s, -s, Zuchthengst. die **Bedeckung**, -en, 1) Schutz, Dedung. 2) M Verdecken eines Sterns hinter anderen Gestirnen. 3) bewaffnete Begleitung (Gefolge): ununter Bedeckung. **bedecker Himmel**, Bewölkung. **bedecktes Gelände**, A durch Wald, Häuser, Gärten unüberblickliches Gelände. die **Bedecksamigen**, A Samenpflanzen mit Fruchtnoten



Beerenobst

(Angiospermen), Abb. B 42; Gegensatz: Nacktsamige. das **Bededungs**gefuch, Gefuch um Eröffnung des Konfurverfahrens.

ich **be denke** (bedachte, habe bedacht) es, 1) überlege, erwäge. 2) stelle in Rechnung. 3) ich b. ihn mit etw. a. s., verjorge, befehen, vermach. ich b. mich, gehe mit mir zu Rute; ich b. mich eines Befehrs, fasse einen besseren Entschluß. das **Bedenten**, -s/, 1) Zweifel: ich habe noch einige Bedenten. 2) Überlegung: das reifliche Bedenten. **bedenktlich**, 1) zweifelstregend, nicht ganz einwandfrei: das wirkt ein bedenkliches Licht auf ihn. 2) gefährlich (Krankheit, Wetter). **bedenkfam**, bedächtig. die **Bedenkfrist**, Zeit, um die eine Entscheidung betragt wird.

bedeppert, U ratlos, betreten.

ich **be deute** (habe bedeutet), 1) ihn, es ihm, zeige, gebe zu verstehen: gebe ihm einen deutlichen Wink; befehle. 2) etw. a. s., nicht, bin wichtig, unwichtig; das bedeutet mir alles, ich für mich lebenswichtig. 3) es bedeutet etw. a. s., hat den Sinn von: Alter bedeutet das selbe wie Feld, ist nur ein anderes Zeichen für denselben Begriff: das bedeutet etw. a. s., hat etw. a. s. zu bedeuten, da steht etw. a. s. dahinter; Leben bedeutet Kämpfen, heißt Kämpfen. **bedeutend**, **bedeutung**, groß, wichtig, beachtlich. die **Bedeutung**, -en, 1) Sinn, bei. Wortf. 2) Wichtigkeit. **Etw. a. s. bedeutungslos**; **Gegensatz**: **bedeutungslos**. die **Bedufte**, Fufte ohne Bezahung.

ich **be diene** (habe bedient) ihn, 1) warte auf (bei Tisch). 2) warte, übermache, regle den Gang (einer Maschine). 3) **Kartenspiel**: gebe gleiche Farbe zu. ich b. mich seiner, brauche es, mache Gebrauch davon; bedienen Sie sich, langen Sie zu! **Hptw.**: die **Bedienung**, -en, die **Bedienerin**, Aufwartefrau. der **Bediente**, -n, ein r, Diener. **bedienhaft**, Friederisch und hinter dem Rücken muckend. **bedienhaft**, bei ihm, in Dienst, beschäftigt. der **Bedienhafte**, z. Beamte.

das **Bedüll**, G Zallmünzermetal.

ich **be diuge** (habe bedingt; bedang, habe bedungen) es, 1) bin Vorausfegung dafür, ermöglche sein Dafein. 2) bestimme vertraglich. ich b. es mir aus, verlange für mich, sichere mir. **bedingt**, an eine Bedingung geknüpft; nicht immer möglich: bedingter Straferlaß, Straffreiheit nach Bedingungsfrist. die **Bedingung**, -en, der oder das **Beding**, -s/, e, 1) Vorausfegung, etwas was da sein muß, damit ein anderes eintreten kann: Keine ist Bedingung zur Buße; unter dieser Bedingung. 2) s. Zufünftiges ungewisses Ereignis, das etwas entscheiden kann. der **Bedingungsfaß**, **Sprachelehre**: Nebenfaß, der eine Bedingung enthält, meist mit wenn eingeleitet, vgl. Übers. M 22.

das **Bedlam**, -s, D Grenthaus. [in London]

bedragen, M 1 betragen. 2) betrogen. [niederb.] ich **be dränge** (habe bedrängt) ihn, 1) bedrücke. 2) werbe heftig, bettele, der **Bedränger**, -s/, mächtig andringender Feind, oft: Bedrücker. die **Bedrängnis**, -nisse, Not. [niederb.]

bedrückt, M betrieblam, flink. [niederb.] ich **be drücke** (habe bedrückt) ihn, D bedrohe. ich **be drüwe**, M beträume. [niederb.] ich **be dregge**, **be dreige**, M beträge. [niederb.] ich **be drisse** (habe bedrissen). M G beträge. [niederb.] **bedrissi**, U 1) tiernant, verlegen. 2) betrübt.

ich **be drohe** (habe bedroht) ihn, drohe ihm. **bedrohlich**, 1) unmittelbar gefährlich, unheilbedrohend. 2) nahend. **bedroht**, aufs höchste gefährdet. die **Bedrohung**, -en, mit etw. a. s., Gewaltandrohung. ich **be drüwe**, M beträume. **bedröhte** Kranz, Armut. [niederb.]

ich **be drücke** (habe bedrückt) es, drücke etwas darauf. ich **be drücke** (habe bedrückt) ihn, 1) lege harten Zwang auf. 2) verderbe die Stimmung, mache traurig: deine Krankheit bedrückt mich. 3) M eruppe. der **Bedrücker**, -s/, roher Gewalthaber. die **Bedrückung**, -en, Gewaltherrschaft. die **Bedrücktheit**, -en, trübe Stimmung. [3 optreuz.]

der **Bedüne**, -n, Araber. [arab. 'Wüstenbewohner'] **bedungen**, von: begeben. es **be dünkt** mich, mir scheint. **meines Bedünkens**, soweit ich urteilen kann.

das **Bedürfnis**, -nisse, -nisse, nach ihm, Wunsch oder Notwendigkeit, einem Mangel abzuheßen. die **Bedürfnisaufstalt**, öffentlicher Abort. **bedürftig**, 1) arm. 2) seiner, ihn brauchend: ich bin trostes bedürftig, trost bedürftig, brauche Trost.

ich **be dufte** mich (habe mich beduñt), U betrachte. **bedw.**, Abk. für: bedingungsweise.

das **Beefstieck** **bisthak**, -s/, 1) halbdurchgebratene Rindstende. 2) deutliche s. d., gebratenes gedachtes Rindfleisch. [engl. beef 'Rindfleisch'; Goethezeit] der **Beehm**, M Großchen, 10 Pf. [schle. 'Böhme'] ich **be ehre** (habe beehrt) ihn, 1) erweise ihm eine Ehre. 2) besuche. ich b. mich, + erlaube mir.

ich **be eide**, **alter**: **be eide** (habe beeidet, beeidigt), 1) es, beidwäre. 2) ihn, vereidige. [Lutherzeit] ich **be eifere** mich (habe mich beeifert), gebe mir die größte Mühe.

ich **be eile** mich (habe mich beeilt), mache schnell.

ich **be eintrübe** (habe beeinträchtigt) ihn, mache Einbruch, errege achtungsvolle Aufmerksamkeit (imponiere).

ich **be einflusse** (habe beeinflusst) ihn, veranlasse einen Teil seines Handelns, bestimme dessen Richtung. **Hptw.**: die **Beinflussung**, -en.

ich **be einträchtige** (habe beeinträchtigt) ihn, schade ihm, mindere. **Hptw.**: die **Beinträchtigung**, -en. [30jähr. Krieg]

das **Beel**, M bachartiges, aber stehendes natürliches Gewässer. [niederb.]

ich **be eende** ihn, M bemitleide. es **be eendet** mich, stimmt mich traurig. [schweiz.]

der **Beelzebub**, Teufel: den Teufel durch d. auszreiben, B ein übel durch ein schlimmeres bekämpfen. [hebr. Baal-Sebub 'Fliegenherr']

ich **be ende**, **alter**: **be ende** (habe beendet, beendetigt) es, vollende, führe aus, mache Schluß damit.

Hptw.: die **Beendigung**, -en. [Goethezeit] ich **be enge** (habe beengt) ihn, bestränke, klemme ein, nehme Nahrung weg. **Hptw.**: die **Beengung**, -en.

das **Beer**, M Bier; Feß, **bes.**: Rindbeere, Laufe. [niederb.]

der **Beerbaum**, M Wiesbaum. [niederb.]

ich **be erbe** (habe beerbt) ihn, 1) erhalte seinen Nachlaß. 2) U übernehme seine Stelle.

ich **be erdige** (habe beerdigt) ihn, begrabe, bestatte. **Hptw.**: die **Beerdigung**, -en, Abankung M. [30jähr. Krieg]

die **Beere**, -n, 1) Fruchtform, Abb. B 17, F 40. 2) M Birne; Weinberg; Trauben. ich **be ere** es ab, pflanze die Beeren. **beerbau**, roßbau wie Heidel-

beeren. der **Begerant**, **Algenart** (Sargassum). das **Begergrün**, **Mimmergrün**. der **Begermohr**, erkrankelter **Mohr**; auch: **Beerenmohr**. [german. **Str.**, 2 niederb.]

ich **begere**, **M** **hüte**, **brüde**. [schweiz.] das **Beet**, **M** **Nebenform** von **→Beet**. [nordb.] das **Beet**, -s/-e, 1) **Gartenstück** für **Blumen** oder **Gemüse**, **Abb. G. 8.** 2) **durch Zwischenfurchen** **begrenzter Abschnitt** im **Acker**, **Abb. B. 29.** 3) **M** **Werb.** **verwandelt** **M**: **Welt**: 30jähr. **Krieg**; 3 vgl. **Bebe** **beet**, **M** **matt**, **kaputt**. [weßb.; von **franz.** **bête** **bumm**] die **Beete**, -n **M** 1) **rote Rübe**. 2) die **B.**, der **Begerkohl**, **Mangold**. [lat. **Str.**]

ich **beefähige** (habe **beefähigt**) **ihn** zu etwas, **setze** ihn in die **Lage**, **mach** die **Ausführung** möglich. **beefähigt**, **begabt**, die **Beefähigung**, -en, 1) **persönliche Möglichkeit** zur **Ausführung**, **Eignung** oder **Bildung**. 2) **Begabung**, der **Beefähigungsnachweis**, **Nachweis** **vordrucksmäßiger Ausbildung** zur **selbständigen Ausübung** einer **Tätigkeit**, insbes. eines **Handwerks**. [Goethezeit; wohl **Neubildung** **Campe** 1807]

ich **beefahle**, **von**: **beefehlen**. ich **beefahre** (**besuch**, **habe** **beefahren**; du **beefährst**, er **beefährt**) **es**, 1) **fahre** **darauf**. 2) **gehe** **unter Tage**; ein **beefahrer** **Bau**, **→** **beefahrt**. 3) **M** **erlebe**; **beefahreres** **Volk**, **→** **geübte** **Seelen**. **ich** **b. mich** **seiner**, **→** **habe** **Sorge** **davor**. [3 bef. niederb.]

der **Beefall**, -s/-e, **Sammelwort** für: **Schädlinge**, **Pflanzenkrankheiten**. **es** **beefällt** (**besief**, **habe** **beefallen**) **ihn**, **erfällt**, **kommt** **über** **ihn** (**Krankheit**, **Unglück**). **ich** **beefalle**, **M** **werde** **verschüttet**. [**besalle** **niederb.**] ich **beefange** **mich** (**habe** **mich** **beefangen**) **mit** **ihm**, **beefäftige** **mich**, **es** **beefängt** **ihn**, **umfängt**; **nimmt** **in** **sich** **auf**. **beefangen**, 1) **verlegen**, **schüchtern**. 2) **unfrei**, **vorteilvoll**, **für** oder **gegen** **jemand** **eingenommen**. **Hptw.**: die **Beefangeneheit**.

ich **beefasse** **mich** (**habe** **mich** **beefast**) **mit** **ihm**, **beefäftige**, **gebe** **mich** **ab**. **es** **beefast**, **→** **enthält**. [Goethezeit] ich **beefehde** (**habe** **beefehdet**) **ihn**, **D** **besämpfe**.

der **Beefehl**, -s/-e, 1) **bindender Auftrag** eines **Vorgesetzten**: **er** **gab** **ihm** **den** **B.** **zu** **heizen**; **auf** **seinen** **B.** (**hin**); **zu** **B.** **→** **ja wohl!** **wird** **ausgeführt**; 2) **Beefehlsgewalt** (**Kommando**): **er** **hatte** **B.** **über** **zwei** **Jäger**; **auf** **seinem** **B.** 3) **M** **Empfehlung**, **ich** **beefehle** (**beefahl**, **habe** **beefohlen**; du **beefiehst**, er **beefiehlt**, **beeföhle**) **es** **ihm**, 1) **gebe** **ihm** **den** **B.**; **beefehlen**? **Sie** **wünschen**? **wer** **hat** **hier** **zu** **beefehlen**? **herrscht**. 2) **Empfehle**, **vertraue** **an**: **Gott** **beefohlen**. **ich** **beefehle** **ihn** **zu** **mir**, **lasse** **kommen**. **ich** **beefehle** **ih** **ab**, **verlasse**, **rufe** **zurück**. **ich** **beefehle** **es** **ihm** **an**, **trage** **auf**, **lege** **nabe**. **beefehlend**, **beefehrerisch**, 1) **beefehlsmäßig**, **unwiderprechbar**. 2) **herrschüchtig**. **ich** **beefehle** (**habe** **beefehligt**) **es**, **bin** **verantwortlicher** **Vorgesetzter**, die **Beefehlsform**, **Verdeutschung** **von** **Imperativ**: **gehl**, **geht!**, **gehn** **mit**; vgl. **Übers.** **Zeitwort**. der **Beefehlshaber**, -s/-e, (militärischer) **Vorgesetzter**. **beefehlshaberisch**, **herrschüchtig**, der **Beefehlstab**, **Winter** **des** **Fahrtbienstleiters**, **Abb. B. 4.** [german. **Str.**]

ich **beefinde** (**habe** **beefunden**) **ih**, **besämpfe**, **greife** **an**. **befer**, **M** **munter**, **anfällig**. [alemann.]

ich **beefestige** (**habe** **beefestigt**) **es**, 1) **bereite** **zur** **Verteidigung**. 2) **schicke** **zu** **an**: **das** **Rad** **ist** **mit** **der** **Nabe** **an** **der** **Achse** **beefestigt**. 3) **stärke**: **Vertrauen** **beefestigt** die **Freundschaft**. die **Beefestigung**, -en, 1) **Geländegestaltung**, **Abb. B. 49**, oder **Bauten** **zur** **Verteidigung**. 2) **haltbare** **Verbindung**. 3) **Stärkung**.

ich **beefuchte** (**habe** **beefuchtet**) **es**, **mach** **feucht**. die **Beefuchterung**, -en, **→** **Anbringung** **von** **Leuchtfeuern**.

das **Beefichen**, -s/-e, **Halbsinde** **an** **Umtstrachten**, **Abb. A. 17.** [niederb., wohl **aus** **mittelalt.**] ich **beefigge**, **büffigge**, **M** **klaffe**. [oberd.] **beefichert**, 1) **mit** **Federn**. 2) **D** **sehr** **schnell**. du **beefichst**, **von**: **beefehlen**.

ich **beefinde** (**besand**, **habe** **beefunden**) **es**, **beurteile**, **erkenne**: **für** **gut** **beefinden**, **nach** **Beurteilung** **anerkennen**. **ich** **b. mich**, 1) **bin** **anwesend**. 2) **fühle** **mich** (wohl, **schlecht**). das **Beefinden**, -s, 1) **Ge-**

fundheitszustand; **Lebensgefühl**: **wie** **ist** **das** **Beefinden**? **wie** **geht's**? 2) **Besund**, **Gutachten**. **ich** **beefingere** **es**, **U** 1) **betaste**. 2) **versuche**. 3) **das** **werden** **mit** **sich** **on** **beefingern**, **erwidern**.

ich **beefigge** (**habe** **beefaggt**) **es**, **hänge** **Fahnen** **heraus**, **schmüde** **mit** **Fahnen**. **dazu**: die **Beefiggung**, -en. **ich** **beefigte** (**habe** **beefigt**) **es**, 1) **beschmübe**. 2) **entehre**, **entbeilige**. 3) **setze** **Stele** (**Abgastele**) **auf** die **Stube**. **Hptw.**: die **Beefigung**, -en.

ich **beefigge** **mich** (**habe** **mich** **beefigt**), **seltener**: **beefigge** **mich** **seiner**, **benütze** **mich** **um**, **suche** **ausnützen**: **beefigge** **es** **dir** **guter** **Sitten**! **ich** **beefigte** **ihn**, **U** **hatte** **seine** **Kleidung** **in** **Stand**. **ich** **beefigge** (**habe** **beeflogen**) **eine** **Strecke**, **fliege** **sie** **planmäßig**. **beeflogen**, 1) **→** **fliege** (**junge** **Vögel**). 2) **→** **mit** **jungem** **Anflug** **von** **Nadelholz**.

beefissen, **eifrig** **benütze**: **um** **Lob** **b. beefissenlich**, **absichtlich**. [**alte** **Form** **von**: **beefisset**]

ich **beefügge** (**habe** **beefügt**) **ihn**, **D** 1) **beefühnige**; **beefüggeten** **Schritte**. 2) **bebe**.

ich **beefure** (**habe** **beefutet**) **es**, **→** **setze** **unter** **Wasser**. **ich** **beefühe**, **beefühen**, **von**: **beefehen**.

ich **beefolge** (**habe** **beefolgt**) **es**, **hand** **danach**. **ich** **beefördere** (**habe** **beefördert**) **ihn**, 1) **bringe** **fort**, **schaffe** **irgendwohin** (**transportiere**). 2) **gebe** **eine** **höhere** **Stellung**, **lasse** **aufsteigen**. 3) **fördere**, **unterstütze**. **beeförderlich**, **helfend**, die **Beeförderung**, -en, 1) **Arbeit** **im** **Waren-** **und** **Personenverkehr** (**Transport**, **Spekulation**). 2) **Aufsteigen** (**in** **höhere** **Stellungen**). 3) **→** **Förderung**.

ich **beefrachte** (**habe** **beefrachtet**) **es**, **lade** **mit** **Nachlast**. der **Beefrachter**, -s/-e, **Inhaber** **der** **beefrachteten** **Güter**.

ich **beefrage** (**habe** **beefragt**) **ihn**, **will** **von** **ihm** **wissen**, **richte** **eine** **Frage** **an** **ihn**. **ich** **b. mich** **mit** (**bei**) **ihm**, **über** **es**, **beefrede**, **erkundige** **mich**. **Hptw.**: die **Beefragung**.

ich **beefreie** (**habe** **beefreit**) **ihn** **von** **etwas**, **aus** **einer** **Lage**, 1) **erlöse**, **entlaste**. 2) **M** **heirate**. **Hptw.**: die **Beefreigung**, -en, der **Beefreier**, -s/-e, **Ketter** **in** **der** **Mot**, **Abwähler** **der** **Lauf**. [2: **zu** **freien**] **ich** **beefremde** (**habe** **beefremdet**) **ihn**, 1) **erstaune** **ihn**. 2) **stoße** **zurück**; **das** **beefremdet** **mich**, **macht** **schlechten** **Eindruck** **auf** **mich**. **das** **Beefremden**, -s/-e, **unwilliges** **Erfahren**. **beefremdlich**, **verwunderlich**. **ich** **beefreunde** **mich** (**habe** **mich** **beefreundet**) **mit** **ihm**, 1) **werde** **sein** **Freund**. 2) **gewöhne** **mich** **daran**, **finde** **mich** **damit** **ab**. **beefreunder**, 1) **in** **Freundschaft** **verbunden**. 2) **einander** **nahestehend**, **verbindet**. 3) **M** **verwandt**.

ich **beefriede** (**habe** **beefriedet**) **das** **Land**, **beruhige**. **ich** **beefriedige** (**habe** **beefriedigt**) **ihn**, **stelle** **aufrieden**, **genüge** **seinen** **Ansprüchen**. die **Beefriedigung**, -en, **Zufriedenheit**, **Genugtuung**.

ich **beefriste** (**habe** **beefristet**) **es**, **setze** **eine** **Frift**; **lasse** **nur** **bis** **zu** **einem** **bestimmten** **Zeitpunkt** **gelten**: **beefristete** **Verträge**.

ich **beefruchte** (**habe** **beefruchtet**) **ihn**, **es**, 1) **der** **Wind** **beefruchtet** **die** **Wüte**, **bringt** **den** **Wütenstand** **an** **den** **Fruchtknoten**. 2) **rege** **zu** **wirtschaftlicher** **Tätigkeit** **an**. die **Beefruchtung**, -en, 1) **Ver-einigung** **von** **zwei** **Geschlechtszellen**. 2) **Anregung**.

ich **beefrünsche** **mich**, **M** **freunde** **mich** **an**. [oßb.] **ich** **beefuge** (**habe** **beefugt**) **ih** **zu** **etwas**, **beredige**, **ermähne**. die **Beefugnis**, -n/-nisse, **Berechtigung**.

ich **beefühle** (**habe** **beefühlt**) **es**, **tafte** **ab**. **ich** **beefummere** **es**, **U** **beoorge**, **erlebe**, **schaffe**.

der **Beefund**, -s/-e, **Feststellung**; **Ergebnis** **einer** **Untersuchung**. [**zu**: **beefunden**; **Goethezeit**]

ich **beefürchte** (**habe** **beefürchtet**) **es**, **ahne** **forwend** **vor**, **aus**. die **Beefürchtung**, -en, **böse** **Vorahnung**.

ich **beefürworte** (**habe** **beefürwortet**) **es**, **empfehle**, **trete** **ein**, **verwende** **mich** **für**. **Hptw.**: die **Beefürwortung**, -en.

der **Beg**, -s/-e, **Nebenform** **von** **→** **Bei**.

ich **beigabe** (**habe** **begabt**) **ih**, **bedenke**. **begabt** **für** **etwas**, **reich** **beefähigt**, **von** **guten** **Anlagen**. **der** **Begabte**, -n/-n, **ein**, **er**, **eine**, **geistig** **gut** **Ber-anlage**. die **Begabung**, -en, **natürliche** **Anlage** **zu** **bestimmten** **Leistungen**, **angeborene** **Gabe** (**Talent**).

ich **beigasse** (**habe** **begast**) **es**, **schau** **dumm** **an**. **beigangen**, 1) **getan**. 2) **gefiebert**. 3) **belebt**, **benutzt**.

das **Begängnis**, -nisses/-nisse, **feierliche** **Hand-**

lung, die **Begannenschaft**, -/en, *es* Gerichtsstand, in dem ein Straffall geschieht.

ich **beginne**, von: beginnen.

der **Begarde**, unrichtige Schreibung von *Begharde*.

ich **begette** (habe begattet); zwei Wesen begatten sich, vollziehen die **Begattung**, -/en, geschlechtliche Vereinigung.

ich **begeufele**, D begehäre; betrügle.

ich **begehäufte**, M begütigte, beruhige. [niederb.]

ich **begebe** (habe begeben) *es*, 1) verkaufe. 2) *es* gebe aus, setze in Umlauf (Münzen, Wechsel). 3) M verheirate (ein Mädchen). ich *b. mich*, 1) gehe hin. 2) an *es*, beginne: begib dich an die Arbeit. 3) feiner, gebe hin, verzichte: ich *b. mich* dieses Vorteils; *es* sich begeben, M sterben. 4) M beruhige mich. *es* **begibt sich**, geschieht, ereignet sich. die **Beggebenheit**, -/en, Ereignis. [3 nordb., 4 östb.]

ich **begegne** (bin begegnet) ihm, 1) komme entgegen: der Berliner Zug begegnet dem Kölner in Hannover. 2) treffe an: ihre Blicke begegnen sich, treffen einander. 3) komme vor, finde mich: das Wort begegnet (uns) bei Goethe. 4) treffe Gegenmaßnahmen, verteidige mich gegen: dem muß man gleich begegnen. die **Begegnung**, -/en, 1) Zusammentreffen. 2) Sportwettkampf. [german. *Stw.*]

ich **begehe** (habe begangen) *es*, 1) prüfe durch regelmäßiges Abstreiten (Bauftreue, Feld). 2) feiere: einen Geburtstag begehen. 3) D tue: etwas Böses begehen. 4) ich *b. mich*, M benehme mich. *Hptw.*: die **Begehung**, -/en. [abb., 4 schwed.]

ich **begehre** (habe begehrt) *es* von ihm, wünsche bestig. ich *b. auf*, fahre auf, erhebe bestig Einspruch. das **Begehren**, -s, das **Begehrt**, Verlangen, Begehre. **begehrtswert**, so wertvoll, daß man es haben will. **begehrlich**, 1) *+* begehrenswert. 2) gierig, nie zufrieden. 3) geizig, fälsch. [mhd.]

ich **begeistere** (habe begeistert) *es*, überflütte mit gütigem Hohn und Verächtlungen.

ich **begeistere** (habe begeistert) ihn für etwas, bringe in **Begeisterung**, -/en, für etwas, leidenschaftliche Freude, Liebe und Tatendrang. [Gottscheder]

ich **begele** (habe begeben), M bügele. [oberb.]

der **Begharde**, -n/-n, die **Begine**, -/n, Angehörige einer mittelalterl. Vereinigung zum andächtigen Leben. [niederländ.]

die **Begier**, - Begierde, -/n, nach ihm, leidenschaftliches Verlangen. *Eigw.*: **begierig** auf *es*, nach ihm, nützig M. **begierlich**, *+* begehrl. [mhd.]

ich **begeiste** (begeh, habe begossen) *es*, mache naß, besprengte, besenkte: ich *b. die* Blumen; ich *b. mir* die Nase, betrinke mich.

die **Begine**, -/n, 1) weiblicher *Begharde*. 2) gestiftetes Häubchen.

ich **beginne** (began, habe begonnen); **bedeutungsgleich** m.: ich fange an, 1) bin im Entstehen: ein neues Weltalter beginnt; der Tag beginnt; der Mond beginnt, M nimmt zu. 2) komme zuerst, habe den Vortritt; er begann, hob an zu sprechen, sagte; er hat begonnen, den Streit eröffnet. 3) gehe los, lege mich ins Zeug: jetzt *b. ich!*; das Spiel beginnt. 4) *es*, mache die ersten Arbeiten oder Griffe: ich *b. den* Vortrag; ich *b. zu* lachen. 5) *es*, unternehme: er beginnt schon wieder etwas Neues. der **Beginn**, -s/-e, Anfang. das **Beginnen**, -s/-e, Unternehmung. [german. *Stw.*]

ich **beglücke**, M gebe gut zu, schmeckele. [schles.]

ich **beglaube** (habe beglaubt) *es*, gebe die **Beglaubigung**, -/en, 1) amtliche Bescheinigung der Richtigkeit. 2) Dauervollmacht. [30jähr. Krieg]

ich **begleiche** (beglich, habe beglichen) *es*, bezahle, tilge. *Hptw.*: die **Begleichung**, -/en.

ich **begleite** (habe begleitet) ihn, 1) gehe mit (zur Gesellschaft, als Schutz). 2) spiele zu Gehör auf Einzelfl. auf einem Instrument. der **Begleiter**, -s/-, wer mitkommt. die **Begleitung**, -/en, 1) Mitgebende. 2) Mitgehen, bei. Nachhausebringen. 3) Unterstützung von Stimme oder Einzelfl. durch

Instrumente. 4) Klavierstimme, die **Begleitadresse**, Paketkarte, die **Begleitscheinung**, -/en, was stets mit etwas zusammentrifft; Folge. [von: Begleiten; 30jähr. Krieg]

ich **beglücke** *es*, U starre bumm an.

ich **beglücke** (habe beglückt) ihn, 1) mache ihm eine Freude. 2) U besuche: sie hat uns (mit ihrer Gegenwart) beglückt. die **Beglückung**, -/en, tiefe Freude.

ich **beglückwünsche** (habe beglückwünscht) ihn, wünsche Gutes.

begnadet, göttlich begabt; reich beschenkt.

ich **begnadige** (habe begnadigt) ihn, hebe Strafvorfälle auf. *Hptw.*: die **Begnadigung**, -/en.

ich **begnüge** mich (habe mich begnügt) mit ihm, gebe mich zufrieden, verlange nicht mehr. **begnügung**, genüßig, bescheiden. [mhd. begenüegen]

die **Begnüie**, -/n, Schiefblatt, Schmuckpflanze, Abb. B 18. [lat.]

ich **beginne**, **beginnen**, von: beginnen.

ich **beginne** (habe begonnen) ihn, 1) behandle von oben herab. 2) helfe ihm gnädigst.

ich **begbige**, **begbze**, M begütige, beruhige. [niederb.]

ich **begraube** (begrub, habe begraben; du begräbst, er begräbt) ihn, 1) beerdige. 2) gebe auf, lasse verschwinden: begrabene Hoffnungen. 3) du kannst dich damit begraben lassen, hast keine Ausichten. das **Begräbnis**, ...nisses/...nisse, 1) Erdbestattung. 2) Gruft, Grabstätte (bes. von Familien), Abb. F 89. [german.]

die **Begräbigung**, -/en, künstliche Gerabelegung.

ich **begraue** (habe begrast) *es*, 1) besänze mit Gras. 2) weide (auf einer Wiese). 3) mähe: Aße begrasen. 4) *+* folge der Spur im Gefe.

ich **begreife** (begriff, habe begriffen) ihn, 1) verstehe. 2) befaße. 3) ich *b. in mir*, *b. ein*, umfasse: Berlin begreift Tegel in sich. 4) M erappe. ich *b. mich*, U beherliche mich, fasse mich (im letzten Augenblick). **begreiflich**, verständlich. [german. *Stw.*]

ich **begrenze** (habe begrenzt) *es*, 1) schneide ab, bilde die Handlinie. 2) beschränke. **begrenzt**, nicht sehr weitreichend. *Hptw.*: die **Begrenzung**, -/en.

der **Begriff**, -s/-e, 1) Bedeutungsgehalt; Gedankenheit. 2) U Ahnung, blasse Vorstellung: du kannst dir keinen B. davon machen. 3) U Auffassung: schwerer B., langamer Verstand. **begriffen** in ihm, beschäftigt: er war mitten in der Arbeit begriffen. **begrifflich**, gedanklich (abstrakt); *Gegensatz*: gegenständlich, dinglich. **begriffliches Hauptwort**, Bedeutung von Abstraktum. die **Begriffsbestimmung**, eindeutige, sachliche Umschreibung eines Begriffs (Definition). **begriffsfähig**, schwer begreifend. das **Begriffsvermögen**, Auffassungsgabe. das **Begriffswort**, Bezeichnung eines Gedankenbegriffes. [von: begreife]

ich **begriffe**, M ergraue, *es* **Begriffsmut**, M bekommt übel. [niederb.]

ich **begründe** (habe begründet) *es*, 1) gebe Gründe an: er begründet sein Fernbleiben mit Krankheit. 2) unterbaue, sichere von unten auf. 3) gründe, stifte. **begründet**, was man begründen und rechtfertigen kann. die **Begründung**, -/en, Angabe von Gründen, Unterbauung.

ich **begrunze** *es*, U 1) belage. 2) begrüße. 3) beurteile; überlege.

ich **begrüße** (habe begrüßt) ihn, 1) heisse willkommen, entbiete meinen Gruß. 2) halte für erfreulich. 3) *+* rede bittend an. die **Begrüßung**, -/en, Anrede beim Zusammentreffen; Willkommen.

die **Begum**, Titel ind. Fürstinnen. [türk.]

ich **begünstige** (habe begünstigt) ihn, 1) fördere, helfe. 2) ziehe vor. die **Begünstigung**, -/en, *es* Beistand nach der Tat. [Lutherzeit]

ich **begutachte** (habe begutachtet) *es*, beurteile, gebe meine sachmännliche Meinung ab.

begüter, reich, wohlhabend.

ich **begütige** (habe begütigt) ihn, **begüte**, suche zu beruhigen, rede versöhnlich, besänftige. [Lutherzeit]

behaart, stark haarig. die **Behaarung**, -/en, Haarmusch.

ich **behave** mich (habe mich behagt), 1) benehme mich.

2) M halte mich zurück. 3) M gebe mich ab. 4) M beschwere mich. ich b. es, M behalte; ertrage [2—4 Schweiz.]

behäbig, 1) behaglich. 2) bequem, etwas dicklich und langsam. 3) U wohlhabend. [Goethezeit]
behaftet mit ihm, belastet, daß man es nicht los wird. ich **behaftet**, M 1) ihn, nehme beim Wort. 2) bleibe kleben. [german. Stw.]

ich behagte (habe behagt) ich m, gefalle, bin angenehm; das behagt mir nicht, paßt mir nicht. **bebaglich**, 1) gemüthlich. 2) angenehm. **Hptw.**: die **Behaglichkeit**, -en. [wohl verwandt mit: Hag]

ich behaltte (habe behalten; du behältst, er behält) es, 1) nehme in mich auf. 2) merke mir. 3) lasse nicht fort, gebe nicht her. 4) bewahre auf. 5) erhalte. ich b. es an, ziehe nicht aus (Kleid). ich b. es auf, 1) lasse (den Hut) auf dem Kopf. 2) M bewahre auf; verschlebe. ich b. es **bei**, lasse unverändert weiterbestehen. ich b. es **ein**, zahle nicht aus. ich b. es mir vor, lege für mich zurück; wahre vorzüglich das Recht darauf (reserviere). **behalten**, K wohlbehalten, unverändert. der **Behälter**, -s/-, das **Behältnis**, -nisse/-nisse, Aufbewahrungsraum, Sammelbeden, -raum, Abb. F 18, G 35. [german.]

ich behandelte (habe behandelt) ihn, 1) begegne, verhandle, gehe um mit ihm. 2) weis mit ihm fertig zu werden, ihn zu nehmen. 3) stehe ihm ärztlich bei. **Hptw.**: die **Behandlung**, -en. [Gottschewitz; von: Hand]

ich behängte, K übergebe, hängige aus. [Lutherzeit]
der **Behang**, -s/-e, 1) Hängeschmuck, bei. Quasten und Franzen. 2) K Ohren des Jagdhunds. 3) Haarnuß (Herdbeute, Affenschulter). ich **behänge** (habe behängt) es mit etwas, 1) hatte überreich aus: sie behängt sich mit Schmuck. 2) K ich behänge den Hund, richte an der Leine ab. ich **behänge**, M bleibe hängen. **behängen**, behängt.

ich beharrte, U lege unter Geschützfeuer. [Weltkrieg]
ich beharre (habe beharrt) auf ihm, bleibe fest stehen, bestehe darauf, halte jäh daran fest. **beharrlich**, zäh, unabweisbar. die **Beharrung**, -en, **Physik**: Trägheit.

ich behärte, bestärke; beteure. [oberb.]
ich behauere (behaute, habe behauen) es, haue zurecht, schlage regelmäßig zu. **behauen**, 1) zurechtgemacht (Baustein). 2) U wohlgezogen; gut unterrichtet.

ich behauptete (habe behauptet) es, 1) spreche bestimmt aus, erkläre für wahr (ohne Beweis); ich b. meine Unschuld, erkläre mich für unschuldig. 2) verteidige mich mit Erfolg, behalte: ich b. meine Stellung. ich b. mich, bleibe fest, setze mich durch. die **Behauptung**, -en, bestimmte, aber unbewiesene Angabe. [spätes ML.]

ich behauste (habe behaust) ihn, gebe ihm Wohnung. **behaust**, behelmeter. die **Behausung**, -en, Wohnung, Heimstatt.

der **Behaviorismus** *bihowiérismuß*, -seelenkundliches Verfahren, abgeleitet aus dem Verhalten der Menschen und Tiere. [engl.]

ich behob (behoß, habe behoben) es, 1) beseitige, gleiche aus: behobene Schwierigkeiten. 2) hebe ab, entnehme von einer Kasse (mein Geld). **Hptw.**: die **Behobung**, -en. **beheb**, M wasserbüchse; fest verschlossen; geizig.

beheimatet, 1) anläßig. 2) heimisch.
ich behelze (habe behelzt) ihn, es, sorge für Heilung. die **Behelzung**, -en, künstliche Wärmezufuhr.
ich behelfe mich (habe mich beholfen), weis mir zu helfen, nehme einen Ersatz. der **Behelf**, -s/-e,

1) Aushilfe, Ersatz. 2) S. Entwand. **Eigw.**: **beheißmäßig**.

ich behelligte (habe behelligt) ihn mit etwas, belästige. [von mhd. helloc 'ermüdet']
der **Behemach**, -s/-e, S. Riefentier, wohl das Nilpferd. [hebr.]

behende, flint, gewandt. so b. M sobald als. **Hptw.**: die **Behendigkeit**, -en. [mhd. 'zur Hand']
ich beherrberge (habe beherrbergt) ihn, 1) gebe Nachtlager. 2) habe bei, an mir.

ich beherrichte (habe beherrscht) ihn, 1) bin Herr, König. 2) kann oder verstehe vollständig: ich b. das Französische. 3) zügele. 4) übertrage: die Landschaft beherrschende Höhen. ich b. mich, halte mich in der Gewalt, bleibe ruhig. **Hptw.**: die **Beherrschung**, -en. der **Beherrscher**, -s/-, D Herrscher, Herr.

ich beherrigte (habe beherrigt) es, nehme zu Herzen, merke und richte mich danach. **Hptw.**: die **Beherrigung**, -en; zur Beherrigung! **beherzt**, tapfer, herzhaft. [Kanzleisprache vor Luther]

eine m. behilflich sein, helfen. [mhd.]
ich behindere (habe behindert) ihn, 1) lege ihm etwas in den Weg. 2) **Fußball**: vade, renne an oder halte fest. 3) **Remmen**: fahre in den Weg, laß vor ihm. die **Beiste**, M 1) Kind. 2) alte Frau. [1 mitteld., 2 oberd.]

ich behobele (habe behobelt) es, hobele etwas davon ab; hobele glatt.

ein **behüllerns Kopf**, M gutes Gedächtnis. [niederb., von: behalten]
ich behörche (habe behorcht) ihn, 1) horche ab (Arzt). 2) belausche.

die **Behörde**, -n, Amtsstelle. **Eigw.**: **behördlich**, [niederb., Gottschewitz; von: behören]

ich behöre, M höre ab, prüfe. [Schweiz.]
behörig, t. gehörig.

ich behre, M spiegle vor, tue als ob. [niederb.]
der **Behuf**, -s/-e, Zweck: zu diesem B. **behüß** seiner K. zwecks. [mhd.]

behüft, in einen Fuß auslaufend.

ich behümmte, **behümpfe** ihn, U betrüge. [mitteld.]
ich behüte (habe behütet) ihn (vor etwas), bewache und bewahre, setze sorgend nach ihm; behüt dich Gott, leb wohl! **behüte!**, ja nicht! **behüt**-sam, sorgsam, sanft, vorsichtig.

bei ihm, 1) in der Nähe: bei Leipzig. 2) zur Zeit von: bei Sonnenaufgang. 3) wenn es so ist, unter der Bedingung: bei schlechtem Wetter, bei dieser Wirtschaft, bei Strafe. 4) bei Gott, (ich schwöre) auf Gottes Namen. 5) U dabei: da ist nichts bei. 6) t. neben Zahlen: ungefahr: bei tausend Mann. 7) M zu: bei Dreifchen, zum Dreifchen. 8) bei weitem, um vieles. **beig**, M nebenan. **beiz**, M nebenbei. [german. Stw.]

der **Bei**, **Beg**, **Bet**, **Bey**, -s/-e, 1) türk. Titel, Rangstufe zwischen **Endi** und **Pascha**. 2) B., **Beg**, **ler**, **beg**, t. Statthalter.

das **Bei** **blatt**, -s/-er, Unterhaltungsbeilage (auch andere Beilagen) einer Zeitung.

das **Bei** **boot**, K mitgeführtes (gezogenes) leichteres Boot.

die **Bei** **breche**, -n, K Gesteine, die neben den Hauptzerzen abgebaut werden.

die **Bei** **bringung**, -en, K Beschaffung, Mitbringen. der **Beider**, **Bisher**, M geschlossener Korb. [alemann.]

das **Bei** **sch**, M Weib. [bayr.]

die **Beichte**, -n, Sündenbekenntnis: B. hören, abnehmen; B. ablegen, ich **beichte** (habe gebeichtet) es, bekenne, vertraue an. ich b. meine

B 18



Begonie



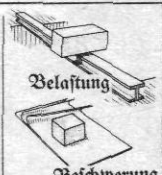
Beisel



Beichtstuhl



Beischlag



Beschwerung

Sünden ab, lege volle B. ab. der **Beichtiger**, -s, Beichtthöher, der **Beichtling**, -s-e, Beichtender (Kommunikant), das **Beichtstiel**, Beichtgeheimnis, der **Beichtspiegel**, Sündenliste zur Selbstprüfung, der **Beichtstuhl**, versöfflicher Sitz des Geistlichen beim Beichtören, Abb. B 18. der **Beichtwahr**, bevollmächtigter Beichtthöher, der **Beichtzettel**, Beisreinigung über abgelegte Beichte. [ahd. bigiht 'Bekenntnis']

beide, alle zwei: Apfel oder Birne? (alle) beide! beide, Vater und Sohn; wir beide, *mundartl.*: wir beiden, *aber*: wir beiden jungen Leute; von beider Tod ist nichts bekannt; keiner von beiden, keiner von den zweien, der **Beidhänder**, -s-, großes Schwert, **beidhändig**, mit beiden Händen gleich geschickt, **beiderlei** (Bezeichnung Übers. B 26), von zwei genannten Arten, **beiderseits**, 1) auf beiden Seiten, *lfern*: beiderseits des Rheins, 2) von allen zwei Beteiligten, der **Beidecker**, -s-, Landwassertier, **beidrecht**, gleichseitig (Gewebe), z. B. Doppelfäher, [germ. Stw.]

ich **beide** (böö, haben), M. beide, [niederb.]

die **Beiderwand**, **Beierwand**, **Becherwand**, **Beiswand**, M. grobes Gewebe, **beiderwandisch**, U. gewöhnlich, 'beiderlei Gemad'

die **Beie**, M. 1) Biene, 2) Beere, es **beieit**, M. schnett *sacht*, die **Beiesaar**, Bieneort, [1 weid, 2 niederb.]

beieinander, nahe zusammen, Abb. E 3; **beieinander sein**, *südd.*: gesund, aufrechter, hübsch oder üppig entwickelt sein.

der **Beier**, -s-, M. 1) Ufer, 2) Quecke (Unkraut), ich **beiere**, M. schlage die Gloden an, [niederb. aus franz.]

der **Beifall**, -s, 1) lobende Zustimmung; der **Wan** fin der seinen W., wird gutgeheissen, 2) begeistertes Händelschlagen: stürmischer W. für den Künstler, für die Leistung, **beifällig**, zustimmend; sich **beifällig** äußern, K. loben, der **Beifallsturm**, -s/e, heftiger W., [Lutherzeit]

der **Beifang**, M. 1) schmälte (4—8 Furchen breites) Ackerbeet, 2) eingezäuntes Land, [bayr.]

die **Beifangung**, beiwortartige Zeitwortform: gegeben, gegeben; laßend, gelacht, Übers. Z 7.

die **Beifügung**, -/-en, 1) Nachtrag; **Beilage**, 2) Ergänzung zu einem Hauptwort, Verdenscheidung von Attribut, Übers. H 11.

der **Beifug**, **Be** ein Korbellrüb (Artemisia), Abb. G 25. [ahd. biböz, mhd. bifuzoz]

beige *bäseke*, 1) naturfarb, 2) gelbgrau, [franz.] ich **beige**, *büge*, M. schide, die **Beige**, *Schicht*, [oberd.] der **Beigendruer**, -n/-n, ein r. Stellvertreter und Helfer des Bürgermeisters in der Gemeindeverwaltung.

das **Beigerecht**, -s/-e, Zutrost zu einem an sich vollständigen Essen oder Gang.

der **Beigeschmack**, 1) Wig M., Nebengeschmack, 2) unangenehme, genussstörende Eigenschaft: dies Buch hat einen B. von hegerischem Geist.

der **Beigener**, *bänje*, -s/-s, Krappen, [franz.]

der **Beigehäpel**, M. Weinerl, Anhängel, [niederb.] der **Beigehau**, M. (Knochen) Beilage (zum Fleisch), [weid.]

beiger, K. nebenbei, [Schwulstzeit; mittelb.]

die **Beigehilfe**, -/-n, 1) Unterstützung (bes. Stipendium), 2) *z* vorläufige Unterstützung eines Rechtsbrechers bei der Lat.

ich **beisse**, M. sahle, **Beisse**, *Beie*, [schweiz. aus franz.] der **Beisfang**, mit schwingender Klang: ein *beischer* W.

die **Beistock**, 1) Ergänzungsnahrung zur Milch, 2) Weigericht.

das **Beis**, -s/-e, Hade M., Werkzeug mit einer breiten Schneide zum Behauen von Holz, Abb. A 34. ich **beisse** ab, kloppe mit dem Beis ab (eine Wand), der **Hund** *weist* das *Wid*, *z* hält das *Wid* durch *Beisen* auf, der **Beisbrief**, 1) *z* Bauvertrag für ein Schiff, 2) *schweiz.*: Synopse, **beisfertig**, *z* bis auf die Tafelung fertig, der **Beisstein**, ein grüner Stein (Nephrit), die **Beiswand**, M. Weiderwand, [germanisches Stw.]

die **Beislage**, -/-n, 1) Zutat, Zulage, **Beisau** M. 2) Zutrost.

das **Beislager**, -s/-, *z* Beischlaf, [mhd.]

die **Beislast**, *z* 1) Ballast, 2) werlose, nebenbei mitgeführte Ware (Bakotille).

beislaug, 1) nebenbei, 2) M. etwa, [Lutherzeit; österr. reichs]

die **Beislegung**, -/-en, 1) Befriedung, Versöhnung, 2) Aufsperrung, der **Beisleger**, -s/-, 1) Friedensstifter, 2) M. Bötterfen.

beisliche *nicht*, um keinen Preis, [beim Leben] das **Beisleid**, -s, Bezeugung der Teilnahme (bei Todesfällen, schweren Unglücken), [Schwulstzeit]

beisliegend, in der Anlage, im gleichen Anschlag,

beim, *zusammenggezogen* aus: bei dem, [mhd.]

die **Beismengung**, **Beismischung**, -/-en, Zutat,

das **Bein**, -s/-e, 1) Gliedmaße der Tiere, untere Gliedmaße beim Menschen, Abb. M 16; sich kein B. ausziehen, U. sich nicht unnötig anstrengen; ich *werde* dir *Beine* machen, dich antreiben; das ganze Dorf war auf den Beinen, unterwegs; die *Beine* in die Hand, unter die Arme nehmen, sich eilen; einem ein B. stellen, ihn zu Fall zu bringen juchen.

2) Stütze, bes. lange, frei stehende (Stuhl, Tisch), Abb. S 35, 3) Knochen, Abb. G 28: es *friert* Stein und B., die härtesten Dinge, 4) Eisenstein, ich *beisele*, tripple, **beisern**, aus Knochen, bes. Eisenstein, *beisig*, 1) knochig, 2) M. gut zu Fuß, der **Beisling**, Beinschuppe; Wadenstrumpf; Schenkelstiel, Abb. 718.

der **Beisbruch**, -s/e, 1) gebrochene, 2) *z* Ehrenliste, eine Heidepflanze, **beisdrür**, *hart*, sehr hart und trocken, der **Beisbauer**, *z* eisder M., die **Beishaut**, Knochenhaut M. das **Beishaut**, Aufbewahrungsort für die ausgegrabenen Knochen auf Friedhöfen, das **Beisfleisch**, *hose*, die **Beisröhre**, *schiene*, Hüftgelenk, Abb. R 34, das **Beis schwarz**, Farbe aus Knochenasche, der **Beiswell**, *wurz*, das **Beisheil**, Sundzunge, Hasenbrot, [german. Stw.; Weinbauer *beisich*, *Beinhaut* österr. reichs]

beinghe, **beijnah**, *sait*, [Lutherzeit]

der **Beiname**, -n/-n, übername (Ehren-, Spott- und Unterzeichensname), [mhd.]

die **Beinordnung**, -/-en, 1) Nebeneinanderstellen, gleichberechtigte Gruppierung, 2) Zuordnung, **beinordnend**, Verdenscheidung von koordinierend,

das **Beispferd**, 1) Hauptpferd, 2) drittes Pferd als Vorspann.

beisprechend, *gehorsamst* zustimmend.

das **Beisprogramm**, *Lichtspiel*: Spielplan außer dem Hauptfilm (Wochenchau, Kulturfilm, Lustspiel), der **Beisrat**, -s/e, zugeordneter Berater, die **Beisrafschaft**, M. Kuratel.

das **Beisrieb**, M. Gleich zum Raastbeef, [österr.]

ich **beisre** (habe *beisre*) ihn, bringe vom rechten Weg ab, *störe*, lege in Verlegenheit.

beisammen, auf einem Haufen; vereint; er hat seinen Verstand nicht ganz B., U. reibt Unfinn; (gut) B. sein, M. gesund, hübsch sein, das **Beisammensein**, **Beisammenfugen**, Geselligkeit,

der **Beisasse**, *Beisfak*, 1) nicht vollberechtigter Bürger, 2) Hinterlasse, 3) *Beisfager*, [mhd.]

der **Beisfas**, -s/e, 1) Zusatz von etwas Andersartigem (Zichorie beim Kaffee), 2) näher bestimmende Wörter, Verdenscheidung von Apposition, z. B.: Karl, der Schwedenkönig; der Maurermeister Müller, 3) M. Zupfe.

die **Beisfassung**, -/-en, Verbeibringen, der **Beisfasel**, *Beigattung*, die **Beisfaslerin**, -/-nen, Nebenrau.

der **Beisfasel**, 1) Geräus, Vorbau am Haus, Abb. B 18, 2) Nachtrag.

der **Beisfasel**, *...fies...fisse*, etwas *Beisgedacktes*, der **Beisfasel**, *Nachschüssel*, der **Beisfasel**, -s/e, D. *Beisgeschmack*.

die **Beisfasel**, -/-en, *z* Nachtrag im Buch.

das **Beisfasel**, -s/e, *z* Hilfsfasel für schwachen Wind, in seinem *Beisfasel*, in seiner Unwesenheit.

beisseite, *beisseite*, auf die Seite, fort: *beisseite* bringen, 1) retten (vor einer Gefahr), 2) stehen, 3) ermorden, die **Beisseitefegung**, K. Wäpachtung, das **Beisfel**, M. *Kneipe*, [österr. aus hebr.]

die **Beisseitung**, -/-en, D. Begräbnis, Bestattung.

Eigenschaftswort (Beiwort)**A. Biegung (Deklination).**

schwach	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl
Werfall:	der kleine Mann	das kleine Kind	die kleine Frau	die kleinen Leute
Wenfall:	den kleinen Mann	das kleine Kindes	die kleinen Frauen	die kleinen Leuten
Wesfall:	des kleinen Mannes	des kleinen Kindes	der kleinen Frauen	der kleinen Leuten
Wemfall:	dem kleinen Mann	dem kleinen Kindes	den kleinen Frauen	den kleinen Leuten

Die schwache Biegung steht nach dem bestimmten Geschlechtswort **der die das** und den anderen gleich endigenden Bestimmungs- und Zahlwörtern, also: dieser kleine Mann, jeder kleine Mann usw.

stark	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl
Werfall: kleiner Mann	kleines Kind	kleine Frau	kleine Leute	
Wenfall: kleinen Mann				
Wesfall: kleinen Mannes*	kleines Kindes*	kleiner Frau	kleiner Leute	
Wemfall: kleinem Manne				

* die alte starke Form: kleines Mannes ist zwar richtig, aber heute ganz ungebrauchlich.

Die starke Biegung steht in der Einzahl, wenn keins der obengenannten Bestimmungs- und Zahlwörter vor dem Beiwort steht: ein kleiner Mann; mein kleiner Mann; lieber kleiner Mann. — Stehen mehrere Eigenschaftswörter vor dem Hauptwort, so endigen im **Wenfall** das zweite und die folgenden auf **n**, falls kein Weislich oder „und“ gesetzt werden kann: in schwerm seelischen Kampf; mit unvermindertem frischen Mut, sonst, wenn also jedes einzelne betont ist, endigen sie auf **m**; in kurzem, heißem Ringen, nach langem, schwerem, mit Geduldetragendem Leiden. Im **Wes-** und **Wemfall** des weiblichen Wortes hat nur das erste Beiwort **-er**, die folgenden das schwache **n**: unserer lieben Frau. Die Mehrzahl wird nur schwach gebeugt: unsere großen Männer.

In selbständiger Stellung bleibt das Eigenschaftswort unverändert.

der Tisch ist klein; klein ist besser als dumm. Die Zügung: der Tisch ist ein kleiner ist dem Lateinischen nachgebildet und als schlecht anzusehen.

B. Steigerung (Komparation).

Das Eigenschaftswort kann, wenn es Sinn hat, gesteigert werden.

Man unterscheidet

Die Grundstufe (Positiv): Klein und die Steigerungsstufen:

- 1) Mehrstufe (Komparativ): Kleiner.
- 2) Meiststufe (Superlativ): Kleinst*.

Obtritt der Umlaut ein: groß, größer; bei manchen schwankt der Gebrauch; glatt, glatter

* Gebrauch der Meiststufe: beim Hauptwort wie jedes Eigenschaftswort; sonst mit **am** (ungebeugt) oder Geschlechtswort: ehrlich währt am längsten; du bist der jüngste von uns; das ist das Beste.

oder glatter. Beachte: gut, besser, best; viel, mehr, meist; wenig, weniger, wenigst oder: minder, mindest. Beachte ferner: höchstehend (nicht: hochstehend), weitestgehend (nicht: weitgehendst).

Andere Steigerungsmittel des Eigenschaftsworts (Verstärkung des Begriffs): erz..., über..., ur...; erzschlau, übergroß, urgemütlich; mit höchst und äußerst: höchst sonderbar, äußerst peinlich.

C. Ableitungen vom Eigenschaftswort (vgl. Übers. S. 61).

Verneinung
un...: unsauber.

Hauptwörter

- 1) ...heit, ...e, ...keit: die Klugheit; die Schärfe; die Sauberkeit.
- 2) ...e: der, die, das, Gute, Wahre, Schöne.

Viele Eigenschaftswörter bilden außerdem Vnderungen

- ...lich: kränklich, bauernd ein wenig krank.
- ange...t: angefaßt, ein bißchen faul.

Personen- und Tiernamen

...ling: der Spätling, der Schwächling.

Zeitwörter

ver..., er...: verkleinern; erwärmen, erwärmen.

Formwörter

- ...dings: neuerdings.
- ...maßen: gleichermaßen.
- ...weise: gleicherweise.
- ...falls: gleichfalls.

D. Zusammengehörigkeit des Eigenschaftsworts.

- 1) Eigenschaftswort an erster Stelle neben allen Wortarten, z. B. neben Hauptwort: Kleinwohnung, — neben Eigenschaftswort: kleinwüchsig, — neben Zeitwort: klein=

kriegen (ich kriege ihn klein), — neben Formwort: kleinernteils.

- 2) An zweiter Stelle fast nur hinter Hauptwort: sorgenfrei.

E. Zutaten zum Eigenschaftswort.

- 1) Verneinungen, Steigerwörter: nicht klein; oft klein; eine selten kleine Frau.
- 2) Bestimmungen: von Geburt an klein.
- 3) Ergänzungen: des Todes schuldig; froh über ihn.

F. Das Eigenschaftswort im Satz (vgl. Übers. S. 62).

- 1) Beifügung (zum Hauptwort): der kleine Hof.
- 2) Ergänzung (zum Zeitwort): ich bin klein.
- 3) Zufügung (zum Beiwort): klein gemustert.
- 4) mit Verhältniswort: er wird für klein gehalten; von klein auf.

beifügig, M kurzfristig, [mittelfränk.]

der Beifüger, -s-, Richter neben dem Vorsitzenden; Vorstandsmittglied neben dem Vorsitz.

das Beifügpiel, -s-, 1) Vorbild, Muster: nimm dir ein B. an ihm! werde ihm ähnlich. 2) ausgewählte Probe: als B. zum B. abgek. : z. B. beifügsweise, beifügschalber, zum Beispiel, beifügslos, unehört, noch nicht dagesewen. [ahd. zu: spel 'Erzählung']

ich beisse (dr. habe gebissen), 1) presse die Zähne zusammen; laue, ins Glas beissen, sterben. 2) Essig beißt, ist scharf (auf der Zunge, auf Wunden);

der Rauch beißt in die Augen; das beißt, juckt, äßt. 3) ihn, es, schlage die Zähne oder andere Schärfe hinein; er biß ihn in den Finger; die Läuse beissen, stechen; der Hund beißt, ist bissig. 4) nach ihm, schnappe, suche mit den Zähnen zu fassen. ich B. mich mit ihm um etwas, zankte heftig; Farben beissen sich, passen nicht zusammen. ich B. es ab, löse, trenne mit den Zähnen; einen abbeissen, M trinken. ich B. an, bleibe hängen, lasse mich verlocken; der Tisch beißt (an), geht an die Angel. ich B. es an, mache den ersten Biß hinein, beginne es zu

essen. ich **b. es auf**, öffne mit den Zähnen. ich **b. ihn aus, heraus**, 1) verdränge. 2) verliere durch Weizen (Zahn). ich **b. mich heraus**, helfe mir tapfer aus der Not. ich **b. mich ein**, verbeisse mich, leiste mich ein; ich (ge) bisset voll, gedrängt voll. ich **b. mich mit ihm herum**, streite immer wieder. ich **b. zu**, schnappe kräftig los. ich **b. die Zähne zusammen**, 1) mache den Mund fest zu. 2) verbeisse den Schmerz, bin tapfer. **beißend, beißig**, 1) bissig. 2) scharf (Sens, Witz). der **Beißer**, -s-, 1) Bissige. 2) U Bähne, bei. **Beißerchen** bei Kindern. 3) M verbißeneibiger Wiener. 4) **Beißer**, Schmerle (Fisch). der **Beißtohl**, M Volksbezeichnung von Betsenstohl, Wangst. der **Beißkorb**, M Wankkorb, Abb. 17 81. der **Beißzahn**, M Schneidezahn, Abb. G 6. die **Beißzange**, Zange zum Abnennen, Abb. Z 3; Sinnbild lebender Zänklichkeit. [german. Stw.: **Beißer** aus *flaw*.]

das **Beist**, **Beist**, M Vieh, Bestie. [niederb. von: der **Beistall**, **Beistadel**, M Posten, Säule. [alemann.] der **Beistand**, -s/2e, 1) Hilfe: er leistet mir B. 2) **Beist** Helfer der Mutter in Vormundschaftsachen; Helfer im Prozeß; Trauzeuge. die **Beistener**, -n, Beiträger, bef. Geldhilfe. die **Beistimmung**, -n, Zustimmung. der **Beistrich**, -s/2e, Satzzeichen (Komma), Übers. 87. [Schwulstzeit]

beit, M besiegt (beim Kartenspiel). [niederb. von: franz. bête 'dumm']

ich **beiste**, **baiste**, M harre, warte ungeduldig. [schwetz.] der **Beitel**, -s/2e, Stemmeisen für Holzbearbeitung, Abb. B 18. [niederb. 'Weißer']

der **Beitrag**, -s/2e, zu etwas, was ein einzelner zu etwas Größerem gibt, Anteil (an einem Werk). die **Beitreibung**, -n, 1) **Beit** Einziehung von Forderungen, nötigenfalls durch Zwangsvollstreckung. 2) **Beit** zwangsmäßige Beschaffung (Requisition).

der **Beitritt**, -s/2e, zu ihm, 1) Anschluß; Erwerbung der Mitgliedschaft. 2) **Beit** Merkmal der Hirsche, Abb. F 4.

ohne mein **Beistun**, ohne meine Hilfe, Beistellung. der **Beitger**, -s/2e, Schmerle. [→ **Beitzer**] die **Beitwache**, **Beitwacht**, Nachtlager im Freien (Wint).

der **Beitwagen**, 1) Seitenwagen am Kraßrad, Abb. K 46. 2) Anhänger; Anschlußwagen.

das **Beitwerk**, -s/2e, 1) Weihspal M, sinnvolle Ausschmückung (Staffage). 2) Nebenaden.

das **Beitweisen**, M Zubehör. [weßb.]

die **Beitwirkung**, -n, Beihilfe, Mitwirkung.

die **Beitwörung**, -n, 1) Zugengehen. 2) Geschlechtsverkehr.

das **Beitwort**, -s/2er, 1) Wortart, Eigenschaftswort (Adjektiv), Übers. B 19. 2) Beifügung, bei. lobender ausmalender Zusatz. *Eigw.* **beitwortlich**. [mhd.] die **Beitwörung**, gute Kopfhaltung (des Pferdes), Abb. P 12.

die **Beize**, -n, 1) Holzfarbe. 2) Kochsalzlösung (zum Käsefalten). 3) bei der Rauchwarenzurichtung und -färberei benutzte Flüssigkeiten. 4) Marinade (beim Kochen). 5) **Beize** Oberflächenbearbeitung; Mittel dazu. 6) Mittel zur Saatgutentkeimung. 7) künstliche Kerbe (im Stein). 8) Jagd mit abgerichteten Vögeln, Falkenjagd, vgl. Abb. F 4. 9) M breiiger Körperkaff kleiner Tiere. 10) U schlechtes Gasthaus, dazu: der **Beizer**, Wirt, ich **beize** (habe gebeizt) es, 1) streiche mit Holzfarbe. 2) lasse durch irgendeine B. gehen. 3) jage mit abgerichteten Vögeln. 4) M stelle eine Falle; tränke ein. ich **beize** es ab, 1) überfahre. 2) entferne durch Säuren. ich **beize** es auf, verzeihe. [ahd. es 'beizen machen', beize 4 schwetz., 10 zu Weisel]

beizzeiten, zur rechten Zeit, ehe es zu spät ist. [mhd.] der **Beizer**, **Beizer**, -s/2e, Schmerle (Süßwasserfisch). [slawisch; beeinflusst von: beizen]

ich **beizte** (habe beizt) es, sage ja, stelle mich günstig dazu; begrüße: er beizt die Naturwissenschaft, billigt und schätzt ihre Arbeit. *Hptw.*: die **Beizung**, -n. [mhd.]

beizt, in die höheren Jahre gekommen, alt. [mhd.] ich **beizmüere** (habe beizmüert) ich n, bebaure tief, beflage. **beizmüerenswert**, zu bebauern.

ich **beizschäze**, **beizschäze** (habe beizschätzt, beizschätzt) ich n, begrüße freudig, empfangen (laut) begeistert. der **Beiz**, Nebenform von: → **Bei**.

ich **beizte** ein Segel, entsetze ihm den Wind. ich **beizte** (habe beizt) ich n, suche zu besiegen, gehe dagegen vor: der Arzt beizt die Krankheit. *Hptw.*: die **Beizung**, -n.

beizt, 1) von vielen Deuten gemußt: eine bekannte Tatsache. 2) im Wissen einer Person fest: das ist dir b.; wir sind b., kennen einander. 3) vertraut damit: ich bin in Berlin b., kenne es. 4) M gefählig. **bekanntemachen**, **bekanntlich**, wie jedermann weiß. der, die **Beizte**, -n/-n, ein -r, eine -, Mensch, der dem anderen begegnet ist und von dem er manches weiß. die **Beiztschaft**, -n, 1) Vertrautheit: B. mit der Chemie. 2) Verkehrsreis, alle Bekannten. die **Beiztunmachung**, -n, **Beiztunmachen**, Veranordnung oder beherdliche (öffentliche) Mitteilung. [abb., von: bekennen]

die **Beiztine**, -n, **Beiztine**, Moor- oder Schenke. [franz.] ich **beizte** (habe beizt) ich n zu etwas, bringe ihn dazu es zu lieben, daran zu glauben, es anzunehmen. der **Beizrer**, -s/2e, wer andere gewinnt. die **Beizung**, -n, 1) innere Wandlung, Sinnesänderung: er hat eine Beizung durch gemacht. 2) Gewinnung oder Beitritt zu einem Glauben: die Beizung der Sachsen zum Christentum. [german. Beizungszeit]

ich **beizte**, M komme zu Kräften. [schwetz.] ich **beizte** (bekannte, habe bekannt) es. 1) gestehe: ich b. meine Sünden. 2) lege Zeugnis ab: ich b. meinen Glauben; fahre bekennen, seine wahre Meinung offenbaren. 3) **Beizte** bestätige. 4) mich (als für) ich n b. gebe meine Schuld zu. 5) mich zu ihm, glaube an ihn; trete für ihn ein. ich **b. es ein**, gestehe. das **Beiztun**, ...niffes/2e, 1) Bezeugung des Glaubens. 2) Glaubenssage einer Religionsgemeinschaft. 3) Zugehörigkeit zu einer solchen. 4) Geständnis. [mhd.]

der **Beizer**, M Weizer. ich **beizte**, M füllere heraus. [niederb.]

ich **beizte** (bekst, beketen; habe bekst) es, beize; sich inwendig betieten, schlafen. [niederb.] ich **beizte** (habe beizt) es, bebaure, beizmüere, traure nach. ich **b. mich über ihn**, beizmüere mich, führe Klage. der, die **Beizte**, -n/-n, ein -r, eine -, Gegenpartei des Klägers.

ich **beizte** (habe beizt) ich n, 1) trage Nachreden weiter, rede. 2) zolle Beifall durch Klatschen. ich **beizte** (habe beizt), **beizte**, 1) klebe dran: die Wand mit Wibern beizte, vollkleben. 2) M bleibe hängen; schlage Wurzel. [2 mitteld.] ich **beizte**, **beizte**, **beizte** es, beizmüere, mache Nieten; er hat sich (nicht gerade) mit Ruhm beizt, U hat sich dumm angestellt.

ich **beizte** (habe beizt) ich n, 1) fange für seine Kleidung. 2) überziehe mit einer abgepaßten Verhüllung (Kleid, Tapete, Bretter). 3) ich b. ein Amt, habe, erfülle. die **Beizung**, -n, 1) Kleidung, Abb. K 29, K 30. 2) Brett am Türpfosten, Abb. T 26. [mhd.]

ich **beizte** (habe beizt) ich n, presse, ängste; es **beizt** mir den Atem, nimmt mir die Luft. **beizmüere**, beidrücken, beängstigend. **beizmüere**, beidrückt, voll dicker Sorge. die **Beizmüere**, **Beizmüerheit**, -n, Angstzustand, Sorgenlast. [weizgerman.]

beizt, U 1) verstimmt. 2) besangen, besäumt.

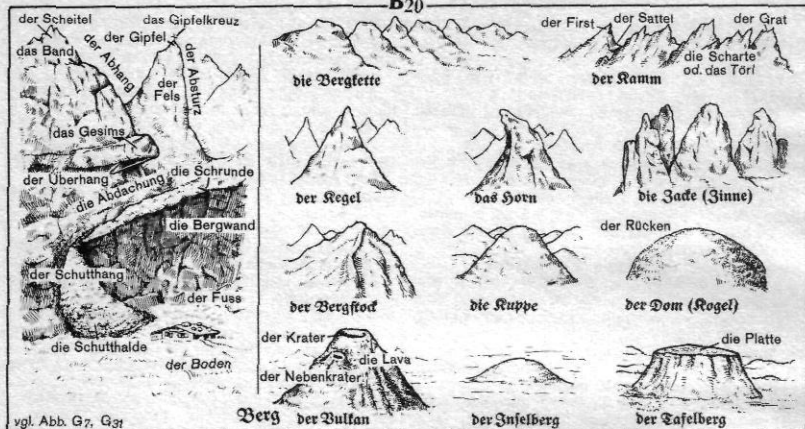
ich **beizte** ich n, **Beizte** fange für sein Essen.

ich **beizte** (habe beizt) es, 1) lade Kohlen. 2) belege (eine Grube). 3) beizte (Dien).

ich **beizte** (bekam, habe bekommen), 1) es, kriege, erhalte, erreiche, bringe in meinen Besitz; du **beizt** was, kriegst Brägel. 2) es **beizt** mit mir, tut mir gut, fördert meine Gesundheit; wohl **beizt** ich b. ab von etwas, erhalte einen Teil; er hat dabei was abbekommen, ist zu Schaden gekommen. ich **b. es heraus**, 1) löse, errate (ein Rätsel, ein Geheimnis). 2) erhalte (Wechselgeld) zurück. **beizmüerlich**, gesund, förderlich. [weizgerman.]

ich beⁿiege (habe beniegt) es, bekräftige durch Niesen.
Benignus, -s, **Benigna**, -s, Vornamen. [lat. 'der, die Gütige']
Benjamin, -s, 1) jüd. Vorname. 2) mein B., mein Jüngling. [hebr. 'Sohn der Rechten']
 die **Benne**, M Wagenkorb; Schubkarre. [schweiz. aus felt.]
Benno, -s, Kurzform von Bernhard.
 beⁿommen, 1) bekommen, bedrückt: mir ist b. im Kopf. 2) es ist mir b., weggenommen, unmöglich gemacht. *Hptw.*: die **Bennommenheit**, -.
 ich beⁿötige (habe benötigt) ihn, brauche dringend.
 das **Benthos**, -s, die am Meeresgrund lebende Tier- und Pflanzenwelt. [griech.]
benütze, M 1) ohnmächtig. 2) schwindlig.
 ich beⁿutze, beⁿütze (habe benutzt, benützt) es, verwende, gebrauche, mache mir dienlich, ziehe Vorteil daraus, arbeite damit. *Hptw.*: die **Benutzung**, -en. [zu: Nutzen]
 der **Benz**, M Beneditikt. [oberb.]
 ich beⁿutze (habe benützt) ihn, M dränge, belästige, bitte heftig. [bair.: mhd. 'quälen']
 das **Benzin**, -s/-e, ein Treibstoff, Gemisch leichtfliegender Kohlenwasserstoffe. Das **Benzöl**, -s/-e, flüssiger Kohlenwasserstoff. [Rw. aus: Benzoe]
 die **Benzoe**, -s, wohlriechendes trop. Harz, die **Benzoesäure**, feinstösendes, entfleischendes Heilmittel. [Katharizer; arab.]
 ich beⁿach^te (habe beobachtet) ihn, 1) betrachte genau und lange. 2) bemere: das habe ich an ihm nie beobachtet. 3) halte, läse aus (Still-schweigen, Zurückhaltung). der **Beobachter**, -s/-er, wer Vorgänge genau verfolgt, im Krieg Flugbegleiter. die **Beobachtung**, -en, 1) planmäßige Betrachtung zwecks Urteilsbildung. 2) einzelne bemerkenswerte Wahrnehmung. bezogener Vorfall. 3) A. Verjud. Stärke und Pläne des Feindes zu erkennen; Überwachung der Schußwirkung; vorwogender Schutz (einer Grenze). [Schwulst]
 ich beⁿed^re (habe bedorbt) ihn, befehle, bestelle. ich b. ab, berufe ab; mache rückgängig. [zu: Ordr]
Beowulf, -s, germ. Epenheld. [wohl 'Bienenwolf']
 ich beⁿagte (habe bepackt) ihn mit etwas, lade ihn auf: ich wer bepackt, mit Last behangen.
 ich beⁿapⁿe (habe bepflanzt) es mit etwas, bedecke mit Grün. *Hptw.*: die **Beplantation**, -en.
 ich beⁿastere (habe bepflanzt) es, 1) pflastere, belege mit Pflaster. 2) A. befehle schwer.
 ich beⁿepⁿe (habe bepinself) es, 1) streiche mit dem Pinsel. 2) bemale mit geringer Kunst.
 die **Beplanung**, -en, äußere Verhüllung (Boot).
Beppi, -s, M Josef. [oberb.]
 ich beⁿeumtele (habe beunummelt) ihn, M widere ein; verwöhne, bemuttere. ich b. mich, ziehe mich warm an. [nordb.]
Bequeme, 1) angenehm, passend, keinerlei Last verursachend: der Anzug. Stuhl ist b.; eine bequeme Lösung, leicht und doch zufriedenstellend. 2) träge, alles Unangenehme schenend: zu b. zu m. Arbeiten. 3) geschickt, tüchtig. ich **bequeme** (habe bequem) ihn, 1) veranlasse; passe an. ich **bequeme** mich zu etwas, 1) lasse mich gütigst herbei. 2) füge mich hinein. 3) passe mich an. ich **bequeme** es an, passe an (akkommodiere). **bequemlich**, recht behäbig. die **Bequemlichkeit**, -en, 1) Annehmlichkeit, Lebenserleichterung (Komfort). 2) Scheu vor Unangenehmem. 3) Abort (und Bad). [mhd., wörtlch.: 'bequemlich']
 ich beⁿraume es an, M beraume an. [alte Form]
 ich beⁿruppe (habe berappelt), 1) U beziehe, rülle meine Nappen (Groschen) heraus. 2) ff bewerfe mit großem Fußmörtel. 3) gewaldbredte Räume (hau roh zu). [1 hebr., an Nappen angelehnt, 2 u. 3 abd.]
 ich beⁿrate (beriet, habe beraten; du berätst, er berät) ihn, 1) stehe ihm mit Rat zur Seite, unterstütze durch Wissen und Erfahrung. 2) A. flatte aus. ich b. (mich), **beratichlage** mit ihm, bespreche mich, lasse schlüssig zu werden, überlege gemeinsam. ich b. mich, überlege, hole mir Rat. der **Berater**, -s/-e, einer, der zu Plänen seine Meinung äußert. die **Beratung**, -en, 1) Beratichlagung. 2) Beratungsstelle. die **Beratungsstelle**, Auskunftsstelle, die Rat erteilt. die **Beratichlagung**, -en, gemeinsame Überlegung und Planung. [mhd.]
 ich beⁿraube (habe beraubt) ihn, 1) raube aus. 2) nehme weg: ich b. Sie doch nicht?; des Augenlichts beraubt, D blind, geblendet.
 ich beⁿräuchere (habe beräuchert) ihn, 1) beweihräuchere. 2) schmeichle, lobe unmaßig. *Hptw.*: die **Beräucherung**, -en. [Katharizer]
 ich beⁿraume es an (habe anberaume), setze eine Frist dafür. [mhd.]
 ich beⁿraume (habe beraunt) es, D rede geheimnisvoll davon.
 ich beⁿrausche (habe berauscht) ihn mit etwas, 1) mache betrunken. 2) bringe in Begeisterungstau mel. ich b. mich daran, begeistere mich. das **berauschende Mittel**, Rauschgift, Betäubungsmittel. ich bin **berauscht**, 1) betrunken. 2) begeistert.
 die **Berber**, **Berbern**, nordafrikanisches Hamiten-volk. *Einzahl*: der **Berber**, -s. die **Berberei**, Nordafrika von Marokko bis Tripolis.
 die **Berberige**, -n, **Berbes**, **berre**, Sauerborn, Weinscharl M. [arab. vielleicht zu: Berberie]
 die **Berberige** **berbisse**, -n, **Biegenlieb**. [franz.]
 der **Berchrit**, **berchrit**, **berchrit** für: Vergrief. (-) **Berg**.
Berchit, **Berchold**, **Berchit** -> **Berchit** -> **Berchold**.
 ich beⁿrechne (habe berechnet) es, 1) schätze vorher genau (kalkuliere). 2) rechne aus. 3) tue in bestimmter Absicht. **berechnend**, immer Vor- und Nachteile bedenkend. **berechenbar**, was man berechnen kann. die **Berechnung**, -en, 1) genauer Vorausschlag. 2) Ausrechnen. 3) eigenmächtige Überlegung.
 ich beⁿrech^te (habe berechtigt) ihn zu etwas, gebe ihm ein Recht, bezeuge, bewirke, daß er es tun darf. *Hptw.*: die **Berechtigung**, -en, 1) Anrecht. 2) durch Schuldschuld erworbener Vorbildungsbeweis.
 ich beⁿrede (habe beredet) ihn, 1) es mit ihm, bespreche, rede darüber, berate. 2) ihn zu etwas, veranlasse. 3) ihn, überzeuge durch heftiges Zureden. 4) sage ihm Schlichtes nach. 5) begabere mit Sprüchen. **beredt**, **beredsam**, als Redner begabt; mündfertig. die **Beredtheit**, **Beredtsamkeit**, -en, Redegabe.
 ich beⁿerre (habe beregt) es, K erwähne.
 ich beⁿerre (habe beregnet) es, bewässere durch ständig sprühende Strahlen. Abb. B 23, G 3. *Hptw.*: die **Beregnung**, -en.
 der (auch: das) **Beⁿreich**, -s/-e, 1) Einflußfeld. 2) A. abgegrenztes Stück einer Fläche. [Goethezeit]
 ich beⁿreiche ihn, es, M erreiche, treffe an. [schweiz.]
 ich beⁿreid^re (habe bereidert) ihn, lasse ihm etwas zukommen. ich b. mich, luche Gewinn, bel. unredlichen. *Hptw.*: die **Bereidigung**, -en. [zu: reich]
 die **Bereisung**, -en, Ausrüstung mit Luftreifen.
 ich beⁿreine (habe bereinigt), **bereine** es, kläre, bringe in Ordnung.
 ich beⁿreise (habe bereist) es, 1) sehe mir auf einer Reise an. 2) besuche als Geschäftsreisender. **bereist**, weltkundig, viel bewandert.
bereit zu etwas, für ihn, fertig, jederzeit fähig (zum Gebrauch, zur Tat): in geeigneter Verfassung, bereit erklären, **aber**: Bereitliegen. ich **bereite** (habe bereitet), 1) es, mache b., richte zu, rüste. 2) es ihm, D mache, verurteile. ich **bereite** es auf, bereite Erge zur Verhüttung. ich **bereite** es vor, 1) mache alles dazu Nötige im Voraus. 2) arbeite aus (Vortrag, Schularbeit). ich **bereite** ihn, mich auf es vor, stelle geistig ein. ich **bereite** es zu, stelle her (Gefen, Arznei). die **Bereitschaft**, -en, 1) Bereitsein. 2) Gruppe der Schulpolizei. 3) in Bereitschaft, vorrätig: er hat immer eine Ausrüstung in Bereitschaft. **bereitwillig**, geneigt, gern b. [abd. 'reitsfertig']
 ich beⁿreite (beritt, habe beritten) ein Pferd, reite zu. der **Bereiter**, -s/-e, 1) Ausbilder von Reitpferden. 2) Aufsteher zu Pferd. (30jähr Krieg)
Bereits, 1) schon. 2) M beinahe. [mhd.]
 ich beⁿrenne (berannte, habe berannt) ihn, bestürme, suche zu erstürmen. [mhd.]
 ich beⁿreue (habe bereut) es, empfinde Reue darüber, bedauere, beklage. [mhd.]
 der **Berg**, -s/-e, 1) große Erhöhung, deutlich umgrenzte Bobenerhebung. Abb. B 20; sinnbildlich für große Arbeiten, Schwierigkeiten und Lasten:

stelle, die Rat erteilt. die **Beratichlagung**, -en, gemeinsame Überlegung und Planung. [mhd.]
 ich beⁿraube (habe beraubt) ihn, 1) raube aus. 2) nehme weg: ich b. Sie doch nicht?; des Augenlichts beraubt, D blind, geblendet.
 ich beⁿräuchere (habe beräuchert) ihn, 1) beweihräuchere. 2) schmeichle, lobe unmaßig. *Hptw.*: die **Beräucherung**, -en. [Katharizer]
 ich beⁿraume es an (habe anberaume), setze eine Frist dafür. [mhd.]
 ich beⁿraume (habe beraunt) es, D rede geheimnisvoll davon.
 ich beⁿrausche (habe berauscht) ihn mit etwas, 1) mache betrunken. 2) bringe in Begeisterungstau mel. ich b. mich daran, begeistere mich. das **berauschende Mittel**, Rauschgift, Betäubungsmittel. ich bin **berauscht**, 1) betrunken. 2) begeistert.
 die **Berber**, **Berbern**, nordafrikanisches Hamiten-volk. *Einzahl*: der **Berber**, -s. die **Berberei**, Nordafrika von Marokko bis Tripolis.
 die **Berberige**, -n, **Berbes**, **berre**, Sauerborn, Weinscharl M. [arab. vielleicht zu: Berberie]
 die **Berberige** **berbisse**, -n, **Biegenlieb**. [franz.]
 der **Berchrit**, **berchrit**, **berchrit** für: Vergrief. (-) **Berg**.
Berchit, **Berchold**, **Berchit** -> **Berchit** -> **Berchold**.
 ich beⁿrechne (habe berechnet) es, 1) schätze vorher genau (kalkuliere). 2) rechne aus. 3) tue in bestimmter Absicht. **berechnend**, immer Vor- und Nachteile bedenkend. **berechenbar**, was man berechnen kann. die **Berechnung**, -en, 1) genauer Vorausschlag. 2) Ausrechnen. 3) eigenmächtige Überlegung.
 ich beⁿrech^te (habe berechtigt) ihn zu etwas, gebe ihm ein Recht, bezeuge, bewirke, daß er es tun darf. *Hptw.*: die **Berechtigung**, -en, 1) Anrecht. 2) durch Schuldschuld erworbener Vorbildungsbeweis.
 ich beⁿrede (habe beredet) ihn, 1) es mit ihm, bespreche, rede darüber, berate. 2) ihn zu etwas, veranlasse. 3) ihn, überzeuge durch heftiges Zureden. 4) sage ihm Schlichtes nach. 5) begabere mit Sprüchen. **beredt**, **beredsam**, als Redner begabt; mündfertig. die **Beredtheit**, **Beredtsamkeit**, -en, Redegabe.
 ich beⁿerre (habe beregt) es, K erwähne.
 ich beⁿerre (habe beregnet) es, bewässere durch ständig sprühende Strahlen. Abb. B 23, G 3. *Hptw.*: die **Beregnung**, -en.
 der (auch: das) **Beⁿreich**, -s/-e, 1) Einflußfeld. 2) A. abgegrenztes Stück einer Fläche. [Goethezeit]
 ich beⁿreiche ihn, es, M erreiche, treffe an. [schweiz.]
 ich beⁿreid^re (habe bereidert) ihn, lasse ihm etwas zukommen. ich b. mich, luche Gewinn, bel. unredlichen. *Hptw.*: die **Bereidigung**, -en. [zu: reich]
 die **Bereisung**, -en, Ausrüstung mit Luftreifen.
 ich beⁿreine (habe bereinigt), **bereine** es, kläre, bringe in Ordnung.
 ich beⁿreise (habe bereist) es, 1) sehe mir auf einer Reise an. 2) besuche als Geschäftsreisender. **bereist**, weltkundig, viel bewandert.
bereit zu etwas, für ihn, fertig, jederzeit fähig (zum Gebrauch, zur Tat): in geeigneter Verfassung, bereit erklären, **aber**: Bereitliegen. ich **bereite** (habe bereitet), 1) es, mache b., richte zu, rüste. 2) es ihm, D mache, verurteile. ich **bereite** es auf, bereite Erge zur Verhüttung. ich **bereite** es vor, 1) mache alles dazu Nötige im Voraus. 2) arbeite aus (Vortrag, Schularbeit). ich **bereite** ihn, mich auf es vor, stelle geistig ein. ich **bereite** es zu, stelle her (Gefen, Arznei). die **Bereitschaft**, -en, 1) Bereitsein. 2) Gruppe der Schulpolizei. 3) in Bereitschaft, vorrätig: er hat immer eine Ausrüstung in Bereitschaft. **bereitwillig**, geneigt, gern b. [abd. 'reitsfertig']
 ich beⁿreite (beritt, habe beritten) ein Pferd, reite zu. der **Bereiter**, -s/-e, 1) Ausbilder von Reitpferden. 2) Aufsteher zu Pferd. (30jähr Krieg)
Bereits, 1) schon. 2) M beinahe. [mhd.]
 ich beⁿrenne (berannte, habe berannt) ihn, bestürme, suche zu erstürmen. [mhd.]
 ich beⁿreue (habe bereut) es, empfinde Reue darüber, bedauere, beklage. [mhd.]
 der **Berg**, -s/-e, 1) große Erhöhung, deutlich umgrenzte Bobenerhebung. Abb. B 20; sinnbildlich für große Arbeiten, Schwierigkeiten und Lasten:



vgl. Abb. G.7, G.31

ein B. von Briefen, sehr viele; Berge versehen, Größtes leisten; goldene Berge versprechen, große Versprechungen machen; über den B., über das Schlimmste hinaus. 2) & das taube Gestein. 3) M Weinberg, Nebenpflanzung. 4) M Hochweide, Alm. 5) über B. und Tal, freitweg, in die Ferne; über alle Berge, sehr weit weg; hinterm B. hatten, nicht herausrücken (mit der Rede); Haare stehen zu Berge, sträuben sich vor Schreck. **bergig**, uneben, gebirgig. **Berg....** 1) Gebirge... 2) Gruben..., Bergwerks-, **bergab**, talwärts; es geht bergab, wird schlechter. **bergan**, **bergauf**, in die Höhe. der **Bergarbeiter**, Bergmann, Abb. B.21. der **Bergbau**, gewerbliche Gewinnung der Bodenschätze. das **Bergbau**, Kupferlaute, die **Bergbutter**, eisenhaltiger Malm. das **Bergessen**, & Spitzteil mit Handhalte, Abb. B.21. das **Bergers**, frischehauenes Erz, das **Bergfah**, höhere Bergverksaufbahn, die **Bergfahrt**, M Almfahrt. **bergig**, frischehauenes Erz, der **Bergfah**, 1) einriger (aber ungeheurer) Bergsteiger. 2) Gipfelsführer. der **Bergfah**, die -seide, Abseil. das **Bergfah**, ein Abseil. der **Bergfah**, -s-e, Hauptturm der Burg, Abb. B.63. das **Bergfah**, toniger Brauneisenstein (Leder), das **Berggrün**, Malachit. der **Berggrün**, das Glühau der Bergleute. das **Bergholz**, -papier, Abseil. der **Berghauptmann**, höchster Bergbeamter, Leiter eines Oberbergamtes. der **Bergnappe**, Bergmann. die **Bergkrankheit**, Höhenkrankheit. der **Bergkrater**, reiner Quarz, das **Bergleder**, Schutkleber des Bergmanns, Abb. B.21. der **Bergmann**, -s-leute, Bergwerksarbeiter, Abb. B.21. das **Bergmännchen**, Berggeistchen, das **Bergmehl**, Kleiehl, die **Bergmilch**, zerlaute Kalkstüchlein. die **Bergpartie**, Frachtteil der Bergleute, Abb. B.21. die **Bergpartie**, radikalste Gruppe im franz. Konvent. die **Bergpredigt**, besenfame Predigt Christi. der **Bergschaden**, durch Bergwerke verursachte Schäden. der **Bergschlag**, Auspringen von der Gesteinsoberfläche. **bergschüssig**, reich an taubem Gestein. die **Bergseite**, fetteiger Ton. der **Bergsteiger**, -s/-, 1) gekulter Hochgebirgswanderer, Abb. B.21. 2) Steiger. der **Bergfuss**, 1) Gebirgsmasse, Abb. B.20. 2) alte Form des Wiedels. die **Bergstraße**, Straße am Westfuß des Odenwalds. der **Bergsturz**, Bergsturz, **Bergsturz**, Anstich eines Abhangs. die **Bergsturz**, Grubenkrankheit. die **Bergwange**, Steigungsmesser. das **Bergwerk**, Grube, Schacht mit Stollen, Abb. B.22. der **Bergwind**, kühlender Nachtwind. [german. Stw.; 3 westd.; 4 und Bergfahrt oberd.]

die **Bergamotte**, -n, 1) Birnenart, Abb. B.86. 2) Schwesterart von Apfelsine und Zitronen. [ital. aus türk.]
ich **berg** (darg, habe geborgen; du birgst, er birgt),

1) ihn vor etwas, bringe in Sicherheit, rette. 2) es in mir, Denthalte. 3) die Segel, & hole nieder (bei Sturm). ich b. mich, D verstecke mich. der **Bergelohn**, Anspruch für die **Bergung**, -en, Einbringung eines in Seenot verlassenen Schiffes oder von einem solchen stammender Güter. [germ. Stw.]
die **Bergere** *bärsehrä*, 1) Schäferin. 2) Liegestuhl. [franz.]

die **Berberi**, -s-e, eine Mangelkrankheit der heißen Länder. [singhaes.]

der **Bericht**, -s-e, über etwas. 1) Wiedergabe von Tatsachen in Wort oder Bild, sehr sachliche Erzählung; ich fasse einen B. ab; ich erhalte B. 2) & Anzeige. ich **berichte** (habe berichtet) ihm von, über etwas. 1) erzähle. 2) M belehre. der **Berichterstatter**, -s/-, Mitarbeiter einer Zeitung, der über Tagesereignisse berichtet (Reporter). [mhd. zu: recht]

ich **berichtige** (habe berichtigt), 1) ihn, rüge und verbessere seinen Irrtum oder Unwahrheit. 2) es, bringe in Ordnung, stelle richtig. die **Berichtigung**, -en, nachträgliche Änderung einer falschen Angabe. [Goethezeit]

ich **berische** (habe berochen) es, 1) rieche daran. 2) prüfe: sie beriechen sich, & sehen, was sie miteinander anfangen können.

ich **berigefele** (habe beriefelt) es, bewässere durch die **Beriefelung**, -en, Abb. B.23, B.29.

der **Berijung**, -s-e, Umkreis.

der **Beritti**, -s-e, 1) & Teil der Schwadron und Eskadron. 2) Bezirk eines reitenden Beamten. **beritten**, zu Pferde.

die **Berle**, -n, staubige Uferpflanze. [lat.]

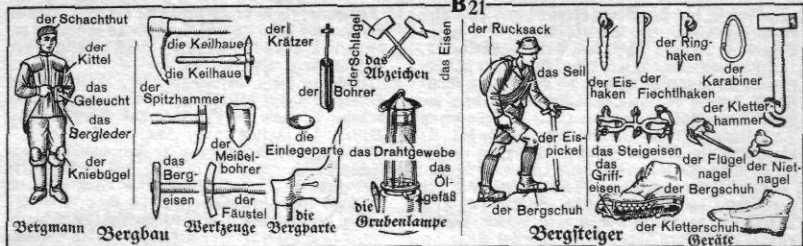
Berlin, -s, die Reichshauptstadt. *Etwa:* der **Berliner**, -s/-, *Elgw.*: **Berliner**; **berlinerisch**, neuere kürzere Form: **berlinisch**, die **Berliner**, -n, vierstücker Reiselwagen. das **Berlinerblau**, Dunkelblau (aus Blaulangenal und Ferrialsen). der **Berliner Ofen**, großer wärmeabgebender Kachelofen, Abb. K.1. das **Berliner Zimmer**, eisenfrisches großes Durchgangszimmer.

das **Berliksverfahren**, Sprachunterricht mit ausschließlicher Verwendung der Fremdsprache.

die **Berloske**, -n, Schmuckanhänger (an Uhrketten usw.), Abb. S.29. [aus franz. breloque; Goethezeit]

die **Berne**, -n, 1) Büchungsicherung durch waagerechten Fortsatz, Abb. B.49, D.5. 2) M Hefe. Wärme. [german.]

Bern, -s, Bundeshauptstadt der Schweiz. **Berner**. **Bernghof**, -s, Weinort an der Mosel. **Bernghofler**. **Bernhard**, **Bernhardine**, -s, Vornamen. der **B.**, -s, großer St. B. Alpenpaß. der **Bernhardiner**, -s/-, ein großer Hund, Abb. H.32. [abb. 'Bärenhart']
die **Bernina**, -, Gebirgshoch der Rätischen Alpen. der **Bernstein**, -s-e, Agstein (Sulfat), ein Meerharz. *Elgw.*: **Bernsteinen**. [niederd. 'Brennstein']



ber **Verfaglere** *berfaglere*, -/...i, ital. Scharfschüßle.
ich **berfiche**, *berfichte*, M raufe. ich **b. mich**, M tue groß, prahle. [oberd.]
der **Verfiker**, -s/-er, *Verfiker*, wüßender Kämpfer.
die **Verfikerwut**, *Raerei*. [nord. 'Bärenhüter']
ich **berfche** (barst, bin geborsten; du birst, er birst, auch: du berstest, er berstest), zerpringe, friege einen Spalt, zerfalle (explosiere), giene M, er birst vor Bosheit, ist zum Plagen voll davon; ich **b. vor Lachen**, lache toll zum Zerpringen. ich **b. auf**, pläse auf. [german. Stw.]

...bert, in Namen: glänzend. [german. Stw.]
Berta, *Bertha*, -s, weibl. Vorname; Frau **Bertha**, der Frau Gölle ähnliche Gestalt. [ahd. 'die Glänzende']
die **Berte**, -/n, Befehl, bes. Spitzentfrem an Frauenkleidern. [franz.]

Berthold, *Berthold*, **Behtel**, männliche Vornamen; als **Berht** u. ä. Kinderfiedelgestalt in Südwestdeutschland. [ahd. 'Glanzherrscher']

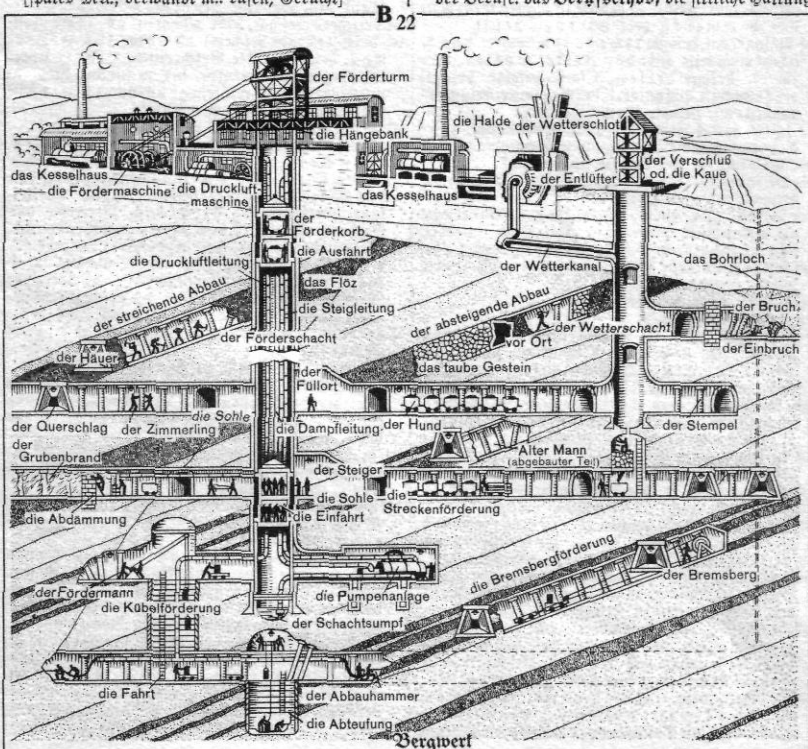
Bertram, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Glanzrabe']
der **Vertram**, -s/-e, 1) Sumpfarbe. 2) Ringblume.
3) Sumpffilze. [Volksbeutung von griech.: pyrethron 'Scharfhaar']

berüchtigt, in üblem Ruf stehend, schlecht beleumdet. [spätes Mdl.; verwandt m.: rufen, Gerücht]

ich **berücke** (habe berückt) i h, verlocke, bezaubere. *berückend*, bezaubernd. *Hptw.*: die **Berückung**, -/en. [Jagdwort 'berückende von rüchwärts']

ich **berücksichtige** (habe berücksichtigt) i h, 1) beachte, setze in Rechnung. 2) lasse zu seinem Recht kommen. 3) A drehe den Rücken zu. *Hptw.*: die **Berücksichtigung**, -/en. [Goethezeit]

der **Beruf**, -s/-e, 1) Tätigkeit, durch die der Mensch in der Gemeinschaftsordnung dem Volksganzen dient. 2) die innere Bestimmung zu einer dieser Tätigkeiten, das Dazu-Berufensein. der **freie Beruf**, wissenschaftlicher oder künstlerischer Beruf, der nicht im Angestelltenverhältnis ausgeübt wird. *Eigw.*: **beruflich**, ich **berufe** (*berief*, habe berufen) i h, 1) bestelle, lasse kommen. 2) setze ein (in ein Amt). 3) M befehle. ich **berufe mich auf i h**, nenne ihn als Zeugen oder Beweis. ich **berufe i h ab**, befehle fort (von seinem Amt). ich **berufe i h ein**, befehle zur Heeresmacht, zum Dienst. *berufen* zu etwas, besonders geeignet. die **Berufung**, -/en, 1) innerer Beruf. 2) Angebot einer leitenden Stelle. 3) Erneuerung der Verhandlung vor einer höheren Instanz; Berufung einlegen gegen ein Urteil. die **Berufsschre**, *Standeschre* der Berufe. das **Berufsethos**, die sittliche Haltung



zum Verufe, die zur **Vergüßfreude** und zum **Vergüßhitz** führt. Der **Vergüßfahrer**, vor geg. **Verzählung** **Reinen** fährt. Das **Vergüßgeheimnis**, 1) **Schweigepligt**, 2) nur einer **Verzählungsgruppe** **bestimmter Kniff** oder **Kunstgriff**. die **Vergüßgenossenschaft**, Träger der **sozialen Unfallversicherung**. die **Vergüßkrankheit**, Erkrankung, die in **besonderen Schädlichkeiten** eines **Verzählens** ihre **Ursache** hat. die **Vergüßschule**, **besonders** auf **Erstgütigung** im **Verzählung** gerichtete **Fortbildungsschule**. Übers. 339. [abh.]

ich **beruhe** (habe **beruht**) auf ihm, stütze mich, bin gegründet; lassen wir die Sache auf sich **beruhen**, verfolgen wir sie nicht weiter. ich **beruhige** (habe **beruhigt**) ihn, bringe zur Ruhe, beschwichtige, begütige M, bische M. *Hptw.*: die **Beruhigung**, -en.

ich **berühme** mich (habe mich **berühmt**) seiner, bin stolz darauf, freue mich, es getan zu haben. **berühmt**, weit bekannt, hochangesehen, unvergessen. die **Berühmtheit**, -/-en, 1) großer Ruf. 2) bekannte Person, bekannter Meister. [aerman. Stw.]

ich be¹rihre (habe berührt) ihn, 1) fasse an, 2) komme nahe heran: die Strecke berührt den Ort nicht, 3) erwähne (flüchtig): er berührt auch diese Frage, 4) das berührt mich, betrifft mich, geht mich an; das berührt mich peinlich, erweckt peinliche Gefühle in mir, *berührt, schweiz.-* regalm die *Verührung*, -/en 1) Antasten, Herstellung einer körperlichen Verbindung, 2) Zusammentreffen: das war unsere einzige *Verührung*, 3) Δ Zusammentreffen in einem Punkte, einer Kurve oder Fläche, der *Verührungspunkt*, 1) Punkt, in dem eine Verührung geschieht, 2) Gemeinplatz beim Denken oder Fühlen, (heromn. *Ein*

ber **Veryll**, -s/-e, Edelstein mit schönen Prismenkrystallen. das **Veryllium**, -s, *Zeichen:* Be, chemischer Grundstoff. [mhd. aus griech.; vgl. Brille]
bei. Abt. für: besonders.

ich beſäe (habe beſät) eß mit etwas, 1) verſehe mit Saatgut (Feld). 2) bedede in dichten Gruppen: der Himmel iſt mit Sternen beſät.

es besagt (hat gesagt) etwas, 1) bedeutet: das b. nichts. 2) teilt mit: der Zettel b. alles, verrät es. besage dessen, K laut, zufolge. besagt, oben erwähnt. besagter, K der Genannte. besagter-machen, wie gesagt. [Lutherazeit]

besaitet, 1) mit Saiten bespannt. 2) veranlagt: zart
b., von zarten Gefühlsregungen, empfindsam.
der Besalm, -s, M Dred. [westf., nordd.]

die **Beisamung**, -/en, Bestreuung mit Samen, *auch*: Befruchtung ohne Begattung.

der **Besän** (undeutsch: **Besän**), -s/-e, Gaffel/Segel
am Besänmast, Hintermast, Abb. S 49. [niederl.
aus lat. medianus 'in der Mitte befindlich']

ich be|sänftige (habe besänftigt) i h n, beruhige (Born,
wilden Schmerz).

ich begann mich, von: besinnen.

ich befaß, von: besitzen.

der Besatz, -es/ze, 1) Kanten, Bänder, Aufschläge an Kleidern, Abb. A 17, K 29, K 30. 2) Teil des Schuhs, Abb. S 88. 3) Verdämmung der Sprengpa-

trone im Sprengloch. 4) Sicherungsteile am Schloß.
die **Befestigung**, -/en, 1) Bemannung. 2) Verteidigungs-
truppe einer befestigten Anlage. 3) Truppe,
die ein Gebiet besetzt hält. [Lutherzeit]

ich be|saufe mich (besoff, habe besoffen; du besäufst dich), trinke zuviel Alkohol, betrinke mich.

ich beſäume eē, ☩ ſäge vieredzig zu, Abb. H 27.

ich be säusele mich, U betrinke mich (leicht).

ich beſchädige (habe beſchädigt) eſ, mache ſchadhaft,
verderbe etwas daran. *Hptw.*: die Beſchädigung.

ich be|schaffe (habe beschafft) es, bringe herbei. [germ.]
be|schaffen wie es, ähnlich, von gleichartigen Eigen=

ich beschäftige (habe beschäftigt) i h n, 1) gebe Arbeit.
2) mache zu tun, gebe zu denken oder sich zu plagen.

ich b. mich, mache mir zu tun. die Beschäftigung,
-/-en, 1) Arbeit. 2) Zeitvertreib. [Schwulstzeit]

ich beschäle (habe beschält) 1) es, entrinde. 2) der
Hengst beschält, begattet. der Beschäler, -s/-,

Zuchthengst, die Beschälung, Paarung von Pferden.

ich beschäme (habe beschämt) i hn, handle so, daß er sich reuevoll schämen müßte; mache es besser als er; vergelte Böses mit Gutem. die Beschämung, -/en, Demütigung; Scham.

ich beschatte (habe beschattet) ihn, 1) setze in den Schatten, schütze vor Sonne. 2) übertrumpfe, verdränge. 3) male die Schatten und Farbtöne ein.
Hptw.: die **Beschattung**, -/en.

bei der **Beschau**, 1) Betrachtung, 2) Fleischsprüfung am Schlachtvieh, 3) Untersuchung des Feingehalts (Zunsterung), 4) Zollprüfung, 5) M Brautkammer, im **Beschaue** (habe beschaut) ihn, es mir, betrachte ruhig, der **Beschauger**, 1) Fleischprüfer (bei Schlachtungen), 2) Warenprüfer, **befchaulich**, 1) in Betrachtungen verfunken, 2) begählig-verträumt, die **Befchaulichkeit**, -Betrachtung, Ansehen, die **Befchaulichkeit**, 1) Ansehungsverfehen, innere Einficht (Kontemplation), 2) stille Friedlichkeit, [bei den Mystikern]

der Beschiede, -s/-e; 1) Antwort, 2) Auskunft: einem A. sagen, geben; B. wissen, sich gut auskennen. 3) **das** befohlene Entschieden. 4) B. tun, zutun/sein. 5) M. Totenmahl, im **Beschiede** (beschied, habe beschieden) i. h. n. 1) gebe Auskunft, eröffne die getroffene Entscheidung. 2) zu mir, lasse kommen. 3) Teile zu: Gott beschied es, hat es verhängt; im **Beschiede** mich, 1) begnüge mich, 2) verzichte (resigniere). **beschieden**, **beschiedenlich**, 1) keine übertriebene Meinung von sich habend. 2) gemäßl. 3) einfach, gering (Essen, Lohn). 4) + wandert. **hptw.**: die **Beschiedenheit**, - der **Bescheidener**, -s/-e, Müßlingsnappe. [mhb; 3 öfter.]

ich be|scheine (beschießen, habe beschießen) e 3, bestrahle.
ich be|scheinige, bescheine (habe bescheinigt, bescheint)
e 3, bestätige schriftlich. die Bescheinigung, -/en,
Ausweisanderer Bestätigung [Schulzeit]

ich be¹sch²eiße (be¹sch²iß, habe be¹sch²issen) i h n, G betrüge.
be¹sch²issen, 1) bedrückt. 2) schlecht, unerfreulich. 3)
betrogen. der Be¹sch²iß, Betrug. [german. Stw.]

ich **beschenke** (habe beschenkt) ihn, gebe ihm ein Ge-
schenk, lasse ihm eine Schenkung zukommen.

ich be|schere (be|chor, habe be|schoren) e s, schere glatt.

ich beschiere (habe besichert) es ihm, ihn mit et-
was, beschenke. die **Bescherung**, -en, 1) über-
reichung von Geschenken, bes. zu Weihnachten. 2)
unangenehme Überraschung: da haben wir die
Bescherung. [abb. zu: Schar]

ich bescheuße, beschüße, M helfe, nütze. [schweiz.]

ich bes^{ch}icke (habe bes^{ch}ickt), 1) es, versorge: ich b.
mein Haus, ordne meine Angelegenheiten; ich b.
einen Ofen, fülle, beheize und pflege; bes^{ch}ick =
te2 Metall, heizbarkeit2. 2) eine Ausstel-

tes Metall, vorverarbeitetes. 2) eine Ausstellung, Versammlung beschicken, Vertreter und Muster einfinden ich mich zu etwas rüfte mich

ich, heilsichig (heilsichig, heilsichig)

ich **beischieße** (beischuß, habe beischossen), ich **mit et-**
was, 1) mache zum Ziel meiner Schüsse. 2) **†**
schieße ein, erprobe (Feuerwaffen). 3) überziehe
(Stoff, Wände). 4) M pflastere. es **beischiegt**, M ge-

nügt, kommt heraus, die Beschießung, -/-en, heftiges Feuer auf einen Punkt. [4 schweiz.; es beschießt

be|schiff|bar, für Schiffe zugänglich.

ich beschimpfte (habe beschimpft) ihn, 1) tränke ihn durch die Beschimpfung, -en, grobe Rundgebung der Verachtung, rohe Beleidigung. 2) verlege ihn durch böse Bedrohung.

in allen Ränken beschlagen. 2) angelaufen (Zentner). 3) U schlafertig. 4) $\frac{1}{2}$ die Rinde ist beschlagen, begattet worden. der **Beschlag-schmied**, Hereschmied. [mhb.]
ich beschlechte (beschlich, habe beschlichen) i h n, 1) nähere mich ihm leise (friedlich). 2) Fürcht, Sorge beschleicht mich, ergeist mich unmerklich.
ich beschleunige (habe beschleunigt) es, lasse schneller werden, rascher ablaufen. die **Beschleunigung**, -en, 1) Beschleunigung. 2) Physik: Geschwindigkeitszunahme in der Sekunde. [Schwulzeit]
ich beschliesse (beschloß, habe beschloßen) es, 1) beende. 2) entscheide mich, es zu tun. 3) $\frac{1}{2}$ umfasse. 4) M schliche weg, verwalte, ich b. auf, M schliche auf. die **Beschliesserin**, -nen, Verwalterin, Wirtschaftlerin. **beschlossenemessen**, nach übereinstimmender Beschluß, ... ußes/... uße. 1) Ende: zum B. als Ausklang. 2) gemeinsame Willensentscheidung: wir fassen einen B. erlassen, etwas zu wollen. 3) Verabreden: unter B. die **Beschlußfähigkeit**, -en, Eintreffen der Bedingung zu einem gültigen Beschluß (Anwesenheit vieler Mitglieder, Fehlen von Zwang). [4 weseb.]
ich beschmisse (beschmiß, habe beschmissen) i h n, 1) bewerte. 2) M beschmisse, beschme. [2 oberb.]
ich beschmiere (habe beschmiert) i h n, 1) mache schmugig. 2) bemale häßlich. 3) bestreue mit Dickflüssigem. 4) G betrüge.
ich beschmige (beschmigte, habe beschmigt, beschmugt) i h n, mache schmugig.
ich beschneide (beschchnitt, habe beschnitten) es (i h m), 1) schneide glatt. 2) stuche. 3) ich b., beschneidele, entferne einen Teil der Zweige. 4) fälsche (Wein). 5) vollziehe die **Beschneidung**, -en, Wegnahme der Borst an Gesicht oder als Ritushandlung. **beschneit**, schneebedeckt.
ich beschnippele, **beschnippe**, **beschnippele** es, schneide daran herum.
ich beschnubere, **beschnube**, **beschnubere**, **beschnubele**, **beschnubere**, U berieche; sehe mir (Nüchtern) an.
beschneure, 1) schnurverlegt. 2) eingewickelt.
beschnoten, $\frac{1}{2}$ verächtlich, anrüchig.
ich beschönige (habe beschönigt) es, suche in besserem Lichte erscheinen zu lassen. **Hptw.**: die **Beschönigung**, -en. [Wortbedeutung]
ich beschottere (habe beschottert) es, beschütze mit Schotter. die **Beschotterung**, -en, Straßenbefeestigung mit Schotter.
ich beschränke (habe beschränkt) i h n, enge Bestimme ein, stelle ihm Grenzen. ich b. mich auf es, begnüge mich (mit einem Teil). **beschränkt**, 1) eingeengt. 2) geistig arm, mit engem Wirkkreis. die **Beschränkung**, -en, auf etwas, Einengung darauf, Genügenlassen daran. die **Beschränktheit**, -en, 1) Begrenztheit, Mangel. 2) geistige Armut.
ich beschreibe (beschrieb, habe beschrieben) es, 1) gestalte einen Eindruck in Worten. 2) beschreibe, bebede mit Schrift. 3) mache: ich b. einen Kreis, eine bestimmte Bahn, die **Beschreibung**, -en, 1) Wiedergabe von Erlebtem durch Sprache. 2) genaue Angaben über etwas. [mhb.]
ich beschreie (beschrie, habe beschrieben), 1) i h n, brülle an. 2) es, berufe, lobe vor der Zeit, verkündige M.
ich beschreite (beschritt, habe beschritten) es, 1) be-gehe. 2) ich b. den Redesweg, klage bei Gericht.
ich beschreite (habe beschritten) es, sege die **Beschreibung**, -en, Aufschrift, Erklärung (Legende) drauf.
ich beschreibe (habe beschrieb) es, beschneide.
ich beschuldige (habe beschuldigt) i h n einer Tat, erkläre für den Täter. der, die **Beschuldigung**, -n, ein-r, eine-, $\frac{1}{2}$ Verdächtiger von der Klage-erhebung, oft allgemein: Angeklagter. die **Beschuldigung**, -en, Zuschreiben der Schuld.
ich beschulte (habe beschult) i h n, Sorge für seinen Unterricht in einer regelrechten Schule.
ich beschummelte i h n, U betrüge, übervorteile. [niederb. 'heimlich forschend']
ich beschuppe (habe beschuppt) i h n, 1) bringe Schuppen an oder ab. 2) ich b., **beschuppe**, U betrüge. **beschuppt**, 1) schuppig. 2) entschuppt. 3) U betrogen. [Herkunft dunkel]

der **Beschuß**, ... ußes/... uße, 1) Prüfung von Schuß-
 waffen auf Haltbarkeit. 2) Beschießung. 3) M Ertrag.
 4) M Zinsen, Vorkenbelag. der **Beschußplan**, $\frac{1}{2}$ Zahl der wünschenswerten Abschüsse. [3 u. 4 Schweiz.]
das Beschütt, M Zwiebel. [köl. aus holl.]
ich beschütte (habe beschüttet) i h n mit etwas, 1) mache naß, begieße. 2) lade ab auf i h n. die **Beschütte**, **Beschütt**, M Zange. die **Beschüttkanne**, M Gießkanne. [Beschütte schweiz.]
ich beschütze (habe beschützt) i h n, verteidige, decke. der **Beschützer**, -s-, Schirmherr, Verteidiger.
beschwägert, i h m, M angeheiratet, verwandt.
ich beschwäge, **beschwäge** (habe beschwagt, beschwägt) i h n, 1) überrede ihn durch Redeschwall. 2) klatsche über ihn.
beschwäge, geschwänzt.
die Beschwerde, -n, 1) **Beschwer**, -s-, Last, Mühseligkeit: das Leben bringt nur B. M. [niederb.]
 2) Klage über etwas, an zuständiger Stelle angebracht: ich führe B. über i h n. ich **beschwere** (habe beschwert) i h n, belaste, mache schwerer als zuvor. ich **beschwere** mich über i h n, beklage M, bringe eine B. an der **Beschwerer**, -s-, 1) Beschwerdeführer. 2) kleines Gewicht, um leichte Gegenstände zu belasten. **beschwerlich**, mühsam. **beschwert**, 1) belastet, Abb. B. 28. 2) durch letzten Willen verpflichtet. [mhb.]
ich beschwichtige (habe beschwichtigt) i h n, beruhige, glätte, mache still und sanft, trübe M. [niederb.]
ich beschwigne, **beschwigne**, M falle in Ohnmacht. die **Beschwinnis**, Ohnmacht. [niederb.]
ich beschwindele (habe beschwindelet) i h n, mache ihm etwas vor, täusche oder betrüge.
beschwinge, schwungvoll, besäugel, etlenb.
beschwipst, U leicht betrunken, angeheitert.
beschwipst, beswipst, ohnmächtig. [niederb.]
ich beschwüre (beschwor, habe beschworen) i h n, es, 1) bitte bringen: ich b. i h n, nicht nachzugeben. 2) bekräftige mit einem Eid. 3) banne, zaubere herbei oder fort (egozifiziere). **Hptw.**: der **Beschwörer**, -s-, ich b. es herauf, 1) bringe durch Zauber herbei. 2) verurteile (Leichtsinntig). die **Beschwörung**, -en, 1) bringende Bitte. 2) Ruf oder Befehl an die Geister. [german. Etw.]
beschwörten, M schwärz bezogen (Stimm). [nordb.]
ich beseele, **beseele** i h n, U betrüge. [nied.]
ich beseele (habe beseelet) i h n, erfülle mit Seele, mache gemütsziel: beseele es Spiel, Kunst, in die der Spieler viel Gefühl legt; von Freude beseelet, erfüllt, begeistert.
ich beseele (habe beseelet) es, 1) besahre mit Segelschiffen. 2) hole ein, segele auf. 3) hatte mit Segeln aus.
ich besegne mich, $\frac{1}{2}$ bekrenze mich.
ich beseehe (besah, habe gesehen; du bestest, er besieht) i h n (mir), 1) schaue an, betrachte gründlich. 2) U bekomme, erlebe: ich b. etwas, U bekomme Brägel. 3) etwas nicht besehen können, M nicht gern mögen.
besegelt, Volksbedeutung von $\rightarrow$ besattelt.
ich besetzte (habe besetzt) i h n, bringe weg, schaffe aus der Welt (vernichte, ermorde). **Hptw.**: die **Besetzung**, -en. [oberb.; Götterzeit]
ich besetze (habe besetzt) i h n, mache ganz glänzlich. der **Besetzer**, -s-, Schnellwaage mit Aufgewicht. [flam. aus holl.]
der Besen, mundartlich: Besem, Bessem, Bessen, -s-, 1) Kehrwort, Abb. B. 23, B. 46: neue V. kehren gut, anfangs arbeitet man tüchtig. 2) grober Pinsel zum Wandbeur. 3) Schaumfänger (Küche), Abb. K. 68. 4) A Hausangestellte. 5) weibliches Wesen: patenter B., alter B. 6) M Binne; Rute (junger Baum). ich **besen**, M sege. der **Besenbinder**, **Besenerzeuger**, **Besendür**, sehr mager und trocken. der **Besenginker**, -pferm, -trauch, Hasenheide, ein Autenkraut. [west-german.; 6 niederb.; beseme schweiz.]
ich besende (habe besendet) i h n, schide an einen Ort. **besenden** von ihm, 1) ganz erfüllt, schwärmerisch begeistert. 2) bethörichtig. die **Besendigung**, -en, 1) leidenschaftlicher Drang. 2) wahnhaftes Geistes-
 störung. [mhb., von: besenden]



ich **be**secke (habe besetzt) es, 1) erobero, besetze mit Truppen. 2) verteilte Rollen oder Instrumente. 3) besetze mit Plaster. 4) benähme mit Schmudborten usw. ich **b.** um, ändere die Rollenverteilung. **be**sezt, nicht mehr frei: der **Platz** ist schon besetzt. die **Be**secke, **Be**sezt, M Plaster, gewählter Vorplatz. die **Be**seckung. -/en, 1) Belegung mit Truppen. 2) Besatz. Besetzung. 3) Rollenverteilung. [Besecke schweiz.]

ich **be**seufze (habe besetzt) es, besetze. ich **be**seufliche (habe besichtigt) es, 1) schaue an. 2) halte die Besichtigung. die **Be**sichtigung. -/en, 1) beschauender Rundgang. 2) regelmäßige Truppenprüfung. 3) Warenprüfung bei der Ablieferung. die **Be**sichtigungszeit, Öffnungszeit einer Ausstellung, eines Gebäudes. [spätes M.] ich **be**seufede (habe besiedelt) es, bevölere mit neuer anfälliger Bewohnererschaft. **Hptw.**: die **Be**seufelung. -/en.

ich **be**seufge (habe besiegt) ihn, bekomme unter, überwinde, übertriffe. **Hptw.**: die **Be**siegung. -/en, der **Be**sieger, -s/-, Gewinner des Kampfes. der, die **Be**siegte, -n/-n, ein -r, eine -, Verlierer des Kampfes.

ich **be**seufgele (habe besiegelt) es, 1) verschleße fest. 2) bestätige binden. 3) entscheide: sein **Be**scheid ist besiegelt, steht unabwendbar fest. **Hptw.**: die **Be**siegelung. -/en.

der **Be**sing, M Heidebock. [nordb. zu: Beere] ich **be**sing (besang, habe besungen) ihn, 1) mache ein Lied auf ihn. 2) singe zu seinen Ehren. die **Be**singnis, M Gebetmehle. [Besingnis bayr.]

ich **be**sinnne mich (besann, habe mich besonnen), 1) überlege ruhig; ich **be**sinnne mich eines an, bedenken, mir scheint etwas anders besser. 2) auf ihn, erinnere mich; jetzt **b.** ich mich, fällt mir ein. **be**sinnlich, nachdenklich, besinnlich. die **Be**sinnung. -/en, 1) Vernunft; bei **Be**sinnung, klaren Geistes. 2) Überlegung. **be**sinnungslos, ohnmächtig, tief betäubt. **be**sinnen, ruhig und überlegt bei aller Aufmerksamkeit. [mh.]

besippt, D verwandt.

der **Be**st, -es/-e, das **Bestium**, -s/-er, 1) Eigentum, alles, worüber man verfügen darf: ich **er**greife **B.** von etwas. 2) **Best** tatsächliche (nicht rechtliche) Herrschaft über eine Sache: das **Best** besatz fand sich in seinem **B.** ich **be**stige (besatz, habe besessen) es, 1) habe zu eigen, beherrsche. 2) es haltet mir an: ich **be**stige eine feine Nase. -/er etwas. 3) bebrüte, sitze fest drauf. 4) M bleibe sitzen. der **Be**stiger, -s/-, 1) Inhaber, Ausüher der Besitzrechte. 2) M Bauer. das **best**anzigende **Bestwort**, mein, dein, sein, unser, euer, ihr, Ihr, Übers. **F 42**. [spätmhd.]

die **Bestiden**, Gebirge der Westkarpaten.

ich **be**stide es, M belege mit Rastentiden.

ich **be**stide (habe besetzt) es, doppelte M, setze eine neue Sohle darauf.

ich **be**stide (habe besetzt) ihn, bezahle. die **Be**soldung. -/en, Gehalt, Dienstentlohn.

ich **be**stimmere ein Feld, nabe nur im Sommer. **best**ondere, im besonderen, **alleinstehend**: **best**onders, 1) nur einem Gegenstand eigen: **b.** Merkmal. 2) außergewöhnlich, einzigartig. 3) in erster Sinte. 4) auffällig, beunruhigend: er ist heute so **best**onders. **mundartlich**: **best**onderig. [spätmhd.]

bestimmen, ich **best**imme, **best**immen.

ich **be**storge (habe besorgt) es, 1) kaufe ein, verschaffe 2) erledige, mache. 3) befürchte. 4) ihn, betreue.

5) G ermorde: der ist **best**orgt! **best**orlich, 1) ängstlich. 2) M drohend. **best**orgt um ihn, voll Sorge, treuherzig. die **Best**orntis, -/en, **Best**ortheit, -/en, 1) Zucht, Sorge. 2) freundliches Helfenwollen. die **Best**orung. -/en, 1) Erlebigung. 2) Einkauf. 3) Botenweg. [german. Stw.]

ich **be**stspähe (habe bespät) ihn, beobachte heimlich. ich **be**stspähe (habe bespant) es, 1) spanne Zugtiere vor. 2) verseehe mit überzug, Saiten, Sehnen. 3) besetze einen Teich mit Fischen. die **Best**pannung. -/en, 1) Zugtiere. 2) überzug, Außenhaut. Abb. L 24.

ich **be**stspähe (bespie, habe bespien) es, spude an. **best**spit, 1) mit Speditreifen durchzogen. 2) vollgesteckt.

ich **be**stspähele (habe bespiegelt) es, 1) bestrahle mit Spiegeln. 2) gebe wieder, schildere. er **best**spähelet sich, freut sich eitel seiner selbst.

ich **be**stspähe (habe bespiet) es, 1) spise an. 2) ich **best**spähele, ich **b.** mich, trinke ein Glas zuviel. ich **best**spähele (habe bespiet) ihn, forche aus, lasse durch Spigel beobachten.

ich **be**stspähe, **best**spähele es, spotte darüber.

ich **be**stspähe (besprach, habe besprochen; du besprichst, er bespricht) es, 1) berate: ich **b.** es mit dir. 2) beurteile (Wider, Willenrude). 3) spreche darauf zu: das **Best**rophon besprechen, im Rundfunk reden. 4) verabrede, bestelle. 5) behandle mit Zaubersprüchen: ich **b.** die Kopfsche. 6) M rede auf ihn ein. die **Best**prechung. -/en, 1) Beratung, Unterredung. 2) schriftliche Beurteilung (Kritik).

ich **be**stspähe (habe besprengt), **mundartlich**: **best**spähe ihn, spise an.

ich **be**stspähele (habe besprenkelt) ihn, mache fleckig, tüpfle.

ich **be**stspähe (besprang, habe besprungen) es, 1) stürme heran. 2) springe hinauf. die **Best**springung, **Best**egattung.

ich **be**stspähe (habe bespritzt) ihn, spize an, benecke. ich **best**spähe (habe bespült) es, bearbeite mit einem Wasserstrahl: ein **Best** bespült eine Gegend, fließt durch oder vorbei.

Bestarabien, -s, der Nordosten Rumaniens. die **Best**emerbirne, Gefäß zur Stahlerzeugung. [nach B. Gründer, H. Bestemer, 1813-1898]

bester, 1) **Mehrstufe** von: gut: eines **Best**eren belehren, aber: es ist das **best**ere. 2) **volkstümlich**: mehr, stärker, weiter: das ist **b.**, macht mehr Freude. 3) meine **best**ere Hälfte, **Best** meine Frau. der, die **Best**ere, -n/-n, ein -r, der mehr Fähigkeiten oder Tugenden besitzt. **Best**gestellt, reich, in höherer Wohnklasse. der **Best**ewisser, -s/-, Ratseis, unerwünschter Belehren. [german. Stw.]

ich **be**stere (habe gebessert) es, mache **best**er als zuvor, erhöhe den Wert (durch Dingen, Veredeln usw.). ich **b.** mich, 1) lege Unarten, Krankheiten ab. 2) die **Best**er haben sich gebessert, sind gestiegen. ich **b.** auf, verbessere, erhöhe den Wert, das **Best**alt, den Lohn, ich **b.** aus, beseitige Schäden. die **Best**erung. -/en, 1) Abkehr vom Bösen, Abnehmen der Not. 2) Schritt zur Gesundheit. die **Best**erungsaustalt, Schwangerschaftsheim. [vom: **best**er]

ich **be**stige (habe bestalt) ihn, setze in ein Amt ein, stelle an; **best**er: erkenne als Arzt an. **Hptw.**: die **Best**allung. -/en. [mh.]

der **Best**and, -s/-e, 1) Fortbauer, Weiterbestehen. 2) Verbleiben. 3) augenblicklicher Vorrat. 4) **Best** Ausbäume eines Reviers. 5) M Miete und **Best**alt.



bestanden, 1) → **bestehen**. 2) bestanden mit **Walb**, bebedt von. 3) † gereift, älter. **beständig**, 1) dauernd, immer. 2) tren, beharrlich. *Hptw.*: die **Beständigkeit**, -. die **Bestandsmasse**, Rubikinhalt der Räume eines Bestandes. der **Bestandteil**, körperliche Sache, die mit anderen eine natürliche Einheit bildet. [oberd.; 5 Frankfurt; spätes M.]
ich bebestige (habe befestigt) i h n e t w a s s, befestige, unterfüge (feinen Glauben). *Hptw.*: die **Bestätigung**, -en.

ich befestige (habe befestigt) e s, 1) erkenne die **Nichtigkeit** an. 2) nehme zur Kenntnis. 3) fertige ab (Waren). 4) † sichere das Vorhandensein von **Wibb**. 5) † teile das **Gewissen** einer Sendung mit. e s **befestigt** sich, bewahrheitet sich. *Hptw.*: die **Bestätigung**, -en. [mhd.]

ich befestige (habe befestigt) i h n, übergebe seine **Überreste** feierlich der Erde, dem Feuer, dem Wasser. *Hptw.*: der **Bestatter**, -s/-. die **Bestattung**, -en, **Leichenbegängnis**. [mhd.]

die **Bestatterung**, -en, Güterbeförderung von und zu den **Verladestellen** (Expedition). dazu: der **Bestätter**, **bestättern**. [verwandt m. **Besteder**]

ich befluge (habe beflügel) b e f l u g e e s, 1) mache **flaubig**. 2) befruchte mit **Wiltensflaub**. *Hptw.*: die **Bestäubung**, -en, **bestäubt**, flaubig. **bestäubt**, befruchtet.

eine Pflanze **bestäubt** sich (hat sich bestäubt), wächst zur **Staub** aus, wird **holzig**.

ich befluge (habe beflügel) i h n, betrachte **staunend**; bewundere (mit etwas gemischten Gefühlen).

Beste, 1) **Meiststufe** von: gut; unübertrefflich, so gut wie möglich; der b. Rat; im besten Alter, im voller Kraft, auf der Höhe; auf dem besten Wege, dem Ziele nah; aufs beste; der erste beste; beim besten Willen, so sehr man sich auch müht; im besten Zuge, mitten drin; zum besten haben, nenden. 2) sehr lieb, freundlich; mein besser Mann. das **Best**, M **Sieg** und **Preis** beim **Schützenfest**. das **Beste**, -n/-n, ein -s, 1) **Vorteil**, **Wohl**, **Befürwichtigung**; ich will dein **Bestes**. 2) alles, was möglich ist; ich tue mein **Bestes**. 3) **Beste**, meiste: das **Beste** kann ich nicht geben. der, die **Beste**, -n/-n, ein -r, eine -1) **Erster**, **Leistungsfähigster**. 2) **Beste**. 3) M **Großvater**, -mutter. **bestens**, aufs beste, zum besten, so gut wie möglich. **bestenfalls**, im günstigsten Falle. das **Besthaupt**, **Waubelung** M, **Erstbeur** an den **Grundbesir**. die **Bestleistung**, höchste Leistung einer Sportart (**Reford**). der **Bestmann**, zweiter **Führer** kleiner **Küffenschiffe**. **bestmöglich**, so gut wie möglich. der **Bestvater**, M **Großvater**. [german. Stm.; Best schwiz.]

ich befluge (bestalt, habe bestochen) i h n, besticht, er besticht ihn, 1) gewinne durch **verbotene Geschenke**. 2) mache **günstigen Eindruck**: er besticht durch sein gutes Äußere. 3) benähme mit **einfachen Stichen**. 4) M **puge** ab (eine Wand). **bestiglich**, der **Bestechung** zugänglich. die **Bestechung**, -en, **strafrechtlich** **verbotenes Schenken** (aktive) und **Annehmen** (passive). [mhd.; 4 schwiz.]

das **Besteck**, -s/-e, 1) **Messer**, **Gabel** und **Löffel**. Abb. B24. 2) **tragbare Instrumentenausrüstung**. Abb. B24. 3) **Schiffstort** nach **Längen** und **Breiten** **grad**: das B. n e m e n. 4) **abgesteckter Grundriß** (auf der **Wert**). **ich besticke** (habe bestickt) e s, 1) **stede** voll, **stide**. 2) **stede** ab (**Grundriß**). 3) M **bleibe** **steden**. [Vutberzeit, "Hülle zum Steden"]
 der **Besteder**, -s/, **Schiffsbauherr**. [niederb.]

der **Besteg**, -s/-e, † **Letten** auf **Küffen** und **Salbändern**.

ich bestige (bestand, habe bestanden), 1) **bin** (existiere); es **bestehen** **Zweifel**, jemand **zweifelt**; alles, was **besteht**, alles, was es gibt. 2) **bin** **zusammengefest** aus: die **Mauer** **besteht** aus **Steinblöden**. 3) **werde** **ausgemacht**: das **Leben** **besteht** in **Arbeit**. 4) **behalte** mich, **baure** aus: **Schönheit** **vergeht**, **Schweinsleder** **besteht**: er **besteht** **voruns**, **hät** **unseren** **Zweifeln** **stand**. 5) **auf** ihm, **auf** ihn, **auf** mein, **mein** **Recht**, **gebe** **nicht** **nach**. 6) **es**, **mahe** **erfolge** **durch**: eine **Prüfung** **bestehen**. 7) **ihn**, **bestämpfe** mit **Erfolg**: **Siegfried** **bestand** den **Drachen**, **besigte**. [abj.]

ich bestichte (bestalt, habe bestochen); du **bestichst**, er **besticht** ihn (um e s), nehme ihm heimlich und **widerredtlich**.

ich bestige (bestige, habe bestiegen) e s, 1) **gehe** **hinauf**. 2) **setze** mich **darauf** (**Reittier**), **hinein** (**Wagen**). 3) **den** **Thron**, **komme** zur **Herrschaft**. *Hptw.*: die **Bestigung**, -en.

ich bestelle (habe bestellt) e s, 1) **verlange** **Vieferung**: **ich** **b**, die **Zeitschrift** **beim** **Buchhändler**. 2) **richte** aus, **überbringe** (**Grüße**, eine **Wotschaft**). 3) **ihn**, **gebe** einen **Treffpunkt**, **lasse** **kommen**. 4) **bestalle**, **setze** ein: er **bestellte** ihn zu seinem **Vertreter**. 5) **bearbeite**, **bedane**: das **selb** **bestellen**; **ich** **b**, mein **Haus**, **ordne**. 6) **stelle** **voll**: **ich** **b**, den **Tisch** mit **Schüsseln**. **ich** **b**, **ab**, **wünsche** **nicht** zu **erhalten**. **ich** **b**, **es**, **ändere** die **Bestellung**. **ich** **b**, **es** **vor** (aus), **verlange** **Vieferung** zu **späterer** **Zeit**. **bestell**, 1) **verlangt**. 2) **wohlverehen**, **wohlbearbeitet**: **es** **ist** **gut** **bestellt** **um** **ihn**, **steht** **gut**. die **Bestellung**, -en, 1) **Anforderung** einer **Vieferung**. 2) **Wotschaft**. 3) **Austragen**, **bei** von **Zeitungen** und **Zeitschriften**. das **Bestellgeld**, **Gebühr** an den **Austräger** (von **Zeitungen**). [mhd.]

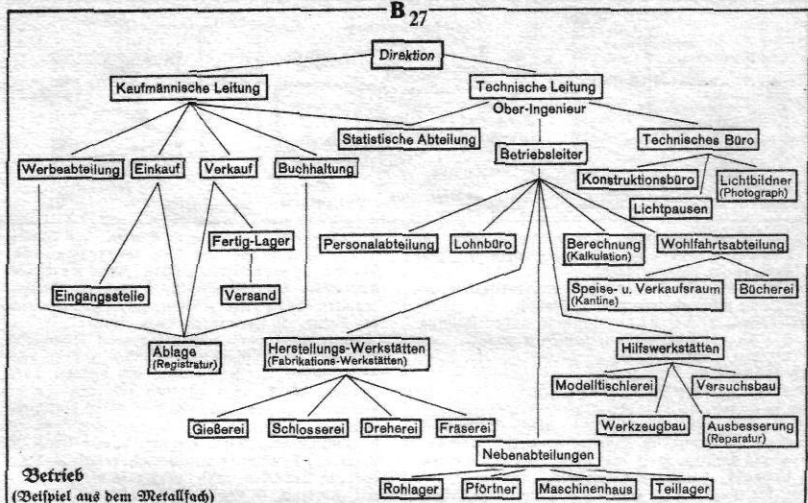
bestirnt, **sternbestalt**, **sterngeschmückt**; **ordengeschmückt**. **ich bestigere** (habe besteuert) ihn, e s, 1) **lege** eine **Steuer** auf. 2) M (**bestüre**) **feinere**, **lenke**, **verwalte**. *Hptw.*: die **Besteuerung**, -en. [2niederb.]
ich bestide (habe bestickt) e s, 1) **schmide** mit einer **Stider**. 2) **bestigie** (**Stukker**).

die **Bestie**, -n/-n, 1) **wildes Tier**. 2) **tierisch** **roher Mensch**. 3) **tiidisches Wesen**. *Eigw.*: **bestialisch**. [mhd. aus lat. "Tier"]

ich bestimme (habe bestimmt) e s, 1) **stelle** einen **Sachverhalt** **genau** **fest**. 2) **ermittle** die **Zugehörigkeit**: **ich** **b**, eine **Pflanze**. 3) **bestimme** an, **ordne** an: **hier** **habe** **ich** **zu** **bestimmen**, **zu** **bestehlen**. 4) **setze** ein **Ziel**: **ich** **b**, ihn zum **Opyer**; die **Ware** **ist** **für** **ich** **bestimmt**. 5) **ihn** **zu** **etwas**, **veranlasse**, **überrede**. **bestimmt**, 1) **entschieden** (**energisch**). 2) **feststehend**. 3) **sicher**: er **ist** **bestimmt** **nicht**. die **Bestimmtheit**, -1) **festigkeit**, **Entscheidenheit**. die **Bestimmung**, -en, 1) **Schicksal**. 2) **Vieferungsort**: mit **Bestimmung** **Samburg**. 3) **genaue Erklärung**. 4) **Verordnung**. 5) *Sprachelehre*: **freier Satzteil**, der eine **Angabe** **wie** **Ort**, **Zeit**, **Grund**, **Vergleich** oder **einen** **anderen** **Umfand** **enthält**. [Gottfriedzeit]

bestirnt, **2** **sternenbestalt**.
 die **Bestückung**, -en, 1) **Bestaubung**, **Seitentrrieb** **bildung** an **Pflanzen**. 2) **Anforderung**.
ich besticke (bestalt, habe bestochen); du **bestichst**, er **besticht** e s, 1) **bestichst** **durch** **Stoß**. 2) **stante** **ab**.
 der **Bestigt**, M 1) **Seiratsgut**. 2) **Bestätigung**. [mestd.]

B 27



Betrieb

(Beispiel aus dem Metallfach)

stets zur Kirche laufende Frau, bel. Scheinheilige. der **Beistuhl**, Gebetstuhl, Abb. B 26. [zu: bitten] ich **beistelle** (habe beistellt) ihn, auch: **beiste**, gebe einen Anteil. ich **beistelle** mich an etw. als, übernehme einen Teil von Kosten, Wäbe, Gewinn. die **Beistellung**, -/-en, an einem Unternehmen, **Beistellung**, die **Beistellungsgesellschaft**, Holdingsgesellschaft. der **Bettel**, -s-, 1) tropisches Rau- und Genussmittel. 2) M. Bettel. [1 malatich; 2 nieder.]

beistepert, M. verdunst. [eins mit: bedipert] **beter**, M. besser. die **Beternis**, Besserung. [niederb.] ich **betessere** (habe beteuert) es, versichere hoch und heilig, beschwöre die Richtigkeit. **Hptw.**: die **Beteuerung**, -/-en. [spätmb.]

Bethnien, -s, Ort bei Jerusalem. [hebr. 'Heiligtum'] **Bethel**, -s, 1) Ort bei Jerusalem. 2) Wohlfahrtsanstalten bei Velefeld. [hebr. 'Gotteshaus']

Bethlehem, -s, Stadt in Palästina. der **Bethlehemische Kindermord**, Symbol unerbittlicher Grausamkeit. [hebr.]

der **Betting**, -s/-e, die **Betting**, & hölzerner Ketten- und Tauhalter, Abb. S 60. [niederb.; german. Etw.] das **Betting**, M. bißchen [niederb.]

die **Bette**, -/-n, Dummheit. [→ bête] ich **betstelle** (habe bettelt), 1) es, gebe einen Titel, eine Überschrift. 2) ihn, rede mit dem Titel an.

der **Betjare**, -n/-n, **Betjare** *betjār*, Räuber (auf dem Balkan). [ungar. Kiv.]

ich **betöple** ihn, U. überöple, lege herein.

der **Beton**, -s/-e, Baustoff aus Mörten und groben Zuschlagstoffen, Abb. B 13. ich **betoniere** (habe betont) es, **betoniere** aus, befestige mit W. ich **betoniere** ein, ummauere mit W. die **Betonierung**, -/-en, Betonung. [franz. Kiv.]

ich **betone** (habe betont) es, 1) spreche besonders einbringlich; hebe hervor durch die Betonung. 2) stelle nachdrücklich fest: ich b., daß ich ganz unbeeinflusst vorhe. 3) mache gelten: er betonte zu sehr seine Unverlegenheit. die **Betonung**, -/-en, Nachdruck auf einzelnen Silben oder Satzteilen (Akzent), Übers. B 26.

die **Betonung**, -/-en, & Kennzeichnung eines Jahreswassers durch Tonnen oder Böden.

ich **betöre** (habe betört) ihn, beeinflusse so, daß er zu Torheiten bereit ist; mache verstockt.

betr., Abl. für: betref, betreffend, betrieff.

ich **beträchte** (habe betrachtet) es, 1) sehe an: ein Buch betrachten: er betrachtet die gegenwärtige Lage, steht sie prüfend an. 2) erkenne vor mir selbst an: ich b. ihn als meinen Sohn, das kommt in Betracht, kann erwogen werden.

das steht außer Betracht, kommt nicht in Frage. in Betracht ziehen, beachten. der **Betrachter**, -s/-e, gedankenvoller Beschauer. **beträglich**, ziemlich groß: um ein beträchtliches **beträchtlich**, beträchtlich, die **Betrachtung**, -/-en, 1) prüfende Betrachtung. 2) nachdenkliche Abhandlung. [abb.]

ich **betrage** mich (betrug, habe mich betragen), **betrage** mich: er beträgt sich wie ein Gassenjunge. es **beträgt**, beläuft sich auf, macht aus: die Summe beträgt fünfzig. der **Betrag**, -s/-e, Summe, bestimmte Menge. das **Betragen**, -s, Betragen, Ausführung. [mb.]

ich **betraue** (habe betraut) ihn mit etw. als, beauftrage mit einer verantwortungsvollen Aufgabe. ich **betraue** (habe betrauert) ihn, trauere ihm nach.

ich **beträufele** (habe beträufelt) es, tropfe darauf. ich **betreffe** (betrif, habe betroffen; du betriefft, er betriefft) ihn, erwische, ertappe. es **betriefft** ihn, geht ihn an, hat Beziehung zu ihm. der **Betreff**, -s/-e, K. Unbetreff; in dem Betreff, in dieser Beziehung. in **betreff**, **betreffs** seiner, ihn **betreffend**, mit Beziehung auf ihn, was ihn angeht, zu seinem Teil. das, der, die **Betreffende**, -n/-n, ein -r, eine -, Genannte, in Betracht kommende.

ich **betreibe** (betrieb, habe betrieben) es, 1) beschäftige mich damit: ich b. A. d. b. u. 2) beschleimige, führe entschlossen weiter: ich b. diese Angelegenheit. 3) bewende (eine Wiese). 4) M. treibe ein. auf mein Betreiben, auf meine Veranlassung.

ich **betrete** (betrat, habe betreten; du betrittst, er betritt), 1) es, gehe, stelle mich darauf. 2) ihn, K. erwische.

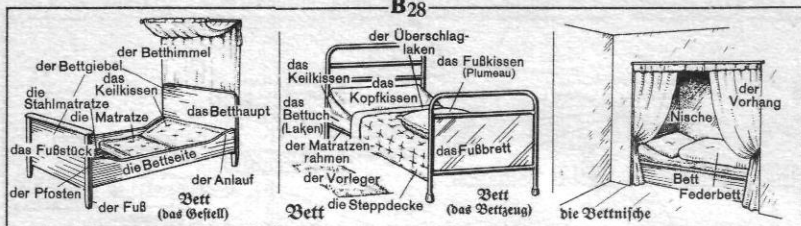
Hptw.: das **Betretten**, -s. **betreten**, 1) in peinlicher Verlegenheit. 2) ertappt. der **Betretenfall**, K. beim Antreten; wenn man einen erwischt. [mb.]

ich **betreue** (habe betreut) ihn, pflege sorgsam.

Hptw.: die **Betreuung**, -/-en.

der **Betrieb**, -s/-e, 1) kaufmännisches oder gewerbliches Unternehmen als räumlich-technische Einheit, Abb. B 27. 2) das geordnete Leben eines Unternehmens: der B. der Fabrik. 3) lebhaftes Treiben: hier ist B. U. hier geht's lustig zu. der **Betriebsappell**, Verammlung von Betriebsführer und Gefolgschaft zur Vertiefung der Betriebsgemeinschaft.

der **Betriebsführer**, der verantwortliche Leiter eines B. die **Betriebsgemeinschaft**, 1) Verbundenheit von Betriebsführer und Gefolgschaft. 2) kleinste Einheit der Betriebsgemeinschaften und der Sachgemeinschaften, geführt vom **Betriebsobmann** als **Betriebswalter**. das **Betriebskapital**, Mittel, um einen B. in Gang zu halten. der **Betriebskosten**, Verhältnis von Gewinn zu Betriebskosten. die **Betriebslänge**, Hauptgleise einer Eisenbahn.



die **Betriebsordnung**, Zusammenfassung der für einen B. geltenden Arbeitsbedingungen. **betriebsam**, emsig, unternehmend.

ich **be(r)trinke** mich (betrauf, habe mich betrunken), be(r)traufe mich, genieße zuviel Alkohol.

be(r)troffen, 1) darüber, be(r)troff, außer Fassung. 2) von etwas, in Mitleidsenschaft gezogen; einbezogen. [Gottschewitz]

ich **be(r)trug**, von: betrügen.

be(r)trübt, G betrübt; verblüfft. [sch.]

ich **be(r)tröpfe**, **be(r)trüpfle**, begieße tropfenweise.

ich **be(r)trübe** (habe be(r)trübt) ihn, mache lummervoll, traurig. **be(r)trübl**, traurig, lummervoll. **be(r)trübt**, 1) still traurig. 2) + be(r)trübl. **Hptw.**: die **Be(r)trübnis**, -nisse, **Be(r)trübsheit**, - [mhd.]

der **Be(r)trug**, -s, 1) Handlung hinter dem Rücken eines, der es anders erwarten könnte; frommer B., Betügen, um zu schaden. 2) Fälschung mit Verleumdungsabsicht. ich **be(r)trüge** (betrog, habe betrogen) ihn, 1) mache etwas heimlich, was ich öffentlich nicht dürfte, fudele M. ich **be(r)trüge**, schreibe (Schularbeiten) ab. 2) ich **be(r)trüge** ihn darum, nehme ihm durch B. ich **be(r)trüge** mich, verfallte in Selbsttäuschung, rede mir ein. ich **be(r)trüge** es ihm ab, gewinne durch B. der **Be(r)trüger**, -s, 1) Falott M., wer andere betrügt. 2) hochgewölbter Schlafboden, Abb. F 25. **be(r)trügerisch**, absichtlich täuschend. [ahb.]

das **Bett**, -s/-en, 1) unser Nachtlager (Gestell und Inhalt), Abb. B 28, G 28: sein B. machen, für die Nacht zurechtziehen; das B. hüten, ans B. gefesselt sein, auch tags darin liegen müssen; zu B. gehen, sich schlafen legen. 2) großes Federkissen, Abb. B 28: wir lästet täglich die Betten. 3) + Ehe: Kinder aus e(r)stem B. 4) von fließenden Gewässern geflossene Geländeerinne, Abb. F 34: das B. des Fußes. 5) + Nachtlager des Grundbaus. 6) + Mauerung oder Gestell als Grundlage zum Aufbau einer Maschine. 7) + Glied, Schicht. 8) M. Bett. 9) M. Garbenstich für einen Drusch.

die **Bettfeder**, 1) weiche Feder zur Kissenfüllung. 2) Sprungfeder im Bett, Abb. M 12. die **Bettfrau**, Wien: Schlafstellenvermieterin. der **Bettgeher**, 1) wer zu Bette geht. 2) Wien: Schlafburche. die **Bettlade**, oberd.: Bettgestell. **bettl**ägerig, so krank, daß man nicht aufstehen darf. der **Bettmönch**, Schweiz.: Wärmflasche. das **Bettquäfen**, ungewollter Harnabgang im Schlaf. die **Bettspule**, 1) U. Wärmflasche. 2) M. Vöhl. die **Bettsware**, einsekendes Schlafbedürfnis. die **Bettstunde**, Bettstätt, M. Bettgestell. der **Bettstollen**, Schweiz.: Bettfuß. [german. Etw.]

ich **be(r)tte** (habe gebettet), 1) mache die Betten. 2) i h n, mache ihm ein Lager. ich b. mich, D. bereite mein Schicksal; er hat sich nicht auf Rosen gebettet. ich b. auf, mache die Betten. ich b. es ein, stopfe mit ins Bett. ich b. i h n um, lege (den Kranken) in ein anderes Bett. die **Bettung**, -/-en, 1) Grundlage, vorbereitetes Lager. 2) Befriedung eines Geschwändes. 3) Teil des Baukörpers, Abb. E 5, G 30.

der **Bettel**, -s/-, 1) öffentliches Almosenheischen. 2) lächerliche Kleinigkeit, Kram. die **Bettelei**, -/-en, 1) öffentliches Almosenheischen. 2) anhaltendes Bitten. der **Bettler**, -s/-, 1) von Almosen Lebender. 2) A. wer mit Witten keine Ruhe läßt. **bettlerisch**, bettelhaft, armlich. **bettelarm**, ganz verarmt. der **Bettelmann**, + Bettler. der **Bettmönch**, Mitglied eines Bettelordens, mit gemeinsamem Armutsgeßnis. der **Bettelsack**, 1)

Almosentasche. 2) A. ewiger Bettler. der **Bettelstab**, D. Verarmung: an den Bettelstab gebracht. breite **Bettelsuppen**, etwas wenig Gehaltvolles. der **Bettelvogel**, + niedriger Polizeibeamter. der **Bettlerjunker**, -s/-, Geheimzeichen der Bettler an Haustüren. (von: bettele)

ich **be(r)ttle**, **be(r)ttle** (habe gebettet) u m es, 1) banne M., bitte um Unterstützung und Almosen. 2) flehe, bitte unaufhörlich. ich b. es ihm ab, erreiche durch Betteln. ich b. i h n an (um es), gehe ihn mit Bettel an. ich b. mich durch, lebe, mache eine Reise ohne Geld, lasse mich von anderen unterstützen. ich b. mich herum, führe bettelnd durchs Land. ich b. (mir, für ihn) es zusammen, erbette hier und dort ein Stüdchen. [ahb., verwandt mit: bitten]

Betti, **Bettina**, -s, Kurzform von: Elisabeth. **betucht**, U 1) verdammenswert. 2) still. [hebr.]

ich **be(r)te** mich (betat, habe mich betan), M 1) ziere mich: be(r)te dich nicht!, sei vernünftig. 2) nähere mich zutraulich. 3) begnüge mich. **be(r)tl**, 1) anschießend, zutunlich. 2) geschäftig, rührig. [old.]

Betula, Birke. das **Berulin**, Birkenkammer. [lat.] ich **be(r)trüpe** (habe be(r)trüpt), **be(r)trüpfle**, **be(r)trüpe** i h n, 1) iprenfe, besäße mit Gleichem. 2) be(r)ühre leise. 3) M. be(r)ühre.

be(r)tert, U. be(r)trügt, verlegen. es **be(r)trügt**, M. fest zu packen. [niederb.] der **Be(r)tel**, M. Wäse, Haube. [mhd.]

ich **be(r)te**, **bäute** (habe gebeugt) es, 1) fache aus (Zafern). 2) weiche in **Beuge**, **Baude**, **Bühe**, Lauge ein. (wohl roman. Zw.)

der **Be(r)ter**, **Be(r)tel**, M. Kind. [westb.]

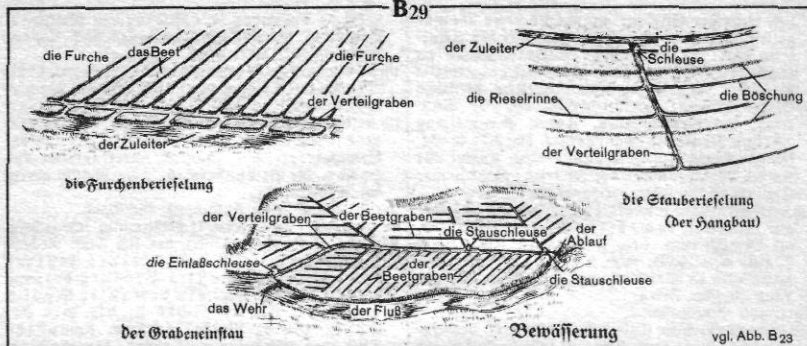
ich **be(r)te** (habe gebeugt) es, 1) biege, bef. nach unten, fente; das B. nie, den Arm beugen. 2) **Sprachlehre**: verändere ein Hauptwort, Beiwort, Zeitwort oder Füllwort; Übers. H 11, B 19, F 42, Z 7. 3) das Recht, wende unehelich an. 4) das **be(r)te** mich, beschäm oder fränt mich tief. ich b. mich, füge mich, gehorche. ich b. es ab, verhöle. ich b. i h n vor, verhöle durch vorherige Schutzmaßnahmen. die **Beuge**, -/-n, 1) Biegung. 2) Witterwerkzeug zum Reifenbiegen. 3) Turnerstellung, Abb. F 37. 4) falsch für: Beige. das **Beugel**, gefülltes Kiesel. der **Beuger**, -s/-, ein Muskel. Abb. M 16. die **Beugung**, -/-en, **Sprachlehre**: Wortveränderung beim Beugen. [von: biegen]

die **Beule**, -/-n, 1) Wasse M., Brieche M., Tumpf M., rundlicher Buff, Vorprung oder Einbrud, der etwas verunziert. 2) + Vorwölbung der Haut: sich eine B. schlagen. ich **beule** (habe gebeult) i h n, U. prügeln. ich **beule** i h n an, G. halte zum besten. ich **beule** es an, schlage eine vorpringende B. hinein. ich **beule** ein, mache eine runde Vertiefung. **beult**, mit Fidein und Beulen besetzt. die **Beulenpest**, der schwarze Tod. [german. Etw.]

die **Beunde**, **Beunte**, M. eingezäuntes Land, bef. beim Hofe; dem Gemeinderecht entzogenes Land. [ahb.]

ich **be(r)unruhe** (habe be(r)unruht) i h n, mache Sorge oder Aufregung. **Hptw.**: die **Be(r)unruhigung**, -/-en. ich **be(r)unruhe** (habe be(r)unruht) es, 1) gebe zu Protokoll. 2) beweise. **Hptw.**: die **Be(r)unruhigung**, -/-en. ich **be(r)unruhe** (habe be(r)unruht) i h n, 1) gebe Freiheit. 2) entbinde vorübergehend von den Verpflichtungen. ich b. mich, 1) nehme Urlaub. 2) verabschiede mich. **Hptw.**: die **Be(r)unruhigung**, -/-en. [zu: erlauben]

ich **be(r)urteile** (habe beurteilt) es, äußere, habe eine wertende Meinung darüber. die **Beurteilung**, -/-en, 1) Urteilsbildung. 2) wohlverwogene Meinung (Kritik). 3) Besprechung, Bewertung (eines Buches).



vgl. Abb. B23

das **Beuschel**, **Bäuschel**, -s/-, M Lunge, Lungen-
gehaßtes; Weichlinge (von Stab und Lamm). auch:
Milch, Krogen und Eingeweide vom Karpfen. [bahr;
von: Bausch]

der **Beuschel**, **Bäuschel**, -s/-, * großer Hammer.
er **beut**, alte Nebenform von: er bietet.

die **Beute**, -, 1) erlöbter Gewinn bei Krieg, Jagd,
Blünderung: zur B. fallen, erbeutet werden;
B. machen, etwas erjagen. 2) schuglos Preis-
gegebenes: eine leichte B. 3) Mz. Beuten: Art
Bienenstod, Abb. B31. auch: Startasten. 4) M
zweigeteilter Vastrog. ich **beute** (habe gebeutet),
1) gehe auf den Beutezug. 2) fiedele Waldtönen an.
ich **beute** aus, 1) es, süße Nügen, z. B. aus einem
Vergnügen. 2) ihn, süße seine Kraft unnützig (gegen
geringen Lohn). der **Beutner**, -s/-, M Bienenfänger.
[mittelmittel. 'Taudch'; 3 und 4 abd. 'Brett']

der **Beutel**, -s/-, 1) Säckchen, Abb. B25. 2) Geldtasche;
soviel mein B. vermag, soviel ich zahlen
kann. 3) Brutfach der Beuteltiere. 4) Mühlstieb. 5)
Flachkopf. der **Beutler**, -s/-, 1) * Beutel-
macher, Lederarbeiter. 2) meist: das Beuteltier,
Säugetier mit Brutfach, Abb. B25. der **Beutel-**
schneider, * Taschenmacher, der **Beutelsack**, *
Narrenlatpe. der **Beutelsack**, Star mit sackartigem
Neß. [abd.; 5 verm. m.: Amboß]

ich **beutle**, **beutle** (habe gebeutel) es, 1) schüttle
tätig. 2) fichte seines Mähguts von größerem.
3) ihm, nehme ihm Geld ab (beim Spiel). ich B.
ihn ab, befreie mich von ihm durch einen Ruch.
ich B. es aus, reinige mich durch Schwelten. ich B. es
durch, rüttle kräftig. ich B. es ein, pade in Beutel.
ich B. es hinein, schütte ein. [von: Beutel]

ich **bevettere** ihn, nie zubringlich vertraut.

ich **bevogte** ihn, 1) beherrsche. 2) bevormunde.

ich **bevölkere** (habe bevölkert) es, 1) belege in Schaa-
ren: die Bienen bevölkern den Garten.
2) erfülle (mit Bewohnern) die **Bevölkerung**,
-en, die zu einer bestimmten Zeit in einem Ge-
biet lebenden Menschen. die **Bevölkerungsdichte**,
Zahl der B. je qkm. die **Bevölkerungspolitik**,
Maßnahmen zur Hebung der B. nach Zahl und Wert.

ich **bevollmächtige** (habe bevollmächtigt) ihn,
erteile Vollmacht. der, die **Bevollmächtigte**, -n/-,
ein -r, eine -, Inhaber einer Vertretungsmacht.

bevor, ehe, früher als: bevor er kommt. [mhd.]
ich **bevormunde** (habe bevormundet) ihn, 1) gebe
einen Vormund. 2) verhindere selbständige
Willensentscheidung.

ich **bevorrechtige** (ig) (habe bevorrechtet, bevorrechtigt)
ihn, gebe besondere Rechte, bevorzuge.

ich **bevorziehe**, 1) überziehe. 2) fördere.

ich **bevorzuge** (habe bevorzugt) ihn vor an-
deren, gebe ihm mehr oder früher als anderen (pro-
tegiere). **Hptw.**: die **Bevorzugung**, -en.

ich **bewache** (habe bewacht) ihn, passe scharf auf, bin
immer wachsam. **Hptw.**: die **Bewachung**, -en.

ich **bewachse** (bewuchs, habe bewachsen; du bewächst,
er bewächst), 1) ein Land bewächst (sich), be-
deckt sich mit Pflanzen. 2) Pflanzen bewach-
sen ein Land, bedecken. die **Bewachsung**, -en,
Pflanzenbede.

ich **bewaffne** (habe bewaffnet) ihn, gebe Waffen
oder Hilfswertzeuge; bewaffnete Neutrali-
tät, kein Angriff, aber Bereitschaft zur Verteibi-
gung; mit bewaffnetem Auge, mit Fernrohr
oder Lupe. **Hptw.**: die **Bewaffnung**, -en. der
Bewaffnete, -n/-, ein -r, Mann mit einer Waffe
oder in voller Rüstung.

ich **bewahre** (habe bewahrt) ihn vor etwas, 1)
schütze mit Erfolg, halte zurück oder verteidige;
(Gott) bewahre!, nein! 2) es, B. es auf, ver-
wahre, halte bauernd: ich B. diese Rebe, M merke
mir, behalte lebhaft; ich B. Apfel nie lange
(auf), lasse nicht liegen; ich B. das für später,
verschiebe. **Hptw.**: die **Bewahrung**, -en. der
Bewahrer, -s/-, 1) Wächter, verantwortlicher Auf-
seher. 2) D Schützer. [abd.]

ich **bewähre** mich (habe mich bewährt), erweise mich
als geeignet. **bewährt**, erprobt, tüchtig. die **Be-
währtheit**, -en, lange Erprobung. die **Bewäh-
rung**, -en, Fähigkeit nachweis. die **Bewäh-
rungsfrist**, -en, TS Probezeit bei bedingtem
Etraterlaß. [abd., von: wahr]

ich **bewährte** es, beweiße seine Richtigkeit.
es **bewährte** sich (hat sich bewährtheit), stellt
sich als wahr heraus. [Goethezeit]

bewaldet, waldbedeckt. die **Bewaldung**, -en, Anteil
des Waldes an der Oberfläche. ich **bewaldtrappe**,
bewaldtrappe, baue Bäume schärfantig zu.

ich **bewältige** (habe bewältigt), 1) ihn, besiege, un-
terwerfe, pafschge. M. 2) es, werde fertig, es ge-
lingt mir: die Reichsbahn bewältigt den
Anbrang, stellt genug Züge für alle; ich habe
es bewältigt, ausgeführt, erledigt. **Hptw.**: die
Bewältigung, -en. [spätmhd.]

ich **bewandere** (habe bewandert) es, 1) bespreite,
begehe. 2) besuche auf einer Wanderung; ich habe
es bewandert, bin dort gewesen; daher: **be-
wandert** in ihm, unterrichtet, erfahren.

bewandt, 1) beschaffen, gelegen: bei so bewandt-
ten Dingen, wenn es so ist; es ist um ihn
so B., liegt so. 2) M bewandert, geschickt. die
Bewandtnis, -, der **Bewand**, -s, die Lage, Be-
schaffenheit: mit ihm hat es die Bewandt-
nis, steht es so. [von: bewenden; nieder.]

ich **bewässere** (habe bewässert) es, führe Wasser zu.
die **Bewässerung**, -en, Verwendung und Beschaf-
fung von Wasser zum Pflanzenbau, Abb. B23.

ich **bewege** (habe bewegt) ihn, 1) veranlasse zu
Ortsveränderung oder Lageveränderung, halte in
Schwung. 2) rühre oder erregte sein Gemüt: daß
bewegt mich tief, geht mir zu Herzen. 3) B be-
denke: sie bewegte die Worte im Herzen.

ich B. (bewog, habe bewogen) ihn zu etwas, ver-
anlasse. ich B. mich, 1) verändere die Lage meiner
Glieder. 2) gehe, verändere den Ort in einer be-
stimmten Richtung: er bewegte sich auf uns
zu. **beweglich**, 1) gelenk, regsam, lebhaft. 2) rüh-
rend, herzerweichend. 3) unfest: bewegliche
Habe; **Gegensatz**: Grund- und Hausbesitz. **be-
wegt**, 1) unruhig: bewegte See, ein bewog-
tes Leben. 2) gerührt, ergriffen. die **Bewegung**,
-en, 1) Ortsveränderung. 2) Lageveränderung,

bes. einzelner Glieder: er macht eine Bewegung, hebt Arm oder Bein, zuckt mit den Schultern usw. 3) regelmäßige Körperbetätigung: er macht sich Bewegung, geht spazieren, arbeitet körperlich. 4) geistige, weltanschauliche, politische Massentriebung: Freiheitsbewegung. 5) Rührung, der Bewegunggrund, innere Veranlassung (Motiv). 6) Bewegungsenergie, Physik: Wucht, lebende Kraft, der Bewegungstriebe, Kampf mit starken Verschiebungen der Parteien: Gegensatz: Stellungskrieg. [abb., verwandt m.: wiegen]

ich be wehre (habe bewehrt) ihn, 1) bewaffe. 2) rüste aus (armiere); bewehrter Beton, Eisenbeton. 3) feste Kachelhülle, Abb. K. Z. 3) U Krallen und verglichen an Wappentieren. 4) M Zaun, Einfriedigung. [30jähr. Krieg]

be wehrt, T verheiratet.

ich be wehrträuchere (habe bewehrträuchert), beweichtrauche ihn, 1) beräuchere. 2) lobe freudig und maßlos. Hptw.: die Bewehrträucherung.

ich be weise (habe beweiht) ihn, betraquere.

der Beweis, ...jes...se, 1) Sicherung einer Behauptung durch Anführung von Tatsachen oder Gründen: den B. antreten, führen. 2) Zeichen: ein B. der Zuneigung. ich beweiße (habe bewiesen) es ihm, 1) führe einen B. 2) zeige: dies Verhalten beweist Muth, ich beweise ihm Ehrfurcht, bezeuge, bezeuge. die Beweisaufnahme, gerichtliche Prüfung der Schuldgründe. der Beweisgrund, Grund, auf den sich ein B. stützt. das Beweismittel, Sache, auf die sich ein B. stützt. [mhd.]

es be wunden lassen bei ihm, sich damit begnügen; dabei soll es sein Wunden haben, damit ist es genug, weiter geht es nicht; lassen wir es dabei wunden, damit gut sein. [abb.] ich bewirbe mich (bewarb, habe mich beworben; du bewirbst dich, er bewirbt sich) um es, suche zu erhalten, mache eine Eingabe. der Bewerber, -s/-, wer sich bewirbt (um einen Posten; um ein Mädchen). die Bewerbung, -en, um es, Stellungsgeuch.

ich bewere, M bebe. der Bewer, Zittern. [niederb.] ich bewerfe (bemar, habe beworfen; du bewirfst, er bewirft) ihn mit etwas, 1) werfe nach ihm. 2) bebede (mit einem Bewurf).

ich bewerkstellige (habe bewerkstelligt), bewerkstellige es, führe aus, bringe zustande. Hptw.: die Bewerkstelligung, -en. [Schwulstzeit] ich bewerte (habe bewertet) ihn, 1) schätze nach Verdienst, würdige. 2) setze seinen Wert fest. Hptw.: die Bewertung, -en, das Bewertungsstonto, Z Ausgleichstonto.

die Bewetterung, -en, Z Wetterfuch und -ableitung.

die Bewicklung, -en, regelmäßige Draht- oder Schnurschlingen.

ich bewillige (habe bewilligt) es ihm, gewähre. Hptw.: die Bewilligung, -en. [Lutherszeit]

ich bewillkomme (habe bewillkommet), auch: bewillkomme ihn, begrüße, empfangen mit Gruß. Hptw.: die Bewillkommlung, -en. [um 1830]

ich bewirke (habe bewirkt) es, 1) veranlasse. 2) bringe zustande. das bewirkende Zeitwort (Kausativum), Zeitwörter wie fallen = fallen machen, senken = senken machen.

ich bewirte (habe bewirtet) ihn, 1) reiche ihm Speise und Trant. 2) M bewirtschafte. die Bewirtung, -en, Speise und Trant für die Gäste.

ich bewirtschafte (habe bewirtschaftet) es, 1) leite oder bearbeite einen Betrieb. 2) regule den Verkehr damit: Devisen bewirtschaften. Hptw.: die Bewirtschaftung, -en.

ich bewege, von: bewegen.

ich bewohne (habe bewohnt) es, wohne, habe meinen Aufenthalt darin. bewohnbar, als menschliche Heimstatt möglich. der Bewohner, -s/-, händiger Einwohner. die Bewohnerschaft, -en, Einwohnererschaft, Bevösterung.

es bewölkt sich (hat sich bewölkt), 1) Wolken bedecken den Himmel. 2) seine Stirn, Stimmung b. sich, wird finster, zornbrohend. 3) unser Glück b. sich, scheint uns zu verlassen. die Bewölkung,

-en, 1) Aufsteigen oder Bildung von Wolken. 2) Bedeckung des Himmels (gemessen nach $\frac{1}{10}$ der Himmelsfläche). Abb. W 15.

ich bewuchere (habe bewuchert) es, 1) bewache dicht: mit Fein bewuchert. 2) belaste mit Bucherforderungen.

ich bewundere (habe bewundert) ihn, erkenne staunend seinen Wert, sehe mit Bewall zu ihm auf. der Bewunderer, -s/-, staunend anerkennender Betrachter. die Bewunderung, -en, Gefühl ehren: der Anerkennung.

der Bewurf, -s/-, Kaskabug, Wandbug.

be wuschert tun, sein, U dienstwillig schmicheln. bewußt, 1) klar (im Geiste), vor sich selbst Rechenschaft ablegend: ich bin mir meines Fehlers bewußt; mit bewußter Verantwortung.

2) über sich selbst klar: ein bewußter Mensch. 3) bekannt: mir ist nichts b.; die mir bewußte Maid, Liebste; an dem bewußten Tag, den wir beide wohl wissen. 4) gewollt, absichtlich: bewußte Lügen. die Bewußtheit, -, Absichtlichkeit. die Bewußtlosigkeit, -en, Ohnmacht, Aufhebung des normalen Wahrnehmens und Handelns. das Bewußtsein, -s, 1) das Wissen um geistige Zustände und Aufmerksam auf einzelne Ergebnisse. 2) klare geistige Verfassung, Verfassung: er ist bei Bewußtsein; mit Bewußtsein.

3) Absicht, Bewußtheit: mit vollem Bewußtsein. [von: wissen; Lutherzeit]

Bez., Abt. für: 1) Bezirk. 2) Bezeichnung.

bez., Abt. für: 1) bezüglich. 2) bezahlt.

ich bezahle (habe bezahlt), 1) es mit etwas, gebe einen Gegenwert (oft Geld) dafür. 2) (es) ihm, ihn, händige das schuldige Geld aus. 3) ihn (für etwas), habe ihn in meinem Solb, lasse gegen Entgelt tun. ich b. es ihm aus, liefere in Geld an ihn. ich mache mich bezahlt, 1) nehme mir meinen Lohn selbst. 2) bel. es macht sich bezahlt, lohnt sich. die Bezahlung, -en, Lohn; Entgelt.

ich bezähme (habe bezähmt), 1) mich, beherrsche (meinen Zorn). 2) es mir, M gönne, leiste mir. 3) ihn, M lasse gewähren. bezähmbar, zu bändigen. [zu: zahm; 2 und 3 östpreuß.]

ich bezähne (habe bezahnt) ihn, 1) setze in Entziden, gewinne durch Anmut. 2) banne, behere.

ich bezeuge mich (habe mich bezeugt), befinde mich. ich bezeichne (habe bezeichnet), 1) es, mache durch Zeichen kenntlich: ein bezeichneteter Wanderweg. 2) ihn als etwas, nenne: Cäsar bezeichnete das Volk als seinen Haupterben. 3) mich ihm, T stelle mich dar. bezeichnend für ihn, ihm besonders eigen, sein Wesen offenbarend (charakteristisch). die Bezeichnung, -en, 1) Kenntlichmachung. 2) Name: eine treffende Bezeichnung. [abb.]

ich bezeige (habe gezeigt), 1) es, zeige: ich b. Freude. 2) es ihm, drücke aus. Hptw.: die Bezeugung, -en. [mhd.]

ich bezeuge (habe bezeugt) es (ihm), 1) erkläre, aus eigenem Erleben zu wissen. 2) betuere. 3) bescheinige. 4) bezeuge, drücke aus. bezeugt, durch Zeugen erhärtet. [spätmhd.]

ich bezeichne (habe bezeugt) ihn eines Verbrechen, beschuldige. Hptw.: die Bezeichnung, -en; der Bezicht, -s/-e. [mhd.]

ich beziehe (bezog, habe bezogen) es, 1) bebede, bespanne: ich b. einen Rahmen mit Stoff; Wolken beziehen den Himmel; es bezieht sich, wird bewollt. 2) eine Wohnung, ziehe ein. 3) es auf etwas, setze es dazu in Beziehung. 4) es von ihm, erhalte (Ware, Wissen, Geld). 5) mich auf ihn, berufe mich, verweise. 6) ihn, betrüge. beziehb., fertig zum Wohnen (Haus). beziehungsw., K beziehungsweise. die Beziehung, -en, 1) irgendeine Verbindung oder Zusammenhang: in Beziehung stehen mit, zu ihm. 2) (gute) Beziehungen, Verbindungen, die einem vorwärts helfen. beziehungsweise, 1) oder. 2) in besonderen Fällen. [abb.; 6 schwed.]

ich beziehere (habe bezieert) es, 1) verweise mit Pfeilen, benummere. 2) die Rechnung bezieert sich auf 200 M., erreicht die Summe. 3) J bezieert-



einen Seitenweg, ich b. es gerade, mache die Biegung heraus, ich b. es um, krümme; verschiebe so, daß es eine Wendung oder einen Bogen macht, die **Biege**, -n, Wende, Biegung, Kurve, der **Biege-ling**, -s/-e, Nebenanker, biegsam, leicht zu biegen, die **Biegung**, -en, 1) Stelle, an der die Richtung bogenförmig abweicht (Straße, Rohr), 2) Verlauf und Größe eines Bogens, 3) Wendung, [germ. Etw.] das **Biel**, M Beil, der **Bielbrief**, + Ausweis eines Schiffes, [niederb.]

die **Biege**, M Bind, [mittelb.] [sein, [thür.] ich **Biege**, M atme Kamillendämpfe, Salzsaug usw. die **Biene**, -n, Honigbiene, Abb. B 31; Sinnbild des Fleißes, der **Bien**, **schles.** Bienenvolk, die **Bienenbeute**, Stod der Waldbiene, der **Bienen-fleisch**, unermüßliches Sammeln, die **Bienenhau**, -tappe, der **Bienenschleier**, Schutzmaske des Imkers, der **Bienenkorb**, vom Menschen gefertigte Bienenwohnung, der **Bienfang**, Name mehrerer Pflanzen, bei Taubnessel, der **Bienentisch**, Art Kuchen, [german. Etw.]

biene(is), 2 zweijährig, erst im 2. Jahr blühend, das **Biennium**, -s/-n, einjähriges; Gehaltssteigerung nach 2 Jahren, [lat.]

das **Bier**, -s/-e, Biwo M, Nahrungsgetränk aus Malz und Hopfen, der edle **Gerstenjaß**: ich braue B, die **Bierbank**, Wirtshausbank; Sinnbild für nörgeleudes Vesserswissen: Bierbankpolitiker, **Bierbankstrategen**, der **Bierbastei**, tiefe Brummtöne, der **Bierbruder**, leidenschaftlicher Biertrinker, der **Bierger**, U übertriebener Eifer, der **Bier-eigel**, **Bierängel**, + Inhaber einer Braugerechtigkeit, die **Bieridee**, ganz dummer Einfall, die **Bier-laschkale**, **Biermarte**, kalte Bieruppe, die **Bier-reise**, Bechbunmel, der **Bierverleger**, Zwischenhändler mit Bier, der **Bierverruß**, **Bierverruch**, fluchentfliche Strafe, der **Bierwisch**, **Bierzeiger**, Aushang eines Schankes, die **Bierzeitung**, Wergzeitung für Reite im engeren Kreise, der **Bier-zipfel**, U Uhranhängel in den Farben einer Verbindung, Abb. S 29, [Klosterlat. aus lat. bibere 'trinken'; weisgerman.]

die **Biege**, -n, 1) bunter Vorkoch an der Uniformhose 2) Säumchen am Kleid, Abb. N 2, 3) Teil des Schu-hes, Abb. S 38, 4) veraltete Schreibung für Bise, die **Biesfliege**, Bremse, Dasselkiege, der **Bies-wurm**, Bremsenlarve, das **Bieh** bieft, wird beim Nagen der B. wild, [mhb.]

die **Bieffe**, M 1) mitteltgroßes Faß, 2) Trumm, Klotz, 3) Kanone, [schweiz.]

das **Bieft**, **Beft**, **Beist**, M 1) Vieh, bef. Rind, 2) Ungetüm, der **B.**, die **Beftmilch**, Milch von einer Kuh, die frisch gefalbt hat, [niederb.; + Beftie]

bigher, **bigher**, M finster, ich **bighere**, **bighere**, irre; Wild **bighert**, lodt, fipet, die **Biefterie**, **Biefter-nis**, Verwirrung, [niederb., weftb.]

das **Biet**, M Gebot: **Vafelbiet**, die **Biet**, der **Bie-ten**, M 1) Kelterkasten, 2) Bug (im Boot), [schweiz.]

ich **biete** (hot, habe geboten) es ihm für etwas, reiche, stelle einen vor die Wahl, etwas zu nehmen: ich b. dem junder 2 M für das Wieder-bringen des Wellenfittichs; das lasse ich mir nicht bieten, gefallen, ich b. betteile mich an der Versteigerung, am Verkauf; die **Hand** (zum Frieden) bieten, ihm freistellen, einzuschlagen; den Arm bieten, einer Dame, einem Schwachen den Arm (zum Einnehmen) reichen; die **Stirn**, die **Spize**, **Trog** bieten, Widerstand leisten, ich b. es ab, M 1) überbiete, 2) fordere zum Anbruch auf, 3) biete auf (Brantpaar), ich b. an, 1) **LL** erkläre mich zu künftiger Erfüllung bereit, 2) **Sport**: gebe den Angriff frei, 3) **U** suche Streit, ich b. es ihm an, 1) reiche hin (zum be-liebigen Nehmen), 2) **LL** mache Kaufangebote, ich b. auf, 1) es, suche wirken zu lassen: er bot alle Kräfte auf, 2) eine Truppe: rufe zusammen und rüste aus, 3) ein Brautpaar, verkündige von der Kanzel, 4) M konfirmiere, ich b. ihn aus, vertreibe (bei Versteigerungen) aus dem Besitz, ich b. es aus, halte zum Verkauf, ich b. es dar, D halte hin, reiche, der **Bieger**, -s/-, wer in einer Versteigerung ein Gebot abgibt, [german. Etw.] der **Bisang**, 1) + Adrenenland der Markgenossen-schaft, 2) Bisang, [ahd. 'Umfang']

B32

Bilanz

Beispiel einer Handelsbilanz auf den Schluß des Geschäftsjahres:

Aktiva (Vermögen)		Passiva (Schulden)	
Gausgrundstück	RM 16 000.—	Anlagekapital	20 000.—
Abschreibung 10%	160.—	Verbindlichkeiten	24 000.—
Maschinen und Einrich-tungsgegenstände	RM 5 500.—	Reingewinn	9 290.—
Abschreibung 10%	550.—		
Vorräte an Waren	20 000.—		
Außenstände	12 000.—		
Kassenbestand	500.—		
	RM 53 290.—		RM 53 290.—
Gewinn- und Verlustrechnung:			
Soll		Haben	
Allgemeine Aufkosten:		Betriebsüberschuß	24 000.—
Gehälter, Löhne, Versicherungen, so-ziale Abgaben, Heizung, Steuern usw.	14 000.—		
Abschreibung auf:			
Gausgrundstück	RM 160.—		
Maschinen	550.—		
Gewinn	9 290.—		
	RM 24 000.—		RM 24 000.—



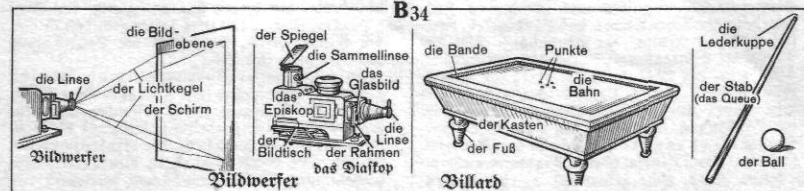
das **Biff** stück, U Beestfeat.
 die **Bifurkation**, -/en, Gabelung. [lat.]
 die **Bigamie**, -/n, Doppelhe. *Eigw.*: **bigamisch**.
 [lat.-griech. *Kiv.*, Lutherzeit]
bigott, 1) eifern gläubig. 2) feindselig. *Hptw.*: die
Bigotterie, -/n. [franz. aus span.; Gottschezeit]
 die **Bisonterie** *bischuteri*, 1) Zinnerzgewerbe. 2)
 Schmutz aus unedlen Stoffen. *oft*: Formschmutz.
 [von franz. bijou 'Kleinod']
bilantig, beiderseits höhl; **bilantig**, beiderseits
 erhaben; Bilantenform, vgl. Abb. L 18. [lat. *Kiv.*]
 die **Bilanz**, -/en, Kontenabsluß, Übers. B 32: die
 B. ziehen, seine Rechnung abschließen, abrechnen.
 ich **bilanzere**, schließe die Rechnungen ab. ich
bilanzere aus, gleiche endgültig aus. [ital.]
 der **Bild**, -s/-e, M Schlafmann, Sieben schläfer. [ahd.,
 slaw. *Kiv.*]

die **Bilde**, M Birke. [schweiz.]
 das **Bild**, -es/-er, 1) Darstellung von Dingen auf einer
 Fläche (Zeichnung, Gemälde, Druck). Abb. B 33.
 2) jede Darstellung einer Sache durch eine andere:
 in Wörtern reden; der Baum ist ein B. des
 Menschenlebens, man kann ihn damit ver-
 gleichen und vieles erklären. 3) Anbild: ihm bot
 sich ein liebliches B.; ein B. des Jam-
 mers. 4) klare Vorstellung: ich kann mir kein
 B. von der Sache machen; jetzt bin ich im
 Bilde, weiß Bescheid. 5) D Standbild, Bildhauer-
 werk. 6) etwas sehr Schönes: ein B. von einem
 Menschen. *Eigw.*: **bildlich**, **bildhaft**, wie ein
 B. wirkend, anschaulich. der **Bildner**, -s/-e, Gestal-
 ter. **bildnerisch**, bildend, bildhaft. das **Bildnis**,
 ...nisse, ...nisse, bildliche Darstellung eines Men-
 schen (Porträt). Abb. B 33. **bildsam**, 1) aufnahme-
 fähig für Bildung. 2) geeignet zu Neubildungen
 (bei Wörtern). die **Bildung**, -/en, 1) Summe von
 Wissen und Können, die ein Mensch besitzt, bef.
 außerhalb seines engeren Faches; *oft gleichgesetzt*
mit: höherer Schulbildung oder gesellschaftlicher
 Feinheit. 2) Gestaltung: die Bildung eines
 Wortes, Übers. B 19, H 11, Z 7, einer Regie-
 rung, die Bildung eines Körpers, das **Bil-
 derrätsel**, in Wörtern versteckter Wortlaut (Rebus),
 Abb. R 5. die **Bilderchrift**, Gedankenvermitt-
 lung durch Bilder. der **Bilderkärmer**, eifervoller
 Feind der Anbetung von Wörtern, *oft*: heftiger
 Bekämpfer farrageglauter Ansichten und Bräuche.
 die **Bildschäme**, -ebene, 1) Gesichtsfeld, bef.
 Übertragung vom Raum auf B., Abb. A 31;
 auf der **Bildschäme** erscheinen, sichtbar wer-
 den, auftreten. 2) Leinwand (Film, Bildwerfen),
 Abb. B 34. der **Bildpunkt**, Fernsehen. der **Bild-
 hauer**, -s/-e, Hersteller von plastischen Kunstwerken,
 dazu: ich **bildhauere**, fertige ein Standbild an.

die **Bildhauerei**, -/n, Bildhauerkunst, Abb. B 33, S 78.
Eigw.: **bildhauerisch**. die **Bildsäule**, + Stand-
 bild. **bildschön**, wunder schön. der **Bildstod**, Be-
 säule der **Bildungsphilister**, mit leeren Bildungs-
 formen zuriebener oder auf sein Wissen stolzer
 Mensch. die **Bildungsstufe**, *Sprachlehre*: Abstei-
 ter. der **Bildwerfer**, -s/-e, Gerät zur vergrößerten
 Wiebergabe von Wörtern auf weißer Fläche, Abb.
 B 34. [deutsches *Eigw.*]

ich **bilde** (habe gebildet) ihn, 1) forme, erzeuge: drei
 Seiten bilden ein Dreieck. 2) unterrichte im
 höchsten Sinne, gestalte zur Vollendung: dies
 Buch bildet einen wirklich, gibt Bildung. 3)
 bin: er bildete den Spott für alle. 4) nach
 etwas, gestalte nach einem Muster. ich **b. ihn** ab,
 stelle bildlich dar. ich **b. ihn** aus, schule (bes. zu
 einem Beruf oder im Geer). ich **b. ihn**, es **durch**,
 schule, übe gründlich: ein durchgebildeter
 Körper, allseitig geistig. ich **b. mir** etwas ein,
 bin eingeildet, lächerlich stolz; bilde dir nur
 nichts ein, sei nicht io eingeildet. ich **b. es** mir
 ein, 1) glaube ohne zureichenden Grund. 2) M will
 es haben. ich **b. es** nach, gestalte nach ihm. ich **b. ihn**
 vor, schule für kommende Anforderungen (Beruf,
 Lebensnöte). ich **b. ihn**, es **um**, verändere in Ein-
 richtung, Wesensart, Bildung: die Schule wird
 umgebildet. [von: Bild; bilde ein 2 oft mittel.]
 die **Bilge**, -/n, 2 Kieflraum, in dem sich die Grund-
 fuppe sammelt. [engl.]

bilig, gall. [von lat. bilis 'Galle']
Bill, -s, engl. Kurzform von: William 'Wilhelm'.
 die **Bill**, -/s, Gelegetwurf. [engl.]
 das **Billard** *bijard*, -s/-s, Kugelspiel auf eigens
 dazu hergestellten Tischen, Abb. B 34. [franz. aus
 basisch; Gottschezeit]
 die **Bille**, -/n, 1) 2 Gefrundung. 2) Haße. [wohl
 verwandt mit: Weil]
 die **Biller**, *Mz.*, **Bilgere**, M Zahnfleisch. [schweiz.]
 das **Billet** *bijet*, -s/-e, 1) Karte (Fahr-, Eintritts-
 karte). 2) Briefchen, Schein. das **Billet doux**
bijed, Liebesbriefchen. [franz.; Schmußzeit]
 die **Billiarde**, -/n, tausend Millionen. [Kiv.]
billig, 1) wohlfeil, nicht teuer. 2) angemessen, gerecht.
 3) leicht zu finden: eine billige Ausrede.
 4) M nicht gut, nicht schlecht. ich **billige** (habe ge-
 billigt) es, 1) erkläre für gerecht. 2) genehmige,
 stimme zu, bin einverstanden. die **Billigkeit**, -/en,
 1) geringer Preis. 2) Berechtigung. die **Billigung**,
 -/en, Zustimmung, Einverständnis. [deutsches *Eigw.*]
 die **Billion**, -/en, eine Million Millionen, Übers. Z 1.
 [franz. *Kiv.*; Schmußzeit]
 der **Billon** *bij*, -s/-s, Münze aus geringwertigem
 Metall. [franz.]
 der **Bilnes**, M Roboth, Unholz. [oberb.; → Bilwis]



ich bin

Nennform:		Gegen-	Vergan-	Möglichkeitsform:		Beiformen:	Zusammengesetzte
sein		wart:	genheit:	Gegen-	Vergan-	Gegenwart	Formen:
	ich	bin	war	sei	wäre	(Dauerbeiform)	ich bin gewesen
Befehlsform:	du	bist	warst	seist	wärest	seind	ich war gewesen
es!	er	ist	war	sei	wäre	Vergangenheit	ich wäre gewesen
es sei!	wir	sind	waren	seien	wären	(Sollenbeiform)	ich werde sein
es! sei!	ihr	seid	wart	seid	wäret	beiform	ich würde sein
seien Sie!	Sie	sind	waren	seien	wären	gewesen	ich werde, würde gewesen sein

die Bisse, -n, Pflaumenstehle. das Bissentraut, Tollkraut, Giftpflanze. [abb.]

der Bislweil, M Gerbe, dummes Geschwätz. [westf.] der Bislweil, Bislweil, Bislweil/schneider, Knecht, Unhold. [Gestalt des Volksglaubens, wohl slav.]

bin, bimbam, bimbabum, Nachahmung des Glöckenschlags. ich bimmle (habe gebimmelt), läute (grüll).

der Binbaum, M Biesbaum. [von: Windbaum]

der Bimetallismus, -, Doppelwährung (Gold und Silber). [lat. Rp.]

der Binsstein, Bums, ...ses/...se, natürliches Gesteinsglas, zum Brechen beim Waschen. ich binse (habe gebimt) ich, U 1) reibe ab. 2) verhaue. 3) schinde. der Bins, M Krummbrot. die Binsse, U Schläge; scharfer Drill. [abb. von lat. pumex]

ich bin, Übers. B35, 1) bestimme, habe Wirklichkeit (erfahre). 2) befinde mich, halte mich auf, werde umgeben von etwas: ich b. in Not, in Verlegenheit; es ist an dem, das stimmt. 3) einer Meinung, habe die Ansicht. 4) sein, Vater's, des Todes, gehöre. 5) allgemeines Verbindungswort: ich b. gut, ich b. Kaufmann, ich b. gewesen, Übers. Z7. ich b. ab, U bin sehr müde. ich b. auf, weile außer Bett. ich b. aus, 1) weile außer Hause. 2) scheide aus, bin außer Spiel. ich b. beisammen, beisammen. ich b. da, hier, 1) weile unter den Anwesenden. 2) bin soeben gekommen. ich b. dabei, mache mit. ich b. dran, komme an die Reihe; da ist nichts dran, 1) das taugt nichts. 2) es ist nicht wahr. ich b. durch, 1) U b. bis auf die Haut naß. 2) bei ihm, er will nichts mehr von mir wissen. 3) mit ihm, habe es durchgearbeitet, bin fertig. ich b. ihm nach, 1) bleibe hinter ihm zurück. 2) U habe ihn eingeholt. ich b. vor, B. verhält: da sei Gott vor! ich b. ihm vor, eile voran, habe überholt. es ist zu, ist verschlossen. ich b. mit ihm zusammen, befinde mich in seiner Gesellschaft. [westgerm.]

die Binde, -n, 1) Stoff zum Verbinden, Abb. B36.

2) Tuch zum Zubinden oder Festhalten (über die Augen, zum Halten des kranken Arms), Abb. B36: den Arm in der B. tragen; die B. fest ihm von den Augen, er sah plötzlich. 3) Schüßel, Abb. K29, Kragen: einen hinter die B. gießen, trinken. der Binder, -s, 1) Schlipf. 2) Nähmaschine mit Garbenbinder, Abb. E11. 3) Raßbinder. 4) Mauerstein, der mit der langen Seite in die Mauer hineinragt, Abb. B13. 5) Hauptbalken des Dachstuhl's. bindig, 1) leicht verknüpft. 2) schwer (oben). der Bindling, -s, -e, Baumwinde. das Bindfel, M Schmir. die Bindung, -en, 1) frähtiger Zusammenhalt: Bindung der Luteome im Molekül; Goethes Bindung an seine Zeit. 2) Verbindung durch Schnürung oder enge Fügung (Schneefuß am Schenkel untereinander), Abb. S31, G19. 3) enge Folge, Kautionsfolge (Töne, Worte). das Bindband, M 1) Bindfaden. 2) Haubenband. 3) Angebinde, Geschenk. der Bindbaum, Wiesbaum. der Binddraht, sehr biegsamer Draht. das Bindgewebe, flüßendes und schwebendes Zellgewebe im tierischen Körper. das Bindgelenk, Zwischenstück, Vermittler. die Bindhand, Teil des Auges. die Binderharte, Breitbade, Böttcherbeil, Abb. A34. der Bindstich, 1) Griff für Zusammenführung, Übers. Z15. 2) Satzzeichen. das Bindewort (Konjunktion), Wortart. Übers. S61. der Bindfaden, dünne Schnur, Kordel, Strippe, Spagat M: es regnet Bindfaden, U sehr stark. [german. Stw.: Bindfel oberb.; Bindband niederb.] ich binde (band, habe gebunden), 1) ihn an es,

machte fest: er band den Baum an die Stütze; dieser Leim bindet gut; mein Eid bindet mich, verpflichtet; die Ehe bindet zwei Menschen; das werde ich dir nicht auf die Nase binden, verraten; ich habe es ihm auf die Seele gebunden, eingeschärft. 2) fesseln, schnüren, knüpfen zusammen: ich b. ihm Hände und Füße; ich b. Blumen zum Kranz. 3) es um etwas, schlinge herum und knote fest: du mußt noch einen Bindfaden um das Päckchen binden. 4) O versee mit Riden und Dedeln. ich b. es ab, 1) binde (Schnur) los. 2) schnüre ein, so daß es abfallen muß (Wanze). 3) # entwöhne (Kalb). 4) # mache Holz-teile haufertig. ich b. ihn an, 1) mache fest (mit Schnüren). 2) U mache bei ihm Schulden. ich b. mit ihm an, suche Streit. ich b. es auf, 1) öffne (etwas Verschnürtes). 2) binde hoch (Kanten, Haare). ich b. es ihm auf, 1) mache zur Pflicht. 2) besige ihn. ich b. es aus, 1) mache fertig in Bündeln, Band usw. 2) f. verbinde (bei Holz-teile). ich b. es bei, gebe angebunden mit (im Buch als Anhang, im Päckchen als Zugabe). ich b. es ein, 1) O versee mit Riden und Dedeln. 2) schenke: binde das Batengehen aus Tauf-scheine. ich b. es mir vor, hänge an Wandern um (Schürze, Tag). ich b. ihn mir vor, U verhöre und schelte frähtig. ich b. es zu, versee durch eine Schnürung (Knebel, Saftband). ich b. es zusammen, vereinige schwerfällige (durch Fesseln, Freundschaft, Ehe). [german. Stw.]

die Bindelle, M Seidenband am Strohhut. [schweiz. aus ital.]

der Binetsch, M Spinat. [alemann.]

die Binge, -n, Einkurzfessel über alten Bergwerken.

ich bingele, M läute. [von: Bengel]

das Binglekraut, 1) Kuhkraut, Hundskraut, Wintergrün (ausdauernde Pflanze). 2) wilder Hanf, Franzosenkraut (einjährig). [verwandt m.: Bunge]

Bingen, -s, Stadt am Rhein. das Binger Loch, Rheinbruch bei B.

das Binkel, M 1) Bündel. 2) Viebling. 3) Nichtschen, Krämden. [oberb.]

ich binne (bänn, bunnan), M binde. [niederb.]

binuen ihm, innerhalb, im Laufe von: b. zwei Stunden, ehe zwei Stunden vorbei sind; b. kurzem; b. einem Jahr, auch: b. eines Jahres. der binnerste, binneiste, M innerste, binnenbords, im Schiff, das Binneueis, Inlandeis, das Binnegeewässer, Gewässer außer dem offenen Meer. der Binnehafen, Flußhafen, das Binneerland, 1) küsternes Land. 2) M eingebeidetes Land. das Binneuer, mit den Weltmeeren nur durch Meerengen verbundenen Meer. der Binneureim, Reim innerhalb der Verszeile. die Binneusohle, Zwischensohle. der Binneupalt, M Rindschinken. das Binneuerief, M Fleet hinter einem Deich. [mittelb.]

das Binigel, -s, Brille, Feldstecher usw. für beide Augen. der Binigel, M schweizerisches Kartenspiel.

binofulgr, mit beiden Augen zugleich. [lat. Rp.]

das Bindm, -s, -e, Δ aus zwei Teilen gebildete Größe. der Bindmüll, lat. Cav über die Potenzierung eines Binoms. [lat. Rp.]

die Binsse, -n, freies Sumpfgas; in die Binsse gehen u. verlorengelangen (wie eine geschossene Ente). binsen, aus B. binzig, mit B. bestanden. das Binsengewächs, Pflanzengattung (Juncus). die Binsgralle, Lauchrüßhuden. der Binsgrün, Binsw. die Binsenwahrheit, Binsenweisheit, Altbekanntes, Selbstverständliches. [german.]



bio..., in griechischen Kunstwörtern die **Biochemie**,
1) Lehre von den Stoffen im Organismus. 2) Heil-
verfahren durch anorgan. Nährstoffe. die **Biogenese**,
Entstehung des Lebens, Entwicklungsgegeschichte.
Eigw.: biogenetisch, die Biographie, -n, Lebens-
beschreibung. die **Biologie**, -n, Lebenswissenschaft.
das **Bioskop**, -s/-e, 1) f bewegliche Bilder. 2) M
Lichtspielhaus. (Kw., von griech. bios 'Leben')
der **Bipede**, -n/-n, Zweifüßler. **Eigw.**: bipedisch. [lat.]
bi polar, zweipolig. **Hptw.**: die **Bipolarität**, -en.
[lat. Kw.]

der, das **Bircht**, M Raubreif. [schweiz.]
Bieh bircht, hat Gebärmuttervorfall. [schweiz.]
ich birde mich, M gebärde mich. [niederb.]
die **Birne**, M Birne. [niederb.]
die **Birgine**, -n, altes Kriegsschiff mit zwei Ruder-
reihen. [lat.]
das **Birgitt**, -s/-e, Varetz der kath. Geistlichen.
das **Birg**, M Gebirge. [oberb.]
du birgst, von: bergen.

die **Birle**, -n, Maibaum, Laubbaum mit weißer
Rinde, Abb. B 36. **birslen**, aus Birkenholz, das **Bir-**
licht, -s, dichter Birkenwuchs. der **Birklug**, -s/-e,
Birkenpilz. der **Birrfuß**, hellbauchiger Fuchs. das
Birnhuhn, ein Waldhuhn. der **Birkenmeier**, M
Beder aus Birkenrinde. [german. Etw.]
der **Birkl**, M kleiner Heubau. [schweiz.]

die **Birne**, -n, 1) Kernobstgehölz und -frucht, Abb.
B 36. 2) elektrischer Glühkörper, Abb. E 7. 3) A
Kopf; er hat eine weiße B., ist nicht ganz richtig
im Kopf. der **Birnenfisch**, gefadete Birnen als
Kudennurze. das **Birnenkraut**, 1) bid eingefadete
Birnen. 2) Waldstaude mit birnhähnlichen Blüten. der
Birnjäger, ein Blattfloh. [ahd. aus lat. pirum]
ich **birsche**, M 1) pirsche. 2) biesje.

du, er birst, von: bersten.

bis, M sei! [mitteld.; zu den Formen: bin, bist]
bis, so lange oder so weit, daß es erreicht ist: bis
Leipzig; bis Ostern; bis drei Uhr; bis
drei Mart; bis es anst; vor Wörtern, die
keine Wert-, Orts- oder Zeitbezeichnung sind,
nur in Verbindung mit anderen Verhältnis-
wörtern, z. B. **bis an**: bis ans Ende der
Welt; **bis auf**: nach bis auf die Haut;
Krieg bis aufs Messer; bis auf einen,
außer einem; bis auf den letzten Mann,
alle; bis auf weiteres, einstweilen; **bis zu**:
bis zu dir; bis zum Tode; von zwei bis
fünf, 1) die ganze Zeit zwischen zwei und fünf
Uhr. 2) irgendeine Zahl zwischen 2 und 5 (dann
auch mit Bindestrich geschrieben: 2-5). **bis-**
her, bislang, eig. bis so lang, bis zum heutigen
Tage. **Eigw.**: bisherig, bisweilen, manchmal; im
bisherigen, im obigen, aber: das **Bisherige**,
bisher Gesagte. [mhd.]

der **Bissam**, -s/-e, 1) Moischus. 2) Zell der **Bissam-**
ratte, einer großen Wühlmaus. der **Bissamochse**,
Polarochse. [hebr.]
ich **bisse**, M berühige, ein **bischen**, M **bischen**. [mitteld.]
der **Bisschaf**, -s/-e, 1) hoher Geistlicher, Vorstand einer
Diözese (Bistum) oder Landeskirche, Abb. A 17. 2)
kaltes Rotweingegetränk mit Vomeranzenskalen.
Eigw.: bisschöflich, der **Bisschöfshut**, flacher
schwarzer Hut mit grünem Besatz, die **Bisschöf-**
smütze, Mitra, Abb. A 17. Name mehrerer Pflanzen
und Schnecken. der **Bisschöfshals**, Krummhals, Bir-
kenhals, Abb. A 17. der **Bisschöfsske**, Hauptstiel
eines Bistums. [griech. 'Aufseher'; 2 nach der vio-
letten Farbe]

die **Bisse**, -n, der **Biswind**, M Nordostwind. [schweiz.]
die **Bisgur**, M jänkische Frau. [Bten]

Bistagna, -s, bastische Provinz in Nordspanien.
die **Bistotte**, -n, 1) Zunderbrot. 2) ein Zwiebacksee-
gebäck. [ital. 'Bistuit'; Lutherzeit]
der, das **Bistuit** **biskweit**, -s/-e, 1) Zwieback. 2) leicht-
es, sandfuchartiges Gebäck, Abb. K 59. 3) Por-
zellan. [franz. aus ital. 'zweimal Gebäckenes oder
Gebranntes': 30jähr. Krieg]

Bismark, deutscher Reichskanzler, * 1815, † 1898.

Bismark, Stadt im Kreise Stendal.

das **Bismut**, -s/-e, † **Bismut**. [lat.]

der **Bison**, -s/-s, amerik. Bistent, Büffel, Buffalo,

Abb. K 23. [vgl. Bistent]

der **Biß**, ...fles...fle, 1) Zuschneiden mit den Zähnen.

2) Verletzung durch Beissen; Einbild für jeden

stehenden Schmerz: der B. der bösen Zunge,

des Gewissens. ich **biß**, von: beissen, ein **bischen**,

bissel, ein klein wenig, etwas; ein klein **bischen**,
das **bischen**, -s/-s, kleinigt, die, der **Bisse**, M keil.

ich **bisse**, es, M verteilte. der **Bissen**, -s/-s, 1) Mund-

voll, Happen; ein **Bissen** für Papa, einen Löffel,

eine Gabel voll. 2) **Biss**: essen Sie doch einen

Bissen mit uns. 3) kein übler **Bissen**, be-

gehrenswert; ein fetter **Bissen**, gutes Geschäft.

4) M keil. **bissig**, 1) gerne beissend, mit den Zähnen

scharf angreifend (Tier). 2) scharf, höhnisch, bitter.

die **Bissgurre**, M 1) beissen, Pferd. 2) Zänkerin.

[von: beissen; Bissen 4 schweiz.; Bissgurre österr.]

der **Bissel**, böhmischer Glaschmuck.

der **Bister**, -s/-s, Manganbraun. **bister**, → **bister**.

das **Gasellwild bistet**, lodt außerhalb der Walzeit.

das **Bistum**, -s/-er, Bischofsprengel, Diözese. [von:

Bischof]

der **Biswurm**, M Biesfliege, Dasselsteige, Bremse.

der **Bit**, -s/-s, amerik. Münze (15 Cents).

ich **bite**, **bigte** (bet, beten), M beisse. der **Bitt**, 1) **Biß**.

2) **Gebiß**. [niederb.]

bittlos, M 1) unerbittlich. 2) stürmisch. 3) unersättlich.

4) wählerisch. [schweiz. zu: bitten, beiten]

die **Bittsche**, -n, M Kanne, Gefäß mit Deckel. [oberb.]

ein **bischen**, M **bischen**. [niederb.]

die **Bitte**, -n, Ausprechen eines Wunsches: ich

richte eine B. an Sie; er gewährt die B.,

erfüllt den Wunsch; die sieben Bitten des

Vaterunsers. ich **bitte** (bat, habe gebeten), 1) ihn

um etwas, spreche ihm eine B. aus, äte M, prosche

M: da muß ich bitten!, U das geht nicht, lassen

Sie das. 2) ihn für einen, bei ihm für

einen, spreche zugunsten (eines Verbrothen). 3)

ihn zu etwas, lade ein. ich **bitte** (bat, habe ge-

beten) es ihm ab, 1) leiste Abbitte. 2) erreiche von

ihm durch B. ich **bitte** es mir aus, 1) erbitte für

mich. 2) verwarbe mich dagegen. ich **bitte** ihn frei-

los, erwirke seine Freilassung. **bittlich**, K bittend.

der **Bittgang**, Wallfahrt, Fürbitte. [german. Etw.]

bitter, 1) den Geschmackssinn fast beissend verlegend

oder herb anregend (z. B. Galle, Myrthe, Rostkalanie).

2) schmerzlich, gemütsverbüßert, alles freu-

deig grimmig vernichten: **bitterer** Vorwürfe,

Tränen; durch Unglück b. geworden. 3)

beissen, schmerzhaft: es ist b. kalt. 4) **verstär-**

kend: das tut b. not; es ist bitterer Ernst.

bitterer erst. 5) Unbitt b., sein. **Hptw.**: die **Bit-**

terkeit, -en, der **Bitter**, -s/-s, der **Bittere**, -n/-n, ein

-r, bitteres Getränk, bei Magenstärker (Brannt-

wein). **bitterlich**, tief schmerzlich, der **Bitterling**,

-s/-e, kleiner Karpfisch, Abb. F 24. der **Bitter-**

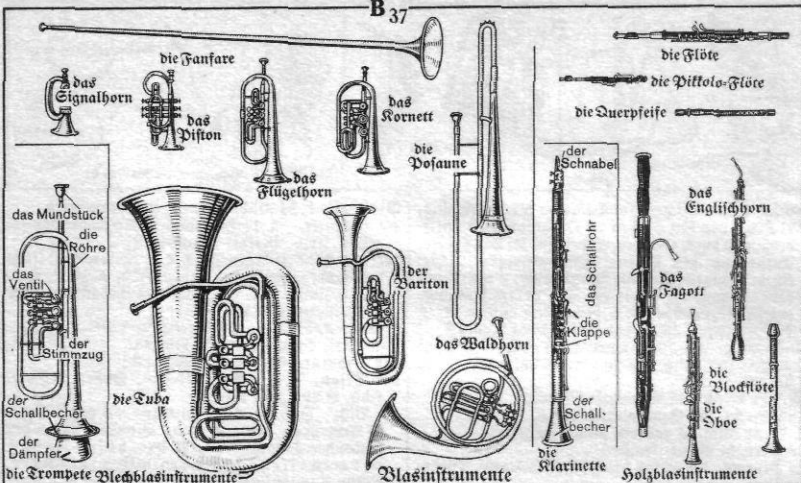
apfel, Koloquinte. **bitterböse**, sehr böse. die **Bitter-**

erde, Magnesiumoxyd, der **Bitterholzbaum**, Pflanz-

engattung Quassia. der **Bitterfals**, Dolomit, der

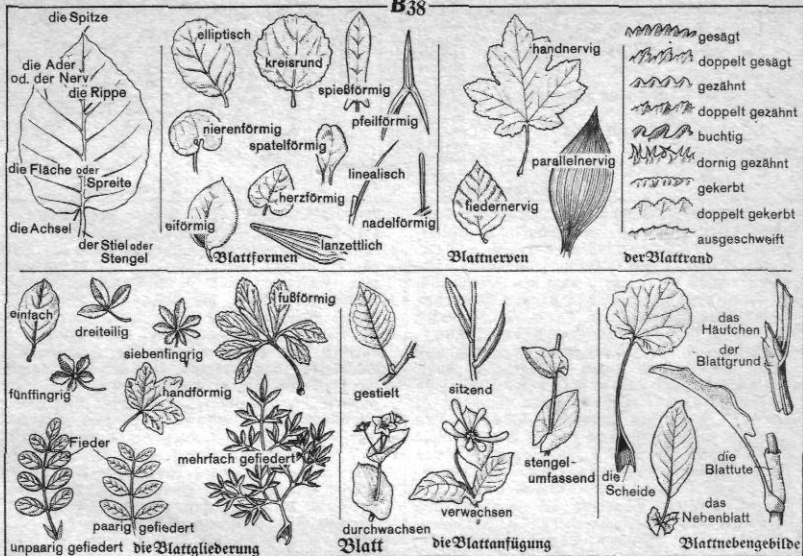
Bitterflee, Fieberflee, Fottelblume, das **Bitterfals**,

Epimajal, schmelzsaures Magnesium, der **Bitter-**



ipat, Magnesit. das **Bitterföh**, eine Nachtschatten-art. das **Bitterwasser**, Heilquelle mit Gehalt an Magnesiumsulfat. der **Bitterwein**, Vermut. der **Bitterwurz**, eine Enzianart. [german. Stw.]
das **Bitumen**, -s, Sammelbegriff für: Erdgas, Erdöl, Erdpech. *Eigw.*: bitumens. [lat.]
der **Biß**, das **Bißel**, **Bißzell**, **Bißl**, M 1) Bißchen. Stünd. 2) angenehmer scharfer Geschmack (Käse). 3) Beißschma. [oberd.]
die **Bißer**, -/-n, M Grasgarten. [westf., mitteld. aus: Beizau]
ich **bißele**, M fische, pickele. der **Bißler**, Most. [oberd.]
das **Biwat**, -s/-s, B Lagern im Freien, in Zelten. *Zeitw.*: biwatieren. [franz., aus deutsch Beiwache; Schwulstheit]
ich **biße**, M 1) biße. 2) stehe, bide weg.
bißerr, wunderbar, verschoben. *Hptw.*: die **Bißerre**, die **Bißerre**, **Bißerre**, -/-n, auffällige Form von Tulpe oder Nelke. Bierblume. [span. 'bärtig'; 30jähr. Krieg]
der **Bißel**, -s, M Born. [ital. bizza]
der **Bißer**, zweiföpfiger Armmuskel, Ellenbogenbeuger. Abb. M 16. [lat.]
das **Bißel**, **Bißel**, M Fahrrad. [griech. Rv. 'Zweirad']
Bl, **Blf** für: Blatt.
bla, **blab**, M blau. die **Bläbelle**, blauer Fleck. [alemann.]
blach, eben, flach. der **Blachrost**, Frost ohne Schneedecke. die **Blache**, -/-n, 1) großes Feldstück. 2) D Schlachtfeld. 3) M Blache, Decke, großes Tuch. [mhd. verwandt mit: flach]
blaf, M schwarz. das **Blaf**, Tinte. der **Blaf**, Klappe. der **Blafsch**, Tintensch oder -schneide. die **Blaf-lade**, der **Blafrost**, Tintenfaß. [niederb. german.]
die **Blafte**, M breites Blatt; Alpenpflanze. [schweiz.]
bläd, M dick, aufgebläht. [bayr.]
blaff, 1) bums, knall und fall. ich **blaffe** (habe geblafft), **blaffe**, 1) belle. 2) schieße. ich **blaffe** ihn an, **blaffe**. [Schallwort, bei. niederb.]
das **Blag**, M kleines Kind; Balg; Tierleiche. [westf.]
blag, M blau, das **Blagels**, Blagblau. das **Blag-öschchen**, Blauglein; Leberblümchen. [niederb.]
ich **blagiere**, brahle. die **Blague blag**, -r, Prahlerei, Gerede. [franz. blague 'Scherz']
die **Blage**, -/-n, M Blache, Blache, Plane. [oberd.; german. Stw.]
ich **blähe** (habe gebläht) es (auf), **bläse** auf, ich **bläse**: der Wind bläht die Segel. ich **blä** mich (auf), 1) werde dick, ich **blä**. 2) werde stolz, tue dich. die **Blähung**, -en, Gasbildung im Darm. der **Bläh-hals**, Kropf. [german. Stw.]
der **Blät**, -s/-e, 1) ruhig qualmende Flamme. 2) *Volksdeutung von*: Blague, Prahlerei. es **blät**, M qualmt, ruht. der **Bläter**, Rückstrahler des Wand-

armieschters, Abb. L 8. **blätig**, räncherig. [niederb.; Goethezeit]
ich **blä**, M brülle. ich **blä**, die Zunge raus, **blä** vor. [mitteld., nordb.; vgl. bläse]
die **Blamag** **blämäse**, -/-n, Reinfall, lächerlich-peinlicher Vorfall. der **Blam**, M Kasterrebe; Bloßstellung. ich **blamiere** (habe blamiert) ihn, **blä** zum Gelächel, beschäme. ich **blamiere** mich, **blä** öffentlich eine Dummheit. **blämäsel**, beschämend. [von franz. blämer 'tadeln'; Blam fränt.]
ich **bläme**, M penbele, schaufele.
blau, **blaug**, M gedummen. [alemann.]
Blanchebläsch, -s, weißl. Vorname. [franz. 'die Weiße']
ich **blanchiere**, M mache Gemüse, Döfz usw. durch Übergießen mit kochendem Wasser weiß. [franz.]
die **Blanchisse** **bläschisse**, -/-n, Wäscherin. [frz.]
das **Blancmanger** **blämäse**, -s/-s, Mandelsüßspeise. [franz.]
blaud, 1) reizlos. 2) mild, ruhig verlaufend. [lat.]
blaug, 1) **blauf**, M neben. 2) M süßern. **blaugöt** gän, unteren sein. [1 niederb.; 2 Wien]
blauf, 1) glänzend, spiegelglatt. 2) rein. 3) weiß, hell. 4) nach, unverhüllt: **blaufe** (Erbe. 5) eine Farbe **blä** haben, **Kartenspiel**: nur eine Karte von einer Farbe haben, oder: in einer Farbe ohne Karte sein. 6) M ohne Hut und Mantel: abgebrannt; wohlgenährt (Vieh). die **blaufe Wasse**, Hieb- und Stichwaffe. der **blaufe Haus**, stürmischer Meer. die **blänte**, -/-n, 1) Blauheit. 2) lichte Fläche. ich **blänte** (habe geblänt) es, 1) mache blauf, glätte (poliere). 2) M schwänze (Schule). das **Blauflächel**, *Volksdeutung von*: Blaudette, Fischlein. **blauf**-stehen, M Gewatterstehen. der **Blauflüßer**, reimlose Fünfheber. Übers. V 5. **blauflüßchen**, die Wasse aus der Scheide ziehen. [german. Stw.: 6 wien.]
Blauka, -s, weiblicher Vorname. [lat. 'die Weiße']
das **Blaukett**, -s/-e, völlig unausgefülltes Formular. das **Blauk**, -s/-s, teilweise unausgefüllter Bordrond. die **Blaukollmact**, Kollmact zur beliebigen Anwendung. ich **blauk**, verkaufe von mir noch nicht Gekauftes. [aus blauf; Lutherszeit]
ich **bläre**, **blärr**, M 1) weine. 2) starre offenen Mundes. **blärrig**, grell, überbunt. [niederb. zu: plärren]
die **Bläse**, -/-n, 1) Gase oder Flüssigkeiten unter dünner Haut: **Bläse** werfen. 2) Hohlräume in Glas, Stein usw. 3) häutiges Hohlorgan, bei. Darmbläse, Fischbläse, Abb. M 16, P 23. 4) § Flüssigkeitsansammlung unter der Oberhaut. das **Bläse** t **Bläse** n, hat seine Folgen. 5) Behälter zum Verdampfen oder Destillieren. 6) U Banke, Gesellschaft. 7) M Wasserfisch (im Gerd). 8) M Tüte. *Eigw.*: **blärrig**, der **Blärrfäßer**, Spanische Fliege. die **Blärrfäßer**, **Blärrfäßer**. die **Blärrsteuer**, der **Blärr**, Steuer auf Hausbrennapparate. der



Blasenflug, Name mehrerer blasenfliegenden Pflanzen. [von: blasen, M. nordb.]

ich blase (blies, habe geblasen; du bläst, er bläst), 1) setze ein Gas in bestimmter Richtung in Bewegung; der Wind bläst, die Luft ist in Bewegung. 2) stoße Luft aus dem Munde (der Nase). 3) mache Musik mit bewegter Luft. 4) bearbeite durch bewegte Luft: Glas blasen. 5) entferne einen feindlichen Stein (Dampfspiel). 6) U ich werde ihm eins blasen, er kriegt nichts, wird unrichtiger Dinge fortgeschickt; er blies ihm den Marsch, sagte ihm seine Meinung. ich b. es ab, 1) puste weg. 2) beende, lasse das Schlussignal geben. 3) spiele vom Blatt. 4) entleere ganz (Kessel). 5) reinige durch Pulver, Druckluft oder Dampf. ich b. ihn an, 1) b. in feiner Richtung. 2) U schelte aus, fahre an; wie an geblasen, plötzlich. ich b. es auf, pumpe voll Luft, mache quellen. ich b. mich auf, prahle und proze. ich b. es aus, 1) leere durch Blasedruck. 2) löse (durch Anblasen). 3) verbinde mit Trompetenpfeife. 4) gefaste durch Blasen (Glas). ich b. ihm ein, sage heimlich vor; fiste ihn an (suggeriere). ich b. ihm vor, 1) musiziere vor. 2) sage vor (in der Schule). der Bläser, -s, -sachs.: flache Sportmütze. Abb. M. 34. der Bläser, -s, -1) wer bläst (auf Instrumenten, beim Glasblasen). 2) & Grubengasausbruch, der Blasedalg, Winterzeuger. Abb. B. 6. das Bläserrohr, 1) Kusterrohr. 2) Luftzubringer am Kessel. das Bläserinstrument, durch Luft zum Lösen gebrachtes Musikinstrument. Abb. B. 37. [germ. Stw.]

Blasier, abgestumpft, überfärbt, eingebildet. [franz.] **Blasius**, -s, männlicher Vorname. [lat. Blasius, heiliger der Blasen blasen, -s, -s, Wappenschild. ich blasen, beschreibe ein Wappen sachgerecht. [franz.] die Blasphemie, -n, Gotteslästerung. Eigw.: Blasphemie. [griech.: Lutherser]

bläs, bläser, am blästen, oder: bläser, am blästen, 1) mattfarbig. 2) weißlich oder faßl (Haut); b lasse zurcht, blasmachende zurcht. 3) schwach, fast verschwinden, matt; b lasse Farben; keine blasse Ahnung. die Blässe, -n, 1) Blässe. 2) Blässe, Abzeichen bei Tieren. Abb. A. 5. ich blässe (habe gebläst), + erblasse, ich blasse ab, aus, verliere Farbe, werde b. bläsig, etwas b. das Bläsigkeit, Europäer (in der Indianer Sprache). [deutsches Stw.] der Bläs, M. 1) Hauch. 2) Luftschütterung (vom Donner). 3) Blähung. 4) Blase, Auswuchs. [bair.; von: blasen]

das Bläslein, -s/-e, Keimstoff. [griech. Kiv.] das Blatt, -s/-er, 1) zur Ernährung und Verdunstung

dienender Pflanzenteil. Abb. B. 38. 2) Papier, als Maß 1/4 Bogen; aber auch allgemein: Brief, Zettel, Notiz. Abb. H. 16; vom B. spielen, ohne vorheriges Üben, aufs erste Sehen. 3) Seite (eines Buches). Abb. B. 58. daher: ein neues B. der Weltgeschichte; das steht auf einem anderen B.; das Blattchen wendet sich, jetzt wird es anders. 4) Zeitung, Zeitungsblatt. 5) Spielfarte: alles auf ein B. setzen. 6) Bild, Zeichnung, Abb. A. 13. 7) breiter flacher Teil (vgl. Abb. A. 34, H. 2; Ruber, Abb. R. 22; Säge, Abb. S. 1). 8) feines Blech: Blattgold. 9) jede dünne Schicht, bef. wenn sie 'blätter': ein B. vom Schiefer; fein B. vor den Mund nehmen, frei herausreden. 10) & Schulterblatt. Abb. R. 11; auf's B. nehmen. 11) M. Froschgeschwulst unter der Zunge. 12) & Ruber, bef. Rinderfläche. blättrig, 1) blättrich. 2) abblätternd, in dünne Schichten zerfallend. das Blattage, Blattknospe, der Blattbinder, -feger, Kammacher, das Blättergebäl, der -reig, blättriger Butterteig, der Blättermagen, dritter Magen der Wiederkäuer. Abb. M. 1. die Blättermeldung, Zeitungsnachricht. der Blätterpils, Pils mit blättrigen Fruchtlagern. Abb. P. 16. das Blätterz, Blätterterz, gediegenes Silbererz in Blattform. der Blätterfloh, -fanger, Kerbtiergruppe. der Blätterfeger, niedere Krebs-tiere. das Blattgrün, grüner Pflanzenfarbstoff (Chlorophyll). die Blätterhühnrede, Art der Gespenstehühnrede. der Blätterhornkäfer, mehrere Käferarten mit breiten Fühlern. Blattslamm, schulterlahm, buglahm. die Blattlaus, Wespe M. Pflanzenschädling. der Blattfäher, Marienkäfer, Siebenpunkt. die Blätterzeit, & Brunnzeit der Rebhölzer. [german. Stw.; zu: blähen; 11 schweis.]

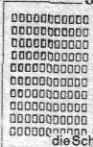
ich blätte (habe geblättert), blättele, 1) rupfe Blätter einzeln ab. 2) & hepe auf einem Blatt (zum Anlocken des Rebhohs auf Schupfnähe): der Wind springt aufs Blatt. 3) M schneide in Scheiben. ich b. es ab, entblättere. ich b. auf, verbinde Holzstücke auf der Breitseite. [von: Blatt; 3 schweis.] es blätlet, M riecht asig. [bair.]

die Blätter, -n, 1) & Bodennarbe; die Blätter, Boden. 2) M Blase. blättrig, bodennarbig. [german. Stw. Blaser; 2 schweis.]

ich blättere (habe geblättert), 1) schlage die Blätter um (im Buch). 2) lese hier und da ein Stückchen. 3) bröckele in Schichten ab. ich b. es auf, schlage auf, suche (im Buch). [von: Blatt]

blau, das Blau, -s/-e, die Farbe des heiteren Himmels, Sinnbild zielloser Ferne; die blaue Blume,

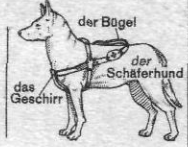
A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U V
W X Y Z
A O U AU AU EU EI CH SCH IE
Setzzeichen:
, ; : . ' ! " () , , ' " . .
Zahlzeichen:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0



Blindenschrift

der Schreibgriffel
die Schreibtafel

Blindenuhr



Blindenhund

Sinnbild der Sehnsucht in der romantischen Dichtung; blauer Dunst, Schwindel oder Einbildung; ein blaues Wunder: b. reden, flühen; b. anlaufen lassen, U beflügen; - ferne Sinnbild der Treue - auch der Faulheit: b. machen, nicht arbeiten; der blaue Montag, verlängelter Sonntag; b. sein, U betrunken sein. - b. ist Farbe der Seeleute: blaue Jungs, Matrosen. - b. lauten Schlagmale an: der blaue Fled, das blaue Auge, Schlagmal am Auge, das wieder heilt; daher: mit einem blauen Auge davon kommen (ohne zugrunde zu gehen). - b. werden gefrorene Glieder: blaue Finger. - Sonst oft: das blaue Blut, abgeler Blut; das blaue Band, sinnbildliches Zeichen für die schnellste Überquerung eines Weltmeers; die blaue Bohne, Gewehrangel; der blaue Brief, amtliches Schreiben, bel. Verabschiedung oder Kündigung; blauer Heinrich, Soldatensprache: dicke Ganspen; der blaue Peter, 12 Abfahrtsignal, das Blaue, -n, -s, märchenhafte Ferne; die Fahrt ins B., mit unbekannten Ziel; das B. vom Himmel herunterreden, schreidlich flühen oder phantasieren. der Blaue, -n, -n, -r, -t Stadthauptmann, die Blaue, -n, D Himmel. das Blaue, M 1) Rundartform von Bueul. 2) Waschblau. ich bläue (habe gebläut) ihn (durch), verprügele, daß er blaue Flecke hat. der Himmel blaut, D ist herrlich blau. ich bläue ein, präge nachdrücklich ein. bläulich, ins Blaue spielend. der Bläuling, Himmelsfalter, Schmetterling. der Blaubart, Märchengeist, Frauenmörder. die Blaubere, Heidebeere. das Blaubuch, englische Parlamentsdruckschrift über auswärtige Angelegenheiten. Blaubunt, dunkelgefärbt (Kuh). die Blaufische, Renke, Balche M, wohlgeschmeckender Fisch der Alpenseen. der Blaufisch, dunkler Polarschich (kostbarer Fels). der Blaugrund, diamantfalteriger Boden. das Blauholz, amerik. Farboholz (Kampelche). die Blaugade, 4 Matrose. das Blauglückschen, ein Singvogel. das Blaukraut, Rottkohl. das Blaukreuz, 1) Zeichen von Entfallsamkeitsvereinen. 2) gefährliches Giftgas. die Blaukuppe, kleiner Nagel. das Blauöl, reines Anilin. die Blausäure, Sauerwasserstoff, Gift. der Blauspecht, der gemeine Kleiber. der Blausprung, gelehrte Frau (die über ihrer geistigen Arbeit ihre Fräulichkeit verliert). die Blausperre, Blausuppe, Abb. N 1. [german. Stw.; blaue von abd. bliuwan 'schlagen']

es bläht, bläugt, M bläht, die Blau, Blume. bläuerig, 1) ungesund blühend. 2) plusterig, aufgeblasen. [niederb.]

das Blech, -s/-e, 1) zu Blatten (bist) oder Folien (dünn) ausgewalztes Metall. 2) U Unflinn. 3) Gelb. 4) M Wertmarken. 5) f Gruppe der messingenen Blasinstrumente mit Kesselmundstück, Abb. B 37. die Blechmusik, Blasmusik (Militärkapelle). ich bleche (habe geblecht), U zahle. ich bleche aus, schlage mit B. aus. blechern, 1) aus B. 2) flappernd und dünn klingend. 3) minderwertig, platt. der Blechner, Blechschmied, Klempner. die Blechschere, Maßstab für Blechbiden, Abb. L 10. [german., verwandt m. bleichen; 4 wien.; Blechner rhein.]

ich blede (habe geblecht), lasse bliden, zeige (die Zähne). ich b. ihn an, verblede, M verhöre; schmaue an. [german. Stw., zu: bliden]

das Blei, -s/-e, 1) metallischer Grundstoff; Zeichen: Pb; Sinnbild der laßenden Schwere: meine Füße sind wie B. 2) Lot, Nichtblei, Senkblei, mit dem B. vermessen; ich bin im B., im

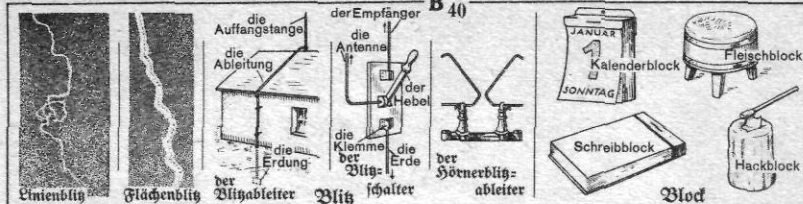
Lot, in Ordnung. 3) D Angel: mit Pulver und B. 4) U Bleistift. ich bleie (habe gebleit), 1) sichere Packungen mit Blomben. 2) richte aus, lote ab. 3) D brüde nach unten: Sorge bleit auf mir. bleiern, 1) aus B. 2) bleischwer (Schlaf, Müdigkeit). bleig, bleihaltig. das Bleies, M flaches Blech. die Bleiarbeit, Bearbeitung von Silber mit Bleizusätzen. die Bleifeder, f Bleistift. der Bleiglanz, ein Erz; Schwefelblei, ein Bleierz. das Bleiglas, eine Art Kristallglas. die Bleikammern, 1) Räume zur Erzeugung von Schwefelsäure. 2) Staatsgefängnis des alten Venedig; Sinnbild grausamer Gefangenschaft. bleisicht, fentrecht. der Bleistift, Bleiweiß M, Graphitstift, Abb. S 36. das Bleiwasser, f verdünnte Lösung von Bleisäuren zu Umschlagen. das Bleiweiß, 1) Kremsweiß, giftige Farbe. 2) Bleistift M. die Bleiwur, Heilkrant. der Bleizucker, essigsaures Blei, Gift. [german. Stw., Bleiweiß alemann.]

der Blei, -s/-e, 1) Brache. 2) U Bleistift. ich bleibe (bleib, bin geblieben), 1) verlaße meinen Ort, Lage, Art nicht, verändere mich nicht: ich b. bei euch; ich b. dir treu; ich b., was ich bin; da b. ich bei, U das habe ich fest, verlaße ich nicht. 2) an etwas, mache es weiter: ich b. an der Arbeit. 3) D falle, verunglücke tödlich (Krieg, Seefahrt). 4) es bleibt hängen, kleben, hängt, klebt fest; ich b. sitzen, stehe nicht auf oder: b. unverheiratet oder: werde in der Schule nicht verfehlt. ich b. auf, gebe nicht zu Bett. ich b. aus, komme nicht (wie erwartet wird). ich b. da, -b. hier, ich b. ihm fern, gehe nicht zu ihm. ich b. fort, weg, komme nicht wieder. ich b. hier, da, 1) gehe nicht fort. 2) oberd.: muß (in der Schule) nachhaken. ich b. nach, muß nachhaken. ich b. zurück, komme nicht hinterher. die Bleibe, -n, 1) Verberge, bei Nachtlager für Wandernde, Obdach. 2) U Aufenthaltsort, Wohnung. [german. Stw. 'bei-bleben']

bleich, blaß, entfärbt. der Bleichart, Bleichert, -s/-e, der Bleicher, blaßroter 'kleiner' Wein, weißer Wein. ich bleiche (habe gebleicht), 1) mache weiß, entfärbe Farben: Wäsche bleichen. 2) werde farblos. 3) D erbleiche. die Bleiche, -n, 1) Blässe. 2) Bleichpflanz (vom Bleichen der Wäsche), Abb. H 24. ich bleiche es ab, mache b. ich bleiche aus, werde b. die Bleicherbe, der Bleichsand, eine Waldbodenart (Kobol). das Bleichgeschicht, Ausbruch der Indianer für die Europäer. der Bleichkaff, Chlorkaff. die Bleichsucht, 1) Blutarmer. 2) f fehlen des Blattgrüns. eigw.: bleichsüchtig. [german. Stw.]

die Bleie, Bleiche, -n, Brache (Fisch). [german.] das Bleischen, M Gemütsförschen. [weib.] das Bleit, M Fläche, Ebene. bleit, bleit, M bleich. die Bleit, M Bleiche. ich bleite, M 1) bleiche. 2) belle. [niederb.]

ich blende (habe geblendet) ihn, 1) strahle ihm schmerzhaft ins Auge: blendende Hitze. 2) beindrude lo, daß er für nichts mehr Augen hat: der Anblick blendete ihn. 3) zerstöre das Sehvermögen. 4) täusche Gutes vor, Schlechtes verheimlichend: er blendet alle. 5) s. tönne. 6) färbe dunkel (Felswerk). ich b., b. es ab, s. verbede (bleit ganz oder teilweise: entgegenkommende Kraftwagen müssen abblenden. die Blende, -n, 1) Abgrenzung der Bildstrahlen (Zris im Auge, Bildloch in der Kamera, Schenklappe), Abb. L 15. 2) Schutzwand (bes. auf Schießplätzen). 3) innerer Lagen der Schilfenster. 4) Saum am Kleid. 5) nicht metallisch wirkendes Schwefelmetall. 6) f zugemauerte Öffnung, Abb.



B 44, H 12, K 25. 7) Fällung der Rücken im Zimmerholz. 8) Buchweizen. **blendend**, 1) strahlend. 2) auffallend, schön: eine blendende Erscheinung. 3) U ausgezeichnet, großartig: ich habe mich blendend unterhalten. der **Blender**, -s/-, 1) wer mehr scheint, als er wert ist. 2) Nebenform von: **Blender**, der **Blendling**, -s/-e, 1) Plattfisch. 2) S Mischling nahe verwandter Arten. die **Blendung**, -en, 1) Wirkung von überstarkem Licht auf Auge. 2) Zerstörung des Augenlichtes. 3) S kleiner schüsselförmiger Unterstand. der **Blendgiebel**, vorgetauchter Giebel, Abb. G 27. der **Blendrahmen**, äußerer Fensterrahmen, Abb. F 13. das **Blendwerk**, Vorsepiegelung, Schein, Trug. das **Blendzeug**, Lappen, Abb. J 1. [von: blind; Blendung von aus-gehorbenem: blanden 'mischen']

die **Blennorrhöe**, -i, Eiterfluß. [griech. Rn.] die **Bliese**, **Bläse**, -n, 1) weicher Strümpf bei Pferden, Kühen usw., Abb. A 5. 2) die **B.**, der **Blisch**, Tier mit weißem Strümpf; helles Vieh, das **Blischhuhn**, getupfte Kalle, ein Wasservogel. [von: blaß] ich **bliesse**, + verwunde. die **Bliesfür**, -en, 1) + Verwundung. 2) Wunde. [franz.; 30jähr. Krieg] der **Blies**, **Blies**, **Blies**, -es/-e, 1) U Ständchen. 2) M Helden, Lappen. 3) M Schorf. 4) S Eisenfeil. ich **bliese**, M Hefe sachmännisch. [oberh.] **bleu bis**, leuchtend blau, fast cyanblau. [franz.] ich **bleue**, schulmäßige Schreibung von → **bläue**. [abb.] der **Bliesel**, -s/-, 1) Bringsack, Weichpfopfer. 2) Pfeife. [vgl. bläuen]

ich **blew**, M blief. [niederb., von: blühen] das **Blit**, M **Blit**. **blit**, M **blid**, froh. [niederb.] der **Blid**, -s/-e, 1) kurzes Ginsthauen: auf den ersten B. 2) Aussicht: mit B. ins Grüne. 3) Ausdruck der Augen: sprechend, stehender B. 4) Aufblitzen: der B. des Silbers. 5) M **Blies**. 6) M Beet. der **Bliden**, -s, Tüfel. der **Blidfang**, was die Augen auf sich zieht. der **Blidpunkt**, Augenpunkt, Abb. A 81. [verwandt m.: **Blig**, **bliden**; zu: **bliden**.] ich **blide** (habe geblid), 1) nach ihm, schaue. 2) bin sichtbar: das Haus blid aus den Bäumen. 3) blinke auf: das Feuer blid. 4) das läßt tief bliden, verrät mangelnde (ungünstige). ich **b. ihn an**, richte meine Augen auf ihn. ich **b. auf**, schlage die Lider hoch, schaue empor. ich **b. zu ihm auf**, bewundere, verehere ihn. ich **b. nach ihm aus**, erwarte sehnlich. ich **b. in es ein**, beginne zu verstehen. [von: **blid**]

ich **blieb**, von: bleiben.
blieb, **blid**, M freundlich; froh. [niederb.]
ich **blies** | **blügte**, M lichte | **blügte**. [schweiz.]
ich **blies**, von: blasen.

blind, 1) der Sehraft und bildlich: der Einsicht beraubt. b. geboren; die Sonne machte ihn b.; er ist mit lebenden Augen b., sieht nicht, obwohl er es könnte; ins B. blind, ohne das Ziel sehen zu können; b. spielen, ohne Ansicht des Schachbretts; blinde Mut, Zorn, der nicht mehr ruhig sehen kann; der blinde Fled im Auge, Eintrittsstelle der Sehnen, Abb. A 80. 2) versteht ein blinder Passagier, wer heimlich mitfährt; eine blinde Lippe, unterirdisch. 3) glanzlos; der Spiegel ist b., bezaubert oder verborgen, so daß er nicht spiegelt. 4) unrichtig, vorgefaßt: ein blinder Alarm, falscher; ein blindes Fenster, Wende; ein blinder Schuß, Schuß ohne scharfe Ladung; eine blinde Gasse, Sackgasse. der, die **Blinde**, -n/-n, ein -r, eine -, der Sehraft Beraubte(r), vgl. Abb. B 33.

Hptw.: die **Blindheit**, -i. **blindlings**, ohne die Sache ordentlich anzusehen. der **Blindboden**, Bretter unter dem Fußbodenbelag, Abb. D 4. der **Blinddarm**, 1) S Teil des Dickdarms, Abb. M 16. 2) Latenbezeichnung des Wurmfestes. die **Blindfuh**, Spiel, in dem dem Suchenden die Augen verbunden sind, Abb. S 57. der **Blindgänger**, nicht geplantes Geschöß; übertragen: unnötige Aufregung. die **Blindrebe**, Nebenbedingung. die **Blindschleiche**, Arre M, fußlose Eidechse, Abb. F 2. [germ.] ich **blinke** (habe geblinkt), **blinke**, 1) glänze, blitze. 2) signalisiere mit **Blitzfeuer**. 3) **blinzele**. ich **b. ihn an**, b. ihn zu, es blinzelt auf, erscheint plötzlich hell. der **Blint**, -s/-e, Schein, bei heller Widerschein des Himmels am Himmel. **blint**, D blant. der **Blinter**, -s/-, 1) Signalgerät. 2) Loder an der Angel, Abb. A 18. der **Blinterf**, M weiß glänzende Dänenkuppe. das **Blintfeuer**, in bestimmten Abständen aufleuchtende Leuchtfener. [verwandt m.: blant; bes. niederb.]

ich **blinze** (habe geblinzt), **blinze** mit den Augenlidern, klemme die Augen fast zu. ich **b. ihn an**, b. ihn zu, gebe verhöhlende Blicke. [zu: blant] der **Blister**, -s/-, Scharfsalbe. ich **blisere**, reibe mit Scharfsalbe ein. [viell. zu pleistern oder blasen] der **Blitz**, -es/-e, 1) Bliden. 2) gewittrige Entladung mit gremem Licht, Abb. B 40; Sinnbild für ungeheure Schnelligkeit und zermalmende Wucht; der B. schlägt ein; wie der B. U (wie ein geölter B.); der B. seines Jornes. 2) plötzliches Ausblitzen; der B. beim Abschn. eines **Blitzfener**, seines Geistes. 3) B.L. so etwas, alle Wetter! 4) **blitz**... **verströmt**: der **Blitzjunge**, fabelhafter Junge; das **Blitzmädel**, flottes Mädchen. **blitzvergibt**, ich **blize** (habe geblitzt), 1) leuchte plötzlich auf. 2) blide zornig oder strahlend. 3) strahle, glänze. 4) U laute. 5) M **prelle**. es **blitz**, 1) der B. sucht. 2) A der Unterrock gut vor. ich **blize ab**, 1) werde abgewiesen: sie hat ihn abblitzen lassen. 2) M gehe leer aus. ich **blize ihn an**, schmaue oder blide mid an. es **blitz** auf, leuchtet plötzlich hell. **blitzig**, M 1) prächtig. 2) aufbrausend. der **Blitzableiter**, Blitzschutzvorrichtung, Abb. B 40. **blitzblau**, 1) faßblau (wie **Blitzschein**). 2) blendend blau. das **Blitzfeuer**, **Blitzfener**. der **Blitzfunk**, Funk (Radio) im Postverkehr. das **Blitzgespräch**, dringliches Ferngespräch. das **Blitzlicht**, künstliches Licht zu Lichtbildaufnahmen. der **Blitzschlag**, Schädigungen durch den **Blitz**. [abb.; verwandt m.: **bliden**] ich **blize** (blie, bliewen), M **bliehe**. [niederb.] der **Blizzard** **blizzard**, schwerer Schneesturm (NW) in Nordamerika. [engl.]

blü, deutsche Schreibung von → **bleu**.

die **Blubber**, M → **Blubber**, Luftblase, Gasblase. der, das **Bluch**, M 1) roh behauener, auf Brettlänge zugehauener Stamm. 2) Bürste mit Stiel. 3) Eidechse. [oberh.]

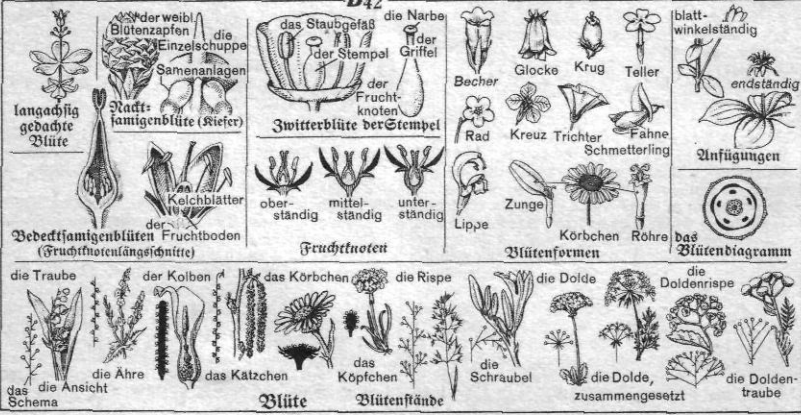
der **Bluch**, -s/-e, 1) **Blug**, Abb. B 40. 2) A rohes, kurzes Stammstück, Abb. B 40. 3) S geöffnete, vorgewälzte oder vorgelammierte Wasse. 4) Stad, Straßloß; den **Bluch** a nehmen, A M ein Wägen zum ersten Tanz führen. 5) S Signalstelle zwischen Stationen, 6) S Gehäuse für Rollen (am Flaschenzug), Abb. F 25. 7) Gruppe (mehrerer Parteien, Warenposten); im B. laufen. 8) gemeinsamer Einsatz (Kartenspiel). 9) der B., **Gäufelbluch**, Säuerwierd zwischen vier (seltener drei) Strahlen Abb. S 67. der B., -s/-s, 1) an einer Seite zusammengelebte Blätterlage, deren Blätter, Seiten usw.

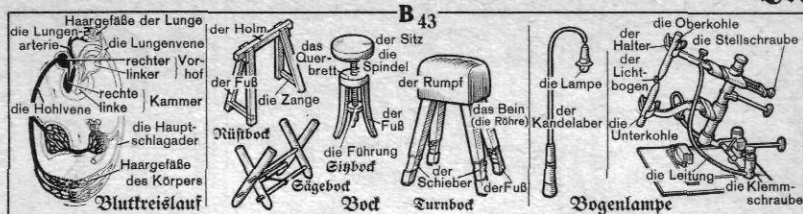


man abreißen kann, Abb. B 40. 2) unterste Gliederung der NSDV. und der Arbeitsfront. die **Blotzde**, -n, 1) Seesperre. 2) allseitige Grenzsperr (zur Auszehrung); die **Blodade** über ein Land verhängen. ich **blode** (habe geblokt) es, 1) **Blode** sperre durch Blodsignale. 2) **blode**. ein **Maubvogel blodt auf**, fest sich auf einen Felsen. ich **blöde**, 1) **blöde** auf den Leisten oder Einstod. 2) **h. i. h. n. nehme fest. ich blodiore** (habe blodiort) es, 1) **blode**. 2) **blode** ab (durch Blode). 3) **Blode** in Läden im Sage eine umgekehrte Type. **Blodig**, **blodig**. zu **Blode**, M. feilgerannt. die **Blodung**, **Blodstelle**, **Blodwarterstelle**. der **Blodbau**, Bau aus rohen Stämmen. das **Blodiagramm**, **Blod** Verfahren der Landschaftsdarstellung, Abb. D 8. die **Blodkote**, eine Schnabellöte, Abb. B 37. der **Blodkondenator**, 1) Sperrung für Gleichstrom, Abb. K 40. das **Blodland**, Bremer Marschlandschaft, der **Blodleiter**, Leiter eines B. der NSDV. der **Blodberg**, Woden. die **Blodstrift**, großfrüchtige Altschrift. der **Blodwarter**, Leiter eines B. der NSDV. der **Blodwart**, Leiter eines B. der NSDV. der **Blodzuder**, Traubenzuder. [deutsches Stw.; zu **Blode** niederb.; **blodieren** über franz.; **Blode** über ital.]

blöb, 1) geistig ganz abgestumpft. 2) schüchtern, bes. gegen das andere Geschlecht. 3) **blöb** schwach: **blöbe Augen**. 4) **U dumm**, närrisch. 5) **M** frühlich ohne Geist. 6) **M** fadensteinig. die **Blöbe**, M. abgenutzte Stelle, die **Blödigkeit**, - Schüchternheit, die **Blöbheit**, - Verdummung, der **Blöbian**, **Blöbster**, Dummkopf. ich **blöbele**, rede Unsin. ich **blöbele mich aus**, lache und rede nach Herzenslust. **blödsichtig**, M. kurz- und schwachichtig. der **Blödsinn**, -s, 1) **blödsinnig** Geisteschwäche. 2) Unsin. ich **blödsinnig**, 1) ganz stumpf. 2) sehr dumm. 3) **U sehr**. [germ. Stw.: **schwach**; **blödsinnig**, 6 und **Blöbe** schweiz.]
der **Blöhm**, M. Brunnplaz.
ich **blöte**, **blöte** (habe geblökt, gebläht), 1) **blöte** den Schrei des Kindes oder Schafes aus: **blöte** den Kinderherden. 2) **U** brülle. ich **blöte** in **an**, schreie an. [Schallwort; niederb.]
blönd, 1) hellhaarig (von fast weiß bis fast braun); sie ist ausgeprohen, sehr **blönd**, hat fast gelbliches Haar. 2) hellgelb (Bier, Suppe). der, die

Blonde, -n/-n, ein -r, eine -, die **Blondine**, -n/-n, hellhaariger Mensch; eine **helle Blonde**, **Blas Weißbier**. die **Blonde**, -n/-n, Seiden Spitze. [franz., wohl aus german.; Schwulstzeit]
ich **blös**, M. blies. der **Blöser**, Pausbad. [niederb.]
bloß, 1) nackt. 2) unangetücht, unbedeckt: mit der **bloßen Hand**, ohne Waffen; mit **bloßem Auge**, ohne Fernglas. 3) nur. 4) **M** eben, gerade steht. 5) einen **bloßen Felsen**, öffentlich zum Geipökt machen (blamieren). 6) **blöbe**, **blöbeig**, M. taum. die **Blöße**, -n/-n, 1) Nacktheit. 2) Wundung (im Walde). 3) Lücke in der Deckung: sich eine **Blöße** geben, eine angreifbare Stelle zeigen. 4) gereinigte Leberhaut. ich **blöße**, **Deutblöße** (german. Stw.; 6 oberb.).
Blot, M. blöte, er **blöt**, M. blutet. [niederb.]
ich **blöte**, M. 1) falle. 2) **blöte**. 3) glänze, blinke. [weidf.]
ich **blöbere**, U 1) spreche unbedeutlich, plappere eintönig oder rasch. 2) **blöbere** Bläschen aus. es **blöbert**, M. brobelt (bes. beim Ausgießen von Flaschen). der **Blöber**, M. schlechter Bier. [Schallwort; niederb.]
der **Blöses blus**, langsame Tanz; ursprünglich schwer-mütiges Niggarlied. [engl.]
der **Bluff**, -s/-e, auch: **bläp**, geschickte Irreführung (durch Vorpiegelung von nicht Vorhandenem). ich **blüsse**, **blüsse**, auch: **blöse** (habe geblusst, geblüßt) ich n, 1) **blüsse** mich auf. 2) **blüsse** eine. [engl.]
blug, **blugfam**, M. zart, schwächlich, furchsam. [weidf.]
ich **blühe** (habe geblüht), 1) **blühe**: das **Geäst** **blüht**; jetzt **blüht** sein **Weizen**, die Verhältnisse sind für ihn günstig. 2) **blühen** Pflanzen **blühen**, haben offene Blüten. 3) **Erge** **blühen**, **stehen** zutage. 4) es **blüht**, M. die Wollen federn aus. 5) **das kann dir auch noch blühen**, **gehehen**. Pflanzen, Menschen **blühen** **aus**, **verblühen**, werden weif; **blühen** **aus**, **erblühen**, **entfallen** sich. **Geheine blühen** **aus**, **verwittern**. **blühend**, 1) in **Blüte** stehend. 2) **prachtvoll** **gehehend**, **üppig**: **blühende Rebeneife**; **blühende Unfinn**. **blühweif**, **blütenweif**, **zartweif**. die **Blüher**, M. **Blütezeit**. [german. Stw.; 4 und **Blühet** schweiz.]
die **Blume**, -n/-n, 1) bunte **Blüte** oder **blühende Pflanze**, Abb. B 41; Sinnbild für **Schönheit**, **Reinheit** und **Zartheit**: die **B. der Wildnis**. 2) **Blumenmuster**. 3) **Abzeichen**, **Wertmal** (**Blümen**), Abb. A 6. 4) **Schaum** (**Bier**, **Hefe**, **Farbe**); jemandem die **B. bringen**, **zutrinken**. 5) **Duft**





(Butt) des Beines. 6) ♀ Hasenschwanz, Abb. H 9, Schwanzspitze von Wolf und Fuchs. 7) feine dicke Welle, bei Hasenhaare. 8) Kugelfuß aus der Rindsteile, Abb. F 27. 9) Jungfernschaft. 10) durch die B., verdeckt, unter einer Anspielung (sagen), 11) meist: der Blum, Preis für den besten Schuß. blumig, verdeckt. ich blüme (habe geblüht) es, schmide aus mit Blumenmustern, gezierter Rede, das Blumenblatt, Blütenblatt, Abb. B 42, der Blumendratt, biegleamer Blumendratt, der Blumentofel, Karfiol M, Karfiol M, eine Kusturform des Gartenofels, Abb. K 38. die Blumenlese, Auswahl schöner Gebilde oder Stellen (Anthologie), das Blumenstück, Bild mit Blumen. [verwand m. blühen]

der Blumen, M 1) das Schönste, der Gipfel. 2) Ertrag (eines Gutes). 3) Heubälle. 4) Graswuchs. [alemann.]

blümerant, schwach, schwindig. [franz. 'bläublau'] die Blüße, -/n, 1) Oberste des Frauenkleides, Abb. K 30. 2) Mittel. 3) Teil der Matrosenkleidung, Abb. R 14. der Blümenmann, Arbeiter. [franz. nach der ägypt. Stadt Pelusium; Goethezeit]

die Blüße, -/n, Maderfeuer. [dän.] die, das Blut, Bluet, der Blut, M D Blüte.

das Blut, -s/-e, 1) Flüssigkeit, die Nährstoffe und Sauerstoff im Körper verteilt und Schladen abführt: B. vergießen, töten; bis zum letzten Tropfen B.; er schwitzt B., ist in höchster Angst; das B. der Reben, Wein. 2) Gemütslage (Temperament); ruhig B.; heiges B.; böses B. machen, Unwillen erregen. 3) Abstammung, Rasse: reines B.; Kinder eines Blutes; die Wande des Blutes; B. und Boden, die german. Bindung des Grundeigentums an die Familie, Zeitgedanke der deutschen Bauernpolitik. blaues B., Adel. 4) Rüte: das B. der Abendsonne, Korallen ersten Blutes. 5) B. sehen, in sinnloser Wut sein. 6) junges B., junge Leute.

blut..., sehr: blutarm (Betonung Übers. B 26); blutwenig. ich blüte (habe geblüht), 1) verliere B.: ich blüte mich zu Tode. 2) opfere mein Leben. 3) laufe rot an. 4) der Baum blüht, Darz fließt aus. 5) die Rebe blüht, verliert Saft. 6) färbe ab. 7) U zahle. ich blüte aus, verblüte, der Blüter, -s/-, Kranter mit zu langamer Bluterninnung. blutig, 1) blutbesetzt. 2) mit Mord verbunden. 3) völlig, wirklich: ein blutiger Kate; es ist ihm blutiger Ernst. die Blutung, -/en, Ausströmen von B. die Blutader, Aber, die das Blut zum Herzen zurückführt (Vene), die Blutarmut, 1) ♀ Blässe der Haut. 2) Blühigkeit, Schwächlichkeit, die Bluttransfusion, Erneuerung einer Rasse durch Eintragung. der Blutbann, + Gerichtsbarkeit über Leben und Tod, die Blutbunde, Bunde mit rotem Band, der Blutegel, ein Ringelwurm, die Blutfabne, Fatenkreuzfabne der RSDAP, die am 9. Nov. 1923 vor der Feldherrnhalle mit Blut getränkt wurde, der Blutfint, -astrid, Feuervogel, das Blutgefäß, Aber, Abb. H 13, das Blutgeld, 1) Vergeld, Bußgeld für einen Mord. 2) Belohnung für Aufdeckung eines Verbrechens. das Blutgeschwür, Furunkel, die Blutgruppe, Menschen bestimmter gleicher Blut-eigenschaften, die Bluthochzeit, Ermordung der Hugenotten in Paris 1572 (Bartholomäusnacht), der Blutbund, 1) Schweibund, englischer Jagdbund. 2) blutigerer Mensch. blutjung, in der Blüte seiner Jugend, der Blutkreislauf, die vom Herzen unterhaltene Strömung des Blutes in den

Blutgefäßen, Abb. B 43. das Blutkraut, Name von fast 20 Pflanzen. der Blutfuch, Blutgrünfel, das Blutmal, + Muttermal, der Blutorden, das Ehrenzeichen der RSDAP, des 9. Nov. 1923. die Bluttrache, Rache der Familie des Ermordeten an der Familie des Mörders. blutrinig, 1) morbierig. 2) von schrecklichen Mordgebrechen handelnd. 3) blutunterlaufen. der Blutsbruder, durch feierlichen Eid (Blutmischen) gebundener Freund. die Blutshande, Geschlechtsverkehr unter nahen Verwandten, die Blutshand, D Mord. das Blutshandgefeß, das Gefäß zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. Sept. 1935. der Blutsturz, heftige Blutung, die Blutunterlanung, Eintritt von Blut in Hautgewebe oder (bei Wut) ins Auge, die Blutvergiftung, + Allgemeinerkrankung des Körpers mit Eiterregern (Sepsis), der Blutzeuge, wer für seinen Glauben sein Leben gab (Märtyrer). [german. Etw.; blutarm, blutjung von oberd., niederd. blut 'bloß']

die Blüte, -/n, 1) Fortpflanzungsorgan höherer Pflanzen, Blume, Abb. B 42. 2) Blühen. 3) Höhepunkt einer Entwicklung: die B. Roms. 4) liebliches Wesen. 5) die Besten: die B. der Ritterchaft. 6) verunglückter Auspruch, unfreiwilliger Wis. 7) falscher Gedanke, die Blütenlese, Auswahl (Anthologie), die Blütendie, ätherische Die der Blüten, der Blütenstaud, blütentragender Pflanzenstöß, Abb. B 42. der Blütensticher, kleiner Rüßfeller. Blütenweiß, zart und rein weiß, die Blütezeit, Blanzzeit. [abb.; von: blühen]

blut, M nad, fahl; arm; ungefedert. blutetel, kaum. die Blüte, Blühtung. [alemann.]

der Blüter, M 1) Kürbis. 2) Fehler. 3) dicke Flasche. 4) Kopf. [bav., bei Wien]

die Bl, -/en, blüht, heftiger Windstoß. böig, 1) kurz stoßend (Wind). 2) mit B. drohend (Wetter). [Nordseewort aus niederl.]

die Blä, -/s, 1) mehrere Riesenschlangen. 2) U Fels-tragen. B. constrictor, Königschlange. [lat.] das Boarding house boarding hauß, Fremdenheim. [engl.]

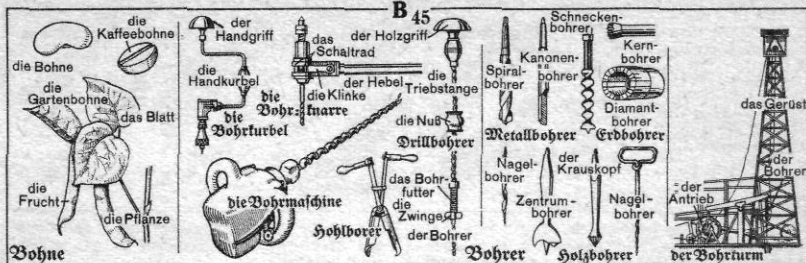
der Bob, Bob (sleight bobble, -s/-s, Feuerbarer Mannschafsportschlitten, Abb. S 25, der Boblet, Bobby, -s/-s, Zweifigerbob. ich bobbe, rudere mit dem Körper (beim Bobfahren). [engl.]

Bob, Bobbb, -s, engl. Kurzform von: Robert. die Bobbel, -/n, Wasserblase. ich bobbele, mache Blasen; es bobbelt, brodeln. bobbelig, langsam-befähig. [niederb.]

die Bobelle, -/n, M Judenkirche. [mittelb.] die Bobine, -/n, Garnspule. der Bobinet, -s/-s, englischer Tüll, durchsichtiger Stoff. [franz.]

die Boccia bötschä, -/s, Kugelspiel nach einer Zieltugel. [ital.]

der Boder, -s/-, junger Jude; Zalmudschüler. [hebr.] der Bod, -s/-e, 1) Ziermännchen, bei Ziegenboß, Abb. S 11, auch sonst für Männchen mittelgroßer Pflanzenfresser, Abb. R 11, ferner der Wansen; Sinnbild des Trostes: ihn fröst der B., U er ist trostig; er schluchzt trampfah; es fröst ihm auf; den B. zum Gärtner machen, den Dieb zum Wärter einseihen. 2) steifer Kerl. 3) Rasse, Sturmramme. 4) Turngerät, Abb. B 43; Bodspringen, über den B. oder als B. aufgestellte Gegenstände oder Menschen sich wegschleppen. 5) Stühgerüst, z. B. Rüßfod, Sägebod, Abb. B 43. 6) hochbeintiger Schmel, Abb. B 43. 7) Wolterwerkzeug. 8) Ruffgerüst am Wagen, Abb. W 2; auf hohem B. 9) Fehler: einen B. schießen, sich irren. 10) U Pferd; Flugzeug; Vordrucksch.



ich **böhnere** (habe gebohnet), **böhne** es, glätte Fuß-
böden mit **Böhnerwachs** und **Böhnerbürste**.
Böhrer, Abb. B 46. [von mhd. bönen 'blanc färben']
die **Böhr**, M. Böhre. **ich böhre**, **hebe**; nehme Geld ein.
ich böhre los. **hebe** heraus; braute auf. (niederd.)

ich bohre (habe gebohrt) es 1) frette M., made ein Loch hinein: ich b. Holz. 2) höhle tief ein: ich b. einen Brunnen. 3) suchte unter der Erde: nach Gold. 4) Erdöl bohren. 4) stoße tief hinein: er bohrt den Stod in die Erde. 5) drehe etwas in einem Loch: (mit dem Finger) in der Nase bohren. 6) peinige: er bohrt immer in der alten Wunde; bohrender Schmerz. 7) dränge: du mußt so lange bohren, bis er nachgibt. ich b. ihn an, U suchte zu borgen. ich b. es an, made ein Loch an einer Seite. ich b. es aus, höhle ganz aus. der Bohrer, -s/-, 1) Riger M., Rader M., Werkzeug zum Bohren, Abb. B 45, B 50. 2) Taucherjüngling, die Bohrstiele, Stiege mit langem Legebohrer, der Bohrstäber, Nagelstäber, Wäherwürm, Zotenwür u. a. der Bohrstöhl, Entleerer am Tiefbohrer. das Bohrgewehl, herausgebohrte Holzstiele, der Bohrturm, Gebäude über einer Tiefbohrung, Abb. B 45. [aerm. d. Entw.]

der **Boi**, **Boh**, -s/-, Wollenzug. [niederd. aus franz.]
der **Boiler**, -s/-, Warmwasserbereiter und -behälter.
[engl.]

boljert *büdsjrt*, getäfelst. [von franz. bois 'Holz']
der *Bojare*, -u/-n, *Edder* (Magnat). [russ. aus türkt.]
die *Boje*, -/-n, 1) verankertes schwimmendes See-
zeichen, Abb. B 46. 2) M Wiege. [franz. W.; von
den Römern nach den Bojern benannt; ostmittelsd.]
die *Bojer*, altsteitisches W.

der Böß, Böfer, Böög, M 1) Larve, Spußgestalt. 2) Anirps, Krüppel. ich böffe, bööge, 1) stoße wild um mich. 2) flopte Flachs. [weith. oberd.]

die Böt, M Buche. das Böt, M Buch. [niederb., westb.]
die Bōla, -s, Wurflugel, Abb. L 5. [amerik.-span.]
der Bōsch, M 1) Rabelian. 2) Belche. [oberb.]

...bold, Nachsilbe an alten Namen, heute nur noch
an Spottwörtern: der W i h b o l d, -s/-e. [ahd. 'fähn']
i ch h ä l e . h ä l e t e . M postere. brähle. rede laut. [schweiz.]

die **Bölen**, **Böhlen**, **Bohl**, M Versteigerung. ich **böle**,
1) versteigere. 2) behalte. [niederb.]

der Bolero, -s/-s, 1) span. Nationaltanz. 2) westen-
artige Jacke.

Bolivien, -s, südamerik. Freistaat. *Eigw.*: bolivianisch. *Einw.*: der Bolivianer, -s/-.

ich bölsfe (habe gebölsft), M 1) muhe. 2) rülpse laut.
3) blöfe, schreie. *Hptw.*: der Bölsf. [bes. niederb.]

hohl, hohle, M 1) hohl. 2) gedunsen, schwülstig. 3) steif.
das Hölleisen, sprödes Eisen. [niederb.]

er boß, † M beßte.

die *Böfle*, -n, M 1) Zwiebel. 2) Knospe. 3) Samen-
kapsel. 4) Δ Uhr; Kase; Loch im Strumpf; Kerker: *Böfle*. 5) M Schrot. 6) M Knospe, Kugel. 7) Δ U
Bollen haben, Angst haben. [german. Stw.;
bes. niederl.]

der Böller, -s/-, 1) Knallbüchse. 2) Feuerwerksmeister.
3) † Mörser. 4) M Rußknacker. 5) M bauchiges Faß.
ich böllere, schieße mit Böllern. ich böllere, lärme:
die Kartoffeln bollern, kochen wallend. [mhb.]

die Bolkette, -(-n, 1) M Bollurkunde. 2) M Billett. [ital;
1 österr., 2 oberd.]

das Bollwerk, -s/-e, die Bollwehr, 1) Schutzwehr, Befestigung. 2) Rai, Abb. H 3. [mhd., Herkunft unsicher]

der Bolschewismus, -i, die in der Sowjetunion herrschende marxistisch-kommunistische Lehre. der Bolschewist, Bolschewit, -en/-en, Anhänger des B. [russ. 'Mehrheitsgruppe']

bolsterig, M steif, ungeschmeidig. [alemann.]
der Bolten, M 1) Bolzen. 2) Rolle (60 Ellen). [niederb.]

das Bpſtje, -s/-s, M Bonbon. [niederb. aus holländ.]
der Bolus, Bol, Tonerdeſilikat. [lat.]

der Bolzen, -s/-, Bolz, 1) kurzer runder Eisenstift.
2) Geißhoß der Armbrust, Abb. B 46. 3) Eisen M,

Platteiseneinlage, die im Ofen erhitzt wird, Abb. P19; ein paar B. einlegen, A eins trinken.

4) Keil. 5) stehender Balken. ich holze, U prügele.
das Holzenischloß, ein Vorhängeschloß. holz(en)ge-

rade, pfeilscharf, schnurgerade. [german.]
der Böm, Boom, M Baum. [nieder- und mittelh.]

der Bomätscher, † Schiffszieher an der Elbe. [tschech.]
die Bombgarde, -/n, 1) † Geschütz 'Donnerbüchse'.

2) altes Holzblasinstrument. ich bombardiere
(habe bombardiert) ihn, beschieße. das Bombar-

dement bombärdēmā, -s/-s, Beschießung. das Bombardon, -s/-e, tiefe Tuba. der Bombardier-

Fäſer, Lauſtäfſer mit Sprißdrüſe. [franz.]
der Bombaſſin, -s/-e, ſeidedurchſponnene Baumwolle.

[von pers.-griech. 'Baumwolle']
der **Bombast**, **Bombast**, -s/-e, 1) schwülftiger Wort-

schwall. 2) Auswattierung der Kleider. bombastisch, schwülstig, hochtrabend, prahlerisch. [mhd., von auf- und aus- watten.]

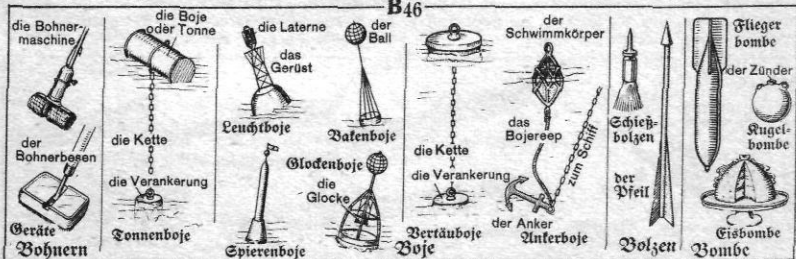
pers.=griech. Baumwolle]
die Bombe, -/n, 1) Hohlkörper (Eisentiegel) mit
Sprengladung und Zünder. Abb. B 46; die B. ist

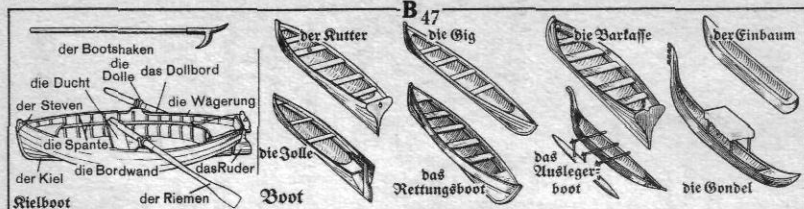
Sprengladung und Zünder, Abb. B 46; die B. ist
geplatzt, das vorausgeahnte Ereignis ist einge-
treten. 2) Munition. 2) Druckschmelze, die man die

treten. 2) Wurfsteuer. 3) Druckbombe, dickwandiges Gefäß zur Aufnahme großen Drucks. 4) Meßwert-
1000 für Verbrennungswärme. 5) mehr als fünf.

zeug für Verbrennungswärme. 5) mehr als faustgroßes erstarrtes Lavastück. 6) kugelig geformtes Gneisestein Abb B 16. 7) A höherer Mann 8) steifer

Speiseeis, Abb. B 46. 7) *Ä* bider Mann. 8) steifer
Hut mit runder Kruppel. 9) *Sport*: gewaltiger





Schuh, das steht bombenfest, ist ganz sicher. die Bombenrolle, sehr wirkungsvolle Rolle. bombensicher, 1) widerstandsfähig gegen schwere Beschädigung. 2) über jeden Zweifel erhaben. ich bombigere, wölbe Blechplatten hoch. der Bomber, 3) Flugzeug, das dem Abwurf von Bomben dient. Bombus, 3) Hummel. [franz.; 30jähr. Krieg]

der Bommer, Bomhart, 1) Bombarde 2. bon bö, bgnus, 4) gut. der Bon bö, -s/-s, Gutschein. bona fide, in gutem Glauben. der, das Bonbon böb, -s/-s; Zuckerl M. Gutsel M. Zeltlein M. Süßigkeit, Abb. S. 88, die Bonbonniere, böbönjäre, -n, Geschenkpackung von Süßigkeiten. bon gré mal gré, ob man will oder nicht. bonheur bönjör, Glück. à la bonne heure, aläbönjör das ist ja vortrefflich! der Bonhomme bönjöm, -s/-s, Wiederemann. die Bonhomie, -, Wiederkeit, freundliche Begegnung. bonjour böschjör, guten Tag. die Bonität, -n, 2) Güte, innerer Wert. ich bonitigere, ich äße ein. das Bonmot bömj, -s/-s, Witzwort, geistreiche Wendung. das Bonshurt, M. Männerjude. der Bonsens bößß, gesunder Menschenverstand. der Bontou böß, -s, guter Ton, gesellschaftlicher Umgang. der Bönus, -, Sonderdividende. der Bonvivant böwivänt, -s/-s, Lebemann (bei Rollenach). [franz., lat.]

der Bond, -s/-s, verzinsbare Schuldverschreibung. [engl.]

der Bonde, -n/-n, Freibauer, Freisasse. [nordgerman.]

der Bongert, M Baumgarten. [schweiz.]

Bonifatius, Bonifg, -, männlicher Vorname. [lat.]

die Bonifikation, -en, Vergütung. [lat.]

die Bonne, -n, + Kinderfräulein. [franz.]

das Bonnet bönj, -s/-s, Mütze, Abb. S. 88. die Bonneterie, Strumpfwirerei. der Bonnetier böntj, Mützmacher; Strumpfwirer. [franz.]

der Bonten, -s, Matrasenleinen.

der Bönze, -n/-n, 1) Pfaffe. 2) engereiziger, den Idealen seines Amtes entfremdeter, überheblicher Mensch in höherer Stellung. 3) Parteigröße der marxistisch-demokratischen Zeit. [japan.]

der Boom böm, -s/-s, plötzlicher geschäftlicher Aufschwung. [amerik.-engl.]

der Böön, niederb. Schreibung von → Böhn.

die Boos, M Viehstall. [niederb.]

das Boot, -s/-e, 1) Draueri M, kleines offenes oder halbgedecktes Wasserfahrzeug, Abb. B 47, B 48, F 6. 2) großer Schuh, ich bopte aus (habe ausgebootet) ich n, 1) bringe mit Booten aus Land. 2) entlasse. ich bopte ein, 1) bringe mit B. vom Land aufs Schiff. 2) setze ins B. der Bogtskiff, 2) Ruberier. der Bogtskiffen, Stange mit Haken, Abb. B 47. der Bogtskiffen, Vager der Rettungsboote. der Bogtsmann, 1) Gehilfe des wachhabenden Offiziers (auf Handelschiffen). 2) Dienstgrad der Marine im Rang eines Feldwebels. die Bogtsrolle, Rettungsplan. [niederb. aus engl.]

der Boot büt, -s/-s, 1) Überziehfleisch. 2) Hufschoner. der Bootlegger, Schleichhändler mit Alkohol. [engl. 'Stiefel']

der Böttier, -s/-s, plumper Bauer. böttisch, bentsch und ungebildet. [griech. Volksstamm]

ich boppele, U 1) knaule. 2) bohre, stodere.

das Bor, -s, Zeichen: B, chemischer Grundstoff. der Borax, -, wasserhaltiges borsaures Natrium. die Borfasse, -n, Hausfasse, Bafeline mit 10% Borfäure. [Verfärgung aus: Borax; aus dem Pers.]

der Bor, M Bär. die Bär, M Bärte. [niederb.]

bor, Mempor, die Borsche, M Emporkirche. [alemann.]

die Bora, -n, kalter Fallwind an der Adria. [ital.]

borbörich, borbörichen, M barbarisch; sehr. [niederb.]

der Borsb, M Bwerg, kleiner Kerl. [mittelb.]

der Borch, -s/-e, verschnittener Eber. (→ Barch)

das Borch, -s/-e, M 1) Brett. 2) Zeller- oder Bächer-

gestell. der Borch, -s/-e, 1) Rand, Einfassung (Stuh, Gehweg). Abb. S. 81. 2) der obere Schiffsrumpf.

Abb. S. 19: Mann über B. er warf alle Borch-

sicht über B. von B. gehn, das Schiff ver-

lassen. 3) O Schilbrand. die Borch, -n, M Borte.

ich borch (habe geborch) e s, 1) umsäume, umplane.

2) entere. ich borch e s ab, setze neue Näder an.

ich borch an, lege mich B. an B. ich borchde (habe geborchd) e s, biege den Rand um (Weg); borch-

ich borchere (habe borchiert) e s, rändere, säume

taunsvoll. der Borching, M Ausleger, Böschboot. die

Borchüre, -n, Einfassung (Kleider, Beet). die

Borchlaute, -schwell, Auftritt des Gehwegs,

Abb. S. 81. die Borchwand, seitlicher Teil der

Schiffshaut. [german. Stw., verwandt m.: Brett;

fast nur nordb.; borchiere, franz. von mhd. borte

'Rand']

die Borch, -n, fruchtbare Niederung, z. B. die Magde-

burger B. [niederb. 'Gerichtsbezirk']

der Borchang bördg, -s/-s, Rotwein. borchang,

bräunlichrot. [franz. Stab]

das Borchel, -s/-e, Freudenhaus. [franz. aus deutsch

Borch 'Brett'; 30jähr. Krieg]

die Borch, -n, gefährliche Klutwelle. [ind.]

der Borchs, -, kalter nördlicher Wind. borchs, D

nördlich. [griech.]

der Borchsch, -s, Gurkenkraut. [lat. aus arab.]

der Borch, -s/-e, 1) Aufnahme einer Schuld. 2) vor-

übergehende Überlassung: auf B. leihweise. 3) M

Erzähl, Aushilfe; Fällung über den Rand. 4) Borch.

ich borch (habe geborch) e s ihm, stelle leihweise

zur Verfügung. ich borch ihn, schweiz.: schone,

bewahre. ich borch e s ihm ab, ich borch e s mit

von ihm aus, nehme auf B. ich borch ihn mit

aus, U schelle richtig aus. [german., verwandt m.:

bergen]

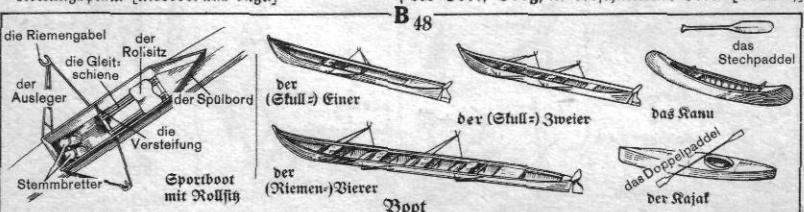
der Borgia börschä, -s/-s, Angehöriger eines in

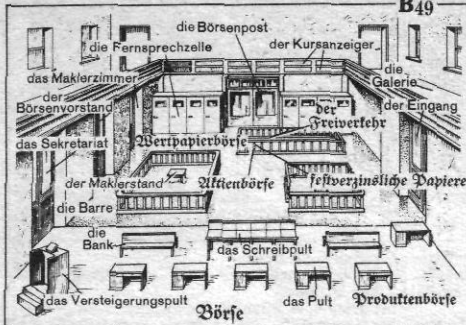
der Renaissance bedeutenden ital. Geschlechts.

die Borgia, -, O ein Schriftgrab.

der Borge, -s, Vorort. [ital. 'Burgfleden']

der Borch, Borch, M verschnittener Eber. (→ Barch)





die **Börse**, -/n, 1) Rinde, Abb. B 15. 2) M Schorf. **Börig**, 1) mit B. bedeckt. 2) rauh wie Rinde. der **Börtenläufer**, ein Holzwurm. der **Börtenkrepp**, Kreppnachahmung (Crepon). das **Börtenzier**, Zerkfahrt. [niederb.]

Börtum, -s, westlichste deutsche Nordseeinsel.

der **Born**, -s/-e, 1) Quelle. 2) Brunnen. 3) Solbrunnen. ich **börne**, M 1 tränke. 2) hebe. ich **börne an**, auf, M ziehe groß. die **Bornfahrt**, Besichtigung der Solen. der **Bornfucht**, Solefchöpfer im Salzwerk. [niederb. Born von: Brunnen]

Bornholm, -s, Dänemark. [dän. 'Burgunderinsel'] **Bornigert**, beschränkt. [franz. Goethezeit] das **Bornitunnel**, M Christfink. [erzgebirgisch 'Krippefink']

der **Borowiczka** *börwitschka*, -s/-s, Krawattentrunkwein, Baderbierknaps. [poln.]

der **Boroggo**, **Börreisch**, -s, **Börreisch**, **Börre**, -s, **Börre**.

Börres, -s, männl. Vorname. [von lat. Liborius] der **Born**, M Boden. [holländisch]

Borromäus, -s, männl. Vorname. [kath. Heiliger]

der **Bors**, M Barisch (Bisch). [niederb.]

der **Borscht**, 1) -s, Gernsbart, Abb. G 10. 2) M Barische. [fränk.]

der **Borsdorfer**, -s/-s, Apfelsorte, Maschanker, deutsche Renette, Abb. A 23. [Lutherzeit]

die **Börse**, -/n, 1) regelmäßige Zusammenkunft der Händler in Effekten, Wechseln oder bestimmten Warenarten. 2) dazu bestimmtes Gebäude, Abb. B 49. 3) Geldbeutel. *Eigw.* **börstisch**. der **Börse**, Börse, Börse. [von lat. bursa]

der **Börstohl**, M Birsing. [niederb.]

der **Borst**, **Borst**, M Riß, Sprung. [niederb. von: berste]

die **Börste**, -/n, der **Borst**, 1) steifes Haar (Schwein, Zigel), Abb. B 64. 2) S Haar. **börstig**, 1) struwelig. 2) widerhaarig, grob und verdricklich; ungeheuer. der **Börstengel**, Insektenfresser. der **Börstenvinsel**, grober Vinsel. das **Börstentier**, -vieh, Schwein. der **Börstewurm**, Ringelwurm mit Wörsten zur Fortbewegung. [german. Etw.]

ich **börte**, seltene Möglichkeitform von: bersten.

das **Bort**, **Bort**, 1) Diamantstaubpulver. 2) M Bort.

die **Borte**, -/n, 1) Breite M, Randbesatz (Kleid, Beet, Wandschmuck). 2) M Schaum (Bier). 3) eine Art Brandkraut. [verwand mit: Bort; 2 wien.]

die **Börte**, -/n, Zusammenarbeit von Schiffsgesellschaften. [niederländ. beurte 'Tausch']

Borussia, -s, Preußen. der **Borussia**, -n/-n, [lat.]

der **Borwisch**, langstieliger Rehrüssel.

ich **börz**, M wälze mich, plage mich ab; dränge; rage vor. [schweiz.]

die **Bös**, **Bös**, M Viehstall, Kuhstall. [niederb.]

bös, **böse**, 1) arg, schlecht, unangenehm, fell M: böses Wetter, Regen, Sturm usw. 2) böse Wetter, schlagendes Wetter. 3) gegen das Sittengesetz verstoßend. 4) absichtlich unartig und schädigend; ein böser Geist, Kobold. 5) krank, entzündet, schmerzhaft: ein böser Finger. 6) ich bin dir böse, habe Zorn auf dich, große dir. 7) M kiffen. 8) der böse Blick, Schaden anwünschender Blick (nach altem Aberglauben). 9) die böse Sieben, zantisches Weib. der **Böse**, -n, B Teufel. die **Böse**,

M Born, Galle. ich **böse** (habe gebost), **böse** ich n, ärgere. ich **böse** mich, ärgere mich (innerlich). **bös**, 1) schadenfroh, hämisch, spöttisch. 2) M leicht gereizt. es **bös**, M wird schlechter. ich **bös**, M tue böshaft Schaden, freule. **böslich**, 1) böswillig, bössartig. 2) + schmerzvoll. **bösartig**, 1) im Herzen tödlich. 2) S gefährlich oder mit langer Krankheit bedrohend. der **Bösnickel**, böshafter, böhnischer Kerl. **bös**, 1) dem Guten abgeneigt. 2) abschätzlich schätzend. [german. Etw. 'wertlos'. Bös oft. böshaft 2 schweiz.]

die **Bösch**, M Bruch. [niederb.]

die **Bösch**, 1) Sode. 2) Strauch. [alemann.]

ich **bösche** (habe geböscht) es, ich B. es ab, 1) schräge ab (Gelände). 2) setze an Stelle eines unregelmäßigen Abfalls die Böschung. die **Bösche**, -/en, 1) schräger, befestigter Abfall, Abb. B 49. 2) Abhang. der **Bösche**, -s, größtmögliche Steilheit der Böschung. [Lutherzeit; zu: Bösch]

das **Böschhorn**, -s/-er, elektrisches Warnungshorn (für Kraitwagen). [Robert Bösch, geb. 1861]

das **Böske**, -s/-e, Buchwäldchen. [franz. Goethezeit] der **Bösling**, M weiblicher Dank. [öfter.]

Bösnien, -s, Landschaft in Jugoslawien. *Eigw.* **bösnisch**. *Einw.* der **Bösnier**, -s/-s, der **Bösnik**, -en/-en, 1) Bosnier. 2) Lanzenreiter. 3) Wien. Votgeb.

der **Bösporn**, -s, Meerenge bei Istanbul.

der **Bösch**, -s/-e, amerik. Unternehmer, Parteiführer, Betriebsleiter. [zu: Waas]

der **Bösch**, -s/-e, Klotz am Flugbaum. die **Bösche**, -/n, 1) frei stehende Gestalt. 2) M Beule. ich **bösche**, **bösche**, M schlage, drehe. die **Bösche**, -/n, Kegelfügel. ich **bösche** (habe geböscht), 1) spiele Eischießen (Klootziehen). 2) ich **bösche**, **bösche**, merkele ein Kunstwerk grob aus, behau (Stein) winkelfrecht. 3) baute. das **Böschen**, bäurisch Wert, Budelsteinmauer (Rustika). das **Böschen**, Modellierwachs. **bösfig**, M wild, trotzig. [german. Etw. böschle 2 aus franz.; böschig niederb.]

der **Bösch**, M Halbstiefel. [franz. Etw.; oberb.]

die **Bösche**, M Bund Stroh. [von mhd. bozen, 'frohen'; alemann.]

der **Böschen**, M Bündel, bei, von bestem Stroh. [schweiz.]

die **Bösch**, M Born. das **Bösch**, M Verlust. die **Bösch**, **Bösch**, M Bruch. die **Bösch**, M Bürste. ich **bösche** hin, los, laufe los. [niederb.]

der **Bösch**, langsamer Walzer. [nach der Stadt B.]

das **Bösch**, -s/-e, + 1) Befehl. 2) Angebot. 3) Versteigerung. 4) Botschaft. 5) Mahnung (einer Schuld). 6) Aufgebot, Verfündigung. 7) Borteil. 8) gib B., gib Raum. ich **bösch**, von: bieten. **bösch**, untertan. [von: (ge)bieten]

die **Bösch**, -/en, Pflanzenkunde. der **Bösch**, -s/-e, botanische Garten, pflanzenkundlicher Garten. ich **bösch**, (habe botanisiert), sammle Pflanzen. [griech.]

der **Bösch**, -n/-n, die **Bösch**, -n/-n, 1) Überbringer einer Sendung. 2) M Postkammer, Dienstmann; daher: alle **Bösch** (en), mit jeder Post, oft; der **Bösch**, B., Name für Volksständer (seit der Schwulstzeit); der **Bösch**, B. kommt nach, nachträglich erzählt man das Unangenehme. 3) D Abgesandter; Verfündiger: ein **Bösch**, des **Bösch**, ling s. 4) B Apostel. die **Bösch**, -/en, 1) Nach-



4) Kirchbrei. 5) Blatternarben. ich bräggle, 1) fiede, brate. 2) plandere aus. 3) es bräget, prasselt, fällt massenweise herunter. [nied.]

der Brägen, mundartl. Schreibung von >Bregen. **Brahma**, -s, höher indischer Gott. der **Brahmajanus**, **Brahmanismus**, -i, indische Religion. das **Brahman**, -s, Weltseele, das All-Eine. der **Brahmane**, -n, **Brahmane**, Priester des B.

der Brät, Bruch, bef. Weife, Deichbruch. ich brägte, breche flach. brägen, gebrochen. [niederb.]

der Brägel, -s/-, Hühnerkralle. [niederb.]

der Brätfel, -en/-en, Silberblechmünze. die **Brätfel**, -n, Deckblatt der Seitenblüte. die **Brätfel**, -n, 2) Vorblatt der Seitenblüte. [Sw. aus lat.]

der **Bram**, -s/-e, 1) Augenbraue. 2) B., die **Bramstenge**, 2. zweite Verlängerung des Rastens. Abb. 849, daran die **Bramrinne**, an der das **Bramfegel** geführt wird. [niederb.]

der **Bramgras**, -s/-e, Großpfeiler. ich **bramar**-basere, brahne. [unersl.] Gortschzeit

die **Brambort**, M. Kartoffel. [schw.] **Brandenburger** die **Bräme**, -n, 1) waidige Einfassung von Feld oder Wiese. 2) Befag am Kleibrand. 3) Ruffled. 4) Bremse. 5) Krenpe. 6) Rand. 7) Augenbraue. ich **bräme**, 2) verbräme. [nied.]

der **Bramf**, -s/-e, **Bramf**, M. Brombeere. [niederb.] die **Bramme**, -n, -s, walsfertiger Vlod.

der **Bramfer**, -s/-e, **Bramfer**, M. Schnaps. [niederb.] **bramfig**, M. 1) ungehalten. 2) prozig. [niederb.]

die **Bräuche** **bräsch**, -n, 2. Ach, Zweig, Abteilung. [franz.] **Bräuch**, Goethezeit

die **Bräuch**, -n, Kteme. [griech.] der **Brand**, -s/-e, 1) Feuer, Feuersbrunst: in B. stehen. 2) Ausglühen, Abrennen (Kalt, Biegel).

3) Brandmal; Marke, Abb. G 19. 4) Heißstoff, Feuerung. 5) M. mit Feuer gerodetes Land. 6) brennendes Holzstück. 7) & saurer Aft (am dem Alder). 8) & Brandung. 9) kurz für: Sonnen-, Gletscherbrand. 10) & Absterben von Gewebe (Netze). 11) D. Blut, fengende Hitze; Eifer, Erregung. 12) U. Rauch; Duff; Geld; dummer Einfall. 13) Name vieler Pflanzenkrankheiten, bef. Mutterkorn. 14) M. Frühgeburt. 15) M. Mittag: zu Br. d. n. mittags. der **Brander**, -s/-e, 1) Dauerzunder. 2) Schiff zum Anzünden feindlicher Schiffe und Brücken. **brandig**, 1) angebrannt. 2) brenzelig. 3) & absterbend (Gewebe). [german.; von: brennen; 4] schw.]

der **Brandbettel**, Bettelgenehmigung für Abgebrannte. der **Brandbrief**, 1) Brandbettel. 2) Drohbrie. 3) ellige Botschaft, bringende Bitte um Hilfe.

der **Branddirektor**, Leiter einer Feuerwehr. das **Brandfisen**, Eisen zum Brandmarken. das **Brandf**, fohlicher Hinnob. die **Brandfadel**, Sinnbild der Brandstiftung und Erregung von Zwist. der **Brandfuf**, 1) braunes Pferd mit dunkleren Haarspizen. 2) Student im zweiten Semester. die **Brandgasse**, Schugraum zwischen Gebäuden. der **Brandgiebel**, Abb. M 12, feuerficher, hochgebaute Wölsengiebel. das **Brandgrab**, Grab mit eingestrichen Leichen. die **Brandkaffe**, 1) öffentliche Anstalt für Feuerversicherung der Gebäude. 2) Versicherungssumme, auf die das Gebäude geschätzt ist. das **Brandmal**, 1) Brandnarbe. 2) Schandmal. die **Brandmalerei**, ausgemalte Zeichnungen mit glühendem Stift. Abb. H 28. ich **brandmarke** (habe gebrandmarkt) ihn, stelle öffentlich bloß. die **Brandmauer**, Feuermauer. Abb. M 12. der **Brandmeyer**, M. Pfeiler für Hausfachtungen. der **Brandpiff**, Schmarober, Erreger der Brandkrankheiten. **brandrot**, feuerrot. ich **brandfchage**,

erpreffe durch Drohung mit Brand und Fündern. die **Brandfchle**, Innenfchle aus geringerem Leder. Abb. S 88, die **Brandficht**, -en, 1) Schuttfelle eines Brandes. 2) Feuerplatz. 3) Meiler. die **Brandfiftung**, böswilliges Anlegen von Schadenfeuer. der **Brandvogel**, Rottfchwänzen. die **Brandwache**, beim Abgang der Feuerwehr zurückbleibender Posten. das **Brandzeichen**, & Brandmal. der **Brandzettel**, Brandbrief. [german.; von: brennen]

Brandenburg, -s, 1) Kernland Preußens. 2) Stadt an den Havelseen. **Eigw.**: **Brandenburgisch**. **Eimw.**: der **Brandenburger**, -s/-e. die **Brande**-**bourgs** **bräd**, -s/-e, Sufanellen.

es **brundet** (hat gebrundet), 1) bricht sich: die Wogen branden an die Küste. 2) ist in Aufrubr. **Hptw.**: die **Brundung**, -en, Abb. K 64. [zu: brennen]

der **Brandy** **bränd**, -s/-e, **Brantwein**. [engl.] die **Bräue**, -n, 1) Augenbraue. 2) Bräme, Saum. der **Brantwein**, -s/-e, Schnaps, hartes Alkoholgetränk. [spätmhd.] **brannt** **Brantwein**

die **Bräue**, **Bräue**, -n, **Bräue**, **Bräue** (des Bären). [Nebenform von: Bräue]

ich **bräfige**, M. rebe laut und selbstgefällig. [niederb.] der **Bräfigel**, M. Blunder, Gerimpel, Getöse. [weft.]

der **Bräfigel**, M. kurze Pfeife. [nieder- und weft.] **bräfig**, M. frisch, rot aussehend, behäbig, bid. [niederb.]

Bräffeln, -s, südamerik. Freistaat. **Eigw.**: **bräfflich**, **bräfflich**. **Eimw.**: der **Bräffler**. das **Bräff**, -s/-e, leinwandbildiges Dreivierteluch. der **Bräff**, Kaffeeorten. die **Bräff**, U. Zigarre. das **Bräff**-**holz**, Rotholz.

die **Bräff**, -n, & Tau zum Drehen der Nagen, Dalttau. Abb. S 49. ich **bräff** (habe gebräff), breche die Nagen nach dem Wind. ich **bräff** **bad**, breche die Segel gegen den Wind. [Nofcheiwort; zu franz. bras 'Arm']

das **Bräffell**, -n, & Armband. 2) G. Handfchellen. [frz.] der **Bräff**, -s/-e, **Bräff**, ein karpfenfifch. [von ahd. brehan 'ausreihen']

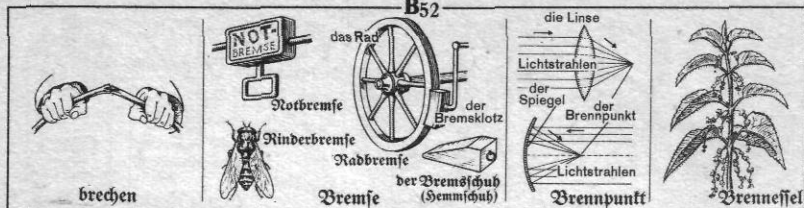
die **Bräff**, -n, Bierwirtschaft; Brauerei. [franz.] der **Bräff**, **Bräff**, -es, M. 1) Kummer. 2) Born. 3) Gerimpel. 4) Krach. [weft. und fchweiz.; vgl. Gebrechen, Gebreden]

ich **bräte** (brät, habe gebraten; du brätst, er brät), 1) fiede große Hitze aus; & f. ich brät, wird durch Hitze braun und mürbe. 2) es, erziehe mit wenig Wasser. Abb. B 51. 3) M. faule. ich b. es an, lasse etwas braun werden. ich b. es auf, mache den alten Braten frisch. ich b. es aus, 1) b. heraus (zett). 2) b. fertig. 3) Uerkunde. ich **brät** (habe gebrät), brate ein bißchen. das **Brät**, M. 1) mageres Schweinefleisch. 2) Fleischfloss. die **Bräte**, M. halbgedrötte Birne. der **Braten**, -s/-e, gebratenes Fleisch; Sinnbild für etwas Feines und Lederes: ein fetter Braten, reiche Weite; den Braten riechen, wissen, daß etwas zu holen ist. der **Brater**, -s/-e, 1) Dreher am Spieß. 2) A. schlechte Uhr. 3) M. Flederkrankheit des Weins. der **Brätling**, -s/-e, 1) Bratfloss. 2) Reizler. 3) Breitling, Spotte. der **Bratenrod**, A. Gehrod. der **Bratpfann**, sich drehende Stange, an der der Braten steht. [german. Stw.; der Braten roman.]

die **Bräff**, -n, Armeige, Altgeige. der **Bräff**, -en/-en, Spieler der B. [ital.]

ich **bräff**, **bräff**, U. fchlage, klopfe breit. **schäle** Nüsse. die **Bräff**, **Bräff**, **Bräff**, **Bräff**, die **Bräff**, M. 1) grüne Schale der Nüsse. 2) bröckelige Felswand. 3) abgefchürfte Haut. [weft. oberb.]

das **Brät** **spill**, -s/-e, & Gangspill für das Anfertau. Abb. S 60. [niederb.]



das, der **Brau**, **Bräu**, -s/2e, 1) Gebräu. 2) Brauererei. 3) auf einmal gebräutes Bier. 4) M Brauer, Brauermeister. [von: brauen; 4 Jahr.]
 der **Brauch**, -s/2e, 1) gewohnte Sitte: das ist bei uns B., üblich; nach altem B. 2) M Gebrauch; Bedarf. das **Brauchtum**, Gesamtheit der Volksbräuche. das **Brauchwasser**, Gegensatz von: Trinkwasser. **brauchbar**, verwendbar, nützlich. ich **brauche** (habe gebraucht) ihn zu etw as, 1) habe nötig, bedarf. 2) verwende, gebrauche. ich **brauche** es an, verbessere mangelhafte Stelle. ich **brauche** es auf, aus, verbrauche, verwende ganz. **brauchig**, M verschwenkerisch, **bräuchlich**, 1) üblich. 2) brauchbar. [german. Stw.]

ich **bräue** (brödd, brödt), **brüte**, [niederb.]
 der **Bräuer**, M Bräuer. **Bräugung**, Bräuerchen. ich **bräudere**, sage B. zu einem; betrüge gelinde beim Handel. [niederb.]

die **Bräue**, -/-n, **Bräune**, 1) Haarbogen über dem Auge, Abb. A 80. 2) M Rand, Rante. [german. Stw.]
 ich **braue**, auch: **bräue**, 1) stelle Bier her. 2) bereite zu; es braut, brodeln. 3) M brühe. 4) D erzeuge etwas Unheimliches: es braut sich. ich b. es aus, U stelle eine Dummheit an. es **braut** sich zusammen, ballt sich unheimlich. der **Bräuer**, geleiteter Vieherfeller. die **Bräuerer**, -/-en, 1) Vieherfeller. 2) Braubaus. die **Bräuerer**, Braurecht. [german. Stw.; 3 oberd.]

ich **bräue**, M schmolle; ich b. nicht, rühre mich nicht. [niederb.]

der **Brant**, M Brant, kumpfiges Gefäß. [niederb.]
 ich **bräue**, **bräde**, M räumere. [schweiz.]

braun, das **Braun**, -s/-, eine Mischfarbe aus Gelb, Rot, Schwarz, Farbe des Holzes, als Farbe der Erde Sinnbild der Verbundenheit der nationalsozialist. Bewegung mit Scholle und Boden: Das **Braune** Haus, Sitz der Reichsleitung der NSDAP. in München. das **Braun** hemd, Teil der Dienstkleidung der NSDAP. der **Braun**, -s, D Bär. die **Bräune**, -/-n, 1) Braunfärbung. 2) Halskrankheit, Angina oder Diphtherie. ich **bräune** (habe gebräunt), 1) werde braun: ich **bräune** an der Sonne. 2) ihn, mache braun: die Sonne **bräunt** mich. die **Braunfäule**, -/-n, 1) Bergspatz, Fliege, ein Drosselvogel. 2) Name mehrerer Pflanzen, besonders Braunen. das **Bräunlein**, M Kohlröschen. **bräunlich**, ins Braune spielend. der **Bräunling**, -s/-e, Name mehrerer Tiere und Pflanzen. die **Bräunung**, -, Braunfärbung. [german. Stw.]

die **Braun** (alge, eine der großen Algengruppen. der **Braun** eisenstein, wichtiges, aber nicht sehr reiches Eisenerz (Siderit). die **Braunfäule**, mehrere Pflanzenkrankheiten. der **Braunfisch**, eine Art Lamm. das **Braunholz**, ein Braunschholz. das **Braunhühnchen**, Art Strandaal. der **Braunkohl**, kalter Winterkohl. die **Braunsohle**, jüngere Kohle; Gegensatz: Steinkohle. der **Braunspatz**, Bitterfalk (Dolomit). der **Braunstein**, Weismanganoxyd. [von: braun]

Braunau, Stadt in Oberösterreich am Inn, in der am 20. April 1889 Adolf Hitler geboren wurde.
Braunschweig, -s, Land des Deutschen Reichs und Stadt. **Braunschweiger**.

der **Braus**, -/-es, lautes Rauschen, Rären, Toben: in Saus und B., in Festtrubel, Pracht und Vergnügen. [mhd.; von: brausen]

die **Brause**, -/-n, Beule an der Stirn. ich **brause**, 1) brause. 2) schwellen an. 3) wiewehr erregt. **brausig**, aufgetrieben. [mhd.]

die **Brause**, -/-n, 1) Gießkopf, Abb. B 51, K 7. 2) die B., **Brausellimonade**, Kracherl, mit Kohlensäure prallgemachte Limonade. 3) die B., das **Brausebad**, Dusche, Abb. B 51. ich **brause** (habe gebrauscht), 1) rause; larme; brodele hörbar. 2) eile schnell. 3) walle. 4) blase laut, pruste. 5) benutze die B. 6) brausche. ich **brause** mich ab, dusche. ich **brause** auf (bin aufgebraust), 1) fahre zornig hoch; werde wild erregt. 2) Weisfall braust auf, erhebt sich. ich **brause** aus, 1) höre mit Brausen auf. 2) U vergehe. 3) **Brauskopf**, leicht Erregbarer. das **Brausepulver**, durch Entweichen von Kohlensäure im Wasser aufbrausendes Pulver. [mhd.; wohl von: brausen]

die **Brausohle**, M Brandsohle. [österr.]

die **Braut**, M 1) Braut. 2) Großfeuer. [schweiz.]

die **Braut**, -/2e, Verlobte, bes. am Hochzeitstag, Abb. B 51. die B. in Haaren, Zierpflanze. die B. des Himmels, Sonne. der **Bräutigam**, -s/-e, Verlobter. **bräutlich**, 1) durch Brautglück verflärt. 2) hochzeitlich. der **Bräutigam**, 1) Freund des Bräutigams am Hochzeitstag. 2) lediger Hochzeitsgast, der die Brautjungfer, ledige Verwandte oder Freundin der B., zur Kirche führt. das **Bräut**, fuder, die -fuhre, der -wagen, Wagen, auf dem die Aussteuer festlich angefahren wird. die **Bräut**, leute, Brautpaar. die **Bräut**, such, Suche nach einer passenden Braut. [german. Stw. 'junge Frau']

brav, 1) von gutem Benehmen, artig, gesornt. 2) tapfer. tüchtig. die **Bravde**, -/-n, kränkende Prahlerei. ich **bravige**, biete Trost. der **Bravo**, -s/-s, ...vi, Bändel, Lohnmörder. bravo!, gut gemacht. **bravissimo**, ganz besonders gut. die **Bravour** bräwör, -/-en, 1) Tapferkeit. 2) hochgefeigertes Können. das **Bravourstück**, Glanzstück. [franz.]

ich **bräzele**, brätele, die Bräzel, Bräzel.

die **Bräze**, -/-n, M Elle. [schweiz.-ladin.]

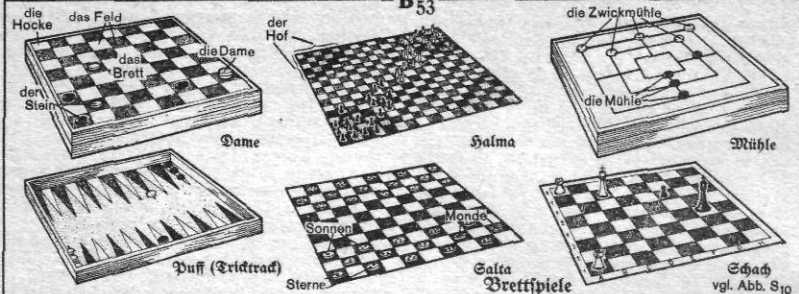
das **Brak bräk**, -s/-s, [in-Galopp-Fallen des Träbers. der B., -s/-s, leichter offener Wagen, Abb. W 2. das **Brakfast bräk**, fest, Frühstück. [engl.]

ich **bräbele**, M feile, nörgele. [oberd. aus: fischel.]

ich **bräche** (brach, bin gebrochen; du brichst, er bricht), Abb. B 52. 1) gehe in Stücke (unter Einfluß von Druck). 2) knide zusammen: ich b. in die Knie; eine gebrochene Linie. 3) aus etwas, komme plötzlich hervor: die Reiter brachen aus dem Gebüsch! 4) das Auge bricht, wird im Tode starr. 5) Wein bricht, F wird trübe. 6) Milch bricht, gerinnt. ich b. (brach, habe gebrochen), 1) entleere den Magen durch den Wund. 2) mit ihm, sage mich davon los, entzweie mich mit ihm. 3) es, teile Druck in Stücke: schote (Sörner), teile in Schollen (Boden), pflüge. 4) bezwinde, überwinde: den Widerstand. 5) Trog brechen; Reichsrecht bricht Vandrecht, macht ungültig, wo es ihm widerspricht. 6) F knide und wühle: der Eber bricht. 6) halte nicht (Wort, Ehe, Eid). 7) Farben, löse sie ab. 8) Glas, bearbeite auf der Breche. 9) ich b. Teig, knete durch. 10) Wellen werden gebrochen, erleiden Brechung. ich b. mich, 1) stoße an und pralle zurück: Wellen brechen sich am Fels; sein Widerstand brach sich an der Not. 2) die Stimme bricht sich, verändert ihre Klangfarbe in der Reifezeit. ich b. ab, 1) löse mich als kleineres Stück aus dem Zusammenhang. 2) mache plötzlichen Schluss: es bricht ab, hört plötzlich auf. 3) es gehe aus breiter in schmale Front über. ich b. es ab, 1) löse plötzlich: ich b. die Beziehungen ab. 2) entferne ein kleines Stück: die Feder

abbrechen, ihre Spitze zerbrechen. 3) reiße ein (Gebäude). 4) brende plötzlich oder gegen meine ursprüngliche Absicht: ein Gefecht, eine Reise abbrechen. 5) ich b. das Bier ab, rühre um. 6) teile ein Wort am Zellenende. ich b. an, 1) beginne. 2) werde unfrucht. ich b. es an, 1) beginne zu verbrauchen. 2) frische, ohne durchzubrechen. ich b. auf, 1) rüste mich zum Weggehen; gehe weg. 2) öffne mich plötzlich: Knospen, Wunden brechen auf. ich b. es auf, 1) öffne gewaltsam. 2) wähle kräftig um, plüße um. 3) weide aus. ich b. aus, 1) befreie mich: der War ist ausgebrochen. 2) löse mich heraus: ein Brett bricht (her) aus. 3) beginne: ein Gewitter, Krieg bricht aus. 4) lasse meinen Gefühlen freien Lauf: er brach in Tränen, Gelächter aus. 5) Schweiß bricht aus, zeigt sich. 6) ein Pferd bricht aus, biegt aus der Rennbahn. ich b. es aus, 1) breche los, heraus. 2) spreie aus. 3) lichte (Schubäume, Reben). ich b. durch, 1) bahne mir gewaltsam einen Weg. 2) zerbreche die Grundlage (z. B. Eis), so daß ich durchstürze. ich b. es durch, zerbreche, zerstücke. es bricht ein, herein, beginnt. ich b. in es ein, 1) b. durch. 2) verschaffe mir gewaltsam Eintritt (um zu stehen). ich b. es ein, 1) schlage ein (bei Eis). 2) beginne abzurichten (Pferd). ich b. nach, stütze hinterher. ich b. um, adere leicht um. ich b. vor, stürme plötzlich vor. die Breche, -/n, 1) Werkzeuge zum Brechen. 2) M. Wankt. der Brechmer, -s/, 1) Stützer, kurze steile Welle. 2) Brechmaschine. 3) Rind, das Ränne durchbricht. die Brechung, -/en, 1) Richtungsänderung einer Welle, z. B. einer Lichtwelle, beim Übergang in ein anderes Mittel. 2) ein Selbstlautwechsel. Übers. A. 3. die Brechbant, 1) Kneittich der Väder. 2) Flachsbreche. die Brechbohne, Gartenbohne. das Brecheisen, die -stange, Eisenstange zum Abbrechen von Mauerwerk u. ä. die Brechartoffeln, Rührartoffeln. die Brechnuß, Strichnos. [german. Etw.; Breche 2 ostpreuß.]
...brecht, in Namen: ...glänzen. [abb.]
die Brechulje, Brechunille, -/n, U Verlegenheit, Patsche. [franz.; vom Kartenspiel]
die Breches brisches, Sporthose, Abb. K 29. [engl.]
die Brech, Brech, M. Breite. [niederb.]
der Breghen, -s/, M. Gehirn; Schädel. [niederb.]
der Brei, -s/-e, 1) Pfampf M. Schlamm M. dickflüssige Masse; Sinnbild der formlosen Verwirrung aller Unterthete; zu B. schlagen, U winbelweich prägen. 2) Rindertrost. Breig, 1) dickflüssig. 2) unklar im Denken und Handeln. der Breighahn, M. ein Weibhies. -> Broghahn. [westgerman.]
der Breif, Breiw, M. Breif. [niederb.]
der Breiglan, -s, süßlicher Teil Wadens, nach der Stadt Breifsch.
der Breiglauch, -s/-e, Porree.
der Breigler, + Schurmacher, Posamentierer.
breit, 1) in der Querrichtung: es ist ein Meter b., Abb. E 3. 2) ausgebreitet nach den Seiten: eine breite Straße, geräumig; sich b. machen, viel Raum beanspruchen; weit und breit, in weiter Umgebung; ein langes und breites, des langen und breiten, höchst ausführlich, umständlich, des breiteren darlegen, sehr ausführlich. Gegensatz: schmal. 3) nach allen Seiten zerlaufen, angedehnt und etwas formlos; breitgequert; breitretten, ummäßig besprechen. 4) M. völlig überwältigt: da bist du b., verblüfft; einen breitfchlagen, festig überreden. 5) quetschig, plump; breite Aussprache. Breitbeinig, mit gespreizten Beinen (stehend). die Breite, -/n, 1) Winkel, den die Lotlinie eines Dries mit der Ebene des Erdäquators bildet; Vohöhe, Abb. E 9. 2) große Ausdehnung (Landschaft, Hebe); in die Breite gehen, dalt werden. 3) Abstand von der Elliptik. 4) Bahn (Stoffmaß). 5) M. Lage; Schicht. 6) M. Schwaben. der Breifling, -s/-e, 1) Sprotte. 2) Brötling (Bis). 3) Welsfort. der Breifengrad, -s, Kugelzone zwischen zwei um 1° auseinanderliegenden Breifkreifen, Parallelstreifen zum Äquator. der Breifland, Breiflauch, Porree. die Breifnase, -/n, neu-

westlicher Affe. die Breifseite, -/n, 1) Seite eines Schiffes, Abb. K 53. 2) Gesamtheit der Weichthe auf einer Schiffseite. 3) gleichzeitiges Feuern dieser Geschütze: eine Breifseite abgeben, erhalten. die Breifsur, Spurweite von über 1,435 m. Breifsurig, 1) annaßen. 2) Bahn mit weitem Schienenabstand. ich breite (habe gebreitet) es (aus), 1) dehne, strecke nach den Seiten aus; die Senne breitet ihre Flügel über die Külsen, bedekt sie schüßend. 2) verbreite. ich breite mich aus, 1) gewinne Boden, werde b. und mächtig. 2) liege b. da. [german. Etw.; Breite 5 u. 6 weifd.]
ich breite (brof. braten). M. breche. [niederb.]
die Breifze, -/n, M. Feifsmasse aus edigen, durch ein Bindemittel vermitteten Gesteinstrümmern. [ital.]
es breimaffelt, M. pridelt, brennt; kneift. [sabr.]
die Breime, Brehme, -/n, M. Breime. [oberd. für Breime]
Breimen, -s, Breie hansestadt, Land des Deutschen Reiches. Etgw.: breimifch, breimafifch. Einwo.: der Breimer, Breimeifer, -s/-.
ich breimelle, M. rede vor mich hin. [niederb.]
der Breimmer, -s/-s, 32 kleiner Schacht.
der Breimmerfchje, M. Buchstier. [mitteld. Breumfchje]
ich breimfchefe, M. warte ungebüldig. [alemann.]
die Breime, -/n, 1) Hemmvorrichtung an Rädern und Wellen, Abb. B 52. 2) Knebel (für Pferde) Abb. P 12.
3) Stechfliege, z. B. Rinderbreime; Daffelfiege, Biefe. 4) U Chreifeige. ich breime (habe gebreimt) es, 1) fehe die B. in Tättigkeit. 2) fudge zu verlangfamen, zürückzuhalten. 3) U fchlafe. 4) M. lürme fummend. ich breime ab, bringe zum Halten. der Breimer, -s/-, Begleitfaher an Güterwagen. der Breimberg, Ablaufberg mit Seilhemmung, Abb. B 22. der Breimfchuh, Hemmfchuh, Abb. B 52. der Breimweg, Entfernung, auf die man ein Fahrzeug zum Stehen bringen kann. [von niederb. pramen 'stellen'; 3 verwandt mit: brummen]
die Breite, -/n, das Breitel, -s/-, M. Holzgefäß, Töpfchen. [oberd. von: Brente]
ich breinne (brannte, habe gebrannt), 1) ftehe in Flammen: es brennt! Feuer! wo brennt's denn? warum fo eilig? 2) bin fo heiß oder ägend, daß ich Brandwunden mache. 3) bin leidenschaftlich ergriffen: brennender Schmerz. 4) bin begierig, neugierig: ich b. auf's Weirde fegen; brennendes Geheimnis, fchwer zu bewahren. 5) habe einen pridelntrodnen Schmerz; die Sohlen brennen (mir) vom Laufen. 6) lege Feuer an: fengen und brennen, ein Land verwüften. 7) die Sonne brennt, fcheint fehr heiß. ich b. es, 1) verwende als Heizstoff. 2) mache ihm brennenden Schmerz. 3) brandmarke. 4) behandle mit Feuer (härte, röfte, beize, fchmelze ufw.). 5) bereite Brantwein. ich b. mich, 1) verbrenne mich, hole mir eine Brandwunde. 2) Uirre mich arg. ich b. ab, 1) gehe ganz in Flammen auf. 2) verliere mein Gut durch Schadenfeuer. 3) U gebe mein leztes Geld aus. 4) blize ab, gehe leer aus. ich b. es ab, 1) b. weg, vernichte durch Brand. 2) reinige durch Feuer, beif. robe. 3) fchlefe los (Karte, Feuerwert, Gewehr). 4) härte durch Entzünden aufgeftrichener Ole. es brennt an, 1) faßt Feuer. 2) fezt sich am Topf an und wird brenzlüg (ffen). ich b. es an, M. zünde an. es brennt auf, entbrennt, flammt hoch. ich b. es (ih m) auf, 1) öffne durch Hitze. 2) verbrauche. 3) brandmarke ihn. 4) U zwingte ihn auf. 5) Dschle und treffe: da brannnte ich ihm ein auf das Zell. 6) schleife auf durch Flüßen oder Ausbrennen. ich b. aus, 1) brenne zu Ende. 2) verbrenne fo, daß nur die Hülle bleibt. 3) erhalte. ich b. es aus, 1) vernichte einen Teil durch Glut: die Augen ausbrennen. 2) b. durch. ich b. durch, 1) reiße aus, laufe weg. 2) mache ein Loch durch Glut, durchbrenne. ich b. es (ih m) ein, 1) zeichne deutlich als Brandmal, Brandzeichnung. 2) fege die Einbrenne (Wefianfag) zu. 3) fchweife aus (faß), ich b. mich ein, 1) präge mich tief ein. 2) wien.: trinke tüchtig. ich b. nieder, verbrenne ganz. die brennende Liebe, zwei greiftrot blühende Pflanzen. der Brenner, -s/-, 1) Flammen-



träger, Abb. G 4. 2) Branntweinhersteller. 3) Aufseher über die Bren. 4) Brandstifter. 5) mehrere Pflanzenkrankheiten. 6) Blütenstecher (Käfer). 7) M. Magenbrennen. 8) M. Wetterleuchten. 9) Vergaspaß in Tirol. die Brennerer, -en, Branntweinherzeugung, es brennert, weiterleuchtet. brennertig, M. brandig, brenzlig, brennt, M. gebrannt. die Brennbasse, Branntweinretorte. die Brennblätter, Futterkrankheit des Viehs. die Brennerde, Torf, das Brennglas, die -linse, Optik: stark gewölbte Glaslinse, die parallele Strahlen in einem Brennpunkt, Abb. B 52, vereinigt. die Brenneifel, Kesselpflanze mit Brennhäuten, Abb. B 52. die Brennhölle, 4 Sammelwort für: Lampe und Steddoße. die Brennwurz, Frühlingsasfarn. [german. Stm.; brennfertig Berlin]

ein Pferd brenst, M. wiehert erregt. [niederb.] die Brennte, Bränte, M. 1) Milchsaß; Tragtonne. 2) Brinte. [ital.; Alpenwort; 2 zu prenten 'bruden'] die Brenze, -n, reiflos verbrennbarer Stoff, brenzlig, 1) nach Brand riechend. 2) U. eigentlich, verdächtig. die Brenzverbindung, 2) Ergebnis trockener Destillation organischer Verbindungen. [von: brennen] die Breische, -n, Sturmflut; B. schlagen, 1) den Weg (zum Sturmangriff) frei machen. 2) eine erste Lade in eine feste Front machen. 3) allgemeiner: eröffnen, beginnen; in die B. springen, eine Lade füllen; zu B. kommen. [franz. Bw. aus german. brechen; um 1600]

es bresst, M. nicht brandig. [schweiz.] Breslau, -s, Hauptstadt Schlesiens. Einw.: der Breslauer, -s. Elgw.: Breslauer, Breslausisch. der Bresling, Bresling, Bresling, -s-e, Bresstel, Mannsbeere; (weiße) Erdbeere.

der Brest, -s/-en, die Breste, -n, Gebrechen. bresthaft, gebrechlich, schwächlich. ich breste, M. gräme, ärgere. [zu: bersten; oberd.]

die Bretagne brötnj, Galbinsel in Nordwestfrankreich. Elgw.: breitnisch. Einw.: der Breitgauer, -s/-e. der Breigne, -n/-n, Kette aus der B.

die Breische, -n, Erker an Befestigungen. [franz.] die Breischel, M. Gurt, Tragriemen. [schweiz.]

das Brett, -s/-er, 1) Bord, M. Schnittholz von 3-6 m Länge, 12-23 mm Stärke, 8-26 cm Breite, Abb. H 27; Sinnbild für eine undurchbringbare Abgrenzung: ein B. vorm Kopf, Beschränktheit; mit

Brettern vernagelt, zu Ende. 2) Stf. 3) umranderte Platte, Spielbrett, Abb. B 53, Auftragebrett, Bühgebrett; einen Stein im B. haben, in Gunst stehen (eigentlich einen Stein im Schachspiel haben). 3) Griffbrett an Geigen, Sauten uhm, Abb. G 9, B 9. 4) die Bretter, Bühne. das Brett, -s/-e, Kleinfestbühne (Kubarett). breittern, aus Brettern. ich breitere (habe gebreitet) es (aus), schlage mit Brettern aus. das Brettspiel, Spiel auf besonderen Brettern, Abb. B 53. [abw., verwandt m.: Wort]

das Breve, -s/-s, kurze Papsturkunde. [lat. 'kurz'] das Brever bröwq, -s/-s, Patent; Zeugnis. [franz.] das Brevier, -s/-e, Buch der Pflichten des kath. Geistlichen. [von lat. breviarum 'Kurzbuch']

brevi man, kurzerhand. die Brevisloque, -n, kurze Ausdrucksweise, bef. Überzüge. [lat.]

die Brezel, -n, der Brezen, -s/-e, 8-förmiges Backwerk, Abb. B 55; das geht wie's Brezelbafzen, U. sehr schnell. [abw. Bw. aus mittellat. brachiatellum, eigentlich 'Armchen'] das Bre-à-brac, -s, kleine Kunstgegenstände. [franz. 'Gerämpel']

du brichst, von: brechen.

die Briche, -n, Reunange (Fisch).

die Brichel, M. Abfall, Späne. [oberd.; zu: Brocken]

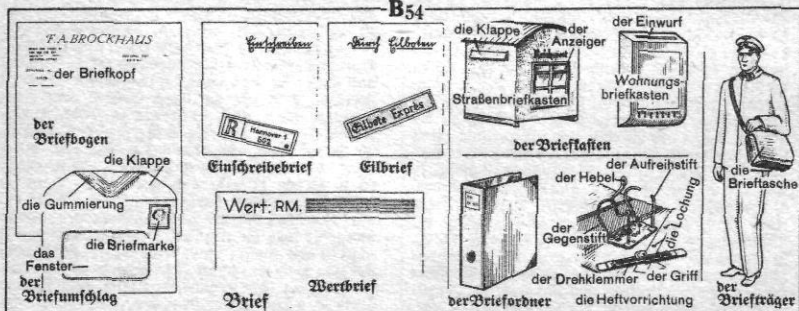
der Bricken, M. Holzstetter. [niederb.]

die Bride, -n, 1) Steg am Episeunehgrund. 2) Rangabzeichen. ich bridgere, umschüre Bratfleisch zur Formverbesserung. [franz. 'Bügel']

das Bridge bridsek, -s/-s, ein Kartenspiel. [engl. 'Brücke']

ich bridge, bridge, M. weine, heule. [schweiz.]

der Brief, -s/-e, 1) schriftliche Mitteilung an Entfernte, bef. als Postsendung, Abb. B 54. 2) Briefe schreiben, wechseln. 2) f. Urkunde. 3) Abelpadung, M. Blatt, Gelegenheitsbnd. der Briefger, f. 1) Urkundenschrift, Briefmalter. 2) wandernder Handwerksgefele, der sich durch Schriftstücke ausweist. brieflich, durch Brief. die Briefschaften, ein- und ausgehende Briefe. der Briefadel, durch Diplom (Weisbrief) verliehener Adel. das Briefgeheimnis, Unverletzbarkeit verschlossener Sendungen. die Briefkarte, Karte, die man im Umschlag verwendet. der Briefkasten, Abb. B 54, 1) Postkasten, den die Post regelmäßig leert. 2) Kasten





das Brot

an der Tür, zum Einwurf kleinerer Sendungen. 3) besondere Abtheilung in Zeitungen und Zeitschriften für Äußerungen aus dem Lehrkreis. der **Brigfurs**, börsenmäßiger Angebotspreis eines Wertpapiers. die **Brigfmarkte**, ein Postwertzeichen. Abb. B 54. M. 6. der **Brigfroman**, Erzählung in Briefform. der **Brigfsteller**, Anleitung beim Briefschreiben. die **Brigfstafche**, Wappe in Bruststafchengröße. Abb. M. 5. die **Brigfstaupe**, zu Botenflügen abgerichtete Taube. das **Brigfstelegramm**, billigeres, da mit der gewöhnlichen Post ausgetragenes Telegramm. der **Brigfträger**, Postschaffner, Postbote. Abb. B 54. [abb. v. aus lat. brevis 'kurz']

ich **briggele**, M schmeide Rante. [schweiz. aus ital.] der **Bries**, **Brigjel**, -s, Kalbsmilch. **Brigsentäse**, Schafmilchkäse.

der **Bries**, das **Brigfsem**, M Kohlenabfall. [westb.] die **Brigfche**, M Beule. ich **brigfche**, M schlage los. [niederb.]

ich **brigfe**, M sämüre. **briefe**, genau passend. [alemann.] ich **briet**, von: braten.

die **Brigade**, -/n, 1) A Eintheil über dem Regiment. Übers. H 16. 2) M.-Einheit aus mehreren Standarten. der **Brigadier** *brigadièr*, -s, -s, 1) Brigadegeneral. 2) M Gefreiter, Obergenarm. [span. aus ital.; 30jähr. Krieg]

der **Brigant**, -en, -en, Räuber. die **Brigantinc**, 1) Schuppenhemd. 2) Schonerbrigg, kleiner Zweimaster. Abb. S 49. [ital. zu german. brechen]

die **Brigg**, -/s, -en, Zweimaster mit Mastentafelung. Abb. S 49. [gefürst aus: Brigantinc]

der **Briggen**, **Brüggen**, M Bräutigam. [schweiz.] die **Brigitte**, -s, weibl. Vorname. [irisch 'die Höhe']

das **Brigfett**, -s/-e, in Form gepreßte Kohle. Abb. O 1. [franz. brique 'Biegelstein']

die **Brillste**, -/n, Brillstein (Billard, Schuß). [franz.] das **Brillfcherl**, M Bröckchen. [oberd. aus ital. briciolo] der **Brillant** *brillant*, -en, -en, Schliffform von Edelsteinen. **brillant**, glänzend, ausgezeichnet. ich **brilligere**, glänze. die **Brillantinc**, -, Haarfett. [franz.; Gottschweig]

die **Brille**, -/n, 1) Augenglas. Abb. B 55: etwas durch eines anderen B. anfehen, wie mit seinen Augen; durch eine roßige B. zu günstig. 2) brillenartiges Zeichen, bei Augentring bei Tieren. 3) Scheuler. 4) Ring um eine runde Öffnung. z. B. Worfisig. Abb. A 4. 5) Doppelflemme. der **Brillenofen**, Schachtlofen mit Wechselherd. die **Brillenslange**, Kobra. [spätmhd.; von: Versuß]

das **Brimbrium**, -s/-en, orient. unnützes Zeug. [aus: franz. stellt aus: brevarium]

der **Brinzen**, **Brinzen**, Bistauer Schaffte.

bring, M schwächt, gering. [oberd.]

die **Bringe**, M weißes kleines Tier. [von: bringen]

ich **bringe** (brachte, habe gebracht), 1) es, schenke, gebe als Ertrag; werse ab: das Geld bringt (sinfen). 2) ihn, es ist ihm, schaffe herbei, hole: er brachte ihm den Hut (her, wieder, zurück).

3) begleite, führe: man brachte ihn ins Gefängnis; die Herren brachten die Damen, begleiteten sie heim. 4) ich bringe von der Stelle, fort, weg, veranlasse zu einer Ortsveränderung. 5) ihn auf etwas, helfe ihm zu einem Gebanten: das brachte uns auf den Gedanken, zu reisen. 6) ihn um etwas, schäbige ihn, nehme ihm ein Vergnügen. 7) etwas hinter

mich, leiste ein gutes Stück Arbeit. 8) es zu etwas, dahin, erreiche: er brachte es zum Kanzleirat; er hat es doch noch zu etwas gebracht, ist doch noch etwas geworden. 9) U schaffe, bezwinge: die Kiesenwelle am Kref b. ich auch noch. 10) ihn auf den Trab, auf den Stoß, U mache ihm Schwung, Weine. ich b. ihn von etwas ab, rede, halte oder lenke ihn ab. ich b. es ab, 1) es gelingt mir, es abzulösen. 2) bringe aus der Mode. 3) schweiz. bringe vorwärts. ich b. es an, 1) schlepp her: sie brachte alle Puppen an; bei von Hund (apportieren). 2) lasse es dahin gelangen, wohin ich will: ich b. den K i z o n o c h an. 3) U gebe (mein Geld) aus; vertue, werde los. 4) M zeige an, verfrage. ich b. ihn auf, bringe in Wut. ich b. es auf, 1) es gelingt mir zu öffnen: die Türe b. ich nicht auf. 2) treibe auf, fasse: er brachte den Mut nicht auf. 3) bringe in Mode: wer hat das aufgebracht. 4) U erfinde, dichte es einem an. 5) Z kapere. 6) ordne das Gefänge. ich b. es aus, 1) schaffe heraus. 2) einen Trunkpruch, spreche aus. 3) bringe unter die Deute (ein Gerücht, ein Geheimnis). ich b. es ihm bei, 1) füge zu. 2) lehre. 3) teile schonend mit. ich b. es bei, schaffe herbei. ich b. es dar, D schenke, widme. ich b. ihn, es ein, schaffe herein (bei, in den Hafen, ins Gefängnis). ich b. es ein, 1) werse (als Gewinn) aus; dies Geschäft bringt mir viel ein, ist lohnend, gewinnreich. 2) hole ein, mache wett: den Verlust b. ich nie wieder ein. ich b. es ihm entgegen, zeige, hege ein Gefühl ihm gegenüber: er brachte mir nur Mißtrauen entgegen. ich b. es ihm gut, Z schreibe gut. ich b. es heraus, U 1) erforche. 2) enträufele, errate. ich b. ihn herum, U 1) stimme um. 2) mache Klatsch über ihn. ich b. es hervor, erzeuge, erregte. ich b. ihn um, töte. ich b. mich um, 1) töte mich. 2) arbeite maßlos: er bringt sich um vor Liebenswürdigkeit. ich b. es vor, sage öffentlich: er konnte nichts zu seiner Entlastung vorbringen. ich b. zu, verbringe, verlese meine Zeit. ich b. es zusammen, 1) vereinige. 2) U kann, vermag. das **Bringel**, Melbieren am Hundehalsband. Abb. H 31. [german. Etim.]

der **Brinl**, -s/-e, M 1) Grastrin, Änger. 2) feuchter Fied (Wiese). der **Brinlfcher**, Rämer. [niederb.]

das **Brinlel**, -s/-e, M Bröckchen; ein B., ein Bißchen. [oberd., oßd.]

die **Brinle**, mundartlich für → Brinle und → Brinle. das **Brin**, -s/-e, Feuer (des Vortrags). con brin, brioso, feurig. [ital.]

die **Brinche** *brisch*, -/s, feines Gertgebäd. [franz.] die **Brinlets**, -s, Ohrgehänge. [franz.]

brinli, zermalnend. die **Brinli**, -, Sprengkraft. [franz.]

die **Brinle**, -/n, guter Segelwind. [Norbseewort aus der Brinliung, -s/-e, Sprote.]

die **Brinlolet**, -/n, das **Brinlolet**, -s/-e, Fleischkloß aus Kalbfleisch mit Speck. [franz.]

der **Brinlauch**, Schnittlauch, Porree.

die **Brinur**, -/en, feines Schmier oder Gelfent [franz.]

Brinanten, -s, England. der **Brin**, -n/-n, 1) feldischer Bewohner Britanniens. 2) europäischer Angehöriger des britischen Weltreichs, bei, Stod. engländer. **Britische Inseln**, England, Schottland, Irland, Orkney, Shetland. [feil.]



brechlich. 2) angeknüpft. das **Bruchband**, Druckfassen zum Zurückhalten von Eingeweidebrüchen. Abb. B.9. der **Bruchbau**, 28 Verfahren, das Hangende abstützen zu lassen. die **Bruchbude**, Uabdrückreifes Haus, elende Baracke. der **Bruchler**, 1) Wandräumer. die **Bruchlinie**, 2) Schnitt einer Verwerfungsfläche mit der Erdoberfläche. die **Bruchschlange**, Blindschleife. die **Bruchschritt** (Kratz), eine deutsche Druckschritt. Übers. D.19. der **Bruchstein**, roh behauener Werkstein. Abb. B.13. das **Bruchstück**, 1) Brocken. 2) Rest eines sonst verlorenen Dinges, bei ein unvollständiges oder unvollendetes Schriftwerk. der **Bruchteil**, 1) Δ ein bestimmter Teil. 2) U nur ein kleiner Teil. [von: brechen; 15 westgerman.]

die **Bruch**, -/e, 1) Hofe. [german. Etw.]

die **Brüche**, **Brüche**, -/n, 1) kleine Strafe. [von: Bruch] der **Bruchert**, M schwerer Stein. [ostmittelb.]

die **Brücke**, -/n, 1) Bauwerk, das die durch einen Einschnitt (Fluß, Tal) getrennten Teile eines Verkehrsweges verbindet. Abb. B.56; die **Brücke** über den Rhein bei Bonn; *kurz für: Kommandobrücke* (auf dem Schiff). 2) Verbindung; alle Brücken hinter sich abbrechen, jede Verbindung lösen, so daß man kein Zurück mehr hat; jemandem goldene Brücken bauen, ihm die Verkündigung erleichtern. 3) kleinerer Teppich. 4) 2 an zwei gesunden Zähnen befestigte Haltevorrichtung für künstliche Zähne. Abb. Z.2. 5) 1 Unerleitung. Abb. B.5, B.61. 6) Turnübung. Abb. F.97. 7) M Seuboden. 8) M Fußbant. 9) M Schlachtopf. 10) die fliegende **Brücke**, Fähre am Seil; Hängefähre. ich **brücke** (habe gebrückt) (auf), schlage eine B. der **Brüder**, **Brüder**, **Brüder**, -/n, 1) Brüdern. 2) M Pfaffenleger. das **Brückendeck**, Deck, auf dem die Kommandobrücke steht. die **Brückenschleife**, Hatteria, aussterbende neuseeländische Schlange. der **Brückentopf**, Befestigung vor einer Flussbrücke. der **Brückentran**, Tran mit großer Stützweite. die **Brückenwaage**, eine Waage. 3) eine Dezimalwaage. Abb. W.1. [german. Etw.; 7 u. 8 Schweiz, 9 österr.; Brüdner 2 niederb.]

ich **brücke**, M foppe, hänsle, nede. [niederb.]

der **Brüden**, -/s, M Brodem, Dunt. [niederb.]

der **Brüder**, -/s, 1) von denselben Eltern Abstammender. 2) Freund, Genosse: wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern; unter Brüdern, billig gerechnet. 3) Mönch (Latendbruder); Diakon. **Brüderlich**, wie unter liebevollen Brüdern stehend. die **Brüderschaft**, -/en, geistliche Gemeinschaft. die **Brüderlichkeit**, -/en, enge Freundschaft: Brüderschaft machen, trinken, vom Sie zum Du übergehen. die **Brüdergemeine**, Verbrüderter. der **Brüderkrieg**, Kampf zwischen Angehörigen eines Volkes. [german. Etw.]

der **Brühjam**, **Brühjam**, M Bräutigam. [niederb.]

die **Brüge**, M 1) Viehstand im Stall. 2) Heu- oder Getreideboden. 3) Obstfährte. [schweiz.]

die **Brugg**, **Brugg**, **Brügge**, M 1) Brücke. 2) Heuboden, Bretterboden. [överb.]

die **Brühe**, -/n, 1) Abzug würziger Nahrungsmittel, dient als Suppe oder Punte. 2) trübe Flüssigkeit. 3) üble Sache; in der B., in arger Verlegenheit. 4) wertvoller Abfall; so eine B.! *Eigw.*: **brühig**, ich **brüh** (habe gebrüht) es, 1) hohe. 2) übergieße mich mit heißer Flüssigkeit. ich **brüh** ab, werde kumpf (gegen Vorwürfe usw.). ich **brüh** es ab, 1) lockere Federn oder Haare durch kochendes Wasser. 2) bleiche (blanchiere). die **Brühkartoffeln**, in Fleischbrühe gekochte Kartoffeln. **brühwarm**, ganz frisch; eine brüh warme Neugier. [mhd.]

der **Brühl**, -/s, c, Sumpfland; Name für ehemalige Sumpfstätten. [ahd., lat. Um. feltischen Krüppungen] die **Brüte**, -/n, M Kofhrüte. [nordöstb.] ich **brüte**, M braude. **brüßlich**, gebräulich. [niederb.] ich **brülle** (habe gebrüllt), schreie heftig, dumpf, tierisch. ich b. ihn an, ich schimpfe laut los. der **Brüll**, D Gebrüll. der **Brüller**, U Gebrüll im Chor. der **Brüllaffe**, ein Affe der Neuen Welt. [mhd.]

ich **brumme** (habe gebrummt), 1) lasse tiefe Töne hören. 2) bröhne laut und dumpf. 3) schimpfe, schmolle, troste. 4) U fische im Gefängnis. 5) mir brummt der Schädel, ich habe ein dumpfes Gefühl im Kopf. ich b. meine Strafe ab, fische ab. ich b. ihm etwas auf, 1) erteile eine Strafe. 2) gebe eine unmaßige Arbeit. der **Brummer**, **Brümmer**, die **Brumme**, Brummfliege oder anderes größeres Kerbtier, oder überhaupt brummendes Wesen. **brummen**, verbrüßlich. der **Brummbär**, Polstier. der **Brummbaß**, 1) tiefer Baß. 2) Baßgeige. das **Brummweisen**, 1) Mundharmonika. 2) Gefängnis. 3) Brummer. der **Brummbach**, Birkbach. der **Brummtüfel**, ein Kiesel, der beim Drehen summt. Abb. K.52. der **Brummochs**, Stier. [german. Etw.]

brumpe, M runzelig. [alemann.]

brün, M braun. die **Brünelle**, Mundartform von Bräunelle. [niederb.]

brünett, braunhaarig. **brüniert**, gedunkelt, gebräunt, braun gebeizt. [franz. 30jähr. Krieg]

die **Brünst**, -/e, Paarungszeit, bef. des Wildes. *Eigw.*: **brünstig**. *Zeitw.*: **brünsen**. [mhd.; verwandt m. brummen]

Brünhild, **Brünhilde**, -s, weibl. Vorname. [ahd. 'Hilde mit der Brünne']

der, das **Brünfel**, -/s, M Sumpfwiese. [westb.]

die **Brünne**, -/n, Panzerhemd. [german.]

der **Brünnen**, -/s, **Brunn**, 1) Wasserbehälter. Abb. B.57. 2) M Quelle. 3) Wasser einer Quelle: B. trinken, brauchen. 4) Baderst. 5) Minenschacht. die **Brünnentresse**, 1) bittere Salzpflanze. 2) bitteres Schaumkraut. der **Brünnennuß**, M gekleifter Salamander. der **Brünnenvogel**, Ränkefisch, Verleumder. [german.; wohl von: brennen; 2 und Brunnennuß alemann.]

Brüno, -s, männl. Vorname. [wohl ahd. 'der Braune']

die **Brunn**, -/e, 1) wilde (geschlechtliche) Erregung. 2) Paarungszeit. **brünstig**, 1) geschlechtlich erregt. 2) D heiß, innig: ein brünstiges Gebet. [von: brennen]

ich **brunze** (habe gebrunzt), **brünzefle**, G harne. [von: Brunnen]

die **Brus**, M Brause, Gießkanne. ich **bruse**, **brüsfle**, rausche leise, brause. [nieder- und westb.]

die **Brusch**, M Seidekraut; Mäusbeorn. [schweiz.]

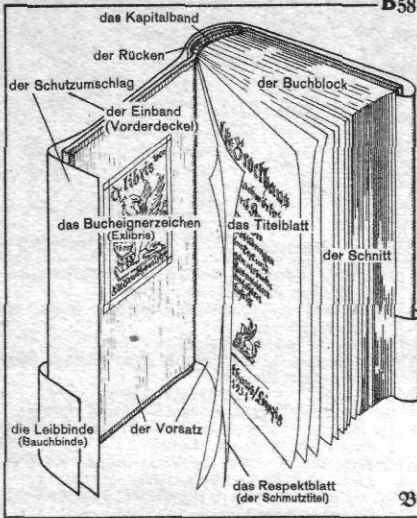
die **Brüsch**, -/n, M Beule. [niederb.]

das **Brüsch(en)**, M Kalbsmilch.

brüst, schroff, barock, ich **brüstere** (habe brüstert) ihn, behandle barock, lasse ablaufen. [franz.]

Brüffel, -s, Hauptstadt Belgiens. **Brüffeler**, der **Brüffeler Kohl**, Rosenkohl.

die **Brust**, -/1) der obere Teil des Rumpfes. Abb. M.16, F.27, P.12, V.8; in der B. liegt die Lunge; daher Sinnbild der Lungenkrankheit: aus voller B., schwach auf der B.; und das Herz, daher gilt die B. als Sitz des Gefühls: unter Larven die einzige fühlende B.; sich in die B. werfen, stolz tun. 2) die B., -/e, Frauen, die Brustmilchdrüsen: einem Kinde die B. geben; Sinnbild mütterlicher Speisung; an den Brüsten der Weisheit. 3) 1) Nieder. 4) 2) rundgebaute Teile, bef. Krümmungen am Schiffsbug. der **Brüstling**, -/s, c,



Buch

haben: er mußte sich nach jeder Kitzche bilden. der **Budel**, -s, 1) Krümmung der Wirbelsäule: die Kage macht einen **Budel**. 2) Höder, rundlicher Auswuchs, Abb. B 60: der arme Mensch hat einen **Budel**; sich einen **Budel** machen. 3) (auch: die **Budde**), erhabene Verzierung an Metall. 4) runde gewölbte Scheibe im Schild, Abb. S 20. 5) D. 20. 6) Schnalle. 7) M U Rücken; du kannst mir den **Budel** herunter rutschen, bist mir ganz gleichgültig. ich **budde** (habe gebudelt), 1) mache einen **Budel**. 2) Meta II, treibe kunstvoll. ich **budete** es ihm auf, laß auf. **budelig**, 1) mit Rückenkrümmung. 2) beulenartig verzerrt. der **Budling**, -s, -e, 1) Verbeugung. 2) verbreitete Volksbedeutung von: Büding. 3) M Butte, das **Byferl**, M Verbeugung; Knids. das **Büdi**, M Butte, Traubenbottich. der **Budelsch**, Jedu. die **Budelnur**, vorgezeichnetes Tongefäß mit Budelverzierung. [von: biegen; Budel franz. Bu; bei. oberb.]

der **Budeberg** an der Weiser, Ort des Erntedankfestes. der **Büding**, **Büding**, -s, -e, **Büdel**, 1) geräucherter Salzhering. 2) → Blide. [wie ein Bod Nischenber] der **Budram**, -s, O Steifleinen für Einbände. [engl.] das **Budstin**, -s, -i, 1) weiches Schaf- oder Hirschleder. 2) Wollstoff mit Köpvertreifen. [engl. Bodfell] **Budapest**, -s, Hauptstadt Ungarns. Einw.: der **Budapester**, -s/. **Eigw.**: **budapestisch**. die **Budde**, -n, U Glasche. [von franz.: bouteille] ich **buddele** (habe gebudelt), U grabe, wähle. das Schiff **budelt** ab, M verfinst. [Hamburg] der **Buddha**, -s, indischer Religionsstifter, dazu: der **Buddhismus**, - der **Buddhist**, -en/-en, Anhänger des B.

die **Bude**, -n, 1) leichtes Bretterhaus. 2) Studentenwohnung. 3) U altes Haus. 4) A Heim, Theater, Schule, Büro; die B. auf den Kopf stellen, Unfug treiben. 5) M Kaufmann. der **Büdner**, -s/-niederl.: Kleinbauer. der **Budenzauer**, Fest

mit Lärm im eigenen Heim. [mhd.; Sw. aus slaw., vgl. Baude; 5 Schweiz.]

das **Budget** **büdschét**, **büdschét**, -s/-s, Haushaltsplan. [engl.; Goethezeit]

die **Budite**, -n, U Bude, Kramladen; Kneipe. [franz.; Schwulzeit]

Buenos Aires, Hauptstadt von Argentinien. [span. 'Gute Luft']

das **Buen Retiro**, -s, Aufenthaltsort. [span. Schlossname] das **Büffet**, -s/-s, **Büffet büßf**, 1) Speisefrank, Anrichte, Abb. S 34. 2) Schantisch, Abb. G 5. 3) kaltes B., mit kalten Speisen besetzter Tisch zur Selbstbedienung. [franz.; Gottschewitz]

der **Byffalo**, -s/-s, amerik. Bison. [engl.-span.]

der **Büffel**, -s/-, 1) schwergebautes Rind mit großen Hörnern. 2) Scheltwort: dumme Kerl. 3) zottiges bißes Tuch. 4) kurze Jacke. das **Büffelfell**, amerik. Bisonfell. ich **büffele** (habe gebüffelt), lerne mit zähem Fleiß (und etwas stumpfsinnig). [spätmd.; aus lat.-griech. 'Gazelle']

der **Byffo**, -s/-s, Sänger komischer Rollen. [ital.]

der **Bug**, -s/-e, 1) Ruhe M, Vorbericht des Schiffes, Abb. S 19. 2) Blatt, Wehne M, Schulterteil der Säugetiere; Schulterstück, Abb. F 27, P 12. 3) (Mehrzahl meist: Büge), Wiegestelle, Biegung. das **Bugprivet**, schräg nach vorn herausstehender Mast, Abb. S 19. die **Bugwelle**, durch die Fahrt eines Schiffes vor dem B. sich aufstauender Wellenberg. [german. Etw.]

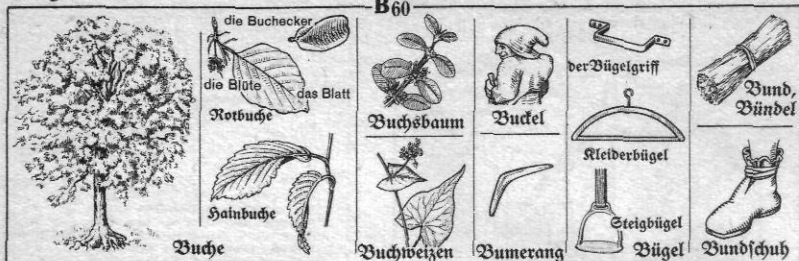
ich **buge** (bugt), M baue. [niederb.]

der **Bügel**, -s/-, Abb. B 60, 1) rundlicher, nicht ganz geschlossener Griff oder Klammer. 2) Steigbügel. ich **büggle** (habe gebügelt) es, südd.: plätte, glätte. ich **büggle** es auf, frische die Formen eines Kleidungsstückes durch Bügeln wieder auf. die **Büglern**, -n, Plätterin. das **Bügleisen**, Platte, Abb. P 19. **bügelfest**, fest im Sattel. das **Bügelhorn** (Bugelhorn), Flügelhorn, Signaltrompete. der **Bügel**

B 59

Buchführung

Die einfache Buchführung ermittelt zunächst auf Grund einer Bestandsaufnahme (Inventur) und Vermögensaufnahme (Bilanz) das Reinvermögen (Anfangsvermögen). Dann werden alle laufenden Geschäftsvorfälle in die beiden Grundbücher, das Kassenbuch (Kassenbuch) und das Tagebuch (Memorial), eingetragen. Das Kassenbuch nimmt die Vorgefälle, das Tagebuch die Verhältnisse (Kreditverhältnisse) auf. Diejenigen Vorfälle, die das Eingehen oder die Erledigung eines Verhältnisses zu einem Geschäftsfreunde begründen, werden aus den Grundbüchern in das Hauptbuch übertragen. Hier hat jeder Geschäftsfreund sein Konto, aus dem sich seine jeweilige Schuld oder Forderung ergibt. Am Schlusse des Geschäftsjahres wird wiederum durch Bestands- und Vermögensaufnahme das Reinvermögen (Endvermögen) ermittelt. Ein Vergleich mit dem Anfangsvermögen zeigt, ob mit Gewinn oder Verlust gearbeitet worden ist.



stahl, Holzeneinsatz für Bügelreifen. [von: biegen; Lutherzeit]
ich buggere, M pufse. der **Bugger**, Rippenstoß. [niederb.]

ich buglere (habe bugliert) i h n, 1) nehme ins Schlepp-
 tan, 2) werfe hinaus. [portugies.; angelautet an: Bug]
 der **Bühl**, -s-e, **Bühel**, -s/-, M **Bügel**. [meist oberd.]
 der **Bühle**, -n/-n, die **Bühle**, -n/-n, D **Geliebte**. ich
bühle (habe gebühlt), 1) mit ihm, ihr, stehe in
 Liebesbeziehung. 2) wetterfeiere. 3) nach oder um
 etwa s, D bin gierig, werde heiß. 4) M laufe eis.
 die **Bühlerin**, -/-nen, f (häufigste) **Geliebte**. [nhd.;
 urjhr. 'Brüderchen'; 4 niederb.]

die **Bühne**, -/-n, 1) quer ins Wasser hineingebauter
 Damm zur Flußregelung. Abb. F34, S80. 2) M **Flecht-**
werk. [niederb.; vielleicht verwandt m.: Bühne]

die **Bühne**, -/-n, 1) Schauplatz der Aufführung im
 Theater, 'die Bretter, die die Welt bedeuten'. Abb.
 B61. 2) Theater: zur B. gehen, **Schauplatz**
 werden. 3) erhöhtes Gerüst (Podium, Tribüne).
 4) M Zimmerdecke. 5) die B., **Bühne**, **Bühn**, M
 Dachboden. 6) Plattform am Eisenbahnwagen. ich
bühne, M 1) beuche (Zaß). 2) dünne. **bühnisch**, die
 B. betreffend (szenisch). das **Bühnensatz**, durch Aus-
 dünnung gewonnenes Salz. die **Bühnensprache**, ge-
 nommene Mutterzunge. Übersicht B 62. [german.;
 wohl zu: Boden; 4 oberd., 5 ober- und niederb.]

buh u **bah**, M 1) baß, sprachlos. 2) plötzlich, gerade-
 heraus. [niederb.]

der **Buhurt**, -s/-e, f **Wassenturnier**, ritterliches
 Kampfspiel. [mhd. aus altfranz.]

die **Büie**, M **Wiese**. [öftr.]

buf, M 1) übervoll, dick. 2) gerührt. der **Buf**, M
 Bauch. die **Büf**, M **Beuche**, **Lange**. ich **büfe**, **büfte**,
 beuche (Fiaßs). [niederb.]

ich **buf**, von: baden.

der **Bulkanier**, -s/-, (westind.) **Seeräuber**.

der **Buckphalos**, -, das **Schlachtroß** **Niegers** d. Gr.
 ['Stierkopf']

das **Bulet**, -s/-e, 1) Blumenstrauß. 2) Blume des
 Weins. [franz.-engl. aus deutsch Buech, Gottesgedicht]
 der **Bukinist**, -en/-en, M **Altbuchhändler**. [schweiz. von
 franz. bouquin]

buckfisch, schäferhaft, idyllisch. der **Buckfisch**, -s/-,
 Dichter von Hirtenliedern. [griech.]

die **Bukowina**, -, rumänische Landschaft. **Einw.**: der
Bukowiner, -s/-.

die **Bul**, M **Beule**. [niederb.]
buhl förmig, & wulstförmig (neue günstige Bug-
 form). [engl. zw. 1928]

die **Bulbille**, -/-n, **Brutzwiesel**. [lat.]

der **Bulbul**, **Bübbül**, -s/-s, D **Nachtigall**. [pers.]

die **Bulstete**, -/-n, **Fleischlöffchen**, **Fritandelle**, **Klops**,
Karbonade, **Brisolet**. [franz.]

Bulgarien, -s, ein **Balkanstaat**. **Einw.**: der **Bul-**
gare, -n/-n. **Eigw.**: **bulgarisch**.

die **Bulge**, -/-n, 1) & f **Lederfädel**. 2) große **Blech-**
falche. [zu: Balg]

die **Bülge**, **Bulge**, M große **Welle**. [niederb.]

die **Bülne**, -/-n, **Galtetau** in der **Mitte** des **Segels**.
 [zw. aus engl. bow-line]

ich **bulte** (habe gebult), schütte. die **Bull**, **ladung**, &
 einschüttbares Gut, z. B. Getreide, **Kopfe**. [niederb.]

ich **bultke**, M arbeite heftig. [mittelb.]

der **Bull**, -s/-s, & aufsteigende **Kurze** **Spekulieren-**
der (Haufter). die **Bullfuch** **bulfintech**, **Dornen-**
hecke als letztes **Hinderniß** im **Rennen**. [engl. 'Stier']

der **Bulle**, -n/-n, 1) **Stier**, männliches **Rind**. Abb.
 R 23. 2) **U** **Bullenbeißer**. 3) & **Talpatich**. das **Bull-**
auge, rundes **Fenster** am **Schiff**. Abb. S 19. der **Bull-**
senbeißer, 1) **Bull** **dogge**. 2) **bißiger** **Mensch**. die

Bull **dogge**, ein **scharfer** **Hund**. Abb. H 32. der **Bull-**
fater, M **Hausgeist**, **Kinderschreck**. die **Bullenwiese**,
 bef. gute **Weide**. der **Bullenwinkel**, M **Sackgasse**.

[german. Stw.; **Bullfater**, **Bullenwinkel** nordb.]
 die **Bulle**, -/-n, 1) **Schutzkapsel** für ein **Metallriegel**.

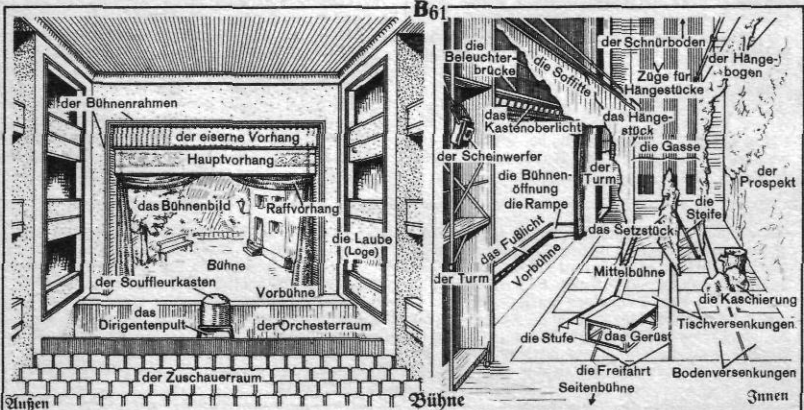
2) **Metallriegel**. 3) **Urkunde** mit **Metallriegel**. 4) M
Fiasche. [mhd. aus lat.]

ich **bullere**, 1) **schelte** **poltern**. 2) **gegen** s, **klopfe**
laut; **schleie**. 3) es **bullert**, **wallt**, **siedet**, **donnert**.

bullerig, **dampfbröhnend**. der **Bullerflak**, M **Be-**
gleiter des **Rifolaks**. [öftr. nordb.; verwandt m.:
 poltern]

das **Bullerin** **büllt**, -s/-s, **Tagesbericht**, **Bekannt-**
machung, **Kriegsbericht**. [franz.; **Goethezeit**]

der **Bülw** **bülw**, -s/-s, **Pirol**. [nordb.]



Bühnensprache

(Nach dem Regelbuch von Siebs: Deutsche Bühnensprache [Hochsprache] unter Verwendung der Lautzeichen des Sprach-Brotbaus.)

Die Bühnensprache soll eine edle und darum sehr rein gesprochene Sprache sein. Keinesfalls darf aber die Sorgfalt der Aussprache die Lebendigkeit des Ausdrucks stören. Sie dient in erster Linie der Bühne, soll aber von jedem öffentlichen Sprecher beachtet werden.

Benachbarte Laute müssen jeder für sich deutlich ausgesprochen werden; man darf sie nicht, wie in der Mundart, einander angleichen: a vor u also nie wie ä, n nach b nie wie m.

Vor Selbstlaut am Wortanfang wird ein deutsches Kehlschloßknaden gehört: 'er' oben.

Schwanken der Länge in verschiedenen Wortformen gibt es nicht: Vād lang, wie: des Vādes.

In Fremdwörtern werden die meisten Laute wie die entsprechenden deutschen gesprochen (soweit solche vorhanden); nur die vortönigen kurzen Selbstlaute sind geschlossen: Theater wie mit kurz abgehacktem e, nicht ē, Kolonie wie mit kurz abgehacktem o (nach u zu), nicht ō (nach a zu). Im Deutschen nicht vorhandene Laute werden wie in der Fremdsprache gesprochen (sch, th, w, ä, ö, ü usw.), aber möglichst unauffällig.

Die einzelnen Laute.

a, klar zu sprechen, niemals o-haltig, aber auch nicht breit wie ā; vor u, m nicht näseln!

ai → ei; an Klingt fast wie ä; au → eu.

b, d, g, am Wortende fast wie p, t, k, aber nicht ganz so hart; nur ab, ob āp, ōp.

c vor a, e, i, h tŕ, sonst k. ch (hell); sch (ge-schacht) nach a, o, u, au a, sch, nach Bucht, a u ch; k in manchen Fremdwörtern, z. B. Chor, Christ.

ch, sch, kß, außer wo es durch Ableitung entsteht wie in: h ch | f ſe.

d → b.

e: scheidet langes e und ä; kurz sind e und ä gleich zu sprechen. Unbetontes e klingt fast wie ö; in feierlicher Aussprache ist es stets zu hören, darf aber nicht zu laut werden.

ei genau gleich ai, klingen fast wie ae mit kurz gesprochenem e.

eu, äu genau gleich oi, klingen fast wie ö.

f zwischen Unterlippe und Oberzähnen, immer scharf.

g → b; die Endung ...ig wird ich gesprochen: König kōnīch, außer vor ...lich und ...reich: kōnīglicŕ kōnīklicŕ, kōnīgreich kōnīkreich.

h: spricht nie ein Dehnungs-h, also r uŕhīg rŕhīch. i: langes i sehr hell, kurzes i fast e-artig; kurzes i darf nie gebeugt werden: hīmel für Himmel ist falsch.

j immer stimmhaft und gerieben: nie wie ch, aber auch nicht wie i.

k im Anlaut stark behaucht: kh, aber nicht keh.

l immer stimmhaft-tönend, frei von u- und i-Wellängen. ll, ll (nur in Fremdwörtern, meist gl, gu, ll, ũ geschrieben) sollen möglichst in einen Laut verschmelzen.

n: scheidet deutlich gewöhnliches n von ng (ein Laut, ng, z. B. in Länge; n-g nur in Zusammenhängen, z. B. ungewiß) und n vor l (ng); nj siehe unter l.

o: langes o nähert sich dem ā, kurzes o dem a. ō niemals wie ou!

ö: langes ö nähert sich dem ā, kurzes ö dem e. langes ö niemals wie ō!

p im Anlaut stark behaucht ph, pf nie wie f. ph (nur in Fremdwörtern) wie f; pph pf.

qu kw.

r der Bühnensprache nur Zungenklingen-r.

f 1) stimmlos (ß) in den Schreibungen f, ff, im Auslaut, vor p, t im Inneren des Wortes, ferner im Anlaut franz., ital. und engl. Fremdwörter und anlautend vor f: fē and al fēkēnd. 2) stimmhaft (s) zwischen Selbstlauten und im Anlaut und nach l, r, m, n vor einem Selbstlaut. 3) sch vor p, t im Anlaut deutscher Wörter.

t, th im Anlaut gleich stark behaucht th. k immer tß.

u: kurzes u niemals wie o, immer die Lippen gut runden.

ü: kurzes ü niemals wie ö, vor allem aber: ü nie wie i, stets mit Lippenrundung.

v in deutschen Wörtern genau wie f, in fremden genau wie w.

w zwischen Unterlippe und Oberzähnen.

z kß.

h ü.

z tß; in Fremdwörtern und Namen manchmal s.

ich **büßtere** (habe gebüßert) es (aus), enthälfe, entschote. **büßterig**, M jährig. (überd. zu: plußtern)

der **Bult**, -s, -en, **Bysten**, die **Bylte**, -n, 1) bewachsener Erdbäusen, Rasenhügel. 2) Deckdicht der Torflager, Abb. M 24. das **Bystenbett**, M Bühnengrab. das **Bystengras**, M Segge. der **Bystfack**, Seemannsmatratze. (niederb. Goetbezeit)

bunt, Schallwort für bröndendes Aufschlagen. der **Bunbun**, -s, lärmende Werbung.

der **Bunbak**, U Schellenbaum.

der **Bunmer**, M Spib. [schweiz.]

der **Bunmerang**, -s, -e, Keprwieberkeule, Abb. B 60. [austral.]

ich **bunnsiede**, U schmeichle. [zu: Fiedel]

der **Bunmel**, -s/-, gemüthlicher kleiner Spaziergang.

ich **bunne** (habe gebunnt), 1) schlendere: ich bunnte durch die Geschäftsräume. 2) mache langsam: bunnt nicht so! 3) lebe leichtsinnig: gebunnt fast studiert. 4) U schlottet, üße loder. die **Bunne**, -n, 1) übertriebene Langsamkeit. 2) Nachlässigkeit, Trägheit.

bunne, langsam, unordentlich, der **Bunmer**, -s/-, 1) Nichtstuer. 2) Nachschwärmer. 3) niemals zur Zeit Fertiger.

der **Bunne**, langsam, nichtamtliche Bezeichnung langamer Personenzüge. (Schallwort)

die **Bunne**, **Bunne**, -n, U Quaste, Anhänger. (Schallwort)

bunmer, M bumm; flau; häßlich. [westf.]

ich **bunmere**, M klopf, hämmere, bröndne. der **Bunne**, -s, -e, Baufe. (Schallwort; niederb.)

das, der **Buns**, 1) Puff, Stoß. 2) M Bimsstein. das **Bunsstol**, Vergnügungsstätte zweifelhafter Art. (Schallwort; 2 niederb. aus pums)

buns, Schallwort für dumpfen Fall oder Schlag. ich **bunne**, **bunne**, 1) U schlage; falle bröndend auf. 2) ih n, G verhafte. ich **bunne** ih n, M betrüge.

das **Buna**, -s, ihntheitlicher Rantsch. [sw. 1936]

das **Bungras** bñtsch..., Büschelgras der Prärie.

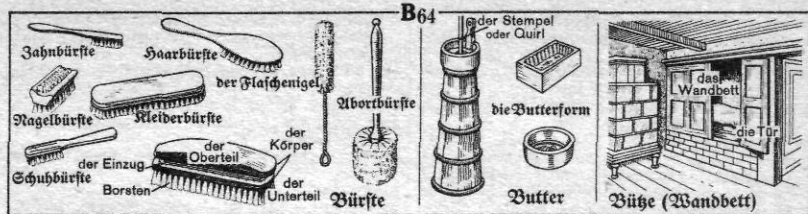
der **Bund**, -es/-e, 1) Gemeinschaftsform und -verpflichtung: einen B. eingehen, sich verbünden; der B. fürs Leben, die Ehe; der B. der Widgenossen. 2) oberer fest eingefaster Rand von Hosen und Röden (am Gürtel), Abb. K 29. 3) Ring am Japfen. 4) Reiste auf dem Griffbrett eines Saiteninstruments, Abb. G 28. 5) Art Mischung.

der **Bund** Deutscher Mädel, Untergliederung der Hitler-Jugend, Abb. B 16. das **Bund**, -s/-e, → **Bündel** 1 und 2, Abb. B 60.

bündig, zu einem Bund gehörig. das **Bündnis**, ...niss/-, nisse, Freundschaftsvertrag, namentlich zwischen zwei Staaten. die **Bundes**, -e, süßlicher Gefesgeschein. der **Bundes**, -e, Reich, dessen Gliedstaaten in gewissem Umfang Selbständigkeit behalten.

der **Bundschuh**, alter Bauernschuh, Abb. B 60, Abzeichen in den Bauernaufständen. der **Bundsteg**, U Raum zwischen zwei Saßspiegeln, durch den die Festung geht. das **Bundsgelien**, Kerbe an Bauteilen, die zusammengehören. [mhb.; von: binden]

das **Bündel**, -s/-, 1) Bündchen zusammengebundener Dinge, z. B. Stäbe, Spargel, Stroh, Reisepäckchen, Abb. B 60, sein B. schnüren, fortgehen oder



bürlest, possehaft. die **Bürleste**, -/n, Posse. [von ital. burla 'Pöffe'; Schwulstzeit]
 der **Büruns**, -/n, arab. Mantelgewand. [arab. aus griech.]

das **Bürg**, -s/-s, 1) Dienztzimmer, Schreibstube. 2) leitender Ausfüh. 3) M Schreibstil, Abb. S 78. *Eigw.*: bürglich. der **Bürokrat**, -en/-en, trodener Buchstabenmensch. die **Bürokratie**, -/n, Beamtenherrschaft. *Eigw.*: bürokratisch. der (seitige) **Bürokrat**, -s, 4) Amtszimmer, Buchstabenklauber bei den Behörden. [franz.; Schwulstzeit; 3 Schweiz.]

die **Bürre**, M Porree. [niederb.]
 ich **burre** (habe geburret), M schaurte. ich **b. ab**, ich fliege geräuschvoll ab. der **Burrkäfer**, M Maikäfer. der **Burrhahn**, M Kampfläufer. [bes. niederb.]

der **Bürsche**, -n/-n, der **Bürsch**, -en/-en, 1) junger Mann, Halbwüchsiger. 2) Beihülfe. 3) Student, früher bes. der vollberechtigte Verbindungsstudent im Gegensatz zum »Fuchs«. 4) Offiziersdiener. 5) A Junge, Kerlchen. die **Bürschenschaft**, -/en, eine Gattung der früheren deutschen Studentenverbindungen. der **Bürschenschaftler**, -s/-, Mitglied der Bürschenschaft. **bürschlos**, 1) studentisch flott. 2) unbedacht, frech, formlos. [von lat. bursa 'Börse', urspr. 'Wohngenossenchaft']

ich **bürsche**, die **Bürsch**, -pürsche, **Bürsch**.
 die **Bürse**, -/n, 1) Sadel. 2) Studentenheim. [lat.]
 die **Bürste**, -/n, 1) Reinigungswerkzeug mit vielen Borsten oder Stacheln. Abb. B 64. 2) Stromüberleiter an Drehmotoren. 3) A Haar, bes. steif gesträubtes. ich **bürste** (habe gebürstet) e s, 1) reinige mit der B. 2) A trinke. 3) Ueile. ich **bürste** e s ab, 1) reinige mit der B. 2) nehme weg mit einer B. ich **bürste** e s auf, frische auf mit der B. ich **bürste** e s aus, entlaube mit der B. der **Bürstenabzug**, O Korrekturabzug. der **Bürstenbinder**, -s/-, 1) Hersteller von Bürsten; trinkt wie ein Burschenbruder. Student. 2) Raube des Bürstennimmers. [zu: Bürste]
bürstig, M gebürstigt. [niederb., oberd.]

der **Bürzel**, -s/-, 1) Vogelfeiß, Abb. F 8. 2) A Dachschiwanz, Wildschweinschwanz. 3) Fortsatz, Gewürz. [von: borzen 'hervorragen'; 3 lat.]

der **Bus**, Kurzwort für Kraftomnibus.

der **Busch**, -es/-e, 1) Dornen M. Gesträuch, niedriges Holzgewächs, Abb. P 5. 2) dichter Tropenwald. 3) Dicksch. 4) Büschel, Bündel. 5) auf den B. klopfen, versuchen, etwas herauszufinden. 6) meist: der **Büsche**, M Schanzelgenie. *Eigw.*: büschig. ich **büschige**, A fuche mit Hund ab. der **Büschflepper**, Strauchdieb; berittener Räuber. die **Büschföhle**, Fohlschale. der **Büschmann**, südafrikanisches Volk. der **Büschmeister**, beafl. Giftschlange. der **Büschneger**, südamerik. verwilderter Neger. das **Büschwindröschchen**, Anemone. [spätlat. W.; abh.]

das **Büschel**, -s/-, 1) Rost M. vielesichtig ausstrahlendes Bündel. 2) alle Geraden einer Ebene, die sich in einem Punkte schneiden; alle Ebenen, die sich in einer Geraden schneiden. [von: Büsch]

das **Büschermum**, M farbiges Oberhemd. [niederb.]
 ich **büschige** W ein, M ziehe auf Flaschen, verzapfe. [Schweiz, aus franz.]

die **Büse**, M 1) Wollbaum. 2) Rahe. [Schweiz.]
 die **Büse**, -/n, Deringsschiffchen. [niederb. aus lat.]
 der **Büsel**, **Büsel**, M Rode, weiche Knaufe. [alemann. aus franz. piece 'Sträuf']

der **Büsen**, -s/-, 1) weißl. Brust. 2) D Inneres, Gefinnung: ein Gefühlt im B. gegen 3) Ausbuchtung, bes. ins Meer breit einschneidendes Wasser. 4) M innere Brusttasche. 5) M überbau über Ramin oder

Herb. *Eigw.*: **büsgl**. der **Büsenfreund**, Verzensfreund. [westgerman. Etw.; 4 alemann., 5 westd.]
 das **Büshel** **büschl**, -s/-s, Hohlmaß (8 Gallonen). [engl.]
 das, **Büshel** **büshel**, -s/-s, Geschäft. [engl.]
büsyer, M munter, frisch aussehend. [oberd.]
 der **Büh**, **Büh**, M 1) Buff, Kastenfüßer. 2) Hautbläschen. ich **bühe**, M schlage. [Schweiz.]
 die **Büh**, M Büche. [niederb.]

der **Bühard**, -s/-e, Faltentart. [lat. W.]
 ich **bühe** (habe gebüht) e s, 1) tue Buße, bezeige meine Reue durch die Tat. 2) erleide Strafe dafür: er mußte sein Vertrauen bühen. 3) B befriedige: seine Lust bühen. 4) M bessere aus. 5) M beruhige. ich **b. es ab**, gebe genutzenden Graß. ich **b. es aus**, 1) muß (für andere) leiden. 2) M bessere aus. ich **b. es ein**, vertiere. die **Bühe**, -/n, für etwas. 1) Reue, ein Sakrament der katholischen Kirche: tut Buße! 2) Strafe, Schadenersatz. 3) M lästige Pflicht. 4) M Blutgeschwür. der **Büher**, -s/-, die **Büherin**, -/nen, reiner Sünnder, der Buße tut. der **Bühling**, M Böseling, weiblicher Gauf. der **Büherschnee**, sonderbare Schneegebilde, Schmelzpyramiden. das **Bühfad**, M Fäden im Filz. **bühfäll**, M firchfäll. **bühfertig**, bereit zur Buße. der **Bühstag**, kirchlicher Tag zur inneren Einkehr. die **Bühübung**, Betätigung der Reue. [german. Etw.; zu: besser; 4 u. ich bühe aus 2 bef. niederb.]

das **Büherl**, **Büherl**, **Büh**, M Buß. [bav.]
 die **Bühple**, -/n, Kompag. [ital. 'Büschchen']
 die **Bühste**, -/n, 1) plastisches Brustbild. Abb. B 32. 2) weibliche Brust. *dazu*: der **Büstenhalter**. [franz.; Gottschdzeit]

die **Büt**, M 1) Vente. 2) Mooranteil. [niederb.]
büten, M brauen. **bütetl**, äußerl. von **büten**, auswendig. der **Bütenlanner**, Ausländer, Fremder. [niederb.]

Bütjädigen, -s, das Land zwischen Jadedeusen und Wesermündung. [von: büten]

der **Bütler** **bätler**, -s/-, Kellermeister; Haushofmeister in vornehmen Häusern. [engl.]
 der **Bütch**, M 1) Ruß. 2) Wall. 3) Ziegel. ich **bütche**, M Rüsse. [westd.]

bütt, M Klotz; stumpf-breit. [niederb.]
 der **Bütt**, -s/-e, Schollenstück. [niederb.; von: büt]
 die **Bütte**, **Bütte**, -/n, **Büttene**, 1) Waschkü. Bottich, Stütz. M 2) Mänteltrage für Flüssigkeiten. 3) Raummaß. 4) M Bütt; knospenartige Frucht; Knospe. der **Büttner**, -s/-, M Böttcher. die **Büttnerede**, Scherzrede zu Fastnacht. der **Büttgefelle**, Gampapiermacher. -Büttten. [lat. W.]

die **Büttel**, -/n, U Flasche. [franz. bouteille]
 der **Büttel**, -s/-, Gerichtsdiener, Häfcher. [von: bieten]
 das **Büttren**, -s/-, durch Schöpfen mit der Hand aus der Bütte hergestelltes Papier. [von: Bütte]

die **Büttler**, -s/-, oberd. auch der **B.**, -s, 1) Antl M, aus Milch gewonnenes Speisefett, Abb. B 64: die **B. auf Brot**; alles ist in B. U in Ordnung. 2) schmierige Masse. **büttlerig**, fettig-schmierig. ich **büttlere** (habe gebüttelt), 1) mache B. 2) Ufampe, klopfe; pflücke: e s b ü t t e r t, geht wie geölt. ich **büttlere ein**, zu, Ufahle drauf. die **Büttlerbirne**, saftige Birne. die **Büttlerblume**, 1) Name mehrerer gelber Blumen, bes. Sumpfbutterblume, Löwenzahn. 2) A Strohstich. das **Büttlerbrot**, Butterstich, Semme M. für ein Butterbrot, fast unkonst. der **Büttleress**, U alberne Person. das **Büttlerland**, A Wollen, die Land vortänchen. der **Büttlerlecker**, M Schmetterling. die **Büttlermilch**, Milchland beim Bütteln. der **Büttlervogel**, M Schmetterling. die **Büttlerwoche**, Woche vor den Osterfesten. [altgriech. Kulturwort]

But

buttig, *M* klein, winzig. [niederb.]
der Butte, *M* kleiner, stämmiger Mensch. [niederdeutsch]
das Butthrometer, -s/-, Gerät zum Messen des Fettgehaltes der Milch. [griech. Skw.]
bug!, bums; da liegt's! ich **bugte**, *M* pufte, klopfte, füllte, reibe. [Schallwort]
der Bug, -es/2e, *M* 1) Buß, Stoß. 2) Buß, Stoß. 3) kleiner Kerl. 4) der **B.**, **Bygemann**, **Bygemummel**, Hausklob; Bogelscheide; vernummte Gestalt. ich **bugte**, *M* 1) läste. 2) bessere aus. die **Byge**, *M* Hohlbläschen im Gesicht. der **Byklopp**, **Butsklopp**, 1) Schweinsfuß, Art Delphin. 2) **Σ** Zusammenstoßen der Köpfe. [zu: butt oder Boffe; nordd.]

die **Byke**, -/n, der **Byken**, -s/-, 1) geronnener Ausfluß. 2) Metallabfälle; Unregelmäßigkeit an Guß-

C

c, das **C tso**, -s/2e, deutsch nur in den Verbindungen **ch** und **ck**, sonst in Fremdwörtern, wo es vor a, o, u meist als **k**, vor e, i, y als **s** gesprochen und jetzt auch geschrieben wird. Übers. *B 62*.

C, 1) **c**, das **C tso**, -s/2e, Anfangsbuchstabe der Tonleiter, daher: der **C-Schlüssel**, Übers. *N 9*. 2) **Abt.** für: Coulomb; Celsius (bei Wärmeangaben); Kredit. 3) römisches Zahlzeichen für Hundert, Abkürzung von Centum, Übers. *R 28*.

ca.., ungefährt. [Abt. für: circa]
das Cab kab, -s/2e, Droschke. [engl. aus franz. cabriolet; Bismarckzeit]

der **Caballero kawäljéro**, -s/2e, 1) Ritter. 2) Herr. [span.]

das **Cable köbl**, -s/2e, Kabellänge. [engl.]
 der **Cadodon kaböschö**, -s/2e, oben oder an beiden Enden rund geschliffener Edelstein. [franz.]

das **Cadenez käschne**, -/n, Haistuch, Abb. *K 29*. [franz. 'Rafenberg']

das **Cadon käschy**, -s/2e, Anislatrüge. [franz.]
 der **Caddie kädi**, -s/2e, Junge zum Schlägertragen (Golf). [engl.]

das **Cadeau kädö**, -s/2e, *M* Geschenk. [franz.]
ca ira kä irä, es wird gehen. [franz. Revolutionslied]
 der **Caïson käßö**, -s/2e, Eintrichter, Abb. *K 6*. [franz.]

Cakes käkß, alte Schreibung von: **Keks**. [engl. 'Kuchen']

der **Cake walk käkwök**, grotesker Regierewettbewerb. [engl. 'Ruchentanz']

das **Calgubium**, -s/2e, bien, beliebte Pflanze. [lat.]
Calais käly, franz. Hafenstadt am Kanal.

calando, *f* langsame und leiser. [ital.]
 der **Calenbourg käläbü**, *M* Kalauer, Wortwitz. [franz.; dort deutsches W.]

die **Caltha**, *f* Dotterblume. [griech.]
Cambridge kämbriðek, -s, engl. Hochschulfstadt.

der **Camelot kämälö**, -s/2e, Wirtshaus; Zeitungsverkäufer. [franz.]

der **Camembert kämäbü**, -s/2e, ein Weichkäse. [franz.]

die **Camera obscura**, Lochkamera. [lat. *W.*; Gottschewitz]

die **Camouflagé kämüflägek**, -/n, Tarnung, Tarnung, Tarnung. [franz.]

das **Camp kämp**, -s/2e, 1) Lager. 2) Gelände der amerik. Schulen. das **Camping**, Wochenende oder Ferien im Feld. [engl. von lat. campus 'Feld']

die **Campagna kämpäña**, -/n, Umgebung Roms. [ital.]
 der **Campanile**, -s/2e, frei stehender Glockenturm. [ital.]

die **Campnula**, -/n, Glockenblume. [lat.]
der Campo santo, Friedhof. [ital. 'heiliges Feld']
 der **Cancon käkög**, -s/2e, ein gemeiner Tanz. [franz.]

der **Caner**, *f* **Kereß**. [lat.]
cand., Abkürzung für Kandidat.

cann., *f* Hund. [lat.]
Canna, *f* Blumenrohr. [griech.]
Canä, -s, Schlachtfeld in Apulien; Beispiel für eine Vernichtungschlacht. [216 v. Chr.]
 der **Cañon käñjón**, engl. **kññjón**, tiefes Engtal, Abb. *T 4*. [span. 'Rohr']

frühen. 3) *M* Kernhaus (Apfel, Birne). die **Bykenschleibe**, kleine runde, in der Mitte erhöhte Zenterschleibe. [oberb.]

die, der **Byse**, *M* Wandbett, Abb. *B 64*; Verschlager. [niederb.]

die **Byvette**, Büfett, Schrank. [franz.]
Byz, **Byge** usw., beliebte Schreibungen für **Bych**, **Byche** usw.

in **Byzschude**, irgendwo weit weg. [Stadt bei Hannover]

die **Byzine**, -/n, russ. Feddenlied.

der **Byssus**, -, durchscheinendes Gewebe. [griech.]
Byzanz, -, 1) alter Name von Istanbul. 2) das oströmische Reich im Mittelalter. *Einw.*: der **Byzantiner**, -s/2e. *Etw.*: **byzantinisch**, der **Byzantinismus**, -, Unterwürfigkeit, Kriecherei.

Byz., *Abt.* für: beziehungsweise.

der **Cant känt**, -s, 1) Heuchelei. 2) Gaunersprache. [engl.]

cantabile, *f* sangbar, gefangartig. **cantando**, singend. **cantium**, Lied. **Canticum** **Canticorum**, das **Hohe Lied**. [ital.]

der **Canter känter**, -s/2e, Kanthalopp. [engl.]
Canterbury känterbéri, -s, Stadt in England.

das **Cape köp**, -s/2e, ärmelloser Umhang. [engl.]
der Capitale kapitlän, -s/2e, *M* Hauptmann. [franz.]

das **Capitulare**, -s/2e, rita, königl. Verordnung. [lat.]
 die **Cappia**, -/n, weiter Mantel. [lat.]

Capra, *f* Ziege. **Capreolus**, *W.* **W. [lat.]
Capri, -s, Inselinsel bei Neapel.**

das **Capriccio käpritscho**, -s/2e, launiges Tonstückchen. [ital.]

die **Capitatio benevolentiae**, Werbung um die Gunst (des Zuhörers oder Lesers). [lat.]

Cappia, -s, Stadt in Südtirol, im Altertum berühmt wegen ihrer entnervenden Appigieit.

das **Caput**, -s/2e, *Capita*, Abchnitt; Hauptstück. das **caput mortuum**, rotes Eisenoxid. [lat. 'Kopf']
 der **Carabiniere**, -s/2e, ...r, Landjäger. [ital.]

Caritas, die Nächstenliebe; kathol. Wohlfahrtspflege. [lat.]

Carlos, -s, span. Form von: Karl.

Carmin, -s, weiß. Vorname. [span., Beiname der Jungfrau Maria]

das **Carmin**, -s/2e, min, Gedicht. [lat.]
 die **Carnivora**, *f* Raubtiere. [lat. 'Fleischfresser']

die **Carolina**, päpstliche Gerichtsordnung Karls V.

die **Carpiis**, -s/2e, Kopfschlagader. [griech.]

Carte blanche kart bläsch, unbeschränkte Vollmacht. [franz.]

die **Ccga**, -s, Haus, Familie. [ital.]

der **Cägar**, -s/2e, römischer Kaiser. der **Cägrenwahn**, Verbindung von Blutdurst, Größen- und Verfolgungswahn. [Gaius Julius C., 100—44 v. Chr.]

cash käsch, **cassa**, Bargeld, Kasse. [engl.: ital.]
 das **Cassis käßi**, -/n, ein Obstbranntwein. [franz.]

Castra (Mehrzahl), röm. militärisches Lager. [lat.]
 der **Casus**, -s, Fall. der **Casus belli**, Kriegsgrund.

der **Casus federis**, Fall, in dem ein Verbündeter helfen muß. [lat.]

das **Carboot käbü**, -s/2e, Segelboot mit Mast ganz vorn. [engl.]

der **Caidjy kätsch-äp**, -s/2e, Speitzug aus Äpfeln, Carabellen, Tomaten oder Pilzen. das **catch-as-catch-can** kätsch d. kätsch kñ, freier Ringkampf (alle Griffe erlaubt). [engl.]

Catilinische Ereignisse, Verschwörerbrut, Leute, die nichts zu verlieren haben. [Bismarck 1862; nach dem Römer Catilina, *f* 62 v. Chr.]

die **cause célebre** kös belßör, aufsehenerregender Rechtsfall. [franz.]

die **Causerie köseri**, -/n, Plauderei. der **Causeur köser**, -s/2e, unterhaltender Plauderer. [franz.]

cave, *cavete*, Achtung! Voracht! [lat.]

der **Cayenne**, Pfeffer, Paprika. [nach Cayenne, Hauptstadt von Franz.-Guayana in Südamerika]

c. b., *f* mit dem Basse. [ital. col basso]